

Hinweise vor Fahrzeugbenutzung

<i>Einführung</i>	<i>2</i>
<i>Anweisungen zur Nutzung von Elektrofahrzeugen</i>	<i>5</i>
<i>Sicherheitshinweise zu Batterien</i>	<i>13</i>

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Einführung

Das Benutzerhandbuch

Dieses Handbuch beschreibt alle Standardfunktionen der Fahrzeuge innerhalb der Modellreihe. Einige Informationen können für Ihr individuelles Modell nicht zutreffend sein.

Bei Fragen zum Betrieb oder zu Parametern des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an einen MG-vertragshändler, der Sie gerne berät.

Die Abbildungen im Benutzerhandbuch dienen nur der Veranschaulichung.

Die Informationen in diesem Handbuch können je nach Fahrzeugkonfiguration, Softwareversion und Vertriebsregion leicht variieren.

Jedes in dieser Publikation erwähnte autorisierte Servicezentrum bezieht sich auf einen MG-vertragshändler.

Note: Die englische Version dieses Handbuchs hat Vorrang, sofern es Abweichungen zwischen der englischen und den anderen Sprachversionen gibt.

Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung

Besondere Hinweise



Mögliches Auftreten von Schäden am Hörsystem bei Einwirkung von Schallwellen mit einer Leistung über 85 (fünfundachtzig) Dezibel.

MG verfolgt eine Politik der kontinuierlichen Produktverbesserung und behält sich das Recht vor, Spezifikationen jederzeit ohne Vorankündigung zu ändern.

Obwohl größte Sorgfalt auf die Richtigkeit der Informationen in dieser Publikation gelegt wurde, übernehmen weder der Hersteller noch der liefernde MG-vertragshändler Haftung für Ungenauigkeiten oder deren Folgen, einschließlich Sachschäden oder Personenschäden, es sei denn, der Personenschaden wurde durch Fahrlässigkeit des Herstellers oder des MG-vertragshändlers verursacht.

Garantie und Service

Die Garantiebedingungen, Garantieerklärung, Ausnahmen und Wartungspläne finden Sie im Kundenbereich der MG-Website.

Datenschutzhinweis

Je nach Konfiguration verfügt Ihr Fahrzeug möglicherweise über ein Audio-/Video-/Navigationssystem und ein intelligentes Vernetzungssystem, das die Verbindung zum Fahrzeug über unsere Mobile App ermöglicht. Aufgrund der Natur dieser Systeme verarbeiten wir personenbezogene Daten.

Wir respektieren Ihre Privatsphäre und informieren Sie durch diesen Datenschutzhinweis. Die aktuellste Version finden Sie im Infotainmentsystem Ihres Fahrzeugs. Falls nicht verfügbar, lesen Sie den Hinweis in der Mobile App.

Der Inhalt kann sich ändern. Bitte überprüfen Sie ihn regelmäßig. Bei wesentlichen Änderungen werden wir Sie nach Möglichkeit direkt informieren.

Verwendete Symbole

Warnung



Dieses Warnsymbol kennzeichnet Verfahren, die genau befolgt werden müssen, oder Informationen, die mit größter Sorgfalt berücksichtigt werden müssen, um das Risiko von Personenschäden oder schweren Schäden am Fahrzeug zu verringern.

WICHTIG

IMPORTANT

Die hier aufgeführten Anweisungen müssen strikt befolgt werden, da sonst Ihr Fahrzeug beschädigt werden könnte.

Hinweis

Note: *Dies beschreibt hilfreiche Informationen.*



Dieses Symbol kennzeichnet Komponenten, die durch autorisierte Stellen entsorgt werden müssen.

Sternchen

Ein Sternchen (*) nach Überschriften oder Text kennzeichnet Ausstattungsmerkmale, die nur in bestimmten Modellen vorhanden sind.

Abbildungserklärung



Kennzeichnet erläuterte Komponenten.



Kennzeichnet Bewegungsabläufe von Komponenten.

Anweisungen zur Nutzung von Elektrofahrzeugen

Auswirkungen der Umgebungstemperatur

Die Leistungsfähigkeit des Hochvolt-Batteriepacks Ihres Fahrzeugs hängt von der Umgebungstemperatur ab. Diese Batterie versorgt das Fahrzeugantriebssystem mit Strom, daher wird empfohlen, das Fahrzeug nach Möglichkeit im Temperaturbereich von -15 °C bis 45 °C . Dies gewährleistet den optimalen Betriebszustand des Fahrzeugs und trägt zur Verlängerung der Lebensdauer des Hochvolt-Batteriepacks bei. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen beeinträchtigen die Leistung des Hochvolt-Batteriepacks und des Fahrzeugs.

Anweisungen zum Recycling des Hochvolt-Batteriepacks

Das Hochvolt-Batteriepack Ihres Fahrzeugs enthält mehrere lithiumbasierte Batteriezellen. Unsachgemäße Entsorgung kann Umweltverschmutzung, Gefahren und Schäden

verursachen. Das Hochvolt-Batteriepack MUSS über einen MG-Vertragshändler recycelt werden. Bitte beachten Sie folgende Informationen und Anforderungen.

- NUR qualifiziertes Personal darf am Hochvoltsystem arbeiten.
- Hochvolt-Sicherheit: Das Hochvoltsystem Ihres Fahrzeugs enthält eine HV-Batterie mit Hochvoltkomponenten wie Lithium-Batteriepacks und Hochvolt-Leitungen; Versuchen Sie NICHT, Teile dieses Systems zu demontieren. Geschultes Fachpersonal muss vor Arbeiten am oder in der Nähe des Hochvoltsystems Isolations- und Sicherheitsschutzmaßnahmen ergreifen.
- Transport: Das Hochvolt-Batteriepack wird als Gefahrgut der Kategorie 9 eingestuft und muss von Fahrzeugen transportiert werden, die für den Transport von Kategorie- 9 gefährliche Stoffe.
- Lagerung: Alle HV-Komponenten (einschließlich Batterien) sollten bei Raumtemperatur und in einer trockenen Umgebung gelagert werden. Sie müssen von Gefahrenquellen wie brennbaren

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Gegenständen, Hitze und Wasserquellen ferngehalten werden.

- Interne Zusammensetzung: Das Hochvolt-Batteriepack besteht aus Lithiumbatterien (Pack), Leiterplatten, HV- und Standardkabeln, einem Metallgehäuse und weiteren Komponenten.

Es wird empfohlen, das bei Fahrzeugverschrottung oder aus anderen Gründen anfallende gebrauchte Hochvolt-Batteriepack über ein vom Vertragshändler beauftragtes Rücknahme-Netzwerk entsorgen zu lassen. Wartung, Recycling und Entsorgung von Hochvolt-Batteriepacks werden durch folgende Organisationen durchgeführt. Einzelheiten erfragen Sie bitte bei einem Vertragshändler.

- Wartungsdienstleister: Vertragshändler;
- Rücknahme-Netzwerk: Beauftragter Vertragshändler. Detaillierte Informationen zum Netzwerk finden Sie auf der offiziellen Website des jeweiligen Landes.

Reichweite

Die Reichweite Ihres Fahrzeugs hängt ab vom Zustand der HV-Batterie, der verfügbaren Strommenge, Fahrzeugalter (aktuelle verbleibende Batterielebensdauer), Wetter, Temperatur, Straßenverhältnissen und persönlichen Fahrgewohnheiten.

Die Reichweite kann durch andere elektrische Verbraucher (wie Klimaanlage, Beleuchtung etc.), Fahrstil und allgemeine Straßenverhältnisse beeinflusst werden.

Es ist zu beachten:

- Die Reichweite hängt von der Entladerate ab. Um zu vermeiden, dass eine hohe Entladerate die Leistung des Hochvolt-Batteriepacks beeinträchtigt, wird empfohlen, das Fahrzeug bei Aktivierung der Niedrigbatterie-Warnleuchte im Kombiinstrument an ein geeignetes Ladegerät anzuschließen.
- Die tatsächliche Reichweite des Fahrzeugs verringert sich mit zunehmendem Fahrzeugalter.

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

1

- Die Nutzung der Klimaanlage verringert die Reichweite.
- Die Reichweite variiert bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten.
- Bei niedrigen Temperaturen verringert sich die Reichweite aufgrund der Temperaturcharakteristik der Batterie während der Nutzung.
- In einigen Fällen von extremen Temperaturen und niedriger Batteriespannung kann es zu unzureichender Beschleunigung oder Leistungsreduzierung kommen. Dies liegt an den Batterieeigenschaften.

Um die Reichweite des Fahrzeugs zu erhöhen, beachten Sie bitte Folgendes:

- Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig gemäß Wartungsplan warten.
- Stellen Sie stets den korrekten Reifendruck sicher.
- Nutzen Sie das Fahrzeug möglichst innerhalb der empfohlenen Umgebungstemperaturen.
- Parken oder lagern Sie das Fahrzeug nicht längere Zeit mit niedrigem Ladezustand. Laden Sie es vor der Lagerung möglichst umgehend.

- Entfernen Sie unnötige Gegenstände, um das Fahrzeuggewicht zu reduzieren.
- Der Betrieb hochleistungsintensiver Systeme wie Klimaanlage und Heizung erhöht den Energieverbrauch deutlich, was die Reichweite verringert.
- Schließen Sie bei hoher Geschwindigkeit möglichst die Fenster, um Luftwiderstand und Energieverbrauch zu reduzieren.
- Halten Sie nach Möglichkeit stets eine konstante Geschwindigkeit und vermeiden Sie häufiges Beschleunigen und Bremsen.
- Betätigen Sie das Fahrpedal während der Beschleunigung möglichst sanft.
- Lassen Sie während der Verzögerung das Fahrpedal los. Unter bestimmten Bedingungen – ohne Bremsbetätigung oder bei sanftem Bremsen – unterstützt das Energierückgewinnungssystem (KERS) die Ladung der HV-Batterie und erhöht die Reichweite.

Der SOCE-Wert zeigt die aktuelle maximale verfügbare Batteriekapazität im Vergleich zum Neuzustand. Je niedriger der SOCE-Wert, desto

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

weniger Energie kann die Batterie nach vollständiger Ladung bereitstellen.

Note: *Wenn die Batterie wiederholte Lade- und Entladezyklen durchläuft, ist eine Abnahme des SOCE-Wertes eine normale Eigenschaft der Batterie. Eine Verringerung des SOCE-Wertes bedeutet, dass die erwartete Reichweite nach vollständiger Aufladung ebenfalls verkürzt sein wird.*

Ausgleichsladung

Um die Lebensdauer des HV-Batteriepakets zu verlängern, wird empfohlen, regelmäßig Ausgleichsladungen durchzuführen.

Siehe Abschnitt 'Ausgleichsladung' im Kapitel 'Ladeanforderungen'.

Intelligentes Laden

Die 12V Die SOC (State Of Charge) der HV-Batterie wird kontinuierlich überwacht. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, kann die HV-Batterie unter bestimmten Bedingungen automatisch die 12V-Batterie laden, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug

in den BEREIT-Modus wechseln kann. Diese Funktion aktiviert und deaktiviert sich automatisch.

Note: *Das System unterbricht das intelligente Laden, wenn ein Fehler vorliegt, beim Start oder wenn das Fahrzeug über ein externes Gerät geladen wird.*

Note: *Die Reichweite verringert sich nach dem intelligenten Laden.*

Note: *Die intelligente Ladefunktion wird unterbrochen, wenn der Hochvoltakku einen niedrigen Ladezustand (SOC) aufweist.*

Intelligente Heizung

Das Fahrzeug verfügt über eine Heizfunktion während der Fahrt. Wenn in einer Umgebung mit niedriger Temperatur eine Ladestation angefahren wird, erwärmt es automatisch das Hochvolt-Batteriepaket vor. Dies verbessert Fahrleistung und Ladegeschwindigkeit bei Kälte, verbraucht jedoch auch Energie, was die Reichweite verringert. Bei Schnell- oder Langsamladung in kalter Umgebung wird die Batterieheizung ebenfalls automatisch aktiviert.

Abschaltung bei Crash

Bei einem Unfall oder starken Aufprall sendet das SDM (Airbag-Steuergerät) ein Signal, das die Relais im Batteriemanagementsystem öffnet, um die HV-Batterie vom Fahrzeugsystem zu trennen.

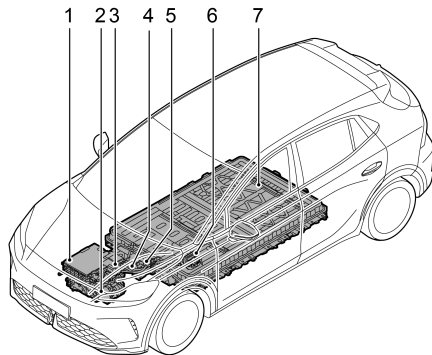
Hochvoltsystem



- *Im Hochspannungssystem des Fahrzeugs gibt es zwei Arten von Hochspannungsstromversorgungen (Wechselstrom und Gleichstrom). Diese Hochspannungssystemkomponenten sind mit Warnhinweisen des Hochspannungssystems versehen. Bitte beachten Sie stets die Sicherheitsanforderungen auf den Hinweisschildern.*
- *Um Personenschäden zu vermeiden, ist nicht-fachkundigem Wartungspersonal untersagt, ohne Genehmigung Komponenten des Hochspannungssystems zu berühren, zu demontieren oder einzubauen.*

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Das Layout des Hochvoltsystems ist unten dargestellt:



- 1 Elektrische Antriebseinheit
- 2 Elektrischer Klimakompressor
- 3 Elektrische Heizung*
- 4 Hochvolt-Leitungssatz
- 5 Manuelle Service-Trennung
- 6 Ladeanschluss
- 7 Hochvolt-Batteriepack

Vorsichtsmaßnahmen bei einem Unfall



- *Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug in P steht, die Parkbremse angezogen ist und das Stromversorgungssystem des Fahrzeugs AUS ist.*
- *Wenn Kabel am Fahrzeug freiliegen, dürfen Sie aus Gründen des Stromschlagschutzes und der Lebensgefahr KEINEN Kontakt zu Kabeln herstellen.*
- *Wenn das Fahrzeug in Brand geraten ist und das Feuer unter Kontrolle gebracht werden kann, kann ein Kohlendioxid-Feuerlöscher zur Brandbekämpfung verwendet werden (sofern sicherheitstechnisch vertretbar). Benachrichtigen Sie umgehend die Feuerwehr; bei großflächigem oder schnell um sich greifendem Feuer verlassen Sie sofort das Fahrzeug und alarmieren Sie die Feuerwehr.*
- *Wenn das Fahrzeug nach einem Zusammenstoß nicht wieder startet,*

MUSS vor der Bergung das Minuskabel der 12-V-Batterie und die manuelle Service-Trennstelle (MSD) getrennt werden.

- *Wenn das Fahrzeug vollständig oder teilweise unter Wasser steht, schalten Sie das Stromversorgungssystem aus und verlassen Sie umgehend das Fahrzeug. Vor der Bergung oder sobald das Fahrzeug aus dem Wasser geborgen wurde, MUSS das Minuskabel der 12-V-Batterie und die manuelle Service-Trennstelle (MSD) getrennt werden. Beobachten Sie Wasser/Fahrzeug auf Anomalien wie übermäßige Blasenbildung oder Geräusche, die auf einen Batteriekurzschluss hindeuten könnten. Ohne derartige Anzeichen besteht keine Stromschlaggefahr an Karosserieteilen, und die Bergung kann erfolgen.*
- *Wenn Ihr Fahrzeug durch einen externen Abschleppdienst geborgen wird, wenden*

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

*Sie sich zur Anweisungseinholung an
eine autorisierte Werkstatt.*

Sicherheitshinweise zu Batterien



Batterien bergen potenzielle Risiken und es müssen während des Betriebs und der Wartung geeignete Schutzmaßnahmen getroffen werden!



Bei der Handhabung von Batterien dürfen nur die richtigen Werkzeuge und geeignete Schutzausrüstung verwendet werden!



Wartungsarbeiten an Batterien dürfen nur von Personen mit zugelassener Zertifizierung, speziellem Batteriewissen und entsprechender Sicherheitsschulung durchgeführt werden!



Die Nichtbeachtung der oben genannten Warnungen kann zu schweren Unfällen oder sogar zum Tod führen!



WARNUNG

Die mit Ihrem Fahrzeug gelieferten Schlüssel enthalten Knopfzellen/Münzbatterien. Diese Batterien sind gefährlich und müssen von Kindern ferngehalten werden (sowohl neue als auch gebrauchte Batterien).



WARNUNG

Eine Lithium-Knopfzelle kann innerhalb von 2 Stunden oder weniger SCHWERE oder TÖDLICHE Verletzungen verursachen, wenn sie verschluckt oder in Körperöffnungen eingeführt wird.

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

WARNUNG



Bei Verdacht auf Verschlucken oder Einführen von Batterien in Körperöffnungen suchen Sie umgehend medizinische Hilfe auf.

Hochvolt-Batteriepack

Das Hochvolt-Batteriepack enthält mehrere lithiumbasierte Batteriezellen und Hochvolt-Verbindungskabel.

Bitte beachten Sie folgende Informationen und Anforderungen:

- **Hochvolt-Sicherheit:**

- 1 NUR qualifiziertes Personal darf am Hochvoltsystem arbeiten - Lebensgefahr!
- 2 Versuchen Sie NICHT, Teile des Hochvolt- oder Batteriesystems zu demontieren. Geschultes Fachpersonal muss vor Arbeiten am oder in der Nähe des Hochvoltsystems Isolationsschutzmaßnahmen ergreifen.

3 Unsachgemäße Entsorgung kann Umweltverschmutzung und -schäden verursachen.

4 Kurzschlüsse zwischen Plus- und Minuspol der Batterie sind strikt verboten. Dies führt zu Starkstrom und Hitzeentwicklung, was Personenschäden oder Brände verursachen kann. Da die Batteriepole in einem Kunststoffgehäuse freiliegen, müssen bei Montage und Anschluss des Batteriesystems ausreichende Sicherheitsvorkehrungen gegen Kurzschlüsse getroffen werden.

5 Falsche elektrische Verbindungen können Überhitzung während des Batteriebetriebs verursachen.

- **Transport:**

Das Hochvolt-Batteriepack gilt als Gefahrgut der Klasse 9 und muss mit für Klasse-9-Gefahrgut zugelassenen Fahrzeugen transportiert werden.

- **Lagerung:**

Batterien sollten bei Raumtemperatur in trockener Umgebung gelagert werden. Fernhalten von

Gefahrenquellen wie brennbaren Materialien, Hitze- und Wasserquellen.

- **Recycling:**

Das Hochvolt-Batteriepack MUSS durch autorisierte Werkstätten oder zertifizierte Entsorgungsbetriebe recycelt werden.

12-V-Blei-Säure-Batterie

- Nicht eigenmächtig demontieren oder modifizieren.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse oder Vertauschen der Pole.
- Von Kindern fernhalten. Beschädigte, undichte oder aufgeblähte Batterien nicht verwenden.
- Batterie nicht kippen oder umdrehen.

Tragbare Batterien (Knopfzellen, zylindrische, fest verbaute Batterien etc.)

Alle Batterien enthalten flüchtige Substanzen wie Lithiummetall, organische Elektrolyte und andere Chemikalien. Unsachgemäße Handhabung kann Überhitzung, Brände oder Explosionen verursachen,

mit Verletzungs- und Schadensrisiko. Beachten Sie daher folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Von Kindern fernhalten. Bei Verschlucken sofort medizinische Hilfe holen.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse und verpolten Anschluss.
- Erzwingen Sie keine Entladung, quetschen, durchbohren oder verbrennen Sie Batterien nicht.
- Batterien nicht zerlegen.
- Defekte oder entladene Batterien müssen aus Fahrzeug/Gerät entfernt und gemäß lokalen Vorschriften entsorgt oder Recyclingbetrieben übergeben werden.
- Verschiedene Batterietypen nicht mischen.
- Batterien nicht über 155°C erhitzen. Von Feuerquellen fernhalten.
- Direktes Anlöten an Batteriepole/-anschlüsse vermeiden.
- Batterien originalverpackt oder in bestimmungsgemäßer Position lagern/installieren, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

- Batterien nicht in ESD-Schutztaschen oder Schaumstoff lagern.
- Batterien nicht auf Metallflächen lagern - stets ausreichend isolieren.
- Beim Lagern Batterien nicht stapeln oder Typen mischen.

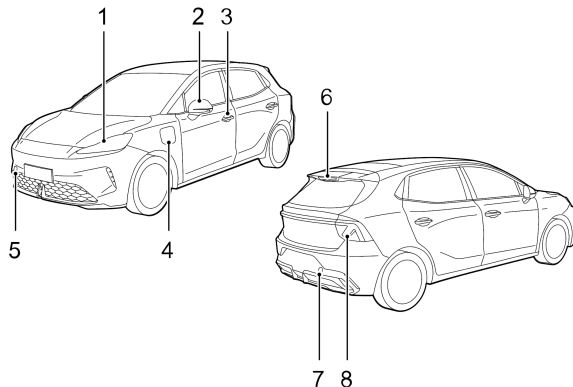
Fahrzeugsteuerung

<i>Äußere Gestaltung</i>	19
<i>Innenraumvorstellung</i>	20
<i>Ladeanforderungen</i>	21
<i>Entladung</i>	38
<i>Instrumenteneinheit</i>	40
<i>Bedienelemente am Lenkrad</i>	56
<i>Lichter und Schalter</i>	58
<i>Scheibenwischer und Waschanlage</i>	65
<i>Fenster</i>	69
<i>Rückspiegel</i>	72
<i>Sonnenblende</i>	76
<i>Innenbeleuchtung</i>	77

FAHRZEUGSTEUERUNG

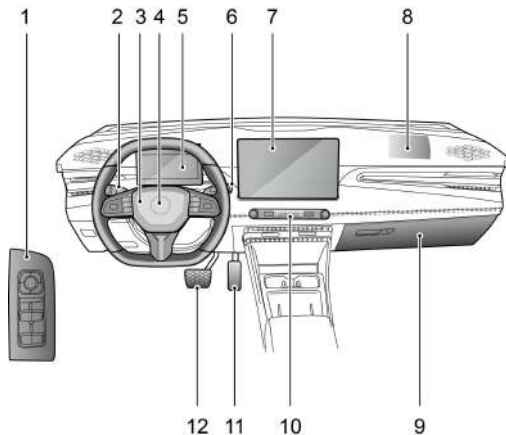
<i>Steckdose</i>	<i>79</i>
<i>Drahtloses Ladesystem für Mobiltelefone*</i>	<i>81</i>
<i>Staufächer</i>	<i>83</i>
<i>Alcolock*</i>	<i>86</i>

Äußere Gestaltung



- 1 Scheinwerfer
- 2 Außenspiegel
- 3 Äußerer Griff
- 4 Ladeanschluss
- 5 Abdeckung der vorderen Abschleppöse
- 6 Hochmontierte Bremsleuchte
- 7 Abdeckung der hinteren Abschleppöse
- 8 Rückleuchte

Innenraumvorstellung



- 1 Außenspiegelverstellung und Schalter für elektrische Fensterheber
- 2 Blinker-/Wischerhebelschalter
- 3 Hupe-Schalter
- 4 Fahrerairbag
- 5 Kombiinstrument
- 6 Gangwahlhebel
- 7 Entertainment-Display
- 8 Beifahrerairbag
- 9 Handschuhfach
- 10 Bedienungsschalter für das Armaturenbrett
- 11 Gaspedal
- 12 Bremspedal

Ladeanforderungen



Für das Fahrzeug wird langsames Laden empfohlen; die häufige Verwendung von Schnellladung sollte vermieden werden. Die häufige Nutzung von Schnellladung kann irreversible Schäden am Hochvolt-Batteriepack verursachen, was die Leistung des Hochvolt-Batteriepacks und die Reichweite des Fahrzeugs verringert.



Vor dem Laden wird eine Überprüfung durchgeführt, um festzustellen, ob der Zustand des Einlasses, der Buchse und des Kabels einwandfrei ist.



Der Ladeanschluss sollte mit der Ladeöffnung am Fahrzeug verbunden sein, bevor das Ladegerät bedient wird.



Nach dem Laden das Ladegerät ausschalten (falls erforderlich), anschließend den Ladestecker von der Fahrzeugkarosserie trennen sowie die Ladeklappenabdeckung und die Ladeklappe an der Karosserie schließen. Kabel vom Ladegerät trennen (falls zutreffend).



Während des Ladevorgangs darf das Fahrzeug nicht gestartet werden.



Vermeiden Sie das Anschließen des Ladegeräts während starker Regenfälle oder Unwetters. Wenn sich viel Wasser um den Ladeanschluss befindet, reinigen und trocknen Sie den Bereich, bevor Sie die wasserdichte Abdeckung entfernen und das Ladekabel anschließen.



Fassen Sie den Ladeanschluss oder das Ladekabel nicht an, wenn Ihre Hand nass ist.



Stehen Sie nicht in Wasser oder Schnee, wenn Sie das Ladekabel anschließen oder trennen.



VERSUCHEN Sie NICHT, das Fahrzeug zu laden, wenn der Ladeanschluss und der Stecker nass sind.



Halten Sie den Ladeanschluss und den Ladestecker stets sauber und trocken. Stellen Sie sicher, dass das Ladekabel keine Feuchtigkeit oder Wasser aufweist.



Verwenden Sie ausschließlich das korrekte Ladegerät zum Laden des Elektrofahrzeugs. Die Verwendung anderer Ladegeräte oder Anschlusskonfigurationen kann zu Fehlfunktionen führen.



Achten Sie darauf, den Ladeconnector nicht fallen zu lassen. Dies könnte zu Beschädigungen führen.



STOPPEN Sie das Laden oder Entladen sofort, wenn Sie etwas Ungewöhnliches feststellen, wie Funken, Brennen oder Rauch.



Halten Sie beim Anschließen oder Entfernen des Ladekabels stets den Ladeconnector-Griff oder den Stecker fest. Wenn Sie am Kabel selbst ziehen (ohne den Griff zu benutzen), könnten die inneren Drähte sich lösen oder beschädigt werden. Dies kann zu Elektroschocks oder Bränden führen.



Hochspannungs-Lade- oder Entladegeräte können Störungen bei elektronischen Medizingeräten verursachen. Bei der Verwendung von medizinischen Elektrogeräten wie Herzschrittmachern konsultieren Sie bitte Ihren Arzt, ob das Laden oder Entladen Ihres Elektrofahrzeugs die Funktion des Geräts beeinträchtigen kann. In einigen Fällen können elektromagnetische Wellen, die vom Ladegerät erzeugt werden, den Betrieb von medizinischen Elektrogeräten ernsthaft beeinträchtigen.



Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger direkt im Bereich des Ladeanschlusses zur Reinigung.

Heimladung Ihres Fahrzeugs

Bei Verwendung eines Notladegeräts für Haushaltsstrom MÜSSEN SIE durch einen Elektriker prüfen lassen, ob Ihre Hausinstallation das Ladegerät unterstützt.

Installierte Ladepunkte

MG besteht auf zertifizierte Fachbetriebe für Installation von Ladepunkten - fehlerhafte Installationen können zu Stromkreisüberlastung und Brand führen.

Heimladeanleitung

VERWENDEN SIE AUSSCHLIESSLICH zertifizierte Ausrüstung.

BEAUFTRAGEN SIE NUR qualifizierte Fachbetriebe.

Trennen Sie den Kabelstecker von der Fahrzeugsteckdose, wenn der Akku vollständig geladen ist. Falls ein Ladeabbruch erforderlich ist, unterbrechen Sie zuerst die Stromversorgung.

VERHINDERN SIE das Eindringen von Flüssigkeiten in Ladegerät oder Fahrzeugsteckdosen.

VERWENDEN SIE KEINE beschädigten Ladepunkte, Geräte oder Steckdosen.

BEENDEN SIE das Laden sofort bei ungewöhnlichen Gerüchen, Rauchbildung oder Funken.

BEFOLGEN SIE STETS die Bedienungsanleitung Ihres Ladegeräts.

Note: *Die Ladeeinrichtung und die Stromversorgungsinfrastruktur müssen von qualifiziertem Fachpersonal eines zugelassenen Installationsunternehmens installiert und gewartet werden, wobei ausschließlich die von diesem Unternehmen empfohlenen Materialien verwendet werden dürfen.*

Ladevorgang und medizinische Bedingungen



Hochspannungsladegeräte können Bereiche mit starken elektromagnetischen Interferenzen erzeugen, was zu Betriebsproblemen bei elektronischen medizinischen Geräten führen kann.

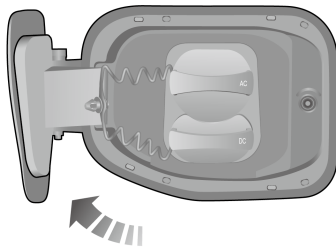
Konsultieren Sie bei Verwendung von Herzschrittmachern oder Defibrillatoren Ihren Arzt bezüglich möglicher Störwirkungen durch elektromagnetische Felder beim Laden.

Note: Es werden keine Warnungen zu medizinischen Geräten ausgegeben, wenn das Fahrzeug nicht lädt. Für Personen mit Herzschrittmachern oder kardioverter Defibrillatoren ist das Fahren oder Mitfahren im Fahrzeug vollkommen unbedenklich.

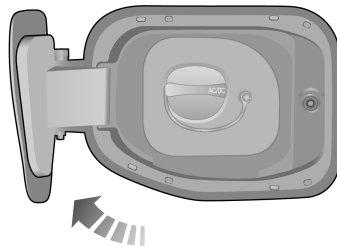
Ladebuchse

Die Ladebuchse befindet sich hinter einer Klappe an der linken Frontseite. Der Öffnungsmechanismus ist dahinter verborgen (siehe Abbildung). Nach Entriegelung des Fahrzeugs drücken Sie den rechten Bereich der Klappe zum Öffnen.

Ladebuchse Typ 1



Ladebuchse Typ 2



Note: Um die Schnellladebuchse zu verwenden, muss die untere wasserdichte Steckerabdeckung entfernt werden.

Note: Wenn die Ladeklappe nicht entriegelt ist, öffnen Sie die Ladeklappe NICHT gewaltsam.

Setzen Sie nach dem Laden die wasserdichte Abdeckung auf, schließen Sie die Ladeklappe und verriegeln Sie diese vollständig.

ENTFERNEN SIE IMMER überschüssiges Wasser aus dem Bereich der Ladebuchse, bevor Sie ein Ladegerät anschließen.

Elektronische Verriegelung der Ladebuchse

Um ein versehentliches Trennen des Ladekabels während des Ladevorgangs zu verhindern, verfügt die Ladesteckdose über ein elektronisches Verriegelungssystem.

Die elektronische Verriegelung wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mit dem Laden beginnt, und bleibt bis zum Abschluss oder Abbruch des Ladevorgangs gesperrt.

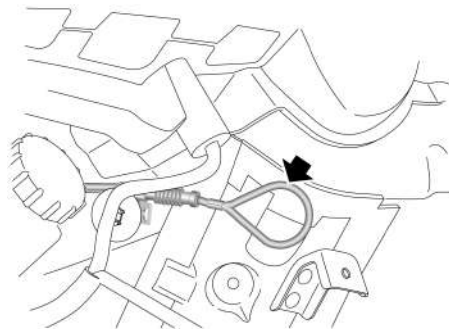
VERSUCHEN SIE NICHT, den Stecker zu entfernen, solange das Ladekabel angeschlossen ist.

Manuelle Entriegelung der Ladebuchse in

Notfällen

Das Fahrzeug ist mit einer Notlösevorrichtung ausgestattet für den langsamen Ladeanschluss. Durch Öffnen der Motorhaube wird die

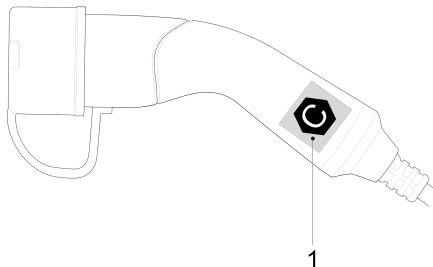
Notentriegelungsvorrichtung sichtbar, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.



Ziehen Sie den Entriegelungsgriff am Seil, entfernen Sie den Stecker unter Zugbelastung des Kabels - dies löst die Verriegelungsvorrichtung.

Kennzeichnungsetikett für Elektroladung

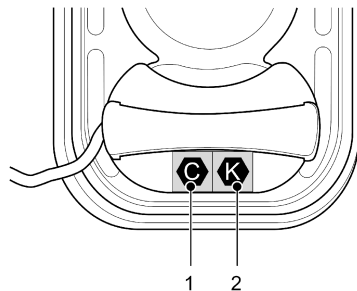
Kennzeichnungsetikett auf dem Langsamladepunkt



1 AC-Ladekennzeichenetikett

Note: Kunden können ein Ladelgerät für langsames Laden bei einer MG-vertragsfähigen Werkstatt erwerben.

Kennzeichnungsetiketten am Ladeanschluss



1 AC-Ladekennzeichenetikett

2 DC-Ladekennzeichenetikett



Vorsichtsmaßnahmen für AC- oder DC-Ladung

Nach dem Öffnen der Ladeklappe überprüfen Sie das Ladekennzeichen auf der Steckerabdeckung. Überprüfen Sie das Ladeanschlusskennzeichen am AC- oder DC-Ladekabel. Nachdem Sie überprüft

haben, dass die Buchstaben der Ladekennzeichen übereinstimmen, fahren Sie mit dem nächsten Ladeschritt fort.

Note: Bei Verwendung eines Ladekabels mit nicht übereinstimmenden Identifikatorsymbolen besteht die Gefahr von Ausfällen, Bränden oder Verletzungen usw.

Elektrische Ladekennzeichen-Symboltabelle

Versorgungstyp	Konfiguration	Art des Zubehörs	Spannungsbereich	Kennzeichen
AC	7P	Fahrzeugstecker und Fahrzeugeingang	≤480V	
DC	7P+2P	Fahrzeugstecker und Fahrzeugeingang	50V-500V	

Schnellladung

Note: Bitte lesen Sie vor der Verwendung der Schnellladestation sorgfältig die Betriebsanleitungen der Geräte. Jeder Ladegerätetyp kann unterschiedliche Bedienungsanleitungen verwenden.

Note: Das Kabel des Ladekabels sollte kürzer als 30 m sein.

Wenn Sie Zweifel haben, holen Sie bitte professionelle Hilfe.

Sicherheitsvorkehrungen für Schnellladung

Vor dem Anschließen des Schnellladegeräts schalten Sie das Fahrzeugstromsystem AUS und warten 10 Sekunden.

Note: Wenn Sie während des Ladevorgangs jederzeit den Ladezustand überprüfen möchten, schalten Sie bitte das Fahrzeug ein. Der Ladezustand der Hochvolt-Batterie wird im Nachrichtenzentrum des Instrumentenclusters angezeigt.

Langsame Ladung

Note: Das Durchführen einer vollständigen Langsamladung ist die einzige Möglichkeit, damit die Hochvolt-Batterie den optimalen Gleichgewichtszustand erreicht (Ausgleichsladung).

Hochvoltbatterieladegeräte sind mit verschiedenen Leistungsausgängen erhältlich. Ladegeräte mit Ausgängen bis zu 11 kW werden allgemein als Langsamladegeräte betrachtet, größer als 11 kW gelten als Schnellladegeräte und Schnellladegeräte sind mit AC- oder DC-Ausgängen erhältlich. Allgemein sind AC-Ladegeräte auf 43 kW und DC-Ladegeräte bei 50 kW und mehr.

Ladezeiten hängen von der Ladegeräteausgangsleistung ab.

Für einen Ausgleichs-Ladeprozess wird empfohlen, dass die Ladegeräteausgangsleistung nicht überschreitet 11 kW.

Note: Ladegeräte mit einer Leistung von bis zu 7 kW werden mit dem üblichen einphasigen Haushaltsstrom betrieben. Ladegeräte mit höherer Nennleistung, beispielsweise 11 kW, erfordern einen Drehstromanschluss.

AC-Ladepunkte

IMPORTANT
Bitte stellen Sie sicher, dass nur Ladepunkte, die IEC 61851 und IEC 62196 erfüllen, zur Verbindung mit Ihrem Fahrzeug verwendet werden.

Verwendung eines AC-Ladegeräts:

- 1 Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug AUSgeschaltet und alle Türen geschlossen sind.
- 2 Öffnen Sie die Ladeklappenabdeckung.
- 3 Stecken Sie das Kabel von der Ladestation in das Fahrzeug. Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- 4 Nach Abschluss des Ladevorgangs Strom abstellen, Fahrzeug entriegeln und Stecker vom Fahrzeug trennen.
- 5 Stellen Sie sicher, dass die Ladebuchse frei von Fremdkörpern ist. Schließen Sie die Ladeklappenabdeckung.

Note: Wenn Sie während des Ladevorgangs jederzeit den Ladezustand überprüfen möchten, schalten Sie bitte das Fahrzeug ein, um die Instrumententafel zu bedienen.

Privates Laden

Während des Ladevorgangs muss das Fahrzeugstromsystem AUSgeschaltet sein. Führen Sie folgende Schritte zum Laden des Fahrzeugs durch:

- 1 Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug AUSgeschaltet und alle Türen geschlossen sind.
- 2 Öffnen Sie die Ladeklappenabdeckung.
- 3 Stecken Sie den 7-poligen Ladestecker in die Fahrzeugbuchse.
- 4 Stecken Sie das Ladegerät in die Haushaltsstromversorgung. Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- 5 Nach Ladeende Strom abstellen, Fahrzeug entriegeln, Stecker vom Fahrzeug und dann den Haushaltsstecker trennen.

6 Stellen Sie sicher, dass die Ladebuchse frei von Fremdkörpern ist. Schließen Sie die Ladeklappenabdeckung.

Note: Es können RCD Typ B oder RCD Typ A (DC 6mA) verwendet werden. Der RCD MUSS der IEC 62955 entsprechen und von einem etablierten Hersteller stammen.

Note: Wenn Sie während des Ladevorgangs jederzeit den Ladezustand überprüfen möchten, schalten Sie bitte das Fahrzeug aus. Der Ladezustand der Hochvoltbatterie wird im Nachrichtenzentrum des Instrumentenclusters angezeigt.

Geplantes Laden

Der Benutzer kann die Ladezeit über das Infotainment-Display oder die mobile APP.

Note: Die geplante Ladefunktion steht nur Nutzern zur Verfügung, die an eine private Ladestation gebunden sind. Diese Funktion ist ohne Installation einer persönlichen Ladestation nicht verfügbar.

Ladeinformationen

Bei Ladebeginn werden Ladeinformationen im Kombiinstrument angezeigt.

Note: Die auf dem Kombiinstrument angezeigten Informationen können je nach Fahrzeugtyp variieren.

Ausgleichsladung

Ausgleichsladung bedeutet, dass das Batteriemanagementsystem nach dem Laden grundsätzlich gleiche Spannung aller Batteriezellen erreicht, um die Gesamtleistung des Hochvoltbatteriepacks sicherzustellen.

Note: Umgebungstemperaturen beeinflussen die Ladezeiten. Bei niedrigen oder hohen Umgebungstemperaturen kann das vollständige Aufladen länger dauern.

Ladezeit

Die Ladezeit des Hochvoltbatteriepacks hängt von vielen Faktoren ab, wie aktueller Ladestand, Lademodus, Umgebungstemperatur und Leistung des Ladegeräts.

Schnellladezeit

Verschiedene Schnellladegeräte haben unterschiedliche Schnellladezeiten.

Note: Umgebungstemperaturen beeinflussen die Ladezeiten. Bei niedrigen oder hohen Umgebungstemperaturen kann das vollständige Aufladen länger dauern.

Note: Nach häufigem Schnellladen mit hohen Stromstärken können die Batteriezellen nicht effektiv balanciert werden, was zur Alterung der Zellen führt. Um die Lebensdauer der Zellen zu verlängern, passt das System automatisch die Ladeleistung an, was die Ladezeit verlängern kann.

Indikative Ladezeit für Batterietyp 1 (53,9kWh)

Schnellladen		Vom Alarm (20%)-Status bis 80% , dauert es ungefähr 35 Minuten		
Langsames Aufladen	Haushaltsstromquelle	Vom Alarmstatus bis 100% dauert es ungefähr 28 Stunden	Vom Alarmstatus bis 100% mit Ausgleichladung dauert es ungefähr 29,5 Stunden	Es dauert ungefähr 31 Stunden für den Ausgleichladevorgang vor der ersten Nutzung eines längere Zeit abgestellten Fahrzeugs
	AC-Ladestation (Einphasenstrom, ca. 6,6KW)	Vom Alarmstatus bis 100% dauert es ungefähr 9 Stunden	Vom Alarmstatus bis 100% mit Ausgleichladung dauert es ungefähr 10,5 Stunden	Es dauert ungefähr 12 Stunden für den Ausgleichladevorgang vor der ersten Nutzung eines längere Zeit abgestellten Fahrzeugs

FAHRZEUGSTEUERUNG

	AC-Ladestation (Drehstrom, ca. 11KW)	Vom Alarmstatus bis 100% dauert es ungefähr 6 Stunden	Vom Alarmstatus bis 100% mit Ausgleichsladung dauert es ungefähr 7,5 Stunden	Es dauert ungefähr 9 Stunden für den Ausgleichladevorgang vor der ersten Nutzung eines längere Zeit abgestellten Fahrzeugs
--	---------------------------------------------	----------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2

FAHRZEUGSTEUERUNG

Indikative Ladezeit für Batterietyp 2 (42,8 kWh)

Schnellladen		Vom Alarm (20%)-Status bis 80% , dauert es ungefähr 35 Minuten		
Langsames Aufladen	Haushaltsstromquelle	Vom Alarmstatus bis 100% dauert es ungefähr 22,5 Stunden	Vom Alarmstatus bis 100% mit Ausgleichsladung dauert es ungefähr 24 Stunden	Es dauert ungefähr 25,5 Stunden für den Ausgleichladevorgang vor der ersten Nutzung eines längere Zeit abgestellten Fahrzeugs
	AC-Ladestation (Einphasenstrom, ca. 6,6KW)	Vom Alarmstatus bis 100% dauert es ungefähr 7,5 Stunden	Vom Alarmstatus bis 100% mit Ausgleichsladung dauert es ungefähr 9 Stunden	Es dauert ungefähr 12 Stunden für den Ausgleichladevorgang vor der ersten Nutzung eines längere Zeit abgestellten Fahrzeugs

FAHRZEUGSTEUERUNG

	AC-Ladestation (Drehstrom, ca. 11KW)	Vom Alarmstatus bis 100% dauert es ungefähr 5 Stunden	Vom Alarmstatus bis 100% mit Ausgleichsladung dauert es ungefähr 6,5 Stunden	Es dauert ungefähr 8 Stunden für den Ausgleichsladevorgang vor der ersten Nutzung eines längere Zeit abgestellten Fahrzeugs
--	---------------------------------------------	----------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2

Note: Die auf dem Instrumentenpaket angezeigten Informationen dienen nur als Richtlinie.

Note:

Alarmstatus bezieht sich auf die Warnung vor niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie, die im Nachrichtenzentrum der Instrumententafel angezeigt wird. 100% beziehen sich auf den Ladezustand der Hochvoltbatterie, der im Nachrichtenzentrum der Instrumententafel angezeigt wird. Geparkter oder abgestellter Status bedeutet, dass das Fahrzeug für längere Zeit geparkt oder abgestellt wurde.

Entladung

Das Fahrzeug ist mit einer Entladefunktion ausgestattet, die den Hochspannungs-Gleichstrom im Hochvolt-Batteriepack in haushaltsüblichen Wechselstrom umwandeln kann.

Diese Entladefunktion kann durch Verwendung eines Entladesets realisiert werden. Das Fahrzeug unterstützt eine maximale Entladeleistung von 3.3kW

Note: Benutzer haben die Möglichkeit, das Entladungsset bei einem autorisierten Reparatordienst zu erwerben.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Entladefunktion zu nutzen:

- 1 Entsperren Sie das Fahrzeug und öffnen Sie den AC-Ladeanschluss (der Ladeanschluss dient gleichzeitig als Entladeanschluss).
- 2 Stecken Sie den Entladepistolenstecker in die Entladeanschlussbuchse. Bei vollständiger Verbindung leuchtet die Anschlusskennleuchte blau.
- 3 Rufen Sie die Energiemanagement-Oberfläche im Infotainment-Display auf. Stellen Sie sicher, dass die Abschaltleistungsgrenze für die Entladung eingestellt ist. Nach der Einstellung betätigen Sie die Start-Entladungsschaltfläche. Die elektronische Verriegelung sichert die Entladepistole und das Fahrzeug geht in den Entladezustand über. Versuchen Sie in diesem Zustand nicht, die Entladepistole gewaltsam zu entfernen, da dies den Verriegelungsmechanismus beschädigen würde.
- 4 Der Benutzer kann die Entladung durch Betätigen der Stopp-Entladungsschaltfläche im Infotainment-Display beenden oder die Entladung automatisch nach Erreichen des eingestellten Abschaltwerts stoppen. Die elektronische Verriegelung wird automatisch gelöst und die Entladepistole kann entfernt werden.
- 5 Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Ladeanschluss befinden. Setzen Sie die Ladeanschlussabdeckung auf und schließen Sie die Ladeklappe.

Note: Nachdem das Fahrzeug mit der Entladung begonnen hat, wenn das Infotainment-Display ausgeht, wird das Fahrzeug weiterhin den Entladezustand aufrechterhalten.

Note: Der aktuelle Ladezustand und die verfügbare Reichweite können im Kombiinstrument angezeigt werden.

Note: Während des Entladevorgangs kann der Benutzer weiterhin den Abschaltpunkt der Entladeleistung festlegen.

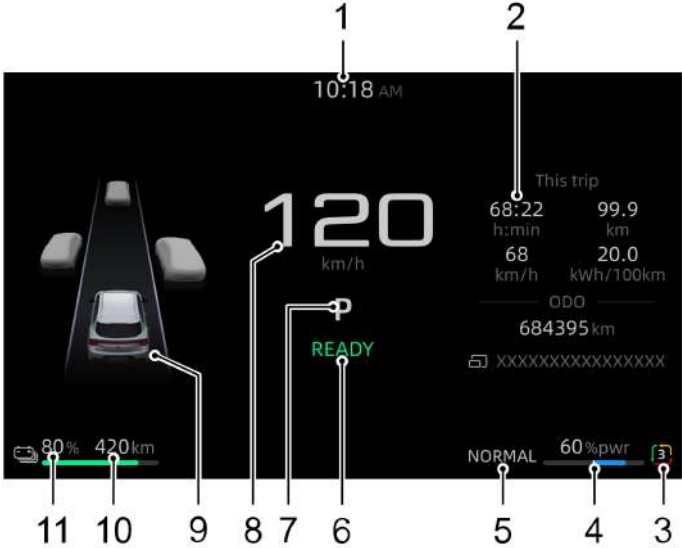
Note: Während der Entladung kann das Fahrzeug nicht in den "READY"-Modus versetzt werden.

Note: Durch die Nutzung der Entladefunktion verringert sich die Reichweite des Fahrzeugs.

IMPORTANT

- Vor Beginn des Entladevorgangs den Zustand des Entladeanschlusses und der Pistole überprüfen.
- Falls die Entladefunktion an regnerischen Tagen genutzt werden muss, ist besonders auf den Schutz des Entladebereichs und der Entladepistole vor Wasser, Regen oder Schnee zu achten.
- Bei anomalen Erscheinungen wie ungewöhnlichen Gerüchen, Rauchbildung oder Überhitzung während des Entladevorgangs muss der Stromkreis SOFORT unterbrochen und der Entladevorgang gestoppt werden.

Instrumenteneinheit



- 1 Uhrzeit
- 2 Informationskarte
- 3 Rekuperationsstufe
- 4 Leistungsmesser
- 5 Fahrmodus
- 6 Antriebssystemstatus
- 7 Gang
- 8 Fahrzeuggeschwindigkeit
- 9 Fahrassistenz
- 10 Reichweite
- 11 Strommesser

Bitte folgen Sie den Textmeldungen oder konsultieren Sie die relevanten Abschnitte des Kontrollsystems für Fehlerursachen und geeignete Lösungsmaßnahmen.

Warnmeldung




Die Instrumenteneinheit zeigt Warnmeldungen durch Pop-up-Fenster an. Die Warnmeldungen werden hauptsächlich unterteilt in:






- Bedienungsanleitung
- Systemstatusmeldungen
- Systemstörungsmeldung

Warnleuchten und Anzeigen




Wenn das Fahrzeug startet oder fährt und Warnleuchten oder Anzeigen im Instrument auftreten, zeigt dies an, dass das entsprechende System in einem bestimmten Zustand ist oder eine Störung vorliegt. Einige Warnleuchten leuchten oder blinken mit Warnsignalen oder Hinweismeldungen.




Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig durch, um die Bedeutung der relevanten Warnleuchten und Anzeigen zu verstehen. Im Falle einer Störung ergreifen Sie bitte umgehend entsprechende Maßnahmen und wenden Sie sich zur Wartung an einen autorisierten Servicepartner vor Ort.

Name	Symbol	Hinweis
Standlicht-Anzeige		Standlicht ist eingeschaltet.
Abblendlicht-Anzeige		Abblendlicht ist eingeschaltet.
Fernlicht-Anzeige		Abblendlicht ist eingeschaltet.






<p>Blinker-Anzeige</p>		<p>Wenn der linke oder rechte Blinker aktiviert ist, blinkt die entsprechende Blinker-Anzeige. Bei aktivierter Warnblinkanlage blinken beide Blinker-Anzeigen gleichzeitig.</p> <p>Wenn einer der Blinker-Anzeigen im Kombiinstrument sehr schnell blinkt, deutet dies auf einen Defekt des Blinkers auf der entsprechenden Seite hin.</p>
<p>Intelligente Fernlicht-Anzeige*</p>		<p>Intelligentes Fernlicht ist aktiviert.</p>
<p>Nebelschlussleuchten-Anzeige</p>		<p>Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.</p>
<p>Warnleuchte für Diebstahlwarnanlage</p>		<p>Wenn diese Lampe leuchtet, wurde kein gültiger Schlüssel erkannt. Verwenden Sie in diesem Fall den korrekten Schlüssel oder platzieren Sie den Smart Key in der Notstartposition. Details finden Sie unter "Notstartprozedur" im Kapitel "Anlassen und Fahren".</p>
<p>Warnleuchte für nicht angelegten Sicherheitsgurt</p>		<p>Fahrer oder Beifahrer haben den Sicherheitsgurt nicht angelegt.</p>








FAHRZEUGSTEUERUNG

Airbag-Warnleuchte		<p>Es liegt eine Störung im SRS oder Gurtsystem vor. Halten Sie das Fahrzeug bei sicherer Gelegenheit an und schalten Sie den Stromkreis aus. Andernfalls besteht die Gefahr, dass das SRS-System oder der Gurt bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß funktionieren kann.</p>
Warnleuchte für Niederspannungsbatterie-	 emstörung	<p>Wenn diese Lampe nach dem Starten des Fahrzeugs leuchtet, deutet dies darauf hin, dass das Niederspannungsbatterie-Ladesystem ausgefallen ist.</p> <p>Wenn diese Lampe blinkt, deutet dies auf eine niedrige Batteriespannung hin. Eine entsprechende Meldung erscheint im Kombiinstrument. Das System wird dann bestimmte elektrische Verbraucher einschränken oder abschalten. Starten Sie umgehend das Fahrzeug, um die Niederspannungsbatterie zu laden.</p>
Reifendruckkontrollsystem (TPMS) Warnleuchte		<p>Wenn diese Lampe leuchtet, deutet dies auf einen niedrigen Reifendruck hin. Überprüfen Sie den Reifendruck.</p> <p>Wenn diese Lampe blinkt und nach einiger Zeit dauerhaft leuchtet, deutet dies auf eine Systemstörung hin.</p>





<p>Elektromechanische Servolenkung (EPS) Systemwarnleuchte</p>		<p>Das elektromechanische Servolenkungssystem hat eine allgemeine Störung und seine Leistung ist reduziert. Das Fahrzeug kann kurzzeitig gefahren werden. Bitte suchen Sie umgehend eine autorisierte Werkstatt auf.</p>
		<p>Wenn diese Lampe leuchtet, deutet dies auf eine allgemeine Störung des elektromechanischen Servolenkungssystems im Zusammenhang mit dem Lenkwinkel hin. Das Fahrzeug kann kurzzeitig gefahren werden. Bitte suchen Sie umgehend eine autorisierte Werkstatt auf.</p> <p>Wenn diese Lampe blinkt, deutet dies auf eine schwerwiegende Störung der elektromechanischen Servolenkung hin, bei der das Lenken erschwert ist. Halten Sie das Fahrzeug bei sicherer Gelegenheit an und suchen Sie umgehend eine autorisierte Werkstatt auf.</p>
<p>Warnleuchte für abgeschaltetes Dynamisches Stabilitätsprogramm/Traktionskontrolle</p>		<p>Das Dynamische Stabilitätskontrollsystem und das Traktionskontrollsystem sind deaktiviert.</p>

FAHRZEUGSTEUERUNG

<p>Dynamische Stabilitätskontrolle/Traktionskontrollsystem-Warnleuchte</p>		<p>Wenn diese Lampe leuchtet, deutet dies auf einen Ausfall des Dynamischen Stabilitätskontrollsystems/Traktionskontrollsystems hin.</p> <p>Wenn diese Lampe während der Fahrt blinkt, zeigt dies an, dass das System aktiv den Fahrer unterstützt.</p>
<p>Bremssystem-Störungsanzeigelampe</p>		<p>Das Bremssystem hat eine Störung; bitte halten Sie das Fahrzeug sobald es sicher möglich ist ab und schalten Sie es aus.</p>
<p>ABS Störungsanzeigelampe</p>		<p>Das ABS ist ausgefallen.</p> <p>Tritt während der Fahrt ein ABS-Fehler auf, wird die ABS-Funktion deaktiviert, während die normale Bremsfunktion weiterhin verfügbar bleibt.</p>
<p>AUTO HOLD Systemanzeigelampe</p>		<p>Die Auto-Hold-Funktion ist aktiviert.</p>
<p>Elektrische Parkbremse (EPB) Systemstatus-Anzeigelampe</p>		<p>Wenn diese Lampe leuchtet, zeigt dies an, dass das EPB-System aktiviert ist.</p> <p>Wenn diese Lampe blinkt, deutet dies auf eine Störung des EPB-Systems hin.</p>




<p>Elektrische Parkbremse (EPB) Systemstörungsanzeigelampe</p>		<p>Es zeigt an, dass das EPB-System eine Störung aufweist.</p>
<p>Ladeverbindungsanzeigelampe</p>		<p>Das Lade-/Entladekabel ist angeschlossen.</p>
<p>Antriebssystem-Störungsanzeigelampe</p>		<p>Im Antriebssystem tritt eine allgemeine Störung auf und seine Funktionen sind eingeschränkt.</p>
<p>Antriebsleistungsbeschränkungslampe</p>		<p>Das Antriebssystem weist eine schwerwiegende Störung auf; bitte halten Sie das Fahrzeug sobald sicher möglich an und schalten Sie es aus.</p>
<p>Antriebsleistungsbeschränkungslampe</p>		<p>Die Antriebsleistung ist eingeschränkt.</p>
<p>Hochvoltbatterie-Warnleuchte</p>		<p>Die Hochvoltbatterie weist eine allgemeine Störung auf; bitte suchen Sie umgehend einen autorisierten Reparaturdienst vor Ort auf.</p>
<p>Hochvoltbatterie-Warnleuchte</p>		<p>Die Hochvoltbatterie weist eine schwerwiegende Störung auf; bitte halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an, schalten Sie es aus und wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten Reparaturdienst vor Ort.</p>







FAHRZEUGSTEUERUNG

		Das Motorsystem hat einen allgemeinen Fehler; bitte wenden Sie sich so bald wie möglich an einen autorisierten Servicepartner vor Ort.
Motorsystem-Störungs-	Warnleuchte 	Das Motorsystem hat einen schwerwiegenden Fehler; bitte halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich an, schalten Sie es aus und wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten Servicepartner vor Ort.
BEREIT Anzeige		Das Fahrzeug ist betriebsbereit.
Hochvolt-Batterie-Ladezustandsanzeige		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, zeigt dies einen niedrigen Ladezustand des Hochvolt-Batteriepacks an. Bitte laden Sie es so bald wie möglich. Wenn diese Leuchte blinkt, zeigt dies einen kritisch niedrigen Ladezustand des Hochvolt-Batteriepacks an. Bitte laden Sie es umgehend.




Ladezustands-Anzeige		Das Fahrzeug wird geladen.
		Das Fahrzeug wird entladen.
		Lade-/Entladefehler.
Ein-Pedal-Modus-Anzeige		Ein-Pedal-Modus aktiviert.
Energierückgewinnungs-Anzeige		Zeigt die Energierückgewinnungsstufe an.
Warnleuchte für rückwärtiges Fahrerassistenzsystem*		Das rückwärtige Fahrerassistenzsystem ist ausgeschaltet, defekt oder nicht verfügbar.







FAHRZEUGSTEUERUNG

Frontkollisions-Assistenzsystemanzeige*		<p>Wenn diese Leuchte aufleuchtet, ist eine Funktion des Frontkollisions-Assistenzsystems deaktiviert.</p> <p>Wenn alle Funktionen des Frontkollisions-Assistenzsystems aktiviert sind und die Leuchte dauerhaft leuchtet, arbeitet das System nicht ordnungsgemäß.</p>
Spurverlassens-Assistenzsystemanzeige*		<p>Die Spurverlassens-Assistenzfunktion ist aktiviert.</p>
		<p>Eine Funktion des Spurverlassens-Assistenzsystems ist deaktiviert oder defekt.</p>







Intelligente Tempomat-System-Anzeige		Das intelligente Tempomat-System ist eingeschaltet und nicht im Standby-Modus.
		Das intelligente Tempomat-System befindet sich im Standby-Modus.
		Das intelligente Tempomat-System ist aktiviert.
		Das intelligente Tempomat-System funktioniert nicht richtig.
Tempomat-System-Anzeige		Das Tempomat-System befindet sich im Standby-Modus.
		Das Tempomat-System ist aktiviert.




FAHRZEUGSTEUERUNG

Adaptives Tempomat-System-Anzeige		Das adaptive Tempomat-System ist aktiviert und nicht im Standby-Zustand.
		Das adaptive Tempomat-System befindet sich im Standby-Zustand.
		Das adaptive Tempomat-System ist aktiviert.

Tempolimit-Assistenzsystem-Anzeige*		Manuelles Tempolimit-Assistenzsystem befindet sich im Standby-Zustand.
		Wenn diese Lampe leuchtet, zeigt dies an, dass das manuelle Tempolimit-Assistenzsystem aktiviert ist. Wenn diese Lampe blinkt, zeigt dies an, dass die aktuelle Geschwindigkeit höher als der Tempolimit-Wert ist.
		Das intelligente Tempolimit-Assistenzsystem befindet sich im Standby-Zustand.
		Das intelligente Tempolimit-Assistenzsystem ist aktiviert.
		Der Überschreitungsalarm und das intelligente Tempolimit-Assistenzsystem sind gleichzeitig ausgeschaltet.
		Die Überschreitungsalarmpfunktion funktioniert nicht.

FAHRZEUGSTEUERUNG

Tempolimit-Schild-Geschwindigkeitsanzeige und Zusatzinformationen-Anzeige		" NNN " zeigt das aktuell erkannte Tempolimit-Schild an. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den Tempolimit-Wert überschreitet, blinkt die Lampe. "---" bedeutet, dass aktuell keine Tempolimit-Informationen erkannt werden.
		Das Verkehrsschild Tempolimit wird erkannt und der akustische Alarm ist derzeit ausgeschaltet. Nach einer gewissen Zeit verschwindet das Symbol für ausgeschalteten akustischen Alarm in der unteren linken Ecke.
		Das Verkehrsschild Tempolimit wird erkannt und der akustische Alarm ist derzeit ausgeschaltet. Nach einer gewissen Zeit verschwindet das Symbol für ausgeschalteten akustischen Alarm in der unteren linken Ecke.
Tempomat/Tempolimit-System-Störungsanzeige		Das Tempomat-System, adaptiven Tempomat-System oder Tempolimit-Assistenzsystem weist einen Fehler auf.
Systemfehlermeldungs-Anzeige		Das Fahrzeug hat eine Fehlermeldung oder wichtige Hinweisnachricht.
Anhänger-Störungsanzeige		Der Anhänger funktioniert nicht.

eCall-SOS-Notfallhilfe-Anzeige		Das System ist bereit für den eCall-SOS-Notfallhilfedienst.
		Das eCall-SOS-Notfallhilfesystem kann Fahrzeuginformationen an die Notrufzentrale senden, aber andere Funktionen sind aufgrund eines Systemfehlers eingeschränkt.
		Das eCall-SOS-Notrufsystem ist ausgefallen und funktioniert nicht.

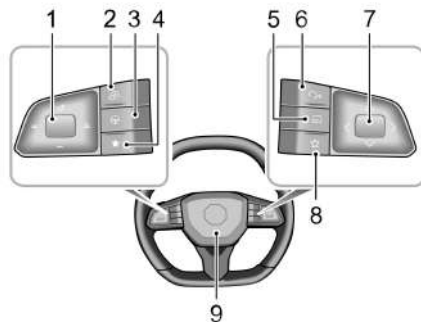
Bedienelemente am Lenkrad

Note: Der Hupe-Schalterbereich am Lenkrad dient gleichzeitig als Abdeckplatte des Frontairbags des Fahrers. Die Abbildung zeigt die Position der Hupe. Bitte drücken Sie in diesem Bereich, um mögliche Konflikte mit der Funktion des Airbags zu vermeiden.

IMPORTANT

Um mögliche SRS-Probleme zu vermeiden, drücken Sie beim Bedienen der Hupe nicht mit übermäßiger Kraft auf die Airbag-Abdeckung oder schlagen darauf.

Unterhaltungsbedienelemente am Lenkrad



- 1 Intelligenter Fahrstil-Anpassungsregler
- 2 360 -Rundumsicht-Kamerataste*
- 3 Pilot -Schalter*
- 4 Linke benutzerdefinierte Taste
Diese Funktionstaste kann in den Fahrzeugeinstellungen auf dem Intelligent Display individualisiert werden.

- 5 Instrumentenumschaltfläche
- 6 Spracherkennung
Kurzes Drücken aktiviert die Spracherkennung; erneutes kurzes Drücken beendet die Spracherkennung.
- 7 Funktionsanpassungstaste
Hochdrücken: Lautstärke erhöhen;
Runterdrücken: Lautstärke verringern;
Linksdrücken: Vorheriger Titel; Rechtsdrücken: Nächster Titel; Kurzes Drücken: Stummschalten oder Stummschaltung aufheben.
- 8 Rechte benutzerdefinierte Taste
Diese Funktionstaste kann in den Fahrzeugeinstellungen auf dem Intelligent Display individualisiert werden.
- 9 Hupe-Schalterbereich
Drücken Sie den Hupe-Schalterbereich am Lenkrad leicht, um die Hupe zu betätigen.

Lichter und Schalter

Lichteinstellungen

Klicken Sie auf die Einstellungsoberfläche des Infotainment-Displays, um zur Hauptlichtsteuerung zu gelangen. Berühren Sie das Lichtsymbol oder den Schalter zur Bedienung.

AUTO-Leuchte



Nach dem Einschalten der Fahrzeugstromversorgung berühren Sie das AUTO-Leuchtsymbol. Das AUTO-Beleuchtungssystem schaltet automatisch Standlicht, Schalterrückleuchten und Abblendlicht je nach Umgebungslichtintensität ein/aus.

Standlicht/Schalterrückleuchten



Nach dem Einschalten der Fahrzeugstromversorgung berühren Sie das Standlichtsymbol zur Bedienung von Standlicht und Schalterrückleuchten.

Scheinwerfer



Nach dem Einschalten der Fahrzeugstromversorgung berühren Sie das Abblendlichtsymbol zur Bedienung von Abblendlicht, Standlicht und Schalterrückleuchten.

Nebelschlussleuchte



Bei eingeschalteten Scheinwerfern berühren Sie den Nebelschlussleuchtschalter auf dem Infotainment-Display zur Bedienung. Bei aktivierter Nebelschlussleuchte leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Tagfahrlicht

Nach dem Einschalten der Fahrzeugstromversorgung und wenn der Schalthebel nicht in P-Position steht, leuchtet das Tagfahrlicht automatisch. Bei eingeschaltetem Abblendlicht erlischt das Tagfahrlicht automatisch.

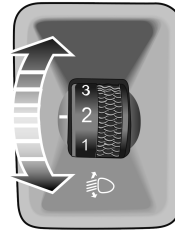
Welcome Light

Bei Entriegelung des Fahrzeugs aktiviert das System automatisch die entsprechenden Außenleuchten für einen Begrüßungseffekt. Die Welcome Light-Funktion kann über die Einstellungsoberfläche des Intelligent Displays konfiguriert werden.

Follow Me Home

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs beleuchtet das System für begrenzte Zeit die Außenleuchten, um den Heimweg auszuleuchten. Die Follow-Me-Home-Funktion kann über die Einstellungsoberfläche des Intelligent Displays konfiguriert werden.

Scheinwerfer-Niveauregulierung



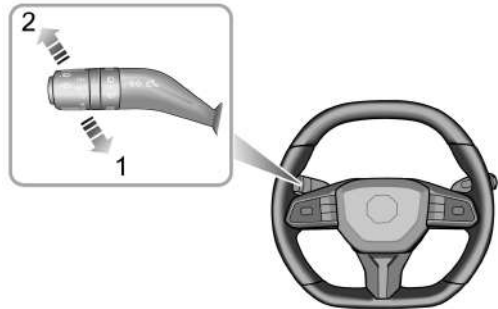
Die Scheinwerfer-Niveauregulierung muss entsprechend der Fahrzeugbeladung über den Drehschalter gemäß folgender Tabelle eingestellt werden.

Position	Beladung
0	Fahrer oder Fahrer + Beifahrer
1	Alle Sitze besetzt ohne Gepäck
2	Alle Sitze besetzt mit gleichmäßiger Gepäckverteilung
3	Nur Fahrer mit gleichmäßiger Gepäckverteilung

Fernlichtschalter



Achten Sie darauf, entgegenkommende Fahrzeuge nicht zu blenden, wenn Sie zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.



Manueller Wechsel zwischen Fern- und Ablendlicht

Bei eingeschaltetem Ablendlicht den Hebel (2) Richtung Armaturentafel drücken, um Fernlicht zu aktivieren. Die Fernlichtkontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet. Durch erneutes Drücken/Ziehen des Hebels (2/1) zurück zum Ablendlicht wechseln. Durch wiederholtes Ziehen des Hebels (1) Fernlicht-Lichthupen aktivieren.

Intelligentes Fernlichtsystem



Die automatische Fernlichtfunktion dient nur als Zusatzfunktion. Der Fahrer muss den Status der Fernlichtlampen überprüfen und das Fernlicht bei Bedarf manuell einschalten.



Das automatische Fernlicht kann in folgenden Fällen nicht normal arbeiten, der Betrieb beschränkt sich nicht auf die folgenden Fälle, daher sollten Abblend- und Fernlicht manuell geschaltet werden:

- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschädigt oder durch andere Objekte blockiert, die die Sicht auf den Sensor behindern.*
- Die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge sind verdeckt oder blockiert und können nicht erkannt werden.*
- Bei Begegnung mit Fußgängern, Nicht-Kraftfahrzeugen und anderen Objekten ohne erkennbares Licht oder reflektiertes Licht.*
- Wenn die Scheinwerfer und Rücklichter anderer Fahrzeuge aufgrund einer beeinträchtigten Sensor-Sicht durch unebene Straßenverhältnisse wie Kurven, Senken oder Hügel nicht erkannt werden können.*

- Wenn das Fahrzeug auf kurvenreicher Straße oder Bergstraße fährt.*
- Der Wischerhebel steht in der Position "Schnellwischen".*

Das intelligente Fernlichtsystem erfasst über die Frontkamera die Lichtintensität vorausfahrender Fahrzeuge und schaltet das Fernlicht bei Erfüllung bestimmter Bedingungen automatisch ein/aus. Bei aktiviertem System leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Bei automatischer Steuerung und fehlender Fahrzeugerkennung schaltet das System Fernlicht automatisch ein. Bei Helligkeit oder Erkennung von Front-/Rücklichtern erfolgt automatisches Ausschalten.

Aktivierungsvoraussetzungen:

- 1 Lichtschalter in "AUTO"-Position mit eingeschaltetem Abblendlicht
- 2 Fahrgeschwindigkeit über 40 km/h

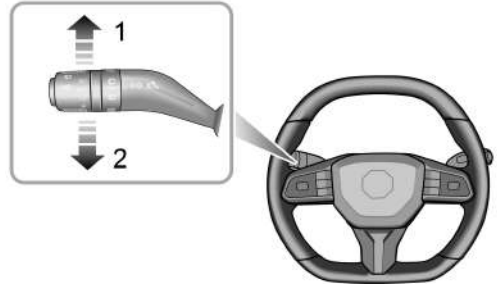
Deaktivierung erfolgt automatisch bei:

- Manueller Umschaltung auf Fernlicht bei aktiviertem System
 - Manueller Umschaltung auf Abblendlicht bei aktiviertem Fernlicht
 - Betätigung der Lichthupe bei aktiviertem System
- Bei mehr als 3 Systemdeaktivierungen pro Zündzyklus bleibt das System bis zum nächsten Start deaktiviert.

IMPORTANT

Die automatische Fernlichtfunktion verwendet Daten von der Frontkamera. Halten Sie die Windschutzscheibe in diesem Bereich stets sauber und frei von Rückständen, um die optimale Leistung des Systems zu gewährleisten. Beschädigungen in diesem Bereich wie Steinschläge sollten umgehend behoben werden.

Blinkerschalter



Bei eingeschalteter Fahrzeugstromversorgung:


- Hebel (2) nach unten drücken für Linksblinker
- Hebel (1) nach oben drücken für Rechtsblinker

Die entsprechende Blinkerkontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt während des Betriebs.

Bei geringem Ausschlagwinkel blinken Fahrtrichtungsanzeiger und Kontrollleuchte mehrmals und erlöschen automatisch.

Bei großem Ausschlagwinkel erlischt der Blinker nach Lenkradrückstellung (großer Lenkwinkel) oder durch manuelle leichte Hebelbewegung (kleiner Lenkwinkel).

Warnblinkanlage

Drücken Sie die Warnblinktaste  zur Aktivierung. Alle Blinkleuchten und Warnlampen blinken synchron. Erneutes Drücken deaktiviert die Warnblinkanlage.

Scheibenwischer und Waschanlage

Betätigung des Frontscheibenwischers und der Waschanlage

Bei eingeschaltetem Fahrzeug den Hebelschalter betätigen, um verschiedene Wischmodi auszuwählen.



- HI: Schneller Wischgang
- LO: Langsamer Wischgang
- INT: Automatischer Wischvorgang

- OFF: Wischer aus

Automatischer Wischvorgang

Durch Drehen des Hebels in die Position für automatischen Wischvorgang (INT) arbeiten die Wischer automatisch.

Am intelligenten Display kann die intermittierende Verzögerungszeit der Wischer eingestellt werden, um die Intervalle der Front- und Heckwischer anzupassen.

Langsamer Wischgang

Durch Drehen des Hebels in die Position für langsamen Wischgang (LO) arbeiten die Wischer langsam.

Schneller Wischgang

Durch Drehen des Hebels in die Position für schnellen Wischgang (HI) arbeiten die Wischer schnell.

Wischer ausschalten

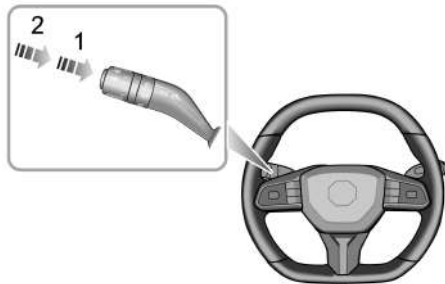
Durch Drehen des Hebels in die OFF-Position stoppt der Wischervorgang.

Note: Wenn das Fahrzeug steht und die Motorhaube geöffnet wird, wird der Betrieb des Scheibenwischers/Scheibenwaschanlage vorne deaktiviert.

IMPORTANT

- Vermeiden Sie den Betrieb der Wischer auf einer trockenen Windschutzscheibe.
- Bei Frost oder extremen Hitze stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht gefroren oder an der Windschutzscheibe haften.
- Entfernen Sie im Winter Schnee oder Eis von den Wischerarmen und -blättern, einschließlich des gewischten Bereichs der Scheibe.

Reinigung und Wischen der Frontscheibe



- Einzelwischvorgang (1)
- Wischen und Waschen (2)

Kurzes Drücken der Wisch-/Waschtaste (1) und Loslassen nach ca. 1-2 s führt zu einem Einzelwischvorgang. Bei längerem Halten der Taste (1) arbeiten die Wischer kontinuierlich bis zum Loslassen.

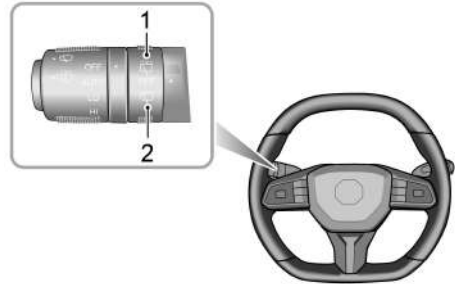
Langes Drücken der Wisch-/Waschtaste (2) aktiviert sofort die Frontscheibenwaschanlage. Nach kurzer Verzögerung arbeiten die Wischer synchron mit den Washdüsen.

IMPORTANT

Wenn die Scheibenwaschdüsen die Reinigungsflüssigkeit nicht abgeben (Verschmutzungen oder Eis könnten die Düsen blockiert haben), sofort den Hebel loslassen. Dies verhindert den Betrieb der Scheibenwischer und das daraus resultierende Risiko, dass die Sicht durch Schmierspuren auf der ungewaschenen Windschutzscheibe beeinträchtigt wird.

Betätigung des Heckscheibenwischers und der Waschanlage

Bei eingeschaltetem Fahrzeug den Drehschalter betätigen, um verschiedene Wischmodi auszuwählen.



- Heckwischer: Drehen des Hebelschalters in die Heckscheibenwischerposition (2) startet den Heckwischer. Loslassen des Schalters führt zur Rückkehr in Aus-Position. Erneutes Drehen in Position (2) stoppt den Wischvorgang.
- Heckwischer-Waschvorgang: Drehen des Hebelschalters in die Heckwaschposition (1) aktiviert gleichzeitig Wischer und Waschanlage. Nach Loslassen führt der Heckwischer noch mehrere Wischzyklen durch bevor er stoppt.

Note: Wenn die Heckklappe geöffnet wird, sind die Funktionen des Heckwischers deaktiviert.

Fenster



Bitte bedienen Sie die Fenster korrekt, um Gefahren zu vermeiden. Der Fahrer muss sicherstellen, dass die Passagiere die Fenster auf sichere Weise bedienen.

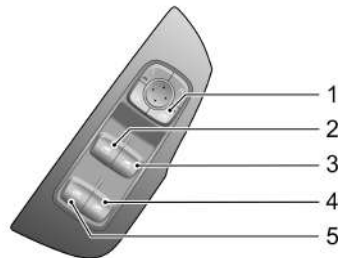


Sorgen Sie dafür, dass Kinder sich fernhalten, wenn ein Fenster geöffnet oder geschlossen wird.



BETÄTIGEN SIE DIE SCHALTER FÜR DAS SCHLIESSYSTEM FÜR DIE FENSTERHEBER NICHT KURZ HINTEREINANDER MEHRMALS. ANDERNFALLS KÖNNEN DIE SCHALTER DEAKTIVIERT WERDEN, UM DEN MOTOR ZU SCHÜTZEN. FALLS DIES EINTRIT, WARTEN SIE BITTE EINIGE SEKUNDEN, BIS DER MOTOR ABKÜHLT. TRENNEN SIE WÄHREND DIESER ZEIT NICHT DEN NEGATIVPOL DER BATTERIE.

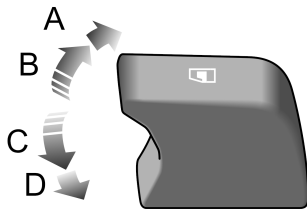
Elektrische Fensterheber-Schalter



- 1 Deaktivierungsschalter für Heckscheiben
- 2 Schalter für linkes Vorderseitenfenster
- 3 Schalter für rechtes Vorderseitenfenster
- 4 Schalter für rechtes Heckscheibe
- 5 Schalter für linkes Heckscheibe

Fensterbedienung

Die elektrischen Fensterheber können betätigt werden, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (Türen sollten während des Betriebs geschlossen sein).



Drücken Sie den Fensterschalter (1 ~ 4) in die erste Position (Position C), um das Fenster zu senken. Ziehen Sie den Schalter in die erste Position (Position B), um das Fenster zu heben. Das Fenster stoppt sofort, wenn der Schalter losgelassen wird.

Ein-Tasten-Senkfunktion

Drücken Sie den Fensterschalter (1 ~ 4) in die zweite Position (Position D) und lassen Sie los - das Fenster öffnet sich automatisch vollständig. Der Fensterlauf kann jederzeit durch erneute Betätigung des entsprechenden Schalters während des Senkvorgangs gestoppt werden.

Ein-Tasten-Hebefunktion und Anti-Quetschutz

Einige Fenster verfügen über die Ein-Tasten-Hebefunktion. Durch Hochziehen des Schalters in die zweite Position (Position A) und Loslassen schließt sich das Fenster automatisch vollständig. Der Fensterlauf kann jederzeit durch erneute Betätigung des entsprechenden Schalters während des Hebevorgangs gestoppt werden.

Die Anti-Quetsch-Funktion ist eine Sicherheitsvorrichtung, die das Fenster beim Erkennen eines Hindernisses automatisch stoppt und etwas absenkt. Anschließend können Sie das Hindernis entfernen.

Note: Die vorderen und hinteren Beifahrerfenster können auch über die einzelnen Fensterschalter betätigt werden, die an jeder Tür angebracht sind. Wenn der Heckscheiben-Isolierschalter aktiviert wurde, funktionieren die Fensterschalter an den hinteren Türen nicht.

Deaktivierungsschalter für Heckscheiben

Drücken Sie den Schalter (5), um die Heckscheibensteuerung zu deaktivieren (eine Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf). Durch erneutes Drücken wird die Steuerung wieder aktiviert.

Komfortschließung

Die Komfortschließfunktion ermöglicht das Öffnen/Schließen der Fenster von außen.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug und geschlossenen Türen: Halten Sie die Entsperrtaste des Funkschlüssels einige Sekunden gedrückt, bis sich die Fenster bewegen - alle Fenster öffnen sich. Halten Sie die Sperrtaste des Funkschlüssels einige

Sekunden gedrückt, bis sich die Fenster schließen - alle Fenster schließen sich.

Note: Es bleibt die Verantwortung des Betreibers, sicherzustellen, dass alle Fenster nach der Nutzung dieser Funktion geschlossen sind.

Note: Wenn die Batterie während des Fensterhebungs- und Senkvorgangs deaktiviert wird, werden der "One-Touch"-Aufwärtsmodus und der "Anti-Pinch"-Modus unterbrochen. Wenn die Batterie wieder aktiviert wird, durch vollständiges Schließen des Fensters und kontinuierliches Anheben des Schalters für etwa 2 Sekunden, dann vollständiges Öffnen des Fensters und kontinuierliches Drücken des Schalters für etwa 2 Sekunden, dann erneutes vollständiges Schließen des Fensters und kontinuierliches Anheben des Schalters für etwa 2 Sekunden, werden der "One-Touch"-Aufwärtsmodus und der "Anti-Pinch"-Modus wiederhergestellt.

Rückspiegel

Die Rückspiegel bestehen aus Außenspiegeln vorne links und rechts am Fahrzeug sowie einem Innenspiegel im Fahrgastraum. Sie dienen der Sichtkontrolle hinter und neben dem Fahrzeug und erweitern damit das Sichtfeld des Fahrers.

Rückspiegel sind sicherheitsrelevante Bauteile. Durch sachgemäße Bedienung und korrekte Spiegelwinkel-Einstellung können Fahrkomfort und Fahrsicherheit erhöht werden.

Außenspiegel

Als die am weitesten herausragenden Fahrzeugteile sind Außenspiegel bei Kollisionen besonders gefährdet. Die Außenspiegel verfügen über manuelle oder elektrische Klappfunktion, um Beschädigungen zu vermeiden und das Rangieren in engen Passagen zu ermöglichen.

Zusätzlich zur Klappfunktion besitzen beide Außenspiegel elektrische Verstellfunktion und Heizelemente, die Reif oder Beschlag auf der Spiegeloberfläche effektiv entfernen können.

Note: Die Fahrzeuge oder Objekte hinter dem Fahrzeug, die in den Außenspiegeln zu sehen sind, können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Manuelles Einklappen*

Bei manuell einklappbaren Außenspiegeln können diese nur durch manuellen Druck nach hinten eingeklappt und durch Vorwärtsdruck wieder in Ausgangsposition gebracht werden.

Elektrisches Einklappen*



Betätigen der markierten Taste am Kombinationsschalter auf Fahrerseite klappt die Außenspiegel elektrisch ein. Erneutes Betätigen stellt die Spiegel wieder in Ausgangsposition.

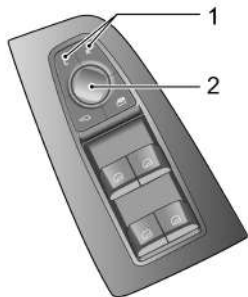
Beim Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs fahren die Außenspiegel automatisch aus/ ein. Diese

Funktion kann in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainmentsystems konfiguriert werden.

Note: *Beim Entsperren/Sperren des Fahrzeugs werden die äußeren Rückspiegel automatisch ausgefahren/eingeklappt.*

Note: *Bei Fahrzeugen mit elektrisch klappbaren Außenspiegeln kann der Außenspiegel bei manueller oder anderweitiger Verstellung durch Betätigen der Klappschaltung (einmaliges Einklappen und Ausklappen) wieder in die Ausgangsposition zurückgebracht werden.*

Elektrische Spiegelverstellung



- Betätigen des linken (L) oder rechten (R) Schalters (1) wählt den entsprechenden Außenspiegel. Die Kontrollleuchte des gewählten Schalters leuchtet.
- Drehschalter (2) zur Winkelverstellung des ausgewählten Außenspiegels betätigen.
- Erneutes Betätigen des L - oder R -Schalters (1) deaktiviert die Verstellung und verhindert

unbeabsichtigte Änderungen bereits eingestellter Spiegelpositionen.

Spiegelheizung

Die Außenspiegel verfügen über integrierte Heizelemente zur Beseitigung von Reif oder Beschlag.

Die Spiegelheizung ist mit der Heckscheibenheizung gekoppelt. Sie arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung und aktivierter Heckscheibenheizung.

IMPORTANT

- Die elektrische Verstellung und Regelung der Spiegel erfolgt über den elektrischen Schalter. Ein direktes manuelles Betätigen kann zum Ausfall der entsprechenden Vorrichtungen führen.
- Das Waschen oder Spülen der Türspiegel mit Hochdruckwasserstrahlen oder in Waschanlagen kann zum Ausfall des Elektromotors führen.

Innenspiegel

Den Innenspiegelkörper optimal zur Sicherung der Nachsicht einstellen. Die automatische Abblendfunktion reduziert Blendwirkung durch nachfolgende Scheinwerfer bei Nachtfahrten.

Manuell abblendbarer Innenspiegel



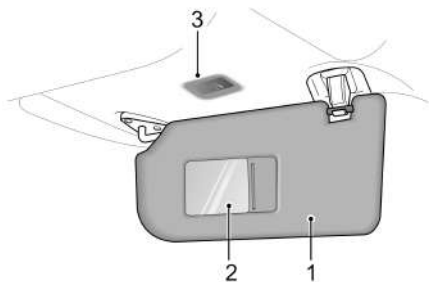
Betätigen des Hebels an der Spiegelbasis aktiviert die Abblendfunktion durch Winkeländerung. Zurücksetzen des Hebels stellt normale Sichtverhältnisse wieder her.

Note: Unter bestimmten Umständen kann die in einem manuell abgeblendeten Rückspiegel reflektierte Sicht den Fahrer hinsichtlich der genauen Position nachfolgender Fahrzeuge verwirren.

Sonnenblende



Der Schminkspiegel auf der Fahrerseite darf nur bei stehendem Fahrzeug verwendet werden.



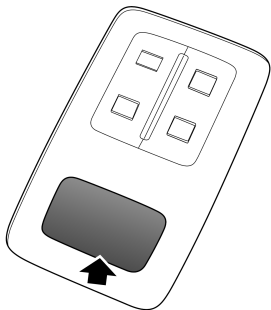
Sonnenblenden (1) sind im Dachbereich vor dem Fahrer und dem Beifahrer angebracht. Die Sonnenblenden sind mit einem Schminkspiegel (2) und einer Schminkspiegelbeleuchtung (3) ausgestattet.

Klappen Sie die Sonnenblende herunter, öffnen Sie den Deckel zur Nutzung des Schminkspiegels und schalten Sie die Beleuchtung ein. Schließen Sie den Deckel, um Schminkspiegel und Beleuchtung auszuschalten.

Innenbeleuchtung

Vordere Leselampe

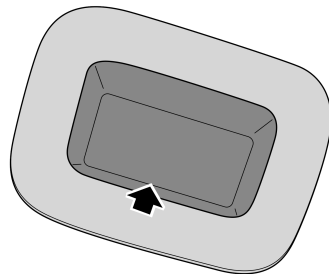
Je nach unterschiedlichen Konfigurationen variiert die Ausführung der Dachkonsole. Die Form der Leselampe bleibt einheitlich.



Die vordere Leselampe befindet sich an der Dachkonsole über der Frontscheibe. Drücken Sie

den Schalter (mit Pfeil markiert), um die Leselampe ein- oder auszuschalten.

Hintere Leselampe



Die hintere Leselampe befindet sich an der Dachkonsole über der Rücksitzbank. Drücken Sie den Schalter (mit Pfeil markiert), um die Leselampe ein- oder auszuschalten.

Automatische Steuerung der Leselampe

Wenn der „Intelligente Leselampen-Schalter“ in der Innenraumlicht-Steuerungsoberfläche des Intelligenten Displays aktiviert ist, schaltet sich die Leselampe automatisch beim Öffnen oder Schließen der Türen ein bzw. aus.

Steckdose



Bitte stellen Sie sicher, dass der Steckdosenabdeckung eingesetzt ist, wenn die Steckdose nicht benutzt wird. Dies stellt sicher, dass keine Fremdkörper in die Steckdose eindringen können, die ihre Benutzung verhindern oder Kurzschlüsse verursachen könnten.

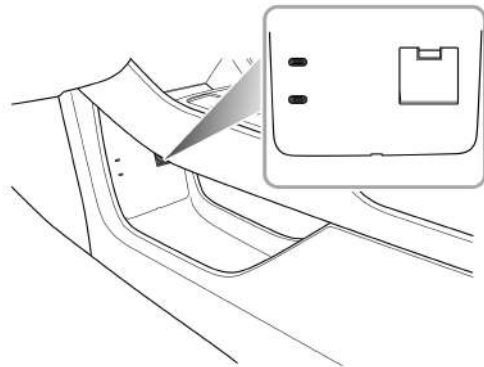


Die Verwendung der Stromsteckdose oder des USB-Anschlusses bei nicht gestartetem Fahrzeug führt zu vorzeitiger Entladung der Fahrzeugbatterie. Längerer Gebrauch kann eine leere Batterie verursachen, wodurch das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.



Die Nennspannung des 12 V-Stromanschlusses beträgt 12 V, die maximale Leistung liegt bei 120 W. Bitte verwenden Sie keine elektrischen Geräte, deren Leistung den Maximalwert überschreitet.

Steckdose in der vorderen Konsole



2

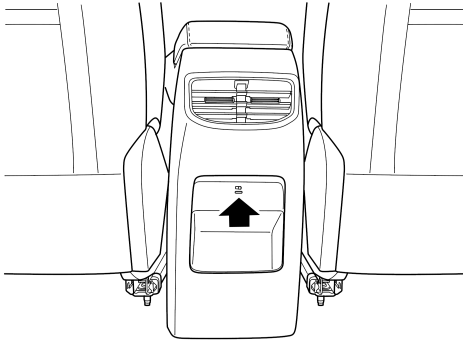
Die vordere Steckdose befindet sich vorne in der Mittelkonsole. Bei eingeschaltetem Fahrzeug kann sie als Stromversorgung genutzt werden.

Links der 12 V-Steckdose in der vorderen Konsole befinden sich außerdem 2 USB-Anschlüsse. Diese können entweder 5V Spannung als Stromanschluss

liefern oder die Datenübertragungsfunktion realisieren. Der maximale Betriebsstrom beträgt 3A .

Note: *Die USB -Anschlüsse des Fahrzeugs unterstützen möglicherweise einige Schnellladegeräte nicht.*

USB -Anschluss hinten



An der Rückseite der Mittelkonsole befindet sich ein USB -Anschluss, der nach dem Einschalten des Fahrzeugs nur als Stromanschluss 5V Spannung und 3A Strom liefern kann.

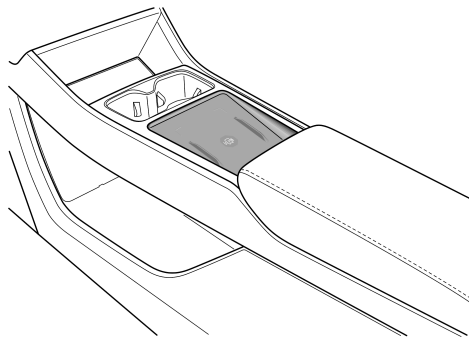
Drahtloses Ladesystem für Mobiltelefone*

Die drahtlose Ladefunktion kann ein kompatibles Mobiltelefon durch elektromagnetische Induktion aufladen, ohne dass eine Kabelverbindung erforderlich ist.

Note: Es funktioniert nur mit Mobiltelefonen, die nach dem WPC Qi -Standard zertifiziert sind.

Drahtloses Aufladen von Mobiltelefonen

Der drahtlose Ladebereich für Mobiltelefone befindet sich auf der Mittelkonsole. Die Ladefunktion kann genutzt werden, nachdem das Fahrzeug eingeschaltet wurde. Legen Sie das Mobiltelefon mit der richtigen Seite nach oben und der Rückseite in Kontakt mit dem Ladebereich, um das drahtlose Laden zu aktivieren. Die maximale Leistung beträgt 15W .



Note: Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon gleichzeitig aufgeladen werden.

Note: Um besser zu laden, legen Sie das Telefon vollständig auf die drahtlose Ladefläche und richten Sie die Mitte des Telefons mit der Mitte des drahtlosen Ladegeräts aus.

Note: Wenn der Fahrer nicht im Auto ist, lassen Sie bitte nicht Ihr Mobiltelefon zur Aufladung im Auto, um mögliche Sicherheitsrisiken zu vermeiden.

Note: Auf unebenen Straßen kann die kabellose Ladefunktion des Mobiltelefons intermittierend stoppen und wieder aufnehmen. Wenn das Mobiltelefon den Ladbereich verlässt und die Ladung stoppt, muss es wieder in den ladbaren Bereich platziert werden.

Note: Um die Schlüsselerkennungsfunktion sicherzustellen, kann die drahtlose Ladefunktion des Mobiltelefons vorübergehend deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug gestartet wird, in den P-Gang geschaltet wird oder die Türen geschlossen werden.

Note: Die Größe jeder Mobiltelefonmarke ist unterschiedlich, und die Position der Ladespule auf dem Mobiltelefon variiert. Bitte passen Sie die Position des Mobiltelefons entsprechend an. Darüber hinaus kann die Hülle einiger Mobiltelefone Auswirkungen auf das drahtlose Laden haben. Möglicherweise müssen Sie die Hülle anpassen oder entfernen, um drahtloses Laden zu ermöglichen.

Note: Verschiedene Modelle von Mobiltelefonen haben unterschiedliche Laderaten.

Wenn das Mobiltelefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, vergewissern Sie sich, dass sich keine Fremdkörper im drahtlosen Ladebereich befinden, oder warten Sie, bis der Ladebereich abgekühlt ist, bevor Sie es erneut versuchen. Wenn

das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an eine MG-authorisierte Werkstatt.

IMPORTANT

Wenn das drahtlose Ladesystem in Betrieb ist, muss der Smart Key mindestens 20 Zentimeter vom drahtlosen Ladefeld entfernt bleiben. Legen Sie keine Chipkarten, Metallschlüssel oder andere Gegenstände mit signifikanten Metallkomponenten zusammen mit Ihrem Telefon in das drahtlose Ladefeld. Dies könnte die drahtlose Ladefunktion beeinträchtigen, zu einer Überhitzung führen und möglicherweise Sicherheitsvorfälle verursachen.

Staufächer



Bitte schließen Sie alle Staufächer, während das Fahrzeug in Bewegung ist, um Personenschäden bei starker Beschleunigung, Notbremsungen und Verkehrsunfällen zu vermeiden.

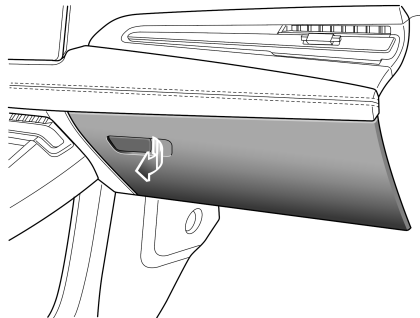


Legen Sie keine flüssigen oder entzündlichen Materialien wie Feuerzeuge in Aufbewahrungsfächer, um die Entzündung brennbarer Materialien und damit einen Brand zu vermeiden.



Bei der Lagerung von Flüssigkeiten muss sichergestellt werden, dass die Flüssigkeit in einem verschlossenen Behälter aufbewahrt wird, um Schäden am Fahrzeug durch auslaufende Flüssigkeit zu vermeiden. Bei vorhandenem Leckage ist diese umgehend zu beseitigen.

Handschuhfach

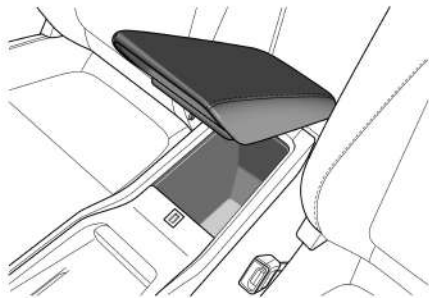


Zum Öffnen des Handschuhfachs den Öffnungsknopf (wie durch den Pfeil angezeigt) ziehen.

Den Deckel nach vorne drücken, um das Handschuhfach zu schließen. Stellen Sie sicher, dass das Handschuhfach während der Fahrt vollständig geschlossen ist.

Staufach

Mittelarmauflagen-Staufach



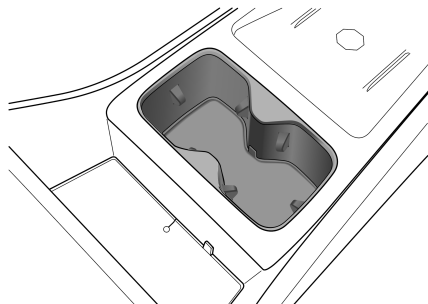
Heben Sie die Mittelkonsole-Armauflage (wie durch den Pfeil angezeigt) an, um das Mittelarmauflagen-Staufach zu öffnen. Drücken Sie den Deckel nach unten, um das Mittelarmauflagen-Staufach zu schließen.

Getränkehalter



Stellen Sie beim Fahren keine heißen Getränke in die Getränkehalterung. Es könnte zu Verschüttungen kommen, die Verbrühungen oder weitere Verletzungen zur Folge haben können.

Mittelkonsolen-Getränkehalter



Der Mittelkonsolen-Getränkehalter befindet sich vor der Mittelkonsolen-Armauflagenbaugruppe und dient zur Aufbewahrung von Bechern oder Getränkeflaschen.

IMPORTANT

Es wird empfohlen, ausschließlich verschließbare Becher oder Getränkeflaschen im Becherhalter zu platzieren. Andernfalls könnten Getränke verschüttet werden und Schäden an der Fahrzeuginnenausstattung verursachen.

Alcolock*



Das Alcolock dient ausschließlich als Detektor zur Unterstützung der Beschränkung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs, wenn der Alkoholgehalt den gesetzlichen Grenzwert überschreitet. Dennoch sind Sie stets die primär verantwortliche Person für die Verkehrssicherheit. Zum Schutz Ihrer eigenen Sicherheit und der anderer Verkehrsteilnehmer ist alkoholisiertes Fahren gesetzeswidrig und strengstens untersagt!

Ihr Fahrzeug kann mit einem Alcolock-System ausgestattet werden. Details erfahren Sie bei einer Vertragswerkstatt.

Nach der Installation des Alcolock-Systems müssen Sie das Handgerät nehmen und ausatmen, um den Alkoholgehalt zu messen, bevor das Fahrzeug startet. Bestehen Sie den Test, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Note: Das Handgerät sollte an einer leicht zugänglichen Position platziert werden, die das Fahren nicht beeinträchtigt. Bitte wenden Sie sich an eine MG-zertifizierte Werkstatt, um Ihnen bei der Montage und Einrichtung des Alcolocks zu helfen.

IMPORTANT

Wenn Sie den Alkoholttest nicht bestehen, versuchen Sie aus Sicherheitsgründen nicht, das Fahrzeug gewaltsam zu starten. Wenn Sie vermuten, dass die Alkolsperre defekt ist, wenden Sie sich bitte an eine autorisierte MG-Werkstatt vor Ort.

Anlassen und Fahren

<i>Schlüssel</i>	89
<i>Diebstahlwarnanlage und Türverriegelung</i>	93
<i>Heckklappe</i>	99
<i>Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren</i>	102
<i>Starten und Stoppen des Antriebssystems</i>	106
<i>Gangschaltung</i>	108
<i>Ein-Pedal-Modus</i>	112
<i>Fahrmodi</i>	115
<i>Lenksystemeinstellung</i>	116
<i>Service Bremsanlage</i>	118
<i>Energierückgewinnung</i>	119

<i>Fahrzeugstabilitätskontrollsystem</i>	<i>121</i>
<i>Hilfsbremssteuerung</i>	<i>122</i>
<i>Fußgängerwarnsystem</i>	<i>131</i>
<i>Reifendruckkontrollsystem (TPMS)</i>	<i>132</i>
<i>Lasttragfähigkeit</i>	<i>134</i>
<i>Anhängervorrichtung</i>	<i>136</i>

Schlüssel

Übersicht



Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf - nicht im Auto!



Es wird empfohlen, Ersatzschlüssel nicht am gleichen Schlüsselbund zu verwahren, da dies Interferenzen verursachen und die korrekte Schlüsselerkennung verhindern kann, wodurch wiederum der ordnungsgemäße Betrieb des Fahrzeugstromsystems beeinträchtigt werden könnte.



Der Smartkey enthält empfindliche Schaltkreise und muss vor Stößen, hohen Temperaturen, Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung und Flüssigkeitskorrosion geschützt werden.



WARNUNG

Die Fahrzeugschlüssel enthalten Knopfzellenbatterien. Diese Batterien sind **GEFÄHRLICH** und müssen von Kindern ferngehalten werden (unabhängig davon, ob die Batterie neu oder gebraucht ist).

WARNUNG

Eine Lithium-Knopfzelle kann innerhalb von 2 Stunden oder weniger **SCHWERE** oder **TÖDLICHE** Verletzungen verursachen, wenn sie verschluckt oder in Körperöffnungen eingeführt wird.



WARNUNG



Wenn der Verdacht besteht, dass Batterien verschluckt oder in Körperöffnungen eingeführt wurden, suchen Sie **SOFORT** medizinische Hilfe.

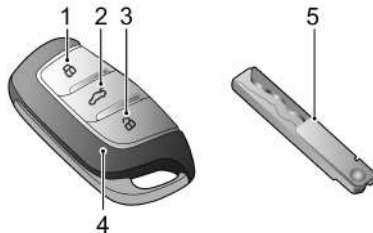
Ihr Fahrzeug wird mit zwei Smartkeys ausgeliefert. Jeder Smartkey enthält einen mechanischen Reserveschlüssel. Dieser kann im Notfall zur mechanischen Türöffnung verwendet werden. Der mechanische Schlüssel kann nicht zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden.

Die mitgelieferten Schlüssel sind für das Sicherheitssystem Ihres Fahrzeugs programmiert. Das Fahrzeug kann nur mit einem für Ihr Fahrzeug programmierten Schlüssel gestartet werden.

Der Smartkey funktioniert nur innerhalb eines begrenzten Bereichs. Bitte beachten Sie, dass die Reichweite durch den Batteriestatus des Schlüssels sowie physikalische und geografische Faktoren beeinflusst werden kann. Aus Sicherheitsgründen

sollten Sie nach dem Verriegeln der Türen überprüfen, ob der Vorgang erfolgreich war.

Schlüssel



- 1 Verriegelungstaste
- 2 Heckklappentaste
- 3 Entriegelungstaste
- 4 Smartkey
- 5 Mechanischer Reserveschlüssel

Bei Verlust, Diebstahl oder Beschädigung der Schlüssel wird empfohlen, umgehend einen

MG-Vertragspartner aufzusuchen, um Ersatzschlüssel anfertigen zu lassen. Der verlorene oder gestohlene Schlüssel wird aus dem Startsystem deaktiviert. Falls der Schlüssel wieder auftaucht, kann er durch einen MG-Vertragspartner reaktiviert werden.

Note: *Privat angefertigte Schlüssel können möglicherweise das Fahrzeug nicht starten und die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Um einen geeigneten Schlüsselersatz zu erhalten, wird empfohlen, einen MG autorisierten Reparaturdienst zu konsultieren.*

Note: *Der neue Schlüssel kann Ihnen nicht sofort angeboten werden, da eine Programmierung am Fahrzeug durch den MG autorisierte Werkstatt erforderlich ist.*

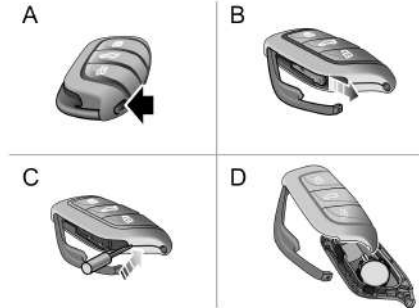
Note: *Wenn Ihr Fahrzeug mit einer induktiven drahtlosen Ladefunktion ausgestattet ist, halten Sie den Schlüssel stets mehr als 20 cm von dem während des Ladevorgangs befindlichen Mobiltelefon entfernt, um den Schlüssel vor Störungen durch das drahtlose Ladegerät zu schützen.*

Note: *Vermeiden Sie den Betrieb des Smartkeys in der Nähe von starken Funkstörquellen (wie z.B. Notebooks und anderen elektronischen Geräten), da die normale Funktion der Taste beeinträchtigt werden könnte.*

Smartkey-Batterie wechseln

Bitte tauschen Sie die Smartkey-Batterie in folgenden Fällen:

- Die Funktionsreichweite des Smartkeys ist deutlich verringert ;
- Die Anzeige zeigt "Remote Key Low Battery, Please Replace" an.



- 1 Drücken Sie die Taste (A) am Smartkey, um die Dekorleiste auszuwerfen.

2 Entnehmen Sie den mechanischen Reserveschlüssel (B) in Pfeilrichtung.

3 Setzen Sie ein flaches Werkzeug an der Schlüsselseite an (C), hebeln Sie vorsichtig die Batterieabdeckung ab, bis die Verriegelung löst, und trennen Sie Ober-/Unterteil vorsichtig entlang der Schnittstelle (D).

Note: Stellen Sie sicher, dass die Polarität der Batterie korrekt ist (positive Seite nach unten).

Note: Es wird empfohlen, eine CR2032 -Batterie für die Fernbedienung zu verwenden.

4 Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.

5 Setzen Sie die neue Batterie ein und stellen Sie sicher, dass sie vollständig Kontakt mit dem Fach hat.

6 Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und drücken Sie fest. Überprüfen Sie, ob der Spalt um die Abdeckung gleichmäßig ist.

7 Setzen Sie den mechanischen Schlüssel wieder ein und schließen Sie die Dekorleiste.

8 Starten Sie das Stromsystem, um den Schlüssel neu mit dem Fahrzeug zu synchronisieren.

IMPORTANT

- Die Verwendung einer falschen oder ungeeigneten Batterie kann den Schlüssel beschädigen. Die Nennspannung, Abmessungen und Spezifikationen des neuen Ersatzakkus müssen mit dem alten Akku übereinstimmen.
- Eine falsche Montage der Batterie kann den Schlüssel beschädigen.
- Die Entsorgung der gebrauchten Batterie muss strikt nach den geltenden Umweltschutzgesetzen erfolgen.

Diebstahlwarnanlage und Türverriegelung

Diebstahlwarnsystem

Ihr Fahrzeug ist mit einer Wegfahrsperrung und einer Karosserie-Diebstahlsicherung ausgestattet. Um maximale Sicherheit und Bedienkomfort zu gewährleisten, empfehlen wir dringend, diesen Abschnitt sorgfältig zu lesen, um die Aktivierung und Deaktivierung der Diebstahlsicherungssysteme vollständig zu verstehen.

Die Wegfahrsperrung dient zum Schutz vor Diebstahl des Fahrzeugs. Nur wenn die Wegfahrsperrung deaktiviert ist, kann das Fahrzeug gestartet werden. Betreten Sie das Fahrzeug und treten Sie das Bremspedal. Sobald ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird, wird die Wegfahrsperrung automatisch deaktiviert.

Wenn das Kombiinstrument "Smart Key nicht gefunden" oder "Bitte legen Sie den Schlüssel in die Bereitschaftsstartposition" anzeigt oder die Wegfahrsperrung-Warnleuchte aufleuchtet, versuchen Sie bitte, den Smart Key in die Bereitschaftsstartposition zu legen

(siehe "Bereitschaftsstartverfahren" unter "Stromversorgungssystem starten" im Abschnitt "Fahrzeug fahren") oder verwenden Sie den Ersatzschlüssel. Wenn das Auto immer noch nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt.

Die Karosserie-Diebstahlsicherung umfasst die Entriegelungs-/Verriegelungsfunktion für Türen und Heckklappe, die Diebstahlwarnleuchte, die Alarmsirene (Hupe) und weitere Funktionen.

Nach vollständiger Verriegelung des Fahrzeugs mit dem Smart Key oder dem mechanischen Ersatzschlüssel geht es automatisch in den vollständigen Alarmbereitschaftszustand über. In diesem Zustand lösen folgende Situationen den Diebstahlalarm aus: Die Hupe ertönt warnend und die Warnblinkanlage leuchtet auf.

- Eine Person ohne gültigen Schlüssel (oder Berechtigung) öffnet von außen eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube.
- Eine Tür wird von innen über den inneren Griff geöffnet.

Sie können den Diebstahlalarm durch Entriegeln mit dem Smart Key oder durch Starten des Fahrzeugs deaktivieren.

***Note:** Wenn die Smartkey-Batterie schwach ist und Sie den Reserve-Mechanikschlüssel zur Fahrzeugentriegelung verwenden, müssen Sie das Fahrzeug innerhalb von 15 Sekunden über das Bereitschaftsstartverfahren starten (siehe "Bereitschaftsstartverfahren" im Abschnitt "Fahrzeug fahren"). Andernfalls wird die Diebstahlwarnanlage ausgelöst.*

Mein Auto finden

Nachdem das Fahrzeug mehrere Minuten verriegelt war, drücken Sie die Verriegelungstaste am Funk-Schlüssel, um die "Mein Auto finden"-Funktion zu aktivieren. Dabei blinken die Blinker und die Hupe ertönt, was Ihnen hilft, das Fahrzeug schnell zu lokalisieren. Bei einigen Modellen kann die "Mein Auto finden"-Funktion über das intelligente Display eingestellt werden. Wenn während der Suche erneut die Verriegelungstaste gedrückt wird, wird die Funktion unterbrochen. Bei Betätigung

der Entriegelungstaste während der Suche wird die Funktion abgebrochen und das Fahrzeug entriegelt.

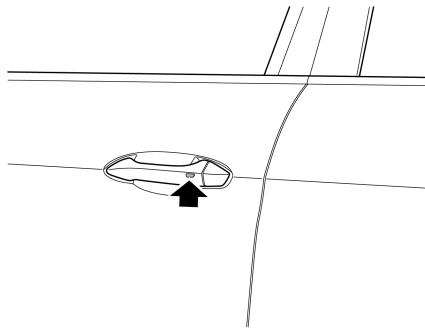
Bestätigung des Entriegelungs-/Verriegelungsstatus

Nach der Entriegelung des verriegelten Fahrzeugs von außen leuchten die Blinker einmal auf. Ziehen Sie nun den Türgriff zum Öffnen der Tür. Nach dem Ausschalten der Stromversorgung und Verriegeln von außen blinken die Blinker dreimal. Wenn nach dem Verriegeln von außen ein Hupenton ertönt, liegt eine Fehlverriegelung vor. Siehe "Fehlverriegelung" in diesem Abschnitt.

Note: *Beim Verriegeln und Verlassen des Fahrzeugs wird empfohlen, die Kontrollleuchten zu beobachten, um zu bestätigen, ob das Fahrzeug verriegelt wurde. Falls erforderlich, ziehen Sie den Türgriff vorsichtig (berühren Sie nicht den Türgriffknopf), um zu bestätigen, dass die Tür verriegelt wurde.*

Schlüsselloses Entriegeln/Verriegeln

Wenn Sie mit einem gültigen Smart Key (z.B. in der Tasche) zum Fahrzeug kommen, können Sie es durch Drücken der Taste am vorderen Türgriff entriegeln oder verriegeln, ohne den Schlüssel herauszunehmen.



Note: *Halten Sie den Abstand zwischen dem Funkschlüssel und der Türgriff innerhalb von 1.5 m, um das Fahrzeug per Keyless-Funktion zu ver- und entriegeln.*

Note: *Wenn sich das Fahrzeug im gesperrten Zustand befindet und die Türgriff-taste betätigt wird, ohne dass innerhalb einer voreingestellten Zeitspanne weitere Aktionen durchgeführt werden, wird die automatische Nachverriegelungsfunktion aktiviert. Diese verriegelt die Türen aus Sicherheitsgründen erneut.*

IMPORTANT

Nachdem Sie die Türen von außen auf andere Weise verriegelt haben, drücken Sie die Taste am Türgriff, um das Fahrzeug zu entriegeln. Vergewissern Sie sich stets, dass die Türen verriegelt sind, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Entriegeln/Verriegeln per Funk-Schlüssel

Durch Drücken der ENTRIEGELN-Taste am Funk-Schlüssel wird das Fahrzeug entriegelt. Nach dem Ausschalten der Stromversorgung und Schließen aller Türen, Motorhaube und Heckklappe verriegelt das Fahrzeug durch Drücken der VERRIEGELN-Taste.

Note: Wenn nach dem Drücken der Entsperrtaste am Funkschlüssel zum Entsperren des Fahrzeugs keine Aktion erfolgt, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch.

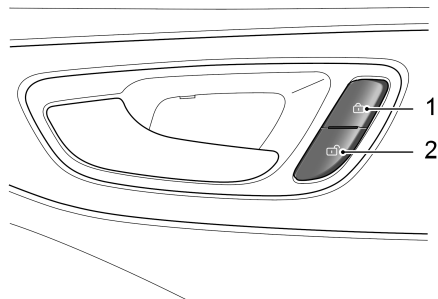
Mechanische Entriegelung/Verriegelung

Entfernen Sie die Abdeckung des Fahrertürschlosses, führen Sie den Schlüssel in den Schlitz ein und drehen

Sie ihn im Uhrzeigersinn zum Verriegeln bzw. gegen den Uhrzeigersinn zum Entriegeln.

Note: Wenn das Fahrzeug nicht gestartet wird oder die Fernbedienungstaste nicht innerhalb von etwa zehn Sekunden nach dem Entriegeln und Öffnen der Tür mit dem mechanischen Schlüssel aktiviert wird, wird die Fahrzeugdiebstahlalarmanlage ausgelöst.

Innenverriegelungsschalter



1 Verriegelungsschalter

2 Entriegelungsschalter

Wenn die Karosserie-Diebstahlsicherung deaktiviert ist, drücken Sie nach dem Schließen aller Türen den Innenverriegelungsschalter (1) zum Verriegeln aller Türen; drücken Sie den Entriegelungsschalter (2) zum Entriegeln.

Bei geschlossenen Türen, Motorhaube und Heckklappe leuchtet die gelbe Anzeige neben dem Verriegelungsschalter bei Betätigung.

Bei nicht vollständig geschlossener Beifahrertür, Motorhaube oder Heckklappe blinkt die gelbe Anzeige bei Betätigung des Verriegelungsschalters.

Innentürgriff

Der Innentürgriff kann zum Entriegeln und Öffnen der Tür gezogen werden.

Automatische Verriegelung während der Fahrt

Bei Vorwärtsfahrt und Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit verriegeln sich alle Türen automatisch.

Entriegelung bei Kollision



Wenn sich ein Fahrzeug aufgrund eines Zusammenstoßes automatisch entriegelt, planen Sie bitte umgehend eine sichere Evakuierungsrouten, um das Fahrzeug zu verlassen oder suchen Sie so schnell wie möglich Unterstützung.

Bei schweren Kollisionen mit Airbag-Auslösung werden alle Türen automatisch entriegelt, um Insassen die Flucht zu ermöglichen.

Fehlverriegelung

Bei Verriegelungsversuch bei nicht vollständig geschlossener Fahrertür oder eingeschalteter Stromversorgung ertönt ein Hupenton, die Türen bleiben unverschlossen und die Diebstahlsicherung wird nicht aktiviert.

Bei Verriegelung bei geschlossener Fahrertür, aber nicht vollständig geschlossener Beifahrertür, Motorhaube oder Heckklappe ertönt die Hupe einmal. In diesem Fall aktiviert das System den "Teilsicherungsmodus" (nur vollständig geschlossene

Öffnungen werden geschützt). Beim Schließen der offenen Öffnung geht das System automatisch in den vollständigen Diebstahlschutzmodus über. Wenn der Funk-Schlüssel im Fahrzeug verbleibt und die offene Tür geschlossen wird, entriegelt sich das Fahrzeug automatisch.

Note: Wenn das Fahrzeug verriegelt ist und nur der Zugriff auf die Heckklappe erforderlich ist, führt das Ablegen des Fernbedienungsschlüssels im Laderaum und der Versuch, die Heckklappe zu schließen, dazu, dass sich die Heckklappe wieder öffnet und nicht geschlossen werden kann.

Note: Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug vollständig verriegelt ist, bevor Sie es verlassen, um möglichen Verlust des Fahrzeugs und Eigentums zu vermeiden.

Kindervorwarnsystem*

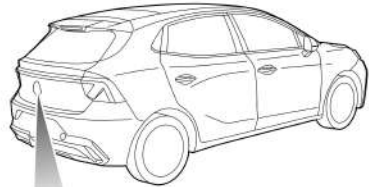
Das Kindervorwarnsystem erkennt mittels Sensoren im Fahrzeug zurückgelassene Kinder. Bei erkanntem Kind löst es einen Alarm aus und kann bei Bedarf die Klimaanlage aktivieren, um aufmerksam zu machen oder Hitzegefahren zu reduzieren.

Heckklappe

Manuelle Heckklappe



Wenn die Heckklappe aufgrund der Art der geladenen Fracht nicht geschlossen werden kann oder wenn der Dichtungsgummi beschädigt ist, wird empfohlen, während der Fahrt alle Fenster zu schließen, den Gesichtsverteilungsmodus der Klimaanlage zu wählen und das Gebläse auf maximale Geschwindigkeit einzustellen, um das Eindringen von Abgasen in das Fahrzeug zu minimieren.



Die manuelle Heckklappe kann mit folgenden Methoden geöffnet werden:

- 1 Bei ausgeschaltetem Fahrzeug oder im Stand den Heckklappen-Öffnungsknopf (B) am Schlüssel länger als 2 Sekunden gedrückt halten, um die Heckklappe zu entriegeln, dann die Klappe anheben;
- 2 Bei entriegeltem Fahrzeug oder wenn sich der passende Schlüssel im 1 -Meter-Bereich

befindet, direkt den Öffnungsschalter (A) an der Heckklappe betätigen.

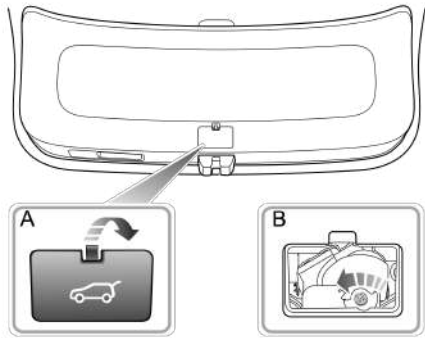
Notöffnung der Heckklappe

Der Notöffnungsmechanismus befindet sich im Inneren der Heckklappe am Verriegelungssystem.

Die Rücksitzlehne umklappen, um Zugang zum Notöffnungsstutzen in der Heckklappenverkleidung zu erhalten.

Den Stopfen (A) von Hand entfernen und den Notöffnungshebel mit geeignetem Werkzeug gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Heckklappe von innen zu öffnen (B).

Manuelle Heckklappe



Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Einlaufphase

Bremsen und Reifen benötigen Zeit zum Einlaufen und Anpassen an die Anforderungen des täglichen Fahrbetriebs. Vermeiden Sie daher während der ersten 1.500 km ruckartige Beschleunigung, abruptes Abbremsen oder Notbremsungen, um die Langzeitbetriebsleistung zu optimieren.

Umweltschutz

Ihr Fahrzeug wurde mit modernster Technologie entwickelt, um Umweltbelastungen zu minimieren.

Wirtschaftliches Fahren

Ihr Fahrverhalten beeinflusst maßgeblich die Lebensdauer des Fahrzeugs sowie den Energieverbrauch.

Gleichmäßiges Fahren

Eine konstante Geschwindigkeit ist effizienter als häufiges Bremsen und Beschleunigen. Vermeiden Sie abrupte Beschleunigung, ruckartiges Anfahren und scharfes Bremsen. Gleichmäßige Geschwindigkeitsänderungen verbrauchen deutlich weniger Energie als hektische Manöver und reduzieren den Verschleiß mechanischer Komponenten.

Höchstgeschwindigkeit vermeiden

Energieverbrauch und Geräuschentwicklung steigen bei hohen Geschwindigkeiten signifikant an.

Vorausschauendes Fahren

Meiden Sie verkehrsreiche Strecken. Antizipieren Sie frühzeitig Stausituationen, halten Sie ausreichend

Sicherheitsabstand und reduzieren Sie rechtzeitig die Geschwindigkeit. Unnötige Vollbremsungen führen zu vorzeitigem Bremsenverschleiß.

Einsatz elektrischer Verbraucher

Zwar ist Fahrkomfort wichtig, doch erhöht die Nutzung elektrischer Zusatzgeräte im Innenraum den Energiebedarf.

Fahren unter Sonderbedingungen

Fahren bei Regen oder Schnee



Notbremsen, Beschleunigen und Lenken auf glatten Straßen verringern die Fahrleistung und die Bodenhaftung des Fahrzeugs.

- Bei beschlagenen Scheiben nutzen Sie die Klimaanlage-Entlüftungsfunktion. Bei Wassertropfen an Außenspiegeln oder beschlagener Heckscheibe aktivieren Sie die beheizbaren Funktionen.
- Bei vereister oder schneebedeckter Fahrbahn reduziert sich die Reibung zwischen Reifen und Straße erheblich. Vermeiden Sie Fahrten oder montieren Sie geeignete Schneeketten (siehe Kapitel "Reifen" im Wartungsabschnitt).

Wasserdurchfahrten



Begeben Sie sich nicht in tiefliegende überflutete Straßen oder unbekannte wadfähige Gewässerbereiche, da dies zum Ausfall des Stromversorgungssystems, schweren Fahrzeugstörungen (wie Kurzschlüssen in elektrischen Komponenten) oder Schäden am Antriebssystem durch Wassereintritt führen kann! Jegliche daraus resultierende Fahrzeugstörung oder Beschädigung wird nicht mehr durch die Garantiebedingungen des Unternehmens abgedeckt sein.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit Wasserfahrten. Bei notwendigen Durchfahrten beachten Sie:

- Prüfen Sie vor Einfahrt die Wassertiefe - diese darf nicht über der Unterkante der Karosserie liegen
- Deaktivieren Sie vor Fahrtantritt die Klimaanlage. Fahren Sie mit leichtem Gasfuß gleichmäßig und langsam (10 km/h) durch die Wasserstelle
- Vermeiden Sie Rückwärtsfahrten oder Stillstand im Wasser. Bei Motorabschaltung starten Sie nicht erneut - kontaktieren Sie eine Fachwerkstatt

- Prüfen Sie nach der Durchfahrt durch mehrmaliges leichtes Bremsen die Funktionsfähigkeit der Bremsanlage
- Kontrollieren Sie nach der Wasserfahrt Beleuchtung und Hupe
- Lassen Sie das Fahrzeug nach Wasserkontakt umgehend in einer Vertragswerkstatt überprüfen

IMPORTANT

- Wenn sich Wasser oder Schlamm auf der Oberfläche der Brems Scheiben befindet, kann dies zu einer verminderten Bremsleistung und somit zu einem verlängerten Bremsweg führen. Fahren Sie bitte vorsichtig, um Unfälle zu vermeiden.
- Nasse Bremsbeläge funktionieren möglicherweise nicht richtig. Wenn nur eine Bremse ordnungsgemäß funktioniert, kann dies die Lenkung beeinträchtigen und Unfälle verursachen.
- Nachdem Wasser in das Innere von Hochspannungskomponenten eingedrungen ist, hat dies erhebliche Auswirkungen auf deren Isolationsfähigkeit. Wasser enthält viele leitfähige Substanzen, die Kurzschlüsse in Hochspannungskomponenten verursachen können, was die Fahrzeugsicherheit und Fahreigenschaften ernsthaft beeinträchtigt.

Wartung und Kontrollen

Reifendruck prüfen

Falscher Reifendruck beschleunigt den Verschleiß und beeinträchtigt das Fahrverhalten. Unterdruck erhöht den Rollwiderstand und damit den Energieverbrauch.

Ballast vermeiden

Zusätzliches Gewicht beeinflusst den Energiebedarf, besonders im Stop-and-go-Verkehr. Entfernen Sie unnötige Ladung und reinigen Sie Schlammablagerungen an Fahrzeug und Chassis zur Gewichtsreduzierung und Rostprävention.

Achseinstellung warten

Halten Sie die korrekte Spur- und Sturzeinstellung ein. Vermeiden Sie Bordsteinberührungen und reduzieren Sie Geschwindigkeiten auf unebenen Straßen. Fehljustierungen führen zu erhöhtem Reifenverschleiß, mechanischer Belastung und Energiebedarf.

Starten und Stoppen des Antriebssystems

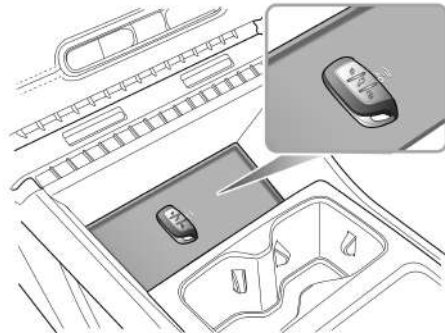
Starten des Antriebssystems

Wenn der Fahrer mit einem gültigen Schlüssel die Fahrertür öffnet und sich auf den Fahrersitz setzt, schalten sich Instrumententafel und intelligentes Display ein.

- 1 Bei Betätigung des Bremspedals geht das Fahrzeug in den BEREIT-Zustand über.
- 2 Wählen Sie ‚D‘ (Fahren) zur Fahraufnahme oder ‚R‘ (Rückwärtsgang) zum Rückwärtsfahren.

Notstartverfahren

Bei starken Funkstörungen oder schwacher Smartkey-Batterie starten Sie das Fahrzeug wie folgt im Notstartverfahren:



- 1 Platzieren Sie den Smartkey wie abgebildet mit der Taste nach oben.
- 2 Drücken Sie bei gesetztem Bremspedal das Start-/Stopp-Bedienteil zur Antriebssystemaktivierung.

Nach Batteriewechsel des Smartkeys oder Verlassen der Störzone: Falls der passive Startvorgang weiterhin nicht funktioniert, wenden Sie sich an einen MG-Vertragspartner.

IMPORTANT

- If three consecutive attempts to start are unsuccessful, please seek assistance. Otherwise, multiple consecutive starts may cause damage to the power system and battery.
- This car is equipped with an anti-theft system. Any privately prepared key cannot start the vehicle.
- In environments with temperatures below -10 degrees Celsius, the time for the power system to start will increase. Therefore, when starting, turn off all unnecessary electrical equipments.

Stoppen des Antriebssystems

So deaktivieren Sie das Fahrzeugantriebssystem:

- 1 Nach vollständigem Anhalten des Fahrzeugs bei durchgehend betätigtem Bremspedal
- 2 Wählen Sie ‚P‘ (Parken) am Schalthebel – der Feststellbremse wird automatisch angezogen (Anzeige prüfen)

- 3 Nach Verlassen des Fahrzeugs mit Schlüssel und Sicherstellen aller geschlossenen Türen/Motorhaube/Heckklappe drücken Sie die Sperrtaste des Smartkeys zum vollständigen Abschalten

Abschalten auch bei besetztem Fahrersitz möglich:

- 1 Fahrzeug sicher im geeigneten Bereich zum Stillstand bringen
- 2 ‚P‘-Position und Feststellbremse sicherstellen. Folgende Menüfolge im intelligenten Display wählen: ‚Fahrzeugeinstellungen - Status - Stromversorgung ausschalten‘

Note: *Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt das Bremspedal betätigt wird, während der Fahrersitz besetzt ist, wird das Auto wieder in den READY-Modus zurückkehren.*

Gangschaltung

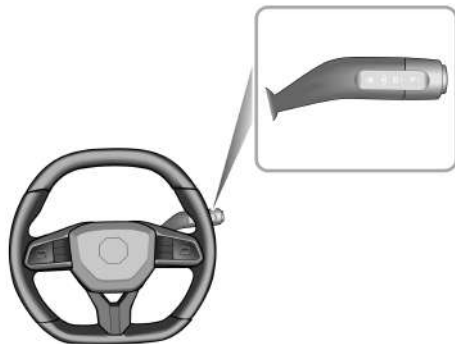
Schaltvorgang



Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, ist es verboten, vom D -Gang in den R - oder P -Gang zu wechseln. Dies könnte zu schweren Schäden am elektrischen Antriebsstrang führen oder Unfälle verursachen.



Das Rollen im Leerlauf bei fahrendem Fahrzeug ist untersagt. Dies kann zu Unfällen führen.



Der Schalthebel befindet sich in einer mittleren Ruheposition und hat jeweils zwei nicht-stabile Positionen beim Hoch- oder Runterziehen. Das bedeutet, dass der Schalthebel nach dem Loslassen automatisch in die mittlere Ruheposition zurückkehrt.

Note: *Das Fahrzeug kann während des Ladevorgangs nicht schalten.*

P : Parken

In dieser Position wird das Fahrzeug verriegelt. Wählen Sie diesen Gang, wenn das Fahrzeug steht.

Drücken Sie den P -Knopf auf der rechten Seite des Schalthebels, um in den Parkmodus zu schalten.

Das Fahrzeug schaltet automatisch in den P -Gang in folgenden Situationen:

- Abschalten des Fahrzeugs
- Bremspedal nicht gedrückt, Fahrergurt gelöst und Fahrertür geöffnet

R : Rückwärtsgang

Wählen Sie diesen Gang nur bei stehendem Fahrzeug für Rückwärtsfahrten.

Bremspedal treten, Schalthebel ganz nach oben ziehen und loslassen. Der federbelastete Schalthebel kehrt in Mittelposition zurück und das Fahrzeug schaltet in Rückwärtsgang.

N : Leerlauf

Wählen Sie diesen Gang bei stehendem Fahrzeug (z.B. an Ampeln).

Bei P -Gang: Bremspedal treten, Schalthebel in erste nicht-stabile Position nach oben oder unten ziehen, um in Leerlauf zu schalten.

Bei D -Gang: Schalthebel in erste nicht-stabile Position nach oben ziehen, um in Leerlauf zu schalten.

Note: *Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet, muss beim Schalten vom D-Gang in den N-Gang die N-Gang-Wahlposition 1 Sekunde lang beibehalten werden, bevor der N-Gang eingelegt wird.*

Bei R -Gang: Schalthebel in erste nicht-stabile Position nach unten ziehen, um in Leerlauf zu schalten.

D : Fahrstufe

Für normalen Fahrbetrieb verwenden.

Bei Parken, Leerlauf oder Rückwärtsgang: Bremspedal treten, Schalthebel ganz nach unten ziehen und loslassen. Der federbelastete Schalthebel kehrt in Mittelposition zurück und das Fahrzeug schaltet in Fahrstufe. Aus Sicherheitsgründen IMMER Bremspedal treten beim Wechsel zwischen R , N und D .

Schutzmodi





Beim Parken des Fahrzeugs bitte sicherstellen, dass das Fahrzeug sicher abgestellt ist und alle Verkehrsvorschriften eingehalten werden.


Schaltsystemausfall

Bei schwerwiegenden Systemfehlern zeigt das Kombiinstrument " EP " an. Bei Geschwindigkeiten unter bestimmten Werten unterbricht das Antriebssystem die Kraftübertragung. Fahrzeug wird fahrunfähig! Umgehend autorisierte Werkstatt aufsuchen.

Antriebsmotorfehler

Bei allgemeinen Fehlern an E-Antriebsmotor oder Controller leuchtet Warnsymbol  gelb. Vorsichtig weiterfahren. Bei schweren Fehlern leuchtet Symbol  rot. Sicher anhalten und Werkstatt kontaktieren.



Leistungsbegrenzung E-Antrieb

Bei Überhitzung durch hohe Umgebungstemperaturen, häufigen Starts, raschen Beschleunigungen/Bremsungen, langen Steigungen oder Überlast kann das System die Leistung begrenzen. Warnsymbol  erscheint.

Fahrzeug sicher abstellen oder mit reduzierter Last gleichmäßig weiterfahren, um Motor abzukühlen. Erst bei normaler Temperatur und erloschener Warnleuchte normal weiterfahren.

Erlischt Warnsymbol nach längerer Abkühlphase (~ 20 Minuten) nicht, Fahrzeug sicher abstellen und Werkstatt kontaktieren, sonst drohen schwerwiegende Antriebsschäden.

Antriebssystemfehler

Bei allgemeinen Antriebsfehlern leuchtet Warnsymbol  gelb. Umgehend Werkstatt aufsuchen. Bei schweren Fehlern leuchtet Symbol  rot. Vorsichtig weiterfahren oder sicher anhalten.

Bei manchen Fehlern unterbricht das Antriebssystem die Kraftübertragung vollständig. Fahrzeug wird fahruntüchtig! Umgehend Werkstatt kontaktieren.

Ein-Pedal-Modus



Verwenden Sie die Ein-Pedal-Fahrfunktion NICHT, wenn das Fahrzeug die Möglichkeit hat zu rutschen oder zu schleudern.



Gefährden Sie nicht Ihre Einschätzung der Straßenverhältnisse, nur um die bequeme Funktion des Ein-Pedal-Fahrens zu nutzen. Sie sind für das Bremsen im Notfall verantwortlich und müssen jederzeit bereit sein, Bremsmaßnahmen durchzuführen, um die Sicherheit zu gewährleisten.



In einigen Fällen steht die Ein-Pedal-Fahrfunktion nicht zur Verfügung, wie zum Beispiel:

- *Sicherheitsgurt nicht angelegt oder Tür angelehnt;*
- *Bremsanlagenfehler;*
- *Antriebssystemfehler;*
- *Schneemodus aktiviert;*
- *Komfortmodus aktiviert;*
- *Fahrzeug nicht im D-Gang;*
- *Fahrassistenzfunktion aktiviert.*

Verwenden Sie die Taste im Fahrmenü des Infotainment-Displays, um den Fahrzeugmodus auf Ein-Pedal-Betrieb zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wenn sich das Fahrzeug im Ein-Pedal-Modus befindet und im D -Gang ist, können Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit ausschließlich über das Beschleunigungspedal steuern. Durch Betätigen des Beschleunigungspedals wird beschleunigt, durch Loslassen des Pedals verzögert (bis zum vollständigen Stillstand). Unterschiedliche Verzögerungsstufen werden durch unterschiedlich starkes Loslassen des

Pedals erreicht. Je weiter das Pedal losgelassen wird, desto stärker fällt die Verzögerung aus. Bei vollständig losgelassenem Pedal tritt die maximale Verzögerungswirkung ein. In anderen Gängen als D steht die Ein-Pedal-Funktion nicht zur Verfügung. Obwohl der Ein-Pedal-Modus über das Infotainment-Display ausgewählt werden kann, MÜSSEN Sie in diesem Fall die Verzögerung oder das Parken des Fahrzeugs über das Bremspedal steuern.

In Situationen mit reduzierter Rekuperationsfähigkeit, beispielsweise bei hohem Batterieladestatus oder niedrigen Umgebungstemperaturen, verringert sich die Verzögerungswirkung des Ein-Pedal-Modus.

Bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit können das Frontkollisionswarnsystem und das automatische Notbremssystem deaktiviert sein. Bei aktiviertem Ein-Pedal-Modus ist in dieser Situation besonders umsichtiges Fahren erforderlich, und es muss jederzeit mit manueller Bremsbetätigung gerechnet werden.

Nach dem Anhalten im Ein-Pedal-Modus aktiviert das Fahrzeug automatisch die 'automatische Parkbremse'.

Die elektronische Feststellbremse wird in folgenden Fällen angelegt:

- Das Fahrzeug bleibt länger als 10 Minuten im Stillstand.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt oder öffnet die Fahrertür.

Zur Weiterfahrt betätigen Sie das Beschleunigungspedal - die elektronische Feststellbremse löst sich automatisch.

Damit das Fahrzeug nach dem Stillstand im Ein-Pedal-Modus in den automatischen Parkmodus wechselt, muss der Sicherheitsgurt während des gesamten Fahrvorgangs angelegt bleiben.

Note: Selbst wenn die Ein-Pedal-Funktion eine Bremswirkung erzielen kann, besteht auf einer großen Steigung weiterhin die Gefahr von Rutschen oder Ausrutschen. RISKIEREN SIE KEINE UNNÖTIGEN GEFAHREN, nur um die komfortable Funktion des Ein-Pedal-Fahrens zu nutzen. Parken Sie das Fahrzeug immer sicher und stabil.

Bei Deaktivierung des Ein-Pedal-Modus über das Infotainment-Display während niedriger Geschwindigkeit mit gleichzeitig losgelassenem

Beschleunigungspedal, kann das System aus Sicherheitsgründen die aktuelle Verzögerungstendenz beibehalten, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

IMPORTANT

Die Verwendung des Ein-Pedal-Modus wird in folgenden Situationen nicht empfohlen. Wenn der Ein-Pedal-Modus aktiviert ist, **MÜSSEN** Sie jederzeit bereit sein, die Bremsen zu betätigen, um die Sicherheit zu gewährleisten.

- Das Fahrzeug ist überladen.
- Das Fahrzeug fährt auf einer steilen Steigung.
- Das Fahrzeug fährt auf rutschigen oder vereisten Straßen.
- Andere Situationen, die zu abnormalen Fahrzeugbewegungen führen können.

Fahrmodi



Bitte vermeiden Sie das Umschalten zwischen Fahrmodi während der Fahrt. Dies kann die Aufmerksamkeit des Fahrers von den Straßenverhältnissen ablenken und einen Unfall verursachen.

Der Fahrmodus ermöglicht verschiedene Abstufungen für Leistungsansprechverhalten, Lenkgefühl etc.

Über die Fahrzeugeinstellungs-Oberfläche des Intelligent Displays können folgende Fahrmodi ausgewählt werden:

1 Normalmodus

Das Fahrzeug befindet sich in einem ausgewogenen Fahrzustand für den täglichen Gebrauch.

2 Komfortmodus

Verbessert effektiv den Fahrkomfort der Insassen und kann Reisekrankheit und Unbehagen reduzieren.

3 Sportmodus

Bietet dem Fahrer ein dynamischeres Fahrerlebnis, geeignet für sportliche Fahrweise.

4 Schneemodus

Für den Einsatz auf schneebedeckten und vereisten Straßen konzipiert.

5 Individueller Modus

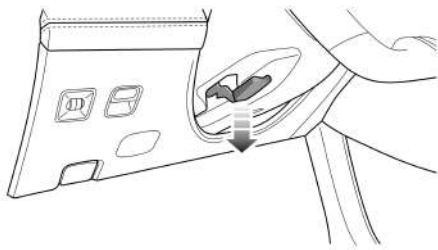
Nach Auswahl des individuellen Modus kann der Fahrer die Einstellungen für Antriebsleistung und Lenkgefühl personalisieren.

Lenksystemeinstellung

Einstellung der Lenkradposition



Versuchen Sie nicht, die Position des Lenkrads einzustellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies ist äußerst gefährlich.



Passen Sie die Lenkradposition an die Fahrhaltung an:

- 1 Entriegeln Sie den Sperrhebel vollständig (Pfeilrichtung).
- 2 Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen und neigen Sie die Lenksäule nach oben oder unten, um die Lenkradhöhe einzustellen. Ziehen Sie das Lenkrad oder drücken Sie es, um den Abstand zum Fahrer anzupassen.
- 3 Nach Erreichen einer komfortablen Sitzposition ziehen Sie den Verriegelungshebel vollständig nach oben, um das Lenkrad in der neuen Position zu fixieren.

Elektronische Servolenkung



Wenn die elektrische Servolenkung ausfällt, kann die Lenkung sehr schwer erscheinen, was die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigt.

Das elektronische Servolenksystem arbeitet nur im Fahrbereitschaftsmodus (READY). Das System verwendet einen Elektromotor, dessen Unterstützungslevel automatisch an

Fahrgeschwindigkeit, Lenkmoment und Lenkwinkel angepasst wird.

IMPORTANT

Das Halten des Lenkrads in voller Einschlagposition über längere Zeit führt zu einer Verringerung der Servounterstützung, wodurch das Lenkgefühl für kurze Zeit schwerer wird.

Lenkgefühlsmodi

Das Servolenksystem bietet drei Lenkgefühlstufen:

- 1 Leicht: Hohe Lenkunterstützung mit leichtem Lenkgefühl
- 2 Standard: Mittlere Lenkunterstützung mit ausgewogenem Lenkgefühl
- 3 Schwer: Geringe Lenkunterstützung mit sportlichem Lenkgefühl

Die Einstellung erfolgt über das Infotainment-Display.

Warnleuchte für Servolenkung (EPS)

Details siehe Kapitel "Fahrzeugsteuerung" - "Instrumententafel".

Bei Unterbrechung der 12V-Batterieversorgung leuchtet die gelbe Warnleuchte nach Wiederherstellung der Spannung. Durch vollständiges Einschlagen des Lenkrads von Anschlag zu Anschlag wird das System initialisiert und die Warnleuchte erlischt.

Service Bremsanlage

Diese Modellreihe ist mit einem Integrierten Bremssystem (IBS) ausgestattet, das das Fahrzeug über zwei Kreisläufe abbremst. Beachten Sie Folgendes bei der Nutzung des IBS :

- Das IBS funktioniert nur, wenn das Bordnetz im BEREIT-Modus ist. Lassen Sie das Fahrzeug niemals im ausgeschalteten Zustand des Bordnetzes rollen.
- Wenn das Bordnetz während der Fahrt ausgeschaltet wird, sollten Sie das Bremspedal fest durchtreten und das Fahrzeug so schnell wie verkehrssicher möglich anhalten.
- Wenn die IBS -Leistung aufgrund niedriger Batteriespannung oder anderer Gründe nachlässt, müssen Sie das Bremspedal stärker als üblich betätigen, um effektiv zu bremsen.
- Bei der Fahrt durch Pfützen oder starkem Regen kann sich ein Wasserfilm auf der Bremsscheibenoberfläche bilden, der leicht die Bremsleistung verringert und den Bremsweg verlängert. Halten Sie in diesem Fall ausreichend

Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen und betätigen Sie das Bremspedal intermittierend, um die Bremsscheibenoberfläche trocken zu halten.

- Wenn die Bremsleistung aufgrund eines Fahrzeugdefekts abnimmt, wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten MG-Fachbetrieb.

Das IBS führt nach dem normalen Abschalten des Fahrzeugs eine Systemselfprüfung durch. In diesem Fall kann das Bremspedal kurzzeitig sehr schwergängig oder nicht durchtretbar erscheinen, was ein normaler Zustand ist.

Energierückgewinnung



*Die durch Energierückgewinnung verursachte Geschwindigkeitsreduzierung kann nicht die für die Sicherheit erforderliche Bremsung ersetzen. **BITTE SEIEN SIE IMMER bremsbereit, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.***

Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet und sich im Brems- oder Schubbetriebszustand befindet, wird die Energierückgewinnungsfunktion aktiviert. Der Motor wandelt dabei einen Teil der kinetischen Energie des Fahrzeugs in elektrische Energie um, die dann in der Hochvolt-Batterie gespeichert wird.

Die Energierückgewinnung kann unter bestimmten Bedingungen nicht erfolgen oder eingeschränkt sein, wie zum Beispiel:

- Gang N ist gewählt;
- Während Drehmomenteingriffen (Schaltvorgänge, SCS- oder Traktionsregelung);
- Hochvolt-Batterie ist vollständig geladen;
- Hochvolt-Batterietemperatur ist zu hoch oder zu niedrig.

Die Einstellungen zur Energierückgewinnung verfügen über folgende Modi:

„Low“-Modus

Im „Low“-Modus: Geringe Energierückgewinnung, längere Schubstrecke und kein ausgeprägtes Schleppmoment. Der Energierückgewinnungsgrad wird im Kombiinstrument als 1 angezeigt.

„Moderate“-Modus

Im „Moderate“-Modus: Moderate Energierückgewinnung. Der Energierückgewinnungsgrad wird im Kombiinstrument als 2 angezeigt.

„High“-Modus

Im „High“-Modus: Maximale Energierückgewinnung, kürzere Schubstrecke und starkes Schleppmoment. Der Energierückgewinnungsgrad wird im Kombiinstrument als 3 angezeigt.

„Adaptive“-Modus

Im „Adaptive“-Modus passt das Fahrzeug die Intensität der Energierückgewinnung automatisch an die Straßenverhältnisse und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an. Der Energierückgewinnungsgrad wird im Kombiinstrument als A angezeigt.

Fahrzeugstabilitätskontrollsystem

Das elektronische Stabilitätskontrollsystem umfasst das Dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) und das Traktionskontrollsystem (TCS).

SCS dient dazu, den Fahrer bei der Kontrolle der Fahrtrichtung zu unterstützen. Wenn SCS erkennt, dass das Fahrzeug nicht in die beabsichtigte Richtung fährt, greift es ein, indem es Bremskraft auf ausgewählte Räder ausübt oder über das Antriebssystem, um ein Rutschen zu verhindern und die Fahrtrichtung durch Korrektur von Untersteuern oder Übersteuern zu stabilisieren.

TCS trägt zur Aufrechterhaltung der Fahrzeugkontrolle bei, indem es die Traktionsfähigkeit und Fahrsicherheit verbessert. TCS überwacht die Drehzahl jedes Rades individuell. Wenn bei einem Antriebsrad Schlupf erkannt wird, bremst das System automatisch dieses Rad und überträgt das Drehmoment auf das gegenüberliegende, nicht durchdrehende Rad. Wenn beide Räder durchdrehen, wird das Ausgangsdrehmoment des Antriebssystems

reduziert, um die Radrotation zu regulieren, bis die Traktion wiederhergestellt ist.

SCS und TCS werden automatisch beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung aktiviert. Die Systeme können über den Schalter im Infotainment-Display deaktiviert werden.

Note: Für Fahrzeuge mit ACC -Funktion: Wenn die ACC -Funktion aktiviert ist, können SCS und TCS nicht ausgeschaltet werden.

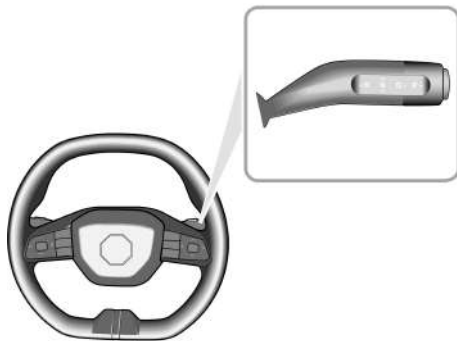
Note: Für Fahrzeuge mit ACC-Funktion wird der normale Betrieb von ABS nicht beeinträchtigt, wenn SCS und TCS ausgeschaltet sind. Es wird empfohlen, SCS und TCS zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug mit Schneeketten ausgestattet ist.

Hilfsbremssteuerung

Elektrische Parkbremse (EPB)



Bei einer EPB-Fehlfunktion, bei der die EPB-Lösung nicht möglich ist, wenden Sie sich bitte an einen MG-vertragswerkstatt, um eine manuelle Notentriegelung der Feststellbremse durchzuführen.



EPB ein/aus

P-Gang für Parken und EPB werden durch denselben Schalter aktiviert. Bei Betätigung der EPB können Motorengeräusche hörbar sein.

Bei stehendem Fahrzeug aktivieren Sie EPB durch Drücken des P-Gangs.

Bei aktiver EPB drücken Sie das Bremspedal zum Wechseln vom P-Gang in andere Gänge, wodurch EPB deaktiviert wird.

Bei aktiver EPB und nicht eingelegtem P-Gang deaktiviert sich EPB automatisch, wenn der Fahrer den Gurt anlegt, in D- oder R-Gang schaltet und das Gaspedal betätigt.

Note: *Schalten Sie das EPB-System jedes Mal ein, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.*

Note: *Bei der Aktivierung oder Deaktivierung des EPB-Systems kann ein hörbares Motorengeräusch auftreten.*

IMPORTANT

- Bei einer leeren Batterie oder einem Stromausfall kann die EPB weder angelegt noch gelöst werden. In diesem Fall müssen „Starthilfekabel“ für den Notstart des Fahrzeugs verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Notstart“ im Abschnitt „Notfallinformationen“.

Notbremung mit EPB



Unsachgemäße Verwendung der EPB kann zu Unfällen und Verletzungen führen. Betätigen Sie die EPB nicht zum Bremsen des fahrenden Fahrzeugs, außer im Notfall.



Schalten Sie das Fahrzeug während der Notbremung mit der EPB NICHT aus, da dies zu schweren Verletzungen führen kann.

Bei Fahrzeugbewegung kann im Notfall (z.B. wenn das Fahrzeug nicht durch das Bremspedal gestoppt werden kann) durch langes Drücken des P-Gangs eine Verzögerung erfolgen. Halten Sie den P-Gang-Knopf für Notbremung und Verzögerung gedrückt. Während des Vorgangs sind möglicherweise kontinuierliche Warnsignale zu hören. Bei Fahrzeugbewegung kann im Notfall (z.B. wenn das Fahrzeug nicht durch das Bremspedal gestoppt werden kann) durch langes Drücken des P-Gangs eine Verzögerung erfolgen.

Antiblockiersystem (ABS)



Bei hohen Geschwindigkeiten oder bei Aquaplaning-Gefahr, d.h. wenn eine Wasserschicht den ausreichenden Kontakt zwischen Reifen und Fahrbahn verhindert, kann das ABS die physikalischen Grenzen der Bremswegverkürzung nicht überwinden. In diesen Fällen liegt es in der Verantwortung des Fahrers, einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen einzuhalten.



Betätigen Sie das Bremspedal niemals ruckartig, da dies den Betrieb des ABS unterbrechen und den Bremsweg verlängern kann.

Das ABS dient hauptsächlich zur automatischen Anpassung der Bremskraft jeder Bremse während des Bremsvorgangs, um ein Blockieren der Räder zu verhindern und somit gefährliche Situationen wie Lenkverlust oder Seitenrutschen bei Notbremsungen zu vermeiden.

Dieses System ermöglicht dem Fahrer die Lenkkontrolle bei Notbremsungen, stabilisiert das Fahrzeug und erhöht die Sicherheit.

Bei normalen Bremsvorgängen wird ABS nicht aktiviert. Überschreitet die Bremskraft jedoch die Haftreibung zwischen Reifen und Fahrbahn, wodurch die Räder blockieren, wird das ABS automatisch aktiviert.

Bei erforderlicher Notbremsung muss der Fahrer voll bremsen, um das ABS selbst auf rutschiger Fahrbahn auszulösen.

Note: Auf weichen Untergründen wie Pulverschnee, Sand oder Kies können Fahrzeuge mit ABS einen längeren Bremsweg haben als solche ohne ABS. Dies liegt daran, dass die natürliche Wirkung blockierter Räder auf weichen Obergrund darin besteht, einen Materialkeil vor (oder seitlich des Reifenaufstandsbereichs bei Lenkung) aufzubauen. Dieser Effekt unterstützt das Fahrzeug beim Abbremsen oder bei Richtungsänderungen während der Lenkung.

IMPORTANT

- Obwohl ABS die Fahrsicherheit erheblich verbessern kann, hängt die tatsächliche Sicherheit weiterhin vom standardisierten Fahrverhalten des Fahrers ab.
- Der Betrieb des normalen Bremssystems wird durch teilweisen oder vollständigen Ausfall des Antiblockiersystems (ABS) nicht beeinträchtigt.

Auto Hold



Die Autohaltefunktion kann die Stabilität des Fahrzeugs beim Anfahren oder Bremsen an Steigungen, insbesondere auf rutschigen oder vereisten Oberflächen, nicht garantieren.



Wenn die Automatische Haltefunktion das Fahrzeug aus Gründen wie Abschalten des Antriebssystems, Lösen des Sicherheitsgurts oder Betätigen des Automatische-Halten-Schalters anhält, wird die elektrische Parkbremse angelegt. Es kann nicht garantiert werden, dass das Fahrzeug in allen Fällen stabilisiert wird. Beispielsweise wenn die Hinterräder auf schneebedeckter oder glatter Fahrbahn stehen oder die Fahrzeugneigung zu groß ist. Bitte stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vor dem Aussteigen sicher stabilisiert ist.



Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn das Antriebssystem in Betrieb ist und die automatische Haltefunktion aktiviert ist.



Auto Hold kann die Betätigung der elektrischen Parkbremse nicht in allen Fällen gewährleisten, wenn das Antriebssystem ausgeschaltet ist. Bitte stellen Sie sicher, dass die elektrische Parkbremse angelegt ist und das Fahrzeug stabilisiert wurde, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.




Bei der Verwendung von automatischen Autowaschanlagen sollte die Autohaltefunktion ausgeschaltet werden. Die elektrische Parkbremse könnte unerwartet angezogen werden und Fahrzeugschäden verursachen.

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt häufig längere Zeit anhalten muss (z.B. an Ampeln, an Steigungen oder im Stadtverkehr mit Stop-and-go), kann die Auto-Hold-Funktion das Fahrzeug stabilisieren,


sodass Sie den Fuß von der Bremse nehmen können, wenn das Fahrzeug steht und Auto Hold aktiv ist.

Auto Hold verfügt über drei Zustände:

1 Bereitschaft:

Bei angelegtem Fahrergurt, geschlossener Fahrertür und aktivem Antriebssystem berühren Sie den Auto-Hold-Schalter auf dem Infotainment-Display, um die Auto-Hold-Funktion von Aus auf Bereitschaftszustand umzuschalten. Die Anzeige  im Kombiinstrument bleibt weiß leuchtend.

2 Betrieb:

Bei Vorwärtsfahrt drücken Sie das Bremspedal zum Anhalten, dann drücken Sie das Bremspedal kräftig, um Auto Hold von Bereitschaft in Betriebszustand zu schalten. Die Anzeige  im Kombiinstrument bleibt grün leuchtend.

Note: *Wenn das Fahrzeug durch festes Durchtreten des Bremspedals gebremst wird, geht die Autohold-Funktion direkt in den Betriebszustand über.*

Auto Hold verlässt den Betriebszustand bei erneutem kräftigen Bremspedaldruck.

Wenn sich die Auto Hold im Betriebszustand befindet, aktiviert das Einlegen des D-Gangs und das Betätigen des Gaspedals die Auto Hold-Funktion automatisch basierend auf der Neigung.

Die Auto Hold-Funktion wird automatisch aus dem Betriebszustand entlassen, wenn der R-Gang eingelegt wird.

3 Aus:

Berühren Sie den Auto Hold-Schalter auf dem Infotainment-Display, um die Funktion zu deaktivieren.

Die Auto Hold verlässt den Betriebszustand unter bestimmten Umständen wie dem Lösen des Sicherheitsgurts, dem Ausschalten des Stromversorgungssystems, längerem Stillstand oder Betätigen des Auto Hold-Schalters. In diesem Fall wird die EPB aktiviert.

Note: Bei gedrücktem Bremspedal wird das System die Feststellbremse NICHT anlegen, wenn der Schalter zum Ausschalten der Auto-Hold-Funktion betätigt wird.

Note: Wenn sich das Fahrzeug im P-Gang befindet, wird die Autohalte-Funktion nicht aktiviert.

Bergstarthilfe (HHC)



HHC weist Einschränkungen unter widrigen Bedingungen wie nassen oder vereisten Oberflächen auf, und der Fahrer muss stets auf die Fahrzeugbedingungen achten.



Bei aktiviertem HHC ist es dem Fahrer strikt untersagt, das Fahrzeug zu verlassen, da ansonsten ein schwerer Unfall auftreten kann.



Beim Anfahren am Berg unter Stop-and-go-Bedingungen betätigen Sie bitte vor jedem Start einige Sekunden lang vollständig das Bremspedal.

HHC unterstützt den Fahrer durch Halten des Fahrzeugs beim Anfahren am Berg. Wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt, hält HHC das Fahrzeug kurzzeitig im Stillstand.

Das HHC-System wird aktiviert, wenn gleichzeitig folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrertür ist geschlossen und der Fahrersitzgurt ist angelegt.

- Das Fahrzeug steht stabil auf einer Steigung.
- SCS ist fehlerfrei.
- EPB ist fehlerfrei und freigegeben.
- Das Stromversorgungssystem ist betriebsbereit.
- D oder R Gang ist eingelegt.
- Es wurde ausreichend Kraft auf das Bremspedal ausgeübt, bevor die Fahrt beginnt.

Note: *Die HHC kann auch arbeiten, wenn das Fahrzeug rückwärts bergauf fährt.*

Notbrems-Warnblinkfunktion (HAZ)

Wenn der Fahrer eine Notbremsung durchführt und bestimmte Bedingungen während der Fahrt erfüllt sind, blinken die Bremsleuchten automatisch, um nachfolgende Fahrer zu warnen, wodurch die Häufigkeit von Auffahrunfällen verringert wird.

Note: *Wenn die Warnblinkleuchten manuell betrieben werden, wird die HAZ-Funktion unterbrochen.*

Nach Aktivierung der HAZ-Funktion stoppt das Blinken der Bremsleuchten einige Sekunden nach Beendigung der Notbremsung.

Note: *Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h liegt, wenn die Bremsleuchte den Blinkzustand verlässt, schalten sich die Warnblinkanlagen automatisch ein. Die Warnblinkleuchten können durch kurzes Betätigen des Warnblinkerschalters oder durch Beschleunigen des Fahrzeugs auf über 20 km/h für mehr als 5 Sekunden ausgeschaltet werden.*

Multi-Collision-Bremssystem (MCB)

Das MCB -Funktion bremst automatisch, um die Geschwindigkeit zu verringern und die Fahrzeugstabilität nach einem Zusammenstoß zu verbessern. Sie soll das Risiko eines Folgezusammenstoßes durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung nach einem Aufprall reduzieren.

Das MCB wird aktiviert, wenn gleichzeitig alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Ein Fahrzeugzusammenstoß, bei dem Sicherheitsgurte oder Airbags ausgelöst werden;
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 60 km/h;
- Das Lenkrad wurde nicht über 180 °;
- SCS ist fehlerfrei.

Wenn der Fahrer nach einem Zusammenstoß fest das Gaspedal betätigt, wird das System nicht ausgelöst.

Wenn der Fahrer nach dem MCB Funktion ausgelöst wird, verlässt das System den Bremszustand.

Note: Die MCB -Funktion kann nicht garantieren, dass das Fahrzeug in allen Kollisionssituationen abbremst, da die Kollision zu Funktionsstörungen oder Ausfällen bestimmter Komponenten führen kann, was den ordnungsgemäßen Betrieb der Funktion beeinträchtigt.

Bremsassistentensystem

Das Bremsassistentensystem besteht aus Elektronischer Bremskraftverteilung (EBD) und Elektronischem Bremsassistenten (EBA).

Die EBD verteilt automatisch die Bremskraft zwischen Vorder- und Hinterachse, sodass das Fahrzeug unter verschiedenen Beladungszuständen eine gute Bremsleistung erzielt.

Der EBA erhöht bei Vollbremsung die auf jedes Rad wirkende Bremskraft, um den Fahrer bei der schnellen Auslösung von ABS zu unterstützen und somit den Bremsweg zu verkürzen.

Fußgängerwarnsystem

Zur Erhöhung der Sicherheit ist Ihr Fahrzeug mit einem Fußgängerwarnsystem ausgestattet. Bei niedriger Fahrgeschwindigkeit steuert das System einen Lautsprecher an, der durch akustische Signale Fußgänger in der Umgebung auf Ihre Präsenz aufmerksam macht.

Der Fußgängerwarnlautsprecher ertönt, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- 1 Das Fahrzeug befindet sich im Zustand READY ;
- 2 Das Fußgängerwarnsystem ist fehlerfrei;
- 3 Während der Beschleunigung liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 18 mph (30 km/h); bei Verzögerung beträgt die Fahrzeuggeschwindigkeit maximal 15 mph (25 km/h).

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)



TPMS kann die regelmäßige Wartung und Überprüfung des Reifenzustands und -drucks nicht ersetzen.



Die Verwendung von Geräten, die auf Frequenzen senden, die denen des Reifendruckkontrollsystems (TPMS) ähneln, kann die Funktion des Reifendruckkontrollsystems stören. Dies kann eine Warnleuchte aktivieren oder einen vorübergehenden Fehler registrieren.

Das TPMS verwendet Drucksensoren in den Reifventilen, um kontinuierlich den Druck zu überwachen und Daten per Funksignal an das Steuergerät im Fahrzeug zu übertragen. Der Reifendruck kann über die Instrumententafel oder das Infotainment-Display eingesehen werden. Das TPMS warnt bei niedrigem Reifendruck, ersetzt jedoch nicht die reguläre Reifenwartung. Informationen zur Reifenwartung finden Sie im Abschnitt "Wartung" unter "Reifen".

Note: *TPMS warnt den Fahrer nur bei niedrigem Reifendruck und wird den Reifen nicht aufpumpen.*



Wenn die TPMS-Störungsanzeige leuchtet und die Warnmeldung "XX Reifendruck niedrig" erscheint, sollten Sie umgehend anhalten, den Reifendruck prüfen und den Reifen auf den Sollwert aufpumpen. Das am B -Säulen angebrachte Reifendrucketikett zeigt den erforderlichen Sollwert für kalte Reifen Ihres Fahrzeugs.

Fahren mit unterinflierten Reifen kann zu Überhitzung und Reifenschäden führen. Zudem verschleißt unterinflierte Reifen schneller, beeinträchtigen die Fahrhandhabung und Bremsleistung, was wiederum den Energieverbrauch erhöht.

TPMS -Selbstlernfunktion

Beim Austausch eines TPMS-Sensors oder -Empfängers sowie bei Reifenrotation ist die TPMS -Selbstlernfunktion erforderlich. Bei einigen Fahrzeugen kann die Selbstlernfunktion folgendermaßen durchgeführt werden:

- 1 Fahrzeug ausschalten und für 25 Minuten verriegeln.

2 Kontinuierlich 15 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 40 km/h fahren. Führen Sie während der Fahrt mehrere Kurvenfahrten durch.

Note: Stellen Sie sicher, dass der TPMS -Sensor eine Originalfabrikkomponente ist.

Note: Falls die Selbstkalibrierung fehlschlägt, leuchtet die TPMS-Störungsanzeige. Bitte wiederholen Sie die oben genannten Arbeitsschritte.

Wenden Sie sich bei Problemen während des Selbstlernvorgangs an eine autorisierte Werkstatt.

Lasttragfähigkeit



ÜBERSCHREITEN SIE NICHT das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs oder die zulässigen Achslasten für Vorder- und Hinterachse. Fehlverhalten kann zu Fahrzeugschäden oder schweren Verletzungen führen!

Beladung des Laderaums



Stellen Sie sicher, dass die Rücksitzlehnen sicher in der aufrechten Position verriegelt sind, wenn Lasten im Laderaum hinter den Sitzen transportiert werden.



Die Tragfähigkeit des unteren Kofferraums (unter der Gepäckmatte) darf 40 Kilogramm nicht überschreiten, da sonst Schäden entstehen können.

Bei der Beladung des Laderaums sollten schwere Gegenstände stets möglichst tief und weit vorne platziert werden, um ein Verrutschen der Ladung bei einem Unfall oder abruptem Stopp zu vermeiden.

Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie Notbremsungen oder abrupte Beschleunigungen, wenn große oder schwere Gegenstände transportiert werden.

IMPORTANT

Bei der Beladung sind die Verkehrsvorschriften zu beachten. Wenn die Ladung den Laderaum überragt, müssen geeignete Warnmaßnahmen ergriffen werden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Innenraumbeladung



NICHT ungesicherte Ausrüstung, Werkzeuge oder Gepäckstücke transportieren, die sich bewegen könnten und bei einem Unfall, Notbremsung oder starkem Beschleunigen zu Personenschäden führen könnten.



Blockieren Sie nicht die Sicht des Fahrers oder Beifahrers durch Ladung.

Durch Umklappen der Rücksitze kann der Stauraum vergrößert werden. Siehe hierzu "Sitze" im Kapitel "Sitze und Sicherheitsgurte".

Anhängervorrichtung

Anhängerfunktion

Sicherheitshinweise für Anhängervorrichtungen



Das Überschreiten der von MG Motor empfohlenen Belastungsgrenzen ist gefährlich. Beachten Sie die empfohlenen Belastungsgrenzen und laden Sie das Fahrzeug vor jeder Fahrt entsprechend.



Übermäßige Anhängelasten verringern die Reifenhaftung der Vorderräder und die Lenkungskontrolle. Zu wenig Stützlast des Anhängers kann den Anhänger instabil machen und zum Pendeln führen.

Bitte lesen Sie die Anhängerrichtlinien sorgfältig durch, verwenden Sie zugelassene Ausrüstung und halten Sie die Belastungsgrenzen ein. Überprüfen Sie vor jedem Abschleppvorgang die Belastungsgrenzen.

Das Ziehen einer Last, die das maximale Anhängergewicht überschreitet, beeinträchtigt die Manövrierfähigkeit und Leistung des Fahrzeugs

erheblich und kann zu Schäden am Fahrzeug und Antriebsstrang führen.

Bei der Montage einer Anhängervorrichtung am Fahrzeug:

Beim Abschleppen: Alle Leuchten an der Fahrzeugrückseite müssen für nachfolgende Verkehrsteilnehmer sichtbar bleiben und dürfen nicht ganz oder teilweise verdeckt werden.

Bei verdeckten Lichtquellen während des Abschleppens müssen Zusatzleuchten wie Lichttafeln verwendet werden.

Ohne Anhängerbetrieb: Die montierte Anhängervorrichtung darf keine Lichtquellen blockieren. Wenn die Vorrichtung Lichtquellen (z.B. Nebelschlussleuchte) ganz oder teilweise verdeckt, muss sie bei Nichtgebrauch demontiert oder eingeklappt werden.

Anhängerkupplung

Es wird empfohlen, die original MG -zugelassene Anhängerkupplung zu verwenden und die

vorgeschriebene Befestigungsmethode für den Zugrahmen anzuwenden. Weitere Informationen erhalten Sie bei einer MG-Vertragswerkstatt.

Sicherheitskette

Zur Verhinderung unbeabsichtigter Abkopplung muss eine Sicherheitskette verwendet werden. Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Sicherheitskette fest mit Anhänger und Fahrzeug verbunden ist.

Steigung

Planen Sie beim Abschleppen Ihre Route möglichst ohne starke Steigungen. Die maximale Fahrsteigung beim Abschleppen sollte 12% nicht überschreiten. Wählen Sie bevorzugt vom Anhängerverband empfohlene Strecken.

Einfahrphase

Es wird empfohlen, in den ersten 1000 km nach Fahrzeuginbetriebnahme auf das Abschleppen von Anhängern zu verzichten.

Anhängerbetriebsmodus

Aktivieren Sie bei erforderlichem Anhängerbetrieb den Anhängermodus Ihres Fahrzeugs. Die Aktivierung/Deaktivierung erfolgt wie folgt:

- 1 Automatische Schaltung: Das Fahrzeug erkennt An-/Abkopplung des Anhängers über die elektrische Verbindung und schaltet automatisch in den entsprechenden Modus.
- 2 Manuelle Schaltung: Aktivieren/Deaktivieren Sie die Funktion über das Infotainment-Display.

Note: Wenn der Anhängermodus automatisch aktiviert wird, ist eine manuelle Anpassung über das Infotainment-Display nicht möglich.

Im Anhängermodus werden folgende Fahrzeugfunktionen (sofern vorhanden) eingeschränkt oder deaktiviert:

- Automatische Notbremsung
- Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage
- Stauassistentensystem
- Spurhalteassistent
- Rückwärtsfahrassistentensystem
- Einparkassistent

Sitze und Sicherheitsgurte

<i>Sitz</i>	140
<i>Sicherheitsgurt</i>	144
<i>Airbags</i>	154
<i>Kinderrückhaltevorrichtungen</i>	166
<i>Kindersicherungssperren</i>	178

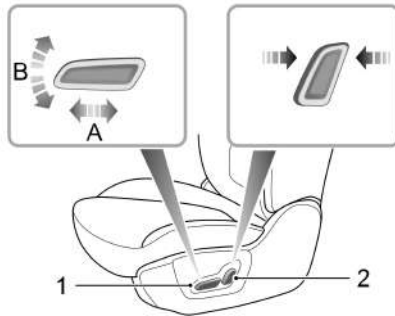
SITZE UND SICHERHEITSGURTE

Sitz

Vordersitze

Note: *Aufgrund unterschiedlicher Modellkonfigurationen sind die Funktionen der Vordersitze nicht vollständig identisch.*

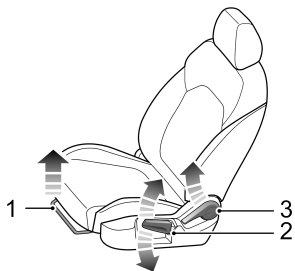
Elektrische Verstellung (am Beispiel der Fahrerseite)*



- Vorwärts-/Rückwärtsverstellung
Schalter (1) nach vorne oder hinten (A) drücken, um den Sitz vorwärts/rückwärts zu bewegen.
- Sitzkissenhöhenverstellung
Schalter (1) nach oben ziehen oder nach unten drücken (B), um das Sitzkissen anzuheben oder abzusenken.
- Lehnenwinkelverstellung
Schalter (2) vorwärts/rückwärts bewegen, um die Lehne bis zum gewünschten Winkel einzustellen.

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

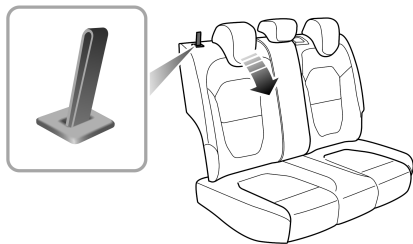
Manuelle Verstellung (am Beispiel der Fahrerseite)*



- **Vorwärts-/Rückwärtsverstellung**
Hebel (1) unter dem Sitzkissen anheben, Sitz in die gewünschte Position schieben und Hebel loslassen. Sicherstellen, dass der Sitz verriegelt ist.
- **Sitzkissenhöhenverstellung***
Hebel (2) wiederholt anheben, um das Sitzkissen anzuheben; Hebel 2 wiederholt nach unten drücken, um das Sitzkissen abzusenken.

- **Lehnenwinkelverstellung**
Hebel (3) anheben, um die Lehne auf den gewünschten Winkel einzustellen; Hebel loslassen und sicherstellen, dass die Lehne verriegelt ist.

Rücksitze



- **Umklappbare Rücksitze**
Zur Vergrößerung des Kofferraums kann die Rücksitzlehne vollständig nach vorne geklappt

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

(oder entfernt) werden. An beiden Seiten die Zugriemen betätigen, um die Verriegelung zu lösen und die Lehne vollständig nach vorne klappen.

Note: Wenn die Kopfstützen der Rücksitze nicht vollständig abgesenkt sind oder die Rückenlehne des Vordersitzes übermäßig nach hinten geneigt ist, kann das Umklappen der Rücksitze sehr leicht die Rückenlehne des Vordersitzes oder die Kopfstützen der Rücksitze beschädigen.

- Aufrichten und Verriegeln der Rücksitzlehnen
Zum Aufrichten der Lehne diese anheben. Bei Erreichen der gewünschten Position ist ein "Klicken" hörbar. Sicherstellen, dass die Lehne verriegelt ist.

Note: Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder in die gewünschte Position bringen, vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte auf der Rückbank nicht eingeklemmt sind.

Kopfstützenbedienung

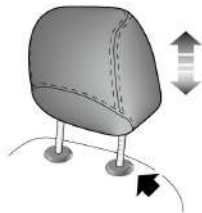


Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so ein, dass deren Oberkante auf gleicher Höhe mit der Oberkante des Kopfes des Insassen liegt. Diese Position kann das Risiko von Nackenverletzungen bei einem Zusammenstoß verringern. Verstellen oder entfernen Sie die Kopfstützen nicht während der Fahrt.



Hängen Sie nichts an eine Kopfstütze oder Kopfstützenstange.

Die Kopfstütze dient zur Begrenzung der Rückwärtsbewegung des Kopfes bei Kollisionen oder Notbremsungen, wodurch das Risiko von Kopf- und Nackenverletzungen reduziert wird. Die Höhe geteilter Kopfstützen kann manuell eingestellt werden.



Bei Höhenverstellung von niedrig nach hoch: Kopfstütze direkt nach oben ziehen, bei Erreichen der gewünschten Position leicht nach unten drücken, um die Verriegelung zu bestätigen. Zur Demontage Halteknopf an der Führungshülse (Pfeilmarkierung) links an der Kopfstütze gedrückt halten, dann Kopfstütze nach oben ziehen.

Bei Höhenverstellung von hoch nach niedrig: Halteknopf an der Führungshülse (Pfeilmarkierung) links drücken, Kopfstütze nach unten drücken. Bei Erreichen der gewünschten Position Knopf loslassen und Kopfstütze leicht nach unten drücken, um die Verriegelung zu bestätigen.

Sicherheitsgurt



Es ist wichtig, dass alle Sicherheitsgurte korrekt angelegt sind. Überprüfen Sie stets, dass alle Passagiere Sicherheitsgurte tragen. Transportieren Sie KEINE Passagiere, die nicht in der Lage sind, korrekt positionierte Sicherheitsgurte zu tragen. Das falsche Anlegen von Sicherheitsgurten kann bei einem Zusammenstoß schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen.



Sitzgurte können nicht richtig funktionieren, wenn die Sitze übermäßig zurückgelehnt sind. Fahren Sie nicht, wenn die Sitze übermäßig zurückgelehnt sind.



NIEMALS den Sicherheitsgurt während der Fahrt lösen, da bei einem Unfall oder einer Notbremsung schwere Verletzungen oder der Tod auftreten können.



Den Gurt des Fahrersitzes niemals befestigen oder einen Gurtschlossersatz verwenden, wenn der Fahrersitz frei ist oder beim Aussteigen aus dem Fahrzeug.



Dieses Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsgurt-Warnleuchte ausgestattet, die Sie daran erinnert, Ihren Sicherheitsgurt zu schließen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel 'Fahrzeugsteuerung' - 'Instrumententafel'. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, müssen alle Insassen Sicherheitsgurte angelegt haben. Dies liegt daran:

- Sie können niemals vorhersagen, ob Sie in einen Zusammenstoß verwickelt werden und wie schwer dieser sein könnte.
- Bei einem Zusammenstoß oder einer Notbremsung verriegeln die Sicherheitsgurte automatisch. Wenn der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist, tragen die stärksten Knochen Ihres Körpers die Aufprallkraft, um Ihre Geschwindigkeit zusammen mit der des Fahrzeugs zu reduzieren und so unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die zu schweren

Verletzungen von Fahrer und Passagieren führen können.

- Die bei einer Kollision mit niedriger Geschwindigkeit entstehende Kraft kann selbst bei einem kleinen Verkehrsunfall nicht von Armen und Händen aufgefangen werden.
- Die Erfahrung hat eindeutig gezeigt, dass das korrekte Anlegen von Sicherheitsgurten in den meisten Zusammenstößen eng mit dem effektiven Schutz der Insassen zusammenhängt!

Daher müssen alle Passagiere Sicherheitsgurte korrekt tragen, auch während kurzer Fahrten.

Schutz durch Sicherheitsgurte



Es ist ebenso wichtig, dass die Passagiere auf den Rücksitzen ihre Sicherheitsgurte korrekt anlegen. Andernfalls werden Passagiere mit nicht korrekt angelegten Gurten bei Unfällen nach vorne geschleudert, wodurch sie sich selbst sowie den Fahrer und andere Insassen gefährden.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, entspricht die Reisegeschwindigkeit der Insassen der des

Fahrzeugs. Bei einem 'Frontalzusammenstoß' oder einer Notbremsung kann das Fahrzeug zum Stillstand kommen, aber die Insassen bewegen sich weiter, bis sie mit einem stationären Objekt in Kontakt kommen. Dieses Objekt kann das Lenkrad, das Armaturenbrett, die Windschutzscheibe und andere sein. Ein korrekt angelegter Sicherheitsgurt beseitigt dieses Verletzungsrisiko.

Wenn der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist, verriegelt er automatisch bei Unfällen oder Notbremsungen, um Ihre Geschwindigkeit zusammen mit der des Fahrzeugs zu reduzieren und so unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die zu schweren Verletzungen von Fahrer und Passagieren führen können. Unter dem Schutz eines Sicherheitsgurts haben Sie eine längere Strecke und mehr Zeit, um die Bewegung zu stoppen, und die stärksten Knochen Ihres Körpers tragen die Aufprallkraft. Deshalb ist es wichtig, den Sicherheitsgurt richtig zu schließen.

Wenn ein kleiner Verkehrsunfall passiert, ist der Versuch, den Körper mit den Armen abzustützen, sehr gefährlich. Selbst eine Kollision mit niedriger

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

Geschwindigkeit erzeugt Kräfte, die Arme und Hände nicht auffangen können. Daher müssen Sicherheitsgurte während der Fahrt korrekt angelegt werden.



Korrektes Anlegen von Sicherheitsgurten



Falsch angelegte Sicherheitsgurte können bei einem Unfall Verletzungen oder Tod verursachen. Sicherheitsgurte sind für eine Person ausgelegt. Teilen Sie Sitzgurte NICHT.



LEGEN Sie NIEMALS einen Sicherheitsgurt um sich, während Sie ein Baby oder Kind auf dem Arm halten.



Entfernen Sie schwere Mäntel oder Kleidung beim Anschnallen. Unterlassen Sie dies nicht, da dies den Schutz durch den Sicherheitsgurt beeinträchtigen kann.



Sicherheitsgurte sollten nicht um harte oder scharfe Gegenstände wie Stifte, Brillen oder Schlüssel gewickelt werden.



Gurte können nicht richtig funktionieren, wenn die Sitze übermäßig verstellt sind. FAHREN SIE NICHT, wenn die Sitze übermäßig verstellt sind.

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

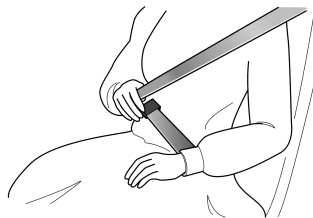
Die in Ihrem Fahrzeug installierten Sicherheitsgurte sind für normal große Erwachsene ausgelegt. Dieser Teil der Literatur bezieht sich auf die Verwendung durch Erwachsene. Informationen zur Verwendung von Sicherheitsgurten mit Kindern finden Sie unter 'Kinder und Sicherheitsgurte'.

Um einen wirksamen Schutz aufrechtzuerhalten, müssen die Passagiere in der korrekten Position sitzen, die Füße vor sich auf dem Boden, mit aufrechtem Körper (keine übermäßige Neigung) und korrekt angelegtem Sicherheitsgurt.

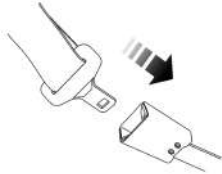
Becken-Schulter-Gurte

Alle in diesem Fahrzeug installierten Sicherheitsgurte sind Becken-Schulter-Gurte, die wie folgt korrekt verwendet werden sollten:

- 1 Halten Sie das Metallteil, ziehen Sie den Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Schulter und über die Brust. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.



- 2 Führen Sie das Metallteil in den Verschluss ein, bis Sie ein 'Klicken' hören. Dies zeigt an, dass der Sicherheitsgurt sicher verriegelt ist.



- 3 Ziehen Sie den Schultergurt nach oben und straffen Sie den Beckengurt.
- 4 Um den Sicherheitsgurt zu lösen, drücken Sie den roten Knopf am Verschluss, und das Metallteil des Sicherheitsgurts springt automatisch heraus. Wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird, zieht sich das Metallteil automatisch in seine Ausgangsposition zurück.

IMPORTANT

- Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht im Türrahmen eingeklemmt wird. Andernfalls könnten der Sicherheitsgurt oder das Fahrzeug beschädigt werden.
- Bei zu schnellem Herausziehen des Sicherheitsgurts kann dieser 'verriegeln'. In diesem Fall den Sicherheitsgurt leicht zurücklaufen lassen und dann langsam über den Körper ziehen.
- Bei Schwierigkeiten beim Herausziehen des Sicherheitsgurts könnte dies an verdrehtem Gurtband liegen. In diesem Fall den Sicherheitsgurt vollständig ausfahren, die Verdrehung entfernen und den Gurt langsam zurücklaufen lassen.
- Bei Verwendung der Rücksitzgurte sicherstellen, dass diese vollständig in die korrekte Position eingefahren sind, um ein Einklemmen in den Rücksitzverriegelungen zu vermeiden. Selbst wenn der Sicherheitsgurt

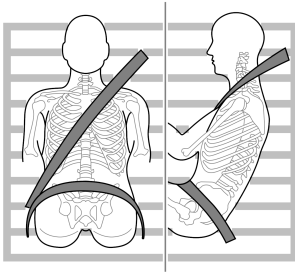
nicht vollständig entdreht ist, muss er während der Fahrt angelegt werden. Der verdrehte Teil des Sicherheitsgurts sollte nicht mit dem Insassen in Kontakt kommen. Sollte dies der Fall sein, eine autorisierte Werkstatt zur Reparatur konsultieren.

Korrekte Führung der Sicherheitsgurte



Sicherstellen dass der Sicherheitsgurt korrekt am Körper positioniert ist, NIE über Hals oder Bauch kreuzen, NIE den Sicherheitsgurt hinter dem Rücken oder unter den Armen hindurchführen.

SITZE UND SICHERHEITSGURTE



Beim Anlegen der Sicherheitsgurte sollte der Beckengurtteil so tief wie möglich über den Hüften positioniert werden, NIEMALS über dem Bauch. Im Falle eines Aufpralls kann der Beckengurt eine Kraft auf die Hüften ausüben und die Möglichkeit verringern, unter dem Beckengurt hindurchzurutschen. Wenn Sie unter dem Beckengurt hindurchrutschen, wird der Gurt Kraft auf Ihren Bauch ausüben, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

Der diagonale Teil des Gurtes sollte über die Mitte der Schulter und die Brust verlaufen. Bei einer Notbremsung oder einem Zusammenstoß wird der diagonale Teil des Gurtes verriegelt.

Um sicherzustellen, dass die Sicherheitsgurte stets maximalen Schutz bieten, achten Sie darauf, dass der Gurt flach anliegt, nicht locker ist und Kontakt zum Körper hat.

Verwendung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft

Richtig positionierte Sicherheitsgurte bieten sowohl der Mutter als auch dem ungeborenen Kind bei einem Zusammenstoß oder einer Notbremsung Schutz. Der diagonale Teil des Sicherheitsgurtes sollte wie üblich über die Brust verlaufen, der Beckenteil des Gurtes sollte unterhalb des Bauches, tief und eng an den Hüftknochen anliegen. Positionieren Sie den Gurt NIEMALS auf oder über dem Bauch.

SITZE UND SICHERHEITSGURTE



Kinder und Sicherheitsgurte



Beim Fahren müssen geeignete Schutzmaßnahmen für Kinder ergriffen werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen Kinder in einer auf dem Rücksitz befestigten Kinderrückhaltevorrchtung sitzen.

4

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte Ihrem Arzt.

Verwendung von Sicherheitsgurten bei Behinderungen

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle Insassen Sicherheitsgurte tragen, einschließlich Menschen mit Behinderungen.

Weitere Details entnehmen Sie bitte Ihrem Arzt.

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

Säuglinge



Es dürfen nur empfohlene Kindersitze verwendet werden, die für Alter, Größe und Gewicht des Kindes geeignet sind.



TRAGEN Sie NIEMALS ein Kind oder Säugling während der Fahrt auf Ihrem Arm. Bei Zusammenstoßunfällen entsteht durch das Gewicht des Kindes eine so große Kraft, dass Sie das Kind nicht festhalten können. Das Kind wird nach vorne geschleudert und erleidet schwere Verletzungen oder sogar den Tod.

Die in Ihrem Fahrzeug installierten Sicherheitsgurte sind für Erwachsene konzipiert. Sie sind nicht für Kinder geeignet. Bei einem Unfall oder Zusammenstoß sind Kinder nicht gesichert. Dies könnte tödliche Verletzungen oder schwere Verletzungen verursachen.

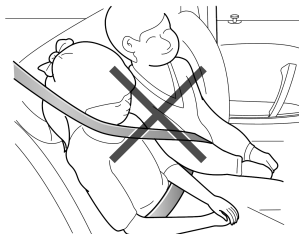
Säuglinge **MÜSSEN** ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden. Bitte konsultieren Sie die Richtlinien des Kindersitzherstellers bei der Auswahl des richtigen

Sitzes. Befolgen Sie die Montageanweisungen des Herstellers. Weitere Details finden Sie im Abschnitt „Kinderrückhaltesysteme“ dieses Kapitels.

Ältere Kinder



NIEMALS einen Sicherheitsgurt unter Kindern teilen. Im Falle eines Unfalls oder einer Kollision sind die Kinder nicht gesichert. Dies könnte Tod oder schwere Verletzungen verursachen.



Wenn Kinder älter/größer werden, erreichen sie irgendwann das Stadium, in dem sie keine Kindersitze mehr benötigen. Ab diesem Zeitpunkt müssen sie

den standardmäßigen Sicherheitsgurt des Fahrzeugs verwenden. Stellen Sie sicher, dass der Gurt korrekt am Körper des Kindes positioniert ist.

Überprüfen Sie beim Anschnallen eines Sicherheitsgurts für ein Kind stets die korrekte Positionierung. Stellen Sie die Höhe des Gurtes so ein, dass der Schultergurt nicht am Gesicht oder Hals des Kindes anliegt. Positionieren Sie den Beckengurt möglichst tief über den Hüften und ziehen Sie ihn straff. Eine korrekte Positionierung gewährleistet, dass die Sicherheitsgurte im Unfallfall die einwirkenden Kräfte auf die stabilsten Körperpartien des Kindes übertragen.

Wenn der Schultergurt zu nah am Gesicht oder Hals des Kindes liegt, kann die Verwendung einer Sitzerrhöhung erforderlich sein (stellen Sie stets sicher, dass diese den geltenden Gesetzen oder Normen entspricht).

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

Airbags

Übersicht



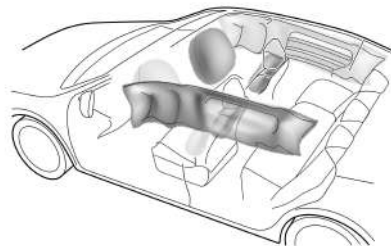
Das SRS-Airbagsystem bietet NUR bei schweren Frontal- und Seitenaufprällen ZUSÄTZLICHEN Schutz. Es ersetzt nicht die Notwendigkeit oder Anforderung, einen Sicherheitsgurt anzulegen.



Die Airbags bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten optimalen Schutz für Erwachsene, dies gilt jedoch nicht für Säuglinge. Die Sicherheitsgurte und Airbagsysteme im Fahrzeug sind nicht zum Schutz von Säuglingen ausgelegt. Der von Säuglingen benötigte Schutz sollte durch Kindersicherungen gewährleistet werden.

An den entsprechenden Positionen, an denen Airbags installiert sind, befindet sich ein Warnhinweis mit der Aufschrift 'AIRBAG'. Das SRS umfasst generell folgende Komponenten (die Komponenten können je nach Modell und Ausstattung variieren):

- Frontairbags (installiert in der Mitte des Lenkrads und im Armaturenbrett über dem Handschuhfach)
- Seitenairbags (installiert in den äußeren Sitzlehnenpolstern der Vordersitze)
- Seitliche Kopfairbags (installiert in der Dachinnenverkleidung)
- Mittellairbag (installiert im inneren Sitzlehnenpolster des Fahrersitzes)*



Airbag-Warnleuchte



Dieses Fahrzeug ist mit einer Airbag-Warnleuchte ausgestattet, die Sie über den Zustand des SRS-Systems informiert. Einzelheiten finden Sie im Kapitel 'Fahrzeugsteuerung' - 'Instrumententafel'.

Airbag-Auslösung



Front seat passengers should not place feet, knees or any other part of the body in contact with or in close proximity to a front airbag.



Um das Risiko einer versehentlichen Verletzung durch sich aufblasende Airbags zu minimieren, sollten Sicherheitsgurte jederzeit korrekt angelegt werden. Zusätzlich sollten sowohl Fahrer als auch Beifahrer ihren Sitz so einstellen, dass ausreichend Abstand zu den Frontairbags besteht, um schwere oder sogar tödliche Verletzungen bei der Auslösung des Airbags zu vermeiden. Wenn Seitenairbags und seitliche Kopfairbags vorhanden sind, sollten sowohl Fahrer als auch Beifahrer so sitzen, dass ausreichend Abstand zwischen dem Oberkörper und den Fahrzeugseiten besteht. Dies gewährleistet optimalen Schutz bei der Auslösung der Seitenairbags/seitlichen Kopfairbags.

SITZE UND SICHERHEITSGURTE



Ein sich entfaltender Airbag kann bei zu geringem Abstand des Insassen zum Airbag zum Zeitpunkt der Auslösung Gesichtsabschürfungen und andere Verletzungen verursachen.



Wenn Airbags ausgelöst werden, können Kinder ohne ordnungsgemäßen Schutz schwere Verletzungen erleiden oder sogar sterben. Kinder sollten während der Fahrt NICHT auf dem Arm oder den Knien transportiert werden. Kinder sollten altersgerechte Sitzgurte tragen. Lehnen Sie sich NICHT aus Fenstern heraus.



*Nach der Auslösung werden die betreffenden Airbag-Komponenten wie Lenkrad, Armaturenbrett und beide Seiten der Dachholme sehr heiß. **BERÜHREN SIE KEINE Airbag-Komponenten NACH DER AUSLÖSUNG DES AIRBAGS, da dies zu Verbrennungen oder schweren Verletzungen führen kann.***



DO NOT knock or strike the position where any airbag related parts are located, so as to avoid accidental airbag deployment which may cause serious injury or even death.



Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbags. Dies könnte den Airbag-Auswurfkanal beeinträchtigen oder Projektilkörper erzeugen, die bei Airbag-Auslösung Verletzungen oder ernsthafte Schäden verursachen können

Im Falle einer Kollision überwacht die Airbag-Steuereinheit die durch den Aufprall verursachte Verzögerungs- oder Beschleunigungsrate, um zu bestimmen, ob die Airbags ausgelöst werden sollen. Die Airbag-Auslösung erfolgt praktisch instantan und mit erheblicher Kraft, begleitet von einem lauten Geräusch.

Bei einem schweren Frontalaufprall kann ein vollständig entfalteter Airbag zusammen mit einem korrekt angelegten Sicherheitsgurt die Bewegung

des Fahrers und Beifahrers begrenzen, wodurch das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen verringert wird. Bei Fahrzeugen mit Seitenairbags und seitlichen Kopfairbags bildet der vollständig entfaltete Airbag bei einem schweren Seitenaufprall ein Luftkissen zwischen dem Insassen und der Fahrzeugseite, um das Risiko von Seitenkörperverletzungen zu mindern.

Wenn Sie aufrecht in der Sitzposition sitzen und sich an die Rückenlehne anlehnen, können Sicherheitsgurte und Airbags den effektivsten Schutz bieten. Bei einem schweren Fahrzeugaufprall lösen die Airbags automatisch und mit hoher Geschwindigkeit aus. Wenn Sie oder andere Insassen in diesem Moment die Sicherheitsgurte nicht korrekt anlegen, sich nach vorne lehnen, übermäßig zurücklehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, besteht ein erhöhtes Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

IMPORTANT

- Airbags können die unteren Körperteile der Passagiere nicht schützen.
- Airbags sind nicht für Auffahrunfälle, leichte Frontalzusammenstöße oder Überschlagen des Fahrzeugs konzipiert und werden auch bei starkem Bremsen nicht ausgelöst.
- Die Entfaltung und Entleerung der Airbags erfolgt sehr schnell und schützt nicht vor den Auswirkungen eines sekundären Aufpralls, falls dieser auftritt.
- Bei der Entfaltung eines Airbags wird ein feines Pulver freigesetzt. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Das Pulver kann jedoch Hautreizungen verursachen und sollte gründlich aus den Augen sowie von Hautschnitten oder -abschürfungen gespült werden. Bei Beschwerden an Haut, Augen, Nase oder Rachen etc. konsultieren Sie bitte einen Arzt.
- Nach der Entfaltung entleeren sich Front- und Seitenairbags sofort. Dies bietet eine allmähliche Dämpfungswirkung für den

Insassen und stellt sicher, dass die Sicht des Fahrers nach vorne nicht beeinträchtigt wird.

Frontairbags



NIEMALS einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf einem Sitz verwenden, der durch einen **AKTIVEN AIRBAG** davor geschützt ist. Dies kann zum **TOD** oder zu **SCHWERWIEGENDEN VERLETZUNGEN** des **KINDES** führen. Siehe ‚Deaktivieren des Beifahrerairbags‘.



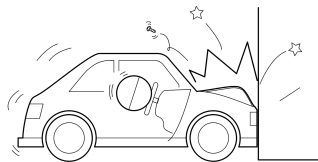
Beifahrer auf dem Vordersitz sollten Füße, Knie oder andere Körperteile nicht in Kontakt mit einem Frontairbag bringen oder in dessen unmittelbarer Nähe platzieren.



In Extremfällen kann das Fahren auf sehr unebenen Untergründen eine Airbagauslösung verursachen. Bitte fahren Sie auf unebenen Straßen besonders vorsichtig.

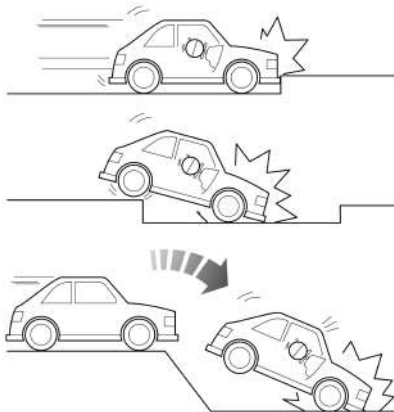
Airbags sind dafür ausgelegt, bei schweren Aufprällen auszulösen. Die nachfolgenden Bedingungen können zur Airbag-Auslösung führen.

- Ein Frontalzusammenstoß mit unbeweglichen oder nicht verformbaren massiven Objekten bei hoher Geschwindigkeit.



SITZE UND SICHERHEITSGURTE

- Bedingungen, die schwere Fahrgestellschäden verursachen können, wie Kollisionen mit Bordsteinen, Straßenrändern, tiefen Gräben oder Löchern.



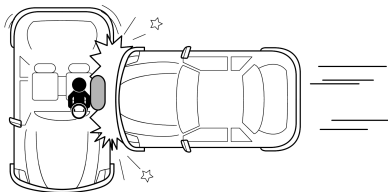
Seitenairbags, Mittellairbag und seitliche Kopfairbags



Struktur und Material des Sitzes sind für den korrekten Betrieb der Seitenairbags entscheidend. Daher bitte KEINE Sitzbezüge anbringen, die die Entfaltung der Seitenairbags beeinträchtigen könnten.

Bei einem schweren Seitenaufprall wird der entsprechende Seitenairbag aus der Sitzbezugshülle ausgelöst, und die seitlichen Kopfairbags werden aus der Dachinnenverkleidung aktiviert (nur auf der betroffenen Seite). Die andere Seite löst nicht aus. Die nachfolgend beschriebenen Bedingungen (oder ähnliche) können zur Auslösung der Seitenairbags und seitlichen Kopfairbags führen.

- Eine Seite des Fahrzeugs kollidiert mit einem hochgeschwindigkeitsnormalen Personenkraftwagen.



Bedingungen, unter denen Airbags nicht auslösen

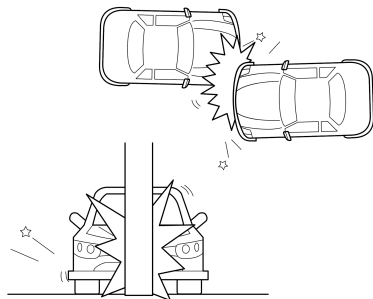
Die Auslösung der Airbags hängt nicht von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab, sondern von dem Objekt, auf das das Fahrzeug prallt, dem Aufprallwinkel und der Geschwindigkeit, mit der das Fahrzeug aufgrund einer Kollision seine Geschwindigkeit ändert. Wenn die Aufprallkraft der Kollision von der Fahrzeugkarosserie absorbiert oder abgeleitet wird, können die Airbags möglicherweise nicht auslösen; in einigen Fällen können die Airbags jedoch je nach Aufprallbedingungen dennoch aktiviert werden. Daher sollte die Auslösung der Airbags nicht anhand des Schadensausmaßes am Fahrzeug beurteilt werden.

Frontairbags

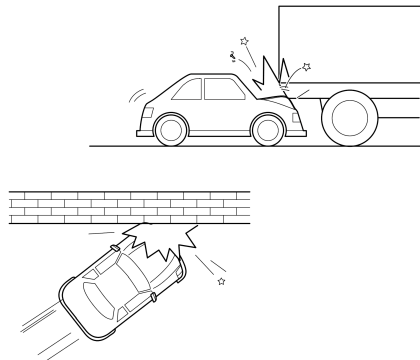
Unter bestimmten Bedingungen können die Frontairbags möglicherweise nicht ausgelöst werden. Einige Beispiele sind nachfolgend aufgeführt:

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

- Der Aufprallpunkt liegt nicht zentral an der Fahrzeugfront.
- Die Aufprallkraft ist nicht ausreichend (der Aufprall erfolgt mit einem nicht massiven Objekt, wie einem Laternenpfahl oder Verkehrsschild).

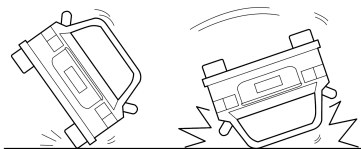
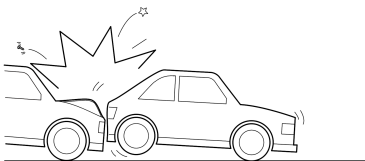


- Zusammenstoß mit dem unteren Teil der LKW-Heckpartie; Einschneidekollision mit LKWs oder Fahrzeugen mit höherem Fahrgestell.
- Frontalkollision in einem Winkel mit Leitplanken.



SITZE UND SICHERHEITSGURTE

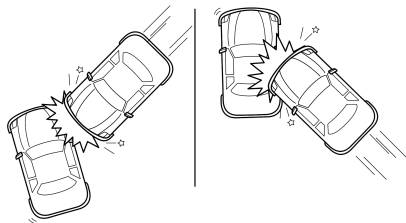
- Aufprälle auf die Rück- oder Seitenpartie des Fahrzeugs.
- Das Überschlagen des Fahrzeugs.



Seitenairbags, Mittelairbag und seitliche Kopfairbags

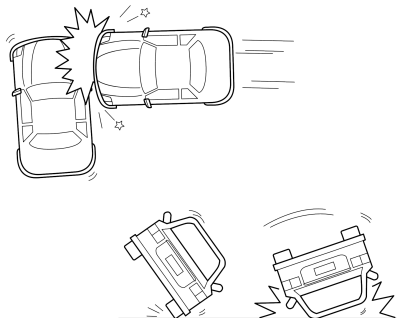
Unter bestimmten Bedingungen können die Seitenairbags der Sitze und die seitlichen Kopfairbags möglicherweise nicht ausgelöst werden. Einige Beispiele sind nachfolgend aufgeführt:

- Seitenaufprälle in bestimmten Winkeln.
- Seitenaufprall mit Motorrädern.

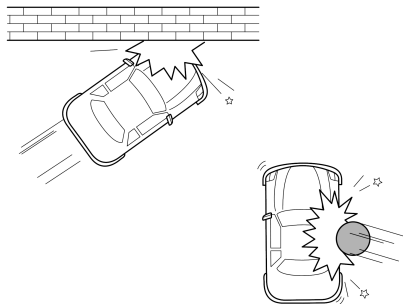


SITZE UND SICHERHEITSGURTE

- Aufpralle, die nicht zentral zur Fahrzeugseite sind, entweder zu weit in Richtung des vorderen Fahrzeugbereichs oder des Kofferraums.
- Das Überschlagen des Fahrzeugs.

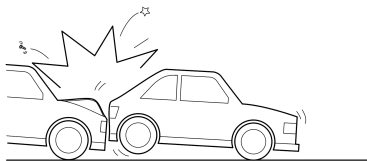


- Frontalkollision in einem Winkel mit Leitplanken.
- Seitenkollision mit Pfosten.



SITZE UND SICHERHEITSGURTE

- Der Aufprall hat keine ausreichende Kraft (mit einem anderen Fahrzeug, ob stationär oder bewegt).
- Der Aufprall erfolgt von der Fahrzeugrückseite.



Deaktivierung des Beifahrerairbags*





Der Beifahrerairbag darf nur deaktiviert werden, wenn ein rückwärts gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert ist.



Wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz Platz nimmt, muss sichergestellt werden, dass der Airbag eingeschaltet ist.

Der Deaktivierungsschalter für den Beifahrerairbag ist im Intelligent Display eingestellt und kann über die entsprechende Taste am Display ein- oder ausgeschaltet werden.

-  Wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist, leuchtet die AUS-Anzeige.
-  Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, leuchtet die AN-Anzeige.

Kinderrückhaltevorrichtungen

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kinderrückhaltevorrichtungen

Es wird empfohlen, dass Kinder unter 12 Jahren auf dem Rücksitz des Fahrzeugs in einem dem Alter, Gewicht und der Größe des Kindes entsprechenden Kindersitz system gesichert werden. Kinder unter 2 Jahren sollten in einem Babysitz gesichert werden.

Es wird empfohlen, ein Kindersitzsystem zu verwenden, das der UN- oder ECE-R 129-Norm entspricht. Überprüfen Sie die Kennzeichnungen am Kindersitz. Achten Sie bei der Auswahl eines Kindersitzes auf die entsprechenden Etiketten oder Anweisungen bezüglich der geeigneten Körpergröße des Kindes und der Verwendungsmethode.

Bei der Installation und Verwendung eines Kindersitzes müssen die geltenden Gesetze und Vorschriften, die Anweisungen des Herstellers des Kindersitzes sowie die Sicherheitshinweise für Kinder in dieser Bedienungsanleitung beachtet werden.

Die korrekte Verwendung von Kinderrückhaltevorrichtungen verringert das Verletzungsrisiko von Kindern bei Unfällen erheblich oder mildert die Schwere der Verletzungen. Beachten Sie Folgendes bei der Verwendung von Kindersitzen:

- Es wird empfohlen, dass Kinder unter 1,5 Meter (oder unter 12 Jahren) einen geeigneten Kindersitz verwenden und keinen normalen Sicherheitsgurt, da dies zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich führen kann.
- Lassen Sie Kinder niemals ungeschützt mitfahren. Vernachlässigen Sie die Sicherheit nicht, nur weil das Kind in einem Kindersitz sitzt.
- Nur ein Kind darf in einer Rückhaltevorrichtung transportiert werden.
- Transportieren Sie ein Kind niemals auf Ihrem Schoß oder in den Armen, wenn Sie auf einem Sitzplatz sitzen.
- Geeignete Kinderrückhaltevorrichtungen bieten Schutz für Ihre Kinder.
- Der entsprechende Vordersitz muss möglicherweise nach vorne verstellt werden,

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

- um den rückwärtsgerichteten Kindersitz auf den Rücksitzen zu installieren.
- Die Position der Sitzkopfstützen muss möglicherweise angepasst werden, um den vorwärtsgerichteten Kindersitz auf den Rücksitzen zu installieren.
 - Lassen Sie Ihr Kind während der Fahrt niemals stehen oder knien, da es bei einem Unfall herumgeschleudert werden und sich selbst oder andere verletzen oder sogar tödlich verletzen könnte.
 - Wenn sich der Körper des Kindes während der Fahrt nach vorne lehnt oder die Sitzhaltung nicht korrekt ist, erhöht sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.
 - Die Art der Verwendung der Sicherheitsgurte hat großen Einfluss auf den maximalen Schutz durch den Gurt. Sie müssen die Anweisungen des Herstellers des Kindersitzes zur korrekten Verwendung der Sicherheitsgurte beachten. Wenn die Gurte nicht richtig geschlossen sind, kann selbst ein kleiner Unfall zu Verletzungen führen.
- Nicht korrekt befestigte Kinderrückhaltevorrchtungen können sich bei einem Unfall oder einer Notbremsung bewegen und andere Insassen verletzen. Daher sollte der Kindersitz auch ohne Kind ordnungsgemäß und sicher im Fahrzeug befestigt werden.

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

Warnungen und Anweisungen zur Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz



NIEMALS einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, da dies zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** des **KINDES** führen kann.



Verwenden Sie pro Kind eine Kindersicherung.



Falls ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert werden muss, muss die Beifahrerairbag-Funktion zuerst deaktiviert werden. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.



Nachdem der Kindersitz vom Beifahrersitz entfernt wurde, muss der Frontbeifahrerairbag reaktiviert werden.



Wenn Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz installieren, verstellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

Lesen Sie die Sicherheitswarnhinweise auf dem Sonnenblendvisator. Installieren Sie den Kindersitz aus Sicherheitsgründen immer auf dem Rücksitz. Die oben genannte Warnung muss in Ausnahmefällen berücksichtigt werden, wenn der Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss.

Wichtige Hinweise zur Kindersicherheit und Seitenairbags



Kinder sollten nicht in Bereichen zugelassen werden, in denen Seitenairbags ausgelöst werden können, es besteht Verletzungsgefahr.



Nur empfohlene Kindersitze, die für Alter, Größe und Gewicht des Kindes geeignet sind, sollten verwendet und fest im Fahrzeug befestigt werden.



DO NOT place any items in areas where side airbags may be deployed, there is a risk of serious injury.

Bei einem Seitenaufprall können die Seitenairbags einen besseren Schutz für den Insassen bieten. Wenn der Airbag jedoch ausgelöst wird, entsteht eine sehr starke Expansionskraft. Wenn die Sitzposition des Insassen nicht korrekt ist, können die Airbags oder Gegenstände im Seitenairbag-Auslösebereich Verletzungen verursachen.

Daher muss die korrekte Kinderrückhaltevorrichtung verwendet werden, um das Kind ordnungsgemäß auf dem Rücksitz zu sichern, wobei sichergestellt werden muss, dass die Sitzposition des Kindes korrekt ist und ausreichend Platz zwischen dem Kind und dem Seitenairbag-Auslösebereich vorhanden ist, damit sich der Airbag bei einem Verkehrsunfall ungehindert entfalten kann. Dies bietet den besten Schutz.

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

Befestigung von Kindersitzen

Sicherung mit Becken- und Schultergurten



Bitte KEIN rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.



Der Kindersitz kann mit Becken- und Schultergurten auf dem Rücksitz befestigt werden.

Sicherung mit ISOFIX/i-Size-Vorrichtung



Die ISOFIX -Verankerungen im Rücksitz sind nur für die Verwendung mit ISOFIX-Systemen ausgelegt.

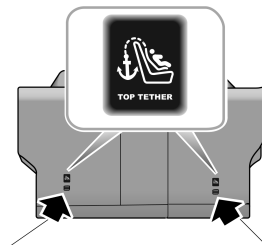


Child restraint anchorages are designed to withstand only those loads imposed by correctly fitted child restraints. Under no circumstances are they to be used for adult seat belts, harnesses, or for attaching other items or equipment to the vehicle.

Die Rücksitze auf beiden Seiten dieses Fahrzeugs sind mit einer ISOFIX/i-Size-Schnittstelle (wie durch den Pfeil in der folgenden Abbildung angezeigt) ausgestattet, die mit dem ISOFIX/i-Size-Kindersitz verbunden ist. Befolgen Sie beim Installieren und Entfernen eines Kindersitzes stets die Anweisungen des Herstellers



- Entfernen Sie die Stoffabdeckung, um die ISOFIX-Befestigungshaken freizulegen.
- Befestigen Sie zugelassene ISOFIX-Kindersysteme an den Montagehalterungen.
- Bei Verwendung von ISOFIX-Befestigungsschlitten zur Sitzmontage können universell zugelassene Kindersitzsysteme für ISOFIX verwendet werden.



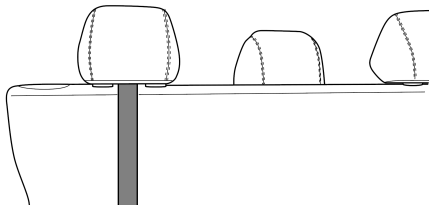
- Der Top-Gurt (wie im obigen Bild markiert) zur zusätzlichen Fixierung des Kindersitzes befindet sich an der Rückseite der Rücksitzlehne.
Bei der Installation des Kindersitzes auf dem Rücksitz mit Top-Gurt:
 - Entfernen Sie die Laderaumabdeckung und stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der Top-Gurt-Verankerungspunkt zugänglich ist.

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

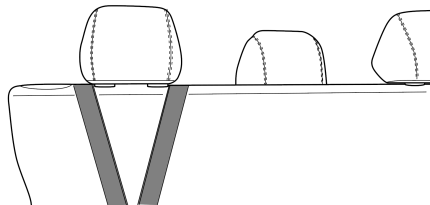
Bewahren Sie die Abdeckung sicher im Fahrzeug auf, und;

- Der einzelne Top-Gurt des Kindersitzes muss durch den Zwischenraum der Stangen der Rücksitzkopfstütze geführt werden, ein Doppelgurt muss beidseitig der Rücksitzkopfstütze verlaufen.

Einzelner Gurt:



Doppelgurte:



Note: Bei Verwendung von universell zugelassenen, sitzmontierten Kindersitzsystemen muss der obere Gurt verwendet werden.

- Nach der Installation drücken oder rütteln Sie den Kindersitz mit mäßiger Kraft, um zu überprüfen, ob er ordnungsgemäß gesichert ist.

Kindersitzgruppen und Einbauposition

Nur zugelassene, für Kinder geeignete Kindersitze sind erlaubt. Kinder über 1,5 m sollten die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs verwenden. Kindersitze müssen den geltenden Vorschriften oder Normen entsprechen, z.B. der EU-Verordnung ECE-R129.

Empfohlene Kindersitzsysteme

ECE-R129 Klassifizierung basierend auf der Körpergröße des Kindes

Körpergröße des Kindes	Empfohlenes Kindersitzsystem ^{a)}
40~83 cm	Maxi Cosi Pebble 360
76~105 cm	Britax Römer TriFix ² i-Size
100~135 cm	Britax Kidfix i-Size ^{b)}

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

Körpergröße des Kindes	Empfohlenes Kindersitzsystem^{a)}
100~150 cm	Graco Booster Basic R129
<p>Hinweis:</p> <p>^{a)}Beziehen Sie sich stets auf die Bedienungsanleitung des Kindersitzes für die Anwendungshinweise.</p> <p>^{b)}Für Kindersitze mit Rückenlehne:</p> <ul style="list-style-type: none">• sicherstellen, dass der Beckengurt im SecureGuard liegt, und;• sicherstellen dass Diagonalgurt nicht im SecureGuard liegt;• XP-Pad und Seitenaufprallverlängerungen sollten korrekt verwendet und installiert werden;• Für Installationsanweisungen siehe Herstelleranleitung des Kindersitzes;	

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

Geeignete Sitze zur Befestigung von Kindersitzsystemen

Sitzposition	Sitzposition				
	Fahrer	Beifahrer ¹		2. Reihe außen	2. Reihe Mitte ²
		Mit aktiviertem Beifahrerairbag	Mit deaktiviertem Beifahrerairbag*		
Sitzposition geeignet für universale Gurtsysteme (Ja/Nein)	Nein	Ja (Nur vorwärts gerichtet)	Ja	Ja	Ja
I-Size-Sitzposition (Ja/Nein)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größte geeignete rückwärtsgerichtete Befestigung (R1/R2x/R2/R3)	Nein	Nein	Nein	R3	Nein

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

	Sitzposition				
Sitzposition	Fahrer	Beifahrer ¹		2. Reihe außen	2. Reihe Mitte ²
		Mit aktiviertem Beifahrerairbag	Mit deaktiviertem Beifahrerairbag*		
Größte geeignete vorwärtsgerichtete Befestigung(F1/F2x/F2/F3)	Nein	Nein	Nein	F3	Nein
Größte geeignete Sitzerhöhung (B2/B3)	Nein	(B2/B3) ³	(B2/B3) ³	B2/B3	Nein

SITZE UND SICHERHEITSGURTE

	Sitzposition				
Sitzposition	Fahrer	Beifahrer ¹		2. Reihe außen	2. Reihe Mitte ²
		Mit aktiviertem Beifahrerairbag	Mit deaktiviertem Beifahrerairbag*		
Stützbein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja

4

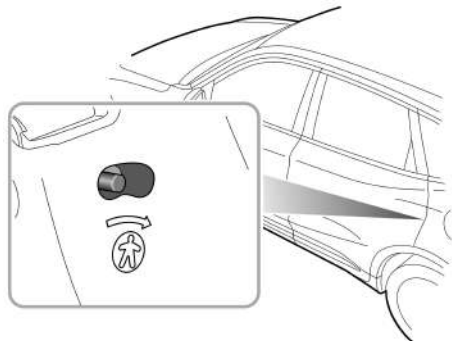
Hinweis:

- ¹Bei der Installation eines CRS auf dem Beifahrersitz stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten ein, um den CRS sicher zu installieren.
- ²Geeignete Sitze zur Befestigung von Kindersicherungssystemen
- ³Nur für die Installation mit Sicherheitsgurt anwendbar.
- Während der Installation des CRS sollte der Rückenlehnenwinkel der Sitze angemessen eingestellt werden, um sicherzustellen, dass der CRS stabil bleibt.
- Während der Installation des CRS sollte die Höhe der Kopfstütze passend eingestellt oder die Kopfstütze entfernt werden, damit die Rückenlehne des CRS flach auf dem Fahrzeugsitz aufliegt. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht bei Verwendung eines Sitzkissens ohne Rückenlehne. Sicherstellen, dass alle entfernten Kopfstützen sicher verstaut werden. Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, nachdem der CRS entfernt wurde.

Kindersicherungssperren



Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Auto zurück.



Aktivieren oder Deaktivieren der Kindersicherungssperren

- Öffnen Sie die entsprechende hintere Tür, betätigen Sie den Kindersicherungshebel in Pfeilrichtung bis zur Verriegelungsposition zur Aktivierung der Kindersicherung;

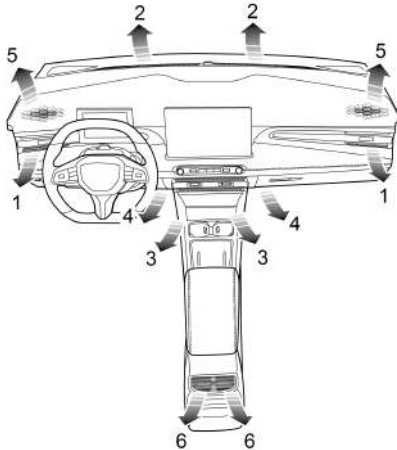
- Bewegen Sie den Hebel in entgegengesetzter Richtung bis zur Entriegelungsposition zur Deaktivierung der Kindersicherung.

Bei aktivierter Kindersicherung kann die entsprechende hintere Tür von innen nicht geöffnet werden, bleibt jedoch von außen öffnungsfähig.

Klima und Multimedia

<i>Belüftung</i>	180
<i>Klimasteuerungspanel</i>	182
<i>Klimasteuerungsschnittstelle</i>	184
<i>Smart Display</i>	187
<i>OTA-Online-Upgrade*</i>	190

Belüftung



- 1 Frontseitige Lüftungsöffnungen
- 2 Frontscheibenlüftungsöffnungen
- 3 Zentrale Frontlüftungsöffnungen
- 4 Fußraumlüftung vorn
- 5 Frontfensterlüftungsöffnungen
- 6 Zentrale Heckschalldämpferlüftung

Luftmenge und Richtung der Frontlüftungsöffnungen, der seitlichen und zentralen

Frontlüftungsöffnungen und zentralen Hecklüftungsöffnungen können eingestellt werden.

Drehen Sie den Knopf in der Mitte des Luftauslasses nach links/rechts zum Öffnen/Schließen des Luftauslasses. Luftstromrichtung durch Bewegen des Knopfes nach oben/unten/links/rechts einstellen.

Die Klimaanlage dient zur Regulierung von Temperatur, Geschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit und Reinheit der Luft im Fahrzeuginnenraum. Frischluft wird durch den Lufteinlassrost unter der Frontscheibe und das Klimaanlagefilterelement angesaugt. Halten Sie den Lufteinlassrost stets frei von Hindernissen wie Laub, Schnee oder Eis.

Klimaanlagenfilter

Der Klimaanlagefilter (Klimaanlagenfilterelement) dient zur Luftfilterung. Um die optimale Filterwirkung zu gewährleisten, ersetzen Sie ihn innerhalb des vorgeschriebenen Wartungsintervalls.

Klimasteuerungspanel

Bedienfeld



- 1 A/C Ein-/Ausschalter/Temporaturregler
- 2 Gebläsegeschwindigkeitsregler
- 3 Entfrostsungs-/Entnebelungstaste
- 4 Heckfensterheizungstaste
- 5 Luftverteilungsmodus-Regler

A/C Ein-/Ausschalter/Temporaturregler



Drücken Sie die A/C Ein-/Aus-Tastenkombination, um die Klimaanlage zu bedienen. Das System befindet sich standardmäßig

im Zustand vor dem letzten Ausschalten. Erneutes Drücken schaltet die Klimaanlage aus.

Drehen Sie den Temperaturregler, um die Auslasstemperatur der Klimaanlage einzustellen.

Gebläsegeschwindigkeitsregler

Bewegen Sie den Regler nach oben oder unten, um die Gebläsegeschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern.

Luftverteilungsmodus-Regler

Bewegen Sie den Regler nach oben oder unten, um zwischen den Luftverteilungsmodi zu wechseln.

Entfrostsungs-/Entnebelungstaste



Bei Betätigung der Entfrostsungs-/Entnebelungstaste leuchtet die Kontrollleuchte. Die Kühlfunktion der Klimaanlage und der Außenluftkreislauf werden aktiviert, das System wechselt in die effektivste

Warm-/Kaltluft-Einstellung zur Freigabe von Windschutzscheibe und Seitenscheiben.

Bei erneuter Betätigung der Taste wird die Entfrostsungs-/Entnebelungsfunktion beendet und das System kehrt zum vorherigen Zustand zurück.

Im Entfrostsungs-/Entnebelungsmodus führt die Bedienung der Temperaturregelung oder das Umschalten zwischen Innen-/Außenluftkreislauf nicht zum Verlassen der Funktion. Die Bedienung des Luftverteilungsmodus beendet die Entfrostsungs-/Entnebelungsfunktion.

aktivierter Funktion leuchtet die Kontrollleuchte, beim Ausschalten erlischt diese. Nach dem Einschalten der Heckscheibenheizung schaltet sich diese automatisch nach Ablauf einer voreingestellten Betriebszeit ab.

Note: *Die beheizte Heckscheibenfunktion arbeitet nur, wenn sich das Fahrzeug im READY-/RUNNING-Zustand befindet.*

Heckfensterheizungstaste



Die Heizelemente auf der Innenseite der Heckscheibe sind leicht beschädigt. KEINESFALLS die Innenseite der Scheibe abschaben oder zerkratzen. KEINESFALLS Etiketten über die Heizelemente kleben.



Durch Betätigen der Heckfensterheizungstaste wird die Heckfensterheizung ein- bzw. ausgeschaltet. Bei

Klimasteuerungsschnittstelle

System Ein/Aus



Berühren Sie die Ein/Aus-Taste des Klimasystems, um das Klimasystem ein- oder auszuschalten.

Umluftmodus

Berühren Sie die Umluftmodus-Taste je nach Bedarf, um zwischen den Umluftmodi zu wechseln.



Im Umluftmodus zirkuliert das Klimasystem die Luft im Fahrzeug, um eine schnelle Kühlung oder Erwärmung zu erreichen, und verhindert das Eindringen verschmutzter Außenluft.



Im Frischluftmodus saugt das Klimasystem frische Außenluft an, um die Luftqualität im Fahrzeug zu gewährleisten.



Im automatischen Umluftmodus passt das Klimasystem je nach Situation automatisch zwischen Innen- und Außenluftzirkulation um. Dieser Modus ist bei eingeschalteter Klimaanlage verfügbar.

Note: *Das Belassen des Systems im Umluftbetrieb kann zur Beschlagnahme der Windschutzscheibe führen. In diesem Fall die Entfrostsungs-/Entnebelungsfunktion einschalten.*






Klimaanlage Ein/Aus

Berühren Sie die A/C -Taste, um die Kühl-/Heizfunktion zu aktivieren.

Luftverteilungsmodus

Wählen Sie den gewünschten Luftverteilungsmodus durch Berühren der entsprechenden Taste.

Leuchtende Taste	Luftverteilungsmodus
	"Gesicht"-Modus

	"Gesicht+Fuß"-Modus
	"Fuß"-Modus
	"Fuß+Frontscheibe"-Modus
	"Frontscheiben"-Modus
	"Frontscheibe+Gesicht"-Modus

"Gesicht"-Modus: Luft strömt zu den Seiten- und Mittelauslässen.

"Gesicht+Fuß"-Modus: Luft strömt zu Seiten-, Mittel- und Fußraumauslässen.

"Fuß"-Modus: Luft strömt zu den Fußraumauslässen.

Note: In diesem Modus wird eine geringe Luftmenge zu den Seitenluftdüsen, den vorderen Seitenfensterdüsen und den Frontscheibenluftdüsen geleitet.

"Fuß+Frontscheibe"-Modus: Luft strömt zur Frontscheibe, vorderen Seitenfenstern und Fußraumauslässen.

Note: In diesem Modus wird eine kleine Menge Luft zu den Seitenlüftungsöffnungen geleitet.

"Frontscheiben"-Modus: Luft strömt zur Frontscheibe und vorderen Seitenfensterauslässen.

Note: In diesem Modus wird eine geringe Luftmenge zu den Seitenlüftungsöffnungen geleitet.

"Frontscheibe+Gesicht"-Modus: Luft strömt zur Frontscheibe, vorderen Seitenfenstern und Gesichtsauslässen.

Automatische Temperaturregelung

Stellen Sie die gewünschte Zieltemperatur ein und drücken Sie die AUTO -Taste, um die automatische Temperaturregelung zu aktivieren. Das System passt automatisch Luftverteilung, Gebläsestufe etc. an, um die Solltemperatur zu erreichen.

Zum Verlassen des Automatikmodus manuell Luftverteilung, Gebläsestufe oder A/C-Taste betätigen - die AUTO -Anzeige erlischt.

Temperaturregelung

Berühren oder ziehen Sie den Temperaturregler, um die Auslasslufttemperatur anzupassen.

Gebläsestufenregelung

Berühren oder ziehen Sie den Gebläsestufenregler, um die Gebläsestärke anzupassen.

Selbsttrocknung und Geruchsneutralisation

Bei aktivierter Selbsttrocknungsfunktion läuft das Gebläse nach Klimaabschaltung weiter, um Verdampfer und Luftkanäle zu trocknen, Bakterienwachstum zu verhindern und Gerüche zu reduzieren.

Note: *Die automatische Lufttrocknungs- und Geruchseseitigungsfunktion kann den Batterieenergieverbrauch erhöhen. Bitte erwägen Sie die Deaktivierung dieser Funktion basierend auf dem aktuellen Fahrzeugstatus.*

Note: *Die Automatikfunktion für Gebläsegeschwindigkeit und Luftselbsttrocknung kann über die Einstellungsfläche im Infotainment-Display eingestellt werden.*

Smart Display

Hauptsystemoberfläche



1 Statusleiste

Zeigt Bluetooth, Uhrzeit etc. an.

Nach unten ziehen, um zur zentralen Steuerzentrale zu gelangen. Hier finden sich Schnellzugriffe für Fahrzeugeinstellungen und Systemkonfigurationen.

2 Anwendungskarten

Enthalten Karte, Musik, Bluetooth-Telefon, MirrorLink etc.

Zum Aufrufen der jeweiligen Funktionen anklicken.

3 Untere DOCK -Leiste

Enthält häufig genutzte Apps, Sitzheizung und andere Schnellzugriffsschalter.

Note: Die Abbildungen in diesem Kapitel dienen nur zur Referenz. Die auf der Benutzeroberfläche angezeigten Inhalte können je nach Fahrzeugkonfiguration, Softwareversion und Marktregion variieren. Bitte ziehen Sie zur genauen Darstellung das tatsächliche Fahrzeuginterface-Diagramm heran.

Bluetooth-Telefon

Bluetooth-Kopplung und Verbindung

Schritte zur Bluetooth-Kopplung:

- 1 In der [Bluetooth]-Oberfläche unter [Einstellungen] Bluetooth-Schalter aktivieren.
- 2 Verfügbare Geräte in der Nähe suchen, Zielgerät auswählen und verbinden.
- 3 Bestätigen Sie die Kopplungsanfrage auf Smartphone und Headunit durch "Koppeln".
- 4 Bei erfolgreicher Kopplung erscheint Bluetooth-Symbol in der Statusleiste. Bei Misserfolg Vorgang wiederholen.

Telefonfunktionen

Nach erfolgreicher Bluetooth-Verbindung werden bei Nutzerfreigabe Kontakte, Anrufliste etc. synchronisiert. Anrufe können über Kontaktliste, Anrufverlauf oder manuelle Nummereingabe getätigt werden.

CarPlay&Android Auto

Note: Aufgrund von Unterschieden bei Telefonmodellen und Systemversionen können einige Telefone die Car-Infotainment-Funktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß nutzen.

Ermöglicht die Darstellung von iPhone- oder Android-Oberflächen auf dem Fahrzeugdisplay und erweitert Infotainmentfunktionen via Smartphone.

Unterstützte Funktionen

- Telefonie: Anruftätigung und Kontaktzugriff
- Kartennavigation: Mobilgeräte-Navigation kann genutzt werden
- Sprachassistent: Mobilgerät-Assistent zur Fahrzeugsteuerung
- Musikwiedergabe: Steuerung mobiler Musikplayer

Einstellungen

Fahrzeugeinstellungen

Konfiguration von Beleuchtung, Instrumentencluster, Fahrerassistenzsystemen etc.

Systemeinstellungen

[Einstellungen] im Hauptmenü öffnet Systemkonfiguration für Bluetooth, WI-FI*, Hotspot*, Sound, Bildschirmhelligkeit, Sprache etc.

Karte und Navigation

[Karte] im Hauptmenü ermöglicht Standortbestimmung, Suche, Routenplanung und Navigation.

Note: *Das Aufbringen einer Metallfolie auf die Frontscheibe eines Fahrzeugs kann Kommunikations- und Navigationssignale im Fahrzeuginneren beeinträchtigen.*

Unterhaltung

Verfügbare Audioanwendungen im Hauptmenü:

- Radio

Empfang von FM, AM oder DAB⁺-Sendern.

- USB -Stick-Musik
Musikwiedergabe via USB -Anschluss.
- Bluetooth-Musik
Musikstreaming über Bluetooth-Verbindung (siehe "Bluetooth-Kopplung" unter "Bluetooth-Telefon").
- USB -Stick-Video
Videowiedergabe via USB -Anschluss.

OTA-Online-Upgrade*

Nach der Netzwerkverbindung kann dieses Fahrzeug automatisch Systemupdates über drahtlose Netzwerke empfangen und durchführen. Der Upgrade-Vorgang verbraucht kein Datenvolumen des Nutzers. Es wird empfohlen, möglichst bald auf die neueste Version zu aktualisieren, um zusätzliche Funktionen nutzen zu können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstatt vor Ort.

Upgrade-Vorkehrungen

Während des Upgrades kann das Fahrzeug nicht gefahren werden. Stellen Sie daher vor dem Upgrade folgende Bedingungen bzw. Umgebungsvoraussetzungen sicher:

- Das Fahrzeug steht auf einem Parkplatz mit stabilem Netzwerksignal;
- Der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs ist vollständig geladen;
- Die Fahrzeugbatterie ist vollständig geladen;
- Der Wählhebel befindet sich in Position P ;
- Der EPB -Schalter ist angezogen;

- Am OBD-Anschluss sind keine externen Geräte angeschlossen;
- Das Fahrzeug befindet sich nicht im Fernsteuerungsmodus.

Upgrade-Bedienungsanleitung

Wenn auf dem Bildschirm die Meldung "Systemupdate" erscheint, können Sie den Anweisungen folgend fortfahren.

Nach Auswahl von "Nicht mehr erinnern" wird der Hinweis für dieses Upgrade nicht mehr automatisch angezeigt. Sie können [Systemupdate] in [Systemeinstellungen] auswählen, um den Hinweis erneut anzuzeigen.

Sofortiges Upgrade

Diese Funktion startet automatisch die Softwareaktualisierung. Während des Upgrades können Sie das Fahrzeug normal ver- und entriegeln, jedoch nicht starten.

Geplantes Upgrade

Sie können einen beliebigen Zeitpunkt innerhalb von 24 Stunden für das Upgrade festlegen. Nach Abschluss der Planung beginnt das Fahrzeug automatisch zur festgelegten Zeit mit der Softwareaktualisierung.

Note: Während des OTA -Updates blinkt die Warnblinkanlage. Dies ist ein normales Phänomen, das darauf hinweist, dass das Fahrzeug ein OTA -Update durchführt. Der ursprüngliche Zustand wird nach Abschluss des Updates wiederhergestellt.

Note: Während des Software-Updates kann das Fahrzeug nicht gestartet werden und die Klimaanlage sowie die damit verbundenen Unterhaltungsfunktionen sind vorübergehend nicht verfügbar. Die Funktionen zum Ver- und Entriegeln des Schlüssels bleiben jedoch unverändert. Alle Funktionen kehren nach Abschluss des Updates wieder zum Normalzustand zurück.

Intelligente Fahrassistenz

<i>Intelligente Fahrassistenzsensoren</i>	194
<i>Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem</i>	
<i>Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)*</i>	208
<i>Intelligenter Spurhalteassistent*</i>	219
<i>Spurhalteassistent*</i>	224
<i>Frontalkollisionsassistent*</i>	228
<i>Fahrerzustandsüberwachungssystem*</i>	233
<i>Aktive Rückwärtssicherheit*</i>	234
<i>Parkassistenz</i>	240
<i>Parkhilfe</i>	243

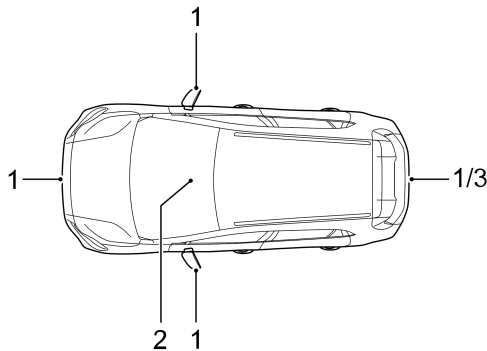
Intelligente Fahrassistenzsensoren

Fahrerassistenzkameras

Das Fahrzeug ist mit folgenden visuellen Kameras ausgestattet: Einparkkamera, Umgebungskamera, Frontkameramodul (abhängig von der tatsächlichen Fahrzeugausstattung).

Die Kamera führt Zielerkennung in Form von visuellen Daten durch und liefert Erkennungsinformationen für entsprechende Funktionen nach Identifizierung von Objekten im Fahrzeugumfeld.

Kameramontageposition



- 1 Umgebungskamera*
- 2 Frontkameramodul*
- 3 Einparkkamera*

Note: Die Konfiguration der Kameras hängt von der Spezifikation des gekauften Fahrzeugs ab.

Note: Um sicherzustellen, dass die Frontkamera einwandfrei funktioniert, halten Sie sie stets sauber und frei von Eis, Schnee, Wasser, Staub usw.

Note: Um die einwandfreie Funktion der Kamera zu gewährleisten, halten Sie die Windschutzscheibe vor der Kamera stets sauber und sorgen Sie dafür, dass keine Gegenstände die Sicht zwischen Kamera und Windschutzscheibe blockieren.

Note: Reinigen Sie die Kameralinsen mit einem weichen Tuch oder Wasser (mit niedrigem Druck), wenn sich Fremdkörper auf der Kameraoberfläche befinden. Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger zur Reinigung der Kamera und keine scheuernden oder scharfen Gegenstände zur Kamerareinigung.

Kamerakalibrierung

Außer autorisiertem Reparaturpersonal ist es strengstens untersagt, die Frontkamera zu entfernen, nachzurüsten oder auszutauschen. Das Frontkameramodul muss in folgenden Fällen neu kalibriert werden:

- Modul ist fehlausgerichtet (z.B. geänderte Kameraposition)
- Entfernen/Wiedereinbau der Kamera oder Kamerahalterung

- Entfernen/Wiedereinbau der Frontscheibe
- Änderung der Achsvermessungsparameter

Note: Bitte wenden Sie sich für weitere Details zur Kamera-Kalibrierung an eine örtliche Vertragswerkstatt.

Kameraerkennungsleistung wird in folgenden

Fällen beeinträchtigt:

- Verschmutzte Kamera oder deutliche Fremdkörperabdeckung; Vereisung, Schnee, Schlamm oder Staubbedeckung
- Eingeschränkte Sichtverhältnisse oder extremes Wetter (starker Regen, Schnee, Nebel, Smog, Rauch, Sandstürme)
- Schlechte Lichtverhältnisse (Abend, Nacht, unbeleuchtete Tunnel)
- Staub/Wassersprühnebel durch Reinigungsfahrzeuge/Sprenger in Nachbarspuren; Sprühfahnen vorausfahrender Fahrzeuge bei Nässe; unbefestigte Straßen, Baustellenbereiche
- Starkes Licht (Gegenverkehrsfernlicht, Heckleuchten nachfolgender Fahrzeuge, direkte Sonneneinstrahlung) behindert Kamerablickfeld

INTELLIGENTE FAHRASSISTENZ

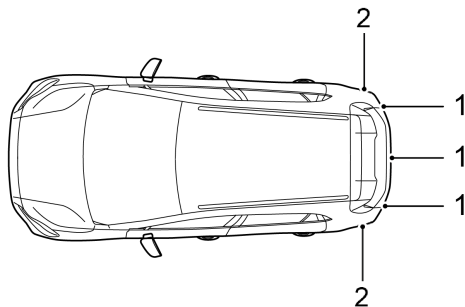
- Starke Lichtreflexionen, streifendes Sonnenlicht, extreme Lichtverhältnisse (Hochgebirge mit verstärkter Gegenlichtproblematik)
- Flackernde Straßenbeleuchtung bei Nachtfahrten; schnelle Hell-Dunkel-Wechsel (Tunneleinfahrten/-ausfahrten)
- Fahren auf stark reflektierenden Oberflächen (nasse Fahrbahn nach Regen, Schneeflächen)
- Extreme Hitze/Kälte beeinträchtigen Sensorenleistung
- Teilweise/vollständige Sichtbehinderung durch Verschmutzungen, Kaugummi, Ölrückstände, Aufkleber an Frontscheibe; Dekorelemente/Sticker im Erfassungsbereich; ungereinigte/vereiste Frontscheibenaußenseite
- Beschädigte, rissige oder optisch beeinträchtigte Frontscheibe im Kamerablickfeld
- Unzureichende Scheibenwischergeschwindigkeit, abgenutzte/alternde Wischerblätter verursachen Wasserstreifen/Kratzspuren im Sichtfeld
- Unzureichende Entnebelung/Enteisung der Frontscheibe bei Feuchtigkeit
- Lockere Kamerabefestigung verursacht Vibrationen
- Fehlende Kalibrierung nach Demontage/Wiedereinbau

Fahrerassistenzzadars

Das Fahrzeug ist mit folgenden Radarsystemen ausgestattet: Ultraschallradar und Millimeterwellenradar (abhängig von der Fahrzeugausstattung).

Radarsysteme dienen ausschließlich der Zielerkennung im Fahrzeugumfeld zur Bereitstellung von Funktionsinformationen.

Radarmontageposition



1 Ultraschallradar

2 Millimeterwellenradar*

Note: Die Konfiguration der Radars hängt vom gekauften Fahrzeug ab.

Note: Um sicherzustellen, dass die Radare korrekt funktionieren, halten Sie sie stets sauber und frei von Eis, Schnee, Wasser, Staub usw.

Note: Bitte wischen Sie das Radar ab oder bedecken Sie es mit einem weichen Tuch oder waschen Sie es mit Wasser (mit niedrigem Druck), wenn Fremdkörper auf der Radaroberfläche gefunden werden. Verwenden Sie keinen Hochdruckwasserstrahl zum Spülen des Radars und verwenden Sie keine scheuernden oder scharfen Gegenstände zur Reinigung des Radars.

Millimeterwellenradar-Kalibrierung

Außer autorisiertem Reparaturpersonal ist es strengstens untersagt, diese Radarsysteme zu entfernen, nachzurüsten oder auszutauschen. Das Millimeterwellenradar muss in folgenden Fällen neu kalibriert werden:

- Fehljüstierung des Radars (z.B. geänderte Montageposition)
- Demontage/Wiedereinbau des Radars oder Radarträgers
- Demontage/Wiedereinbau von Front-/Heckstoßfängern bzw. Crash-Trägern
- Änderung der Achsvermessungsparameter

Note: Wenn das Millimeterwellenradar starken Vibrationen oder leichten Stößen ausgesetzt ist, muss die Montageposition überprüft und gegebenenfalls neu kalibriert werden.

Zur Kalibrierung eines Millimeterwellenradars wenden Sie sich bitte an eine örtliche Vertragswerkstatt.

Radarerfassungsleistung wird in folgenden Fällen beeinträchtigt:

- Radar oder Stoßfänger mit Fremdkörpern (Schnee, Eis, Schlamm, Klebeband, Zierleisten) bedeckt
- Unautorisierte Lackierungen/Spritzverfahren am Stoßfänger
- Beschädigung von Radar/Stoßfänger oder geänderte Montageposition
- Elektromagnetische Störungen durch Fremdgeräte
- Geschlossene Umgebungen (Fähren, Parkhäuser)
- Abschleppvorgang des Fahrzeugs
- Eingeschränkte Erfassungsleistung in freiem Gelände (Parkplätze) oder auf geraden Strecken

Note: Schnee auf dem Radar sollte mit einer Bürste entfernt werden, während Eis vorzugsweise mit einem Enteisungsspray beseitigt wird.

Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem

Intelligente Überschreitungsalarmierung*



The intelligent speed assist system is an auxiliary function. It may display an incorrect speed limit value or no speed limit value in the instrument pack due to various factors. As a result, the vehicle speed is not restricted within the correct range. The driver must observe the speed limit of the road traffic and speeding is strictly prohibited.



Die Frontkamera kann auf der Fahrbahn aufgemalte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder nicht erkennen. Der Fahrer muss diese Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Die Einstelloberfläche der intelligenten Überschreitungsalarmierung befindet sich auf dem Entertainment-Display.

Der Fahrer kann das System über den Soft-Schalter auf dem Entertainment-Display ein/ausschalten. Das Fahrzeug erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder (z.B. ⁶⁰) am Straßenrand durch die Frontkamera. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den Grenzwert des Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsanzeige und ein akustischer Alarm ertönt, um den Fahrer zur Geschwindigkeitskontrolle zu veranlassen.

Wenn die intelligente Überschreitungsalarmierung aktiviert ist, leuchtet die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige.

Wenn das Fahrzeug das erste erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild passiert, zeigt die Anzeige den Echtzeit-Grenzwert an. Bei Begegnung mit einem Schild gleichen Grenzwerts wird der Wert nicht aktualisiert.

Note: *Wenn dieses Fahrzeug die Spur wechselt, an einer Kreuzung abbiegt, eine Wende macht oder erkennt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben wurde, kann der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert im Kombiinstrument auf Null zurückgesetzt werden und "---" wird angezeigt, bis ein neues Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, bleibt der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert erhalten und wird nicht zurückgesetzt. Der Fahrer muss aufmerksam sein und die richtige Entscheidung treffen.*

Die intelligente Überschreitungsalarmierung funktioniert möglicherweise nicht korrekt in folgenden Fällen:

- 1 Die Erkennungsleistung der Frontkamera ist beeinträchtigt;
- 2 Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind durch Bäume am Straßenrand, Eis/Frost, Schnee, Staub etc. verdeckt; oder die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind falsch platziert oder beschädigt;

- 3 Wenn mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder über der Straße oder am Straßenrand vorhanden sind, erfolgt die Überschreitungsalarmierung gemäß dem höchsten Geschwindigkeitsbegrenzungswert.
- 4 Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsangaben sind mangelhaft, beschädigt oder verformt.
- 5 Geschwindigkeitsaufkleber werden an langsam fahrenden Fahrzeugen wie LKWs erkannt.

IMPORTANT

- The camera may not correctly recognise speed limit signs during poor lighting conditions, bad weather, non-standardised or sheltered speed limit signs or the camera's own restrictions which include the recognition of similar signs (e.g., recognise a weight limit sign as a speed limit sign or recognise a minimum speed sign as the maximum speed sign).
- The camera cannot identify the text provided below the speed limit sign, such as Auxiliary Lane, 100 m Ahead, School Section, 7:00-10:00, etc. The camera will identify the speed limit sign with text as a normal speed limit sign.
- Some drastic and rapid steering operations made by the driver may be judged as changing lane or turning around in the intersection by the system, resulting in the identified speed limit signs being cleared.
- In cases where a speed limit sign contains multiple speed limits. The camera may not identify all the speed limits.

Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem*



Das

Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem ist nur eine Hilfsfunktion. In Fällen, in denen das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild nicht standardisiert ist oder die Frontkamera blockiert ist, kann der falsche Geschwindigkeitsbegrenzungswert oder kein Geschwindigkeitsbegrenzungswert auf dem Instrumentenpaket angezeigt werden und das Fahrzeug wird nicht im korrekten Geschwindigkeitsbereich eingeschränkt. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Echtzeitbewertung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße.



Die Frontkamera kann auf der Fahrbahn aufgemalte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder nicht erkennen. Der Fahrer muss diese Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

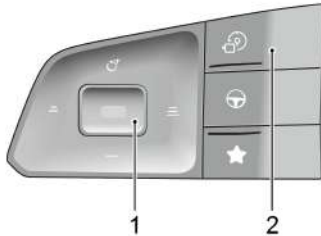
Die Einstelltaste des Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystems ist die GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG -Schalter (2 unten) befindet sich links am Lenkrad. Der Fahrer kann den Modus durch langes Drücken der GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG -Schalters: Intelligent oder Manuell auswählen und das Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem über die EINSTELLEN -Taste (1 unten).

- 1 Intelligent: d.h. Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung; Das Fahrzeug erkennt Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen (z.B. 60) durch die Frontkamera und greift aktiv in die Geschwindigkeitsregelung ein, um

die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu halten.

- 2 Manuell: d.h. Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung; Der Fahrer legt die Höchstgeschwindigkeit über die Taste auf der linken Seite des Lenkrads fest und greift aktiv in die Geschwindigkeitsregelung ein, um die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu halten. Siehe "Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung Fahrzeugeinstellung".


Note: Wenn die Modusauswahl deaktiviert ist, bestätigen Sie bitte, dass das intelligente Fahren auf dem Infotainment-Display ausgeschaltet ist, und versuchen Sie es erneut.



Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung

Fahrzeugeinstellung

Nach Aktivierung der manuellen Geschwindigkeitsbegrenzung kann die Ziel-Höchstgeschwindigkeit über die Taste auf der linken Seite des Lenkrads wie folgt eingestellt werden:

-  Wenn die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, befindet sich die manuelle

Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion im Standby-Modus, und die Geschwindigkeitsbegrenzung-Assistenzsystem-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet weiß; Drücken Sie den EINSTELLEN -Taste (1 oben), um die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion zu aktivieren. Die Anzeige für das Geschwindigkeitsbegrenzungssystem leuchtet blau. Wenn die EINSTELLEN -Taste zum ersten Mal gedrückt wird und die tatsächliche Geschwindigkeit niedriger ist als 30 km/h, wird die auf der Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige angezeigte Zielgeschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h. Wenn die tatsächliche Geschwindigkeit höher ist als 30 km/h, wird die aktuelle Geschwindigkeit auf das nächsthöhere Vielfache von 5 als Zielgeschwindigkeitsbegrenzungswert. Der Zielgeschwindigkeitsbegrenzungswert für die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung kann dann über die Geschwindigkeitsregeltaste (1 oben). Der Zielgeschwindigkeitsbegrenzungswert wird um 5 km/h jedes Mal, wenn die Taste nach oben oder unten gedrückt wird. Der

Geschwindigkeitsbegrenzungswert ändert sich kontinuierlich um 5 km/h, wenn die Taste nach oben/unten gedrückt und gehalten wird.

- 2 Wenn die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, begrenzt das System aktiv, dass das Fahrzeug die Zielgeschwindigkeitsbegrenzung überschreitet. Wenn die tatsächliche Fahrzeuggeschwindigkeit die vom Fahrer eingestellte Zielgeschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, verringert das System die Fahrzeuggeschwindigkeit schrittweise auf unter die Zielgeschwindigkeitsbegrenzung.
- 3 Wenn die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, kann der Fahrer die GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG -Schalter (2 oben), damit das System in den Standby-Zustand zurückkehrt. Drücken Sie die EINSTELLEN -Taste (1 oben), um die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wiederherzustellen. Wenn Sie die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion deaktivieren möchten, drücken Sie die

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG erneut schalten.

Intelligente

Geschwindigkeitsbegrenzungseinstellung



Wenn die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung eingeschaltet ist, befindet sich die Funktion im Standby-Modus und die Anzeige für das Geschwindigkeitsbegrenzungssystem auf dem Kombiinstrument leuchtet weiß. Drücken Sie die EINSTELLEN -Taste (1 oben), um die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion zu aktivieren. Die Anzeige für das Geschwindigkeitsbegrenzungssystem leuchtet blau. Wenn das Fahrzeug das erste erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild passiert, zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige den Echtzeit-Geschwindigkeitsbegrenzungswert an. Wenn das Fahrzeug auf ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mit demselben Geschwindigkeitsbegrenzungswert trifft, wird der Geschwindigkeitsbegrenzungswert in der

Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige nicht aktualisiert.

Note: *Nachdem das Fahrzeug ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt hat, wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert im Kombiinstrument zurückgesetzt und als '---' angezeigt, wenn über einer bestimmten Kilometerlaufleistung keine neuen Schilder (gleiche oder unterschiedliche) erkannt werden. Der Fahrer MUSS diese Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.*

Note: *Wenn das Fahrzeug die Spur wechseln, an einer Kreuzung abbiegen oder wenden muss und der Fahrer rechtzeitig einen Blinker setzt sowie verlangsamt, wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert im Kombiinstrument zurückgesetzt, bis ein neues Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, bleibt der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert erhalten und wird nicht zurückgesetzt. Der Fahrer MUSS die Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.*

Der Fahrer kann das Geschwindigkeitsbegrenzungssystem vorübergehend durch folgende Aktionen verlassen:

- 1 Vorübergehend die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten, indem Sie das Gaspedal voll durchdrücken;
- 2 Drücken Sie die GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG-Schalter (2 oben), um die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzungssystems vorübergehend zu verlassen. Die Anzeige für das Geschwindigkeitsbegrenzungssystem auf dem Kombiinstrument leuchtet dann weiß. Drücken Sie die EINSTELLEN-Taste (2 oben), um die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wieder aufzunehmen. Wenn Sie die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion deaktivieren möchten, drücken Sie die GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG erneut schalten.

Die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise nicht einwandfrei:

- 1 Die Erkennungsleistung der Frontkamera ist beeinträchtigt;
- 2 Das Fahrzeug wird mit hoher Geschwindigkeit gefahren;
- 3 Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind durch Bäume am Straßenrand, Eis/Frost, Schnee, Staub etc. verdeckt; oder die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind falsch platziert oder beschädigt;
- 4 Es sind mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder über der Straße oder am Straßenrand angebracht; Der Frontkamera kann derzeit nur Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder für die Fahrspur erkennen, auf der das Auto fährt;
- 5 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder, die an Straßengabelungen, Kurven und Auffahrten/Ausfahrten angebracht sind;

6 Spurwechsel usw.

IMPORTANT

- The camera may not correctly recognise speed limit signs during poor lighting conditions, bad weather, non-standardised or sheltered speed limit signs or the camera's own restrictions which include the recognition of similar signs (e.g., recognise a weight limit sign as a speed limit sign or recognise a minimum speed sign as the maximum speed sign).
- The camera cannot identify the text provided below the speed limit sign, such as Auxiliary Lane, 100 m Ahead, School Section, 7:00-10:00, etc. The camera will identify the speed limit sign with text as a normal speed limit sign.
- Some drastic and rapid steering operations made by the driver may be judged as changing lane or turning around in the intersection by the system, resulting in the identified speed limit signs being cleared.
- In cases where a speed limit sign contains multiple speed limits. The camera may not identify all the speed limits.

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)*



Das adaptive Tempomat-System ist als Komfortsystem konzipiert. Es bietet dem Fahrer Unterstützung, ersetzt aber KEINE der Verantwortlichkeiten des Fahrers. Bei Verwendung des adaptiven Tempomat-Systems ist es wichtig, dass der Fahrer JEDERZEIT konzentriert bleibt und bereit ist, Maßnahmen zu ergreifen. Andernfalls können Unfälle oder Personenschäden auftreten.

Abhängig davon, ob ein Fahrzeug voraus fährt, kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung automatisch zwischen konstanter Geschwindigkeitsregelung und Folgefahrregelung wechseln. Mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung kann das Fahrzeug innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs mit konstanter Geschwindigkeit fahren oder durch Einstellen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Folgefahrregelung durchführen. Wenn ein Fahrzeug in Ihrer Fahrspur erkannt wird, kann das ACC

mäßiges Bremsen oder Beschleunigen anwenden, um den gewählten Sicherheitsabstand beizubehalten.

Note: The adaptive cruise control system is designed for motorways and roads in good condition. It is not recommended for use on urban roads and mountain roads.

Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung



Nach dem Folgen des vorausfahrenden Fahrzeugs bis zum Stillstand muss der Fahrer vor dem erneuten Anfahren zum Folgen des vorausfahrenden Fahrzeugs sicherstellen, dass sich unmittelbar vor dem Fahrzeug keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger befinden.



Bei Verwendung der Abstandsregeltempomat-Funktion wird dringend empfohlen, dass der Fahrer das Gaspedal nicht berührt. Jedes Betätigen des Gaspedals ermöglicht es dem adaptiven Tempomat-System nicht, automatisch Bremsungen durchzuführen. Das Fahrzeug wird in diesem Fall ausschließlich durch die Betätigung des Gaspedals seitens des Fahrers gesteuert.



Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem das Fahrzeug im Stillstand hält. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer in den P-Gang schalten und sicherstellen, dass das Fahrzeug ausgeschaltet wurde.

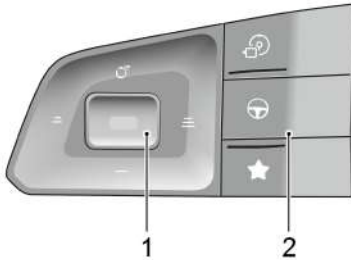


Wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem das Fahrzeug im Stillstand hält, muss der Fahrer dennoch voll aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, die Bremsen manuell zu betätigen. Bitte beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht mehr im Stillstand verharrt und sich vorwärts bewegen oder an einer Steigung rutschen kann, wenn die Funktion deaktiviert, ausgeschaltet oder jederzeit abgebrochen wird.



Bei der Fahrt in einer Kurve kann der adaptive Tempomat aktiv die Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren, um die Fahrzeugstabilität und Sicherheit zu gewährleisten.

INTELLIGENTE FAHRASSISTENZ



- 1 Drehknopf
- 2 Pilot Schalter

Das System hat keinen ACC Softschalter. Kurzes Drücken des Pilot Schalter auf der linken Seite des Lenkrads, und der ACC Funktion wird eingeschaltet und befindet sich in einem inaktiven Zustand. Drücken Sie den Pilot Schalters erneut deaktiviert die Funktion.

Langes Drücken des Pilot Schalter zum Wechseln zwischen ACC und ICA Modi.

Kurzes Drücken des Pilot Schalters (2), die ACC Anzeige wird im Kombiinstrument angezeigt. Zu diesem Zeitpunkt ist das ACC System in einem inaktiven Zustand. Drücken Sie den "Drehknopf" (1) erneut, das ACC System kann aktiviert werden, und das ACC Anzeige im Kombiinstrument leuchtet blau. Bei der ersten Aktivierung ist die Zielgeschwindigkeit die tatsächliche Geschwindigkeit zum Zeitpunkt der Aktivierung [Wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph), die Zielgeschwindigkeit des Systems wird auf 30 km/h (20 mph)]. Höchstgeschwindigkeit 150 km/h (94 mph). Bei höherer Geschwindigkeit des Vorausfahrenden hält Ihr Fahrzeug die Zielgeschwindigkeit bei konstanter Tempomatfahrt. Bei niedrigerer Geschwindigkeit des Vorausfahrenden erfolgt Folgefahrt mit Anzeige des Heckprofils im Kombiinstrument. In der Folgefahrt kann bis zum Stillstand gefolgt werden. Bei Stillstandszeit unter bestimmter Dauer kann das Fahrzeug automatisch anfahren, ansonsten muss der Fahrer den ACC gemäß Anzeige neu aktivieren.

Der zulässige Aktivierungsgeschwindigkeitsbereich beträgt 0-150 km/h (0-94 mph).

Note: Die manuelle Deaktivierung des Stabilitätskontrollsystems (SCS) oder des Traktionskontrollsystems (TCS) unterbricht den Betrieb des adaptiven Tempomatsystems

Adaptiver Tempomat Ziel-Folgeabstandseinstellung

Bei aktiviertem adaptivem Tempomat drücken Sie den Einstellknopf (1) nach rechts zur Vergrößerung oder nach links zur Verringerung des Abstands. Der Folgeabstand kann zwischen 3 Stufen gewechselt werden, angezeigt im Kombiinstrument.

Wählen Sie entsprechend der Relativgeschwindigkeit zum Vorfahrenden einen angemessenen Folgeabstand - je höher die Relativgeschwindigkeit, desto größer sollte der Abstand sein. Verkehrs- und Wetterbedingungen können den verfügbaren Einstellbereich für alle Fahrer und Situationen ungeeignet machen.

Adaptiver Tempomat Zielgeschwindigkeitseinstellung

Wenn das ACC System aktiv ist:

- Erreichen Sie die gewünschte Geschwindigkeit mit dem Gaspedal und drücken Sie den Knopf (1) und vom Gaspedal gehen. Das Fahrzeug hält die eingestellte Geschwindigkeit.
- Knopf nach oben bewegen und halten bis die gewünschte Sollgeschwindigkeit im Kombiinstrument erscheint, dann loslassen. Bei freier Fahrt oder Überschreiten des vorgewählten Abstands kann die Geschwindigkeit auf die Sollgeschwindigkeit erhöht werden.
- Bewegen Sie den Einstellknopf nach unten und halten Sie ihn, die Zielgeschwindigkeit verringert sich bis die gewünschte Sollgeschwindigkeit im Kombiinstrument erscheint. Loslassen des Knopfs verringert die Geschwindigkeit auf die eingestellte Sollgeschwindigkeit.

Note: Falls das vorausfahrende Fahrzeug kontinuierlich starke Beschleunigungs- oder Verzögerungsmaßnahmen durchführt, kann das ACC-System möglicherweise den Abstand nicht präzise einhalten. Der Fahrer muss aufmerksam sein und rechtzeitig Operationen wie Bremsen oder Spurwechsel entsprechend der Umgebung durchführen.

Adaptiver Tempomat Verlassen Aktivierung

Wenn das ACC System ist aktiv, kurzes Drücken des Pilot Schalter zum Deaktivieren des ACC Systems.

Automatische Deaktivierung des Adaptiven Tempomats

In folgenden Situationen kann das ACC automatisch deaktiviert werden, wodurch der Fahrer das Fahrzeug manuell steuern muss:

- Kurzes Drücken des Pilot -Schalters.
- Betätigen Sie das Bremspedal bei nicht stehendem Fahrzeug.
- Schalten Sie den Ganghebel in einen anderen Gang als Fahrstufe.

- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt.
- Länger als voreingestellte Zeit auf dem Gaspedal bleiben.
- Öffnen einer Tür oder Motorhaube/Heckklappe.
- Betätigen Sie die EPB -Schalters.
- Folgefahrt bis zum Stillstand mit Überschreiten der maximalen Stillstandszeit.
- Die Kamera ist blockiert, Umgebung löst Sicherheitsabschaltmechanismus eines Sensors aus oder Systemfehler.
- Wenn Fahrspurwechsel oder Fahrt auf positiver Spur nicht abgeschlossen wurde, kann ACC nicht kontinuierlich auf vorausfahrendes Ziel reagieren.

Note: Wenn beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs bis zum Stillstand mit aktiviertem adaptiven Tempomat-System eines der folgenden Ereignisse eintritt, während das Fahrzeug im Stillstand ist, wird die EPB automatisch betätigt:

- Der Fahrer öffnet den Sicherheitsgurt;
- Die Fahrertür wird geöffnet;
- Die Standzeit überschreitet die voreingestellte Zeitspanne.

Reaktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Nach ACC ist deaktiviert und das ACC Anzeige im Kombiinstrument ist weiß, das ACC -Funktion kann durch Hochschalten des Drehknopfes(1) reaktiviert werden, die Zielgeschwindigkeit wird auf die vor Deaktivierung gespeicherte Geschwindigkeit zurückgesetzt. Der ACC kann auch durch Drücken des „Drehknopfes(1)“.

Adaptive Geschwindigkeitsregelungs-Übersteuerung

Wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt, während das ACC -System aktiviert ist, wird die Geschwindigkeit über das Gaspedal gesteuert und kann über oder unter der voreingestellten Ziel-Reisegeschwindigkeit liegen. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, ACC wird auf die voreingestellte Ziel-Reisegeschwindigkeit zurückgesetzt.

Löschen der Zielgeschwindigkeits-Speicherung

Drehen des ACC Ausschalten löscht die gespeicherte ACC-Zielgeschwindigkeit, ein Fahrzeug-Ausschalten löscht ebenfalls die gespeicherte Zielgeschwindigkeit.

Erläuterung der Funktionsbeschränkung

ACC-Betrieb kann unter folgenden Bedingungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

beeinträchtigt/limitiert sein, selbst wenn aktiviert:

- Begegnet stationären Fahrzeugen/Objekten oder spurübergreifenden Objekten;
- Begegnet Fußgängern, Nicht-Motorfahrzeugen oder Tieren;
- Begegnet zweirädrigen Objekten wie Handkarren, Koffer etc.;
- Begegnet Fahrzeugen, die durch Fußgänger/Objekte verdeckt sind;
- Begegnet Fahrzeugen mit geöffnetem Kofferraum/Türen;

INTELLIGENTE FAHRASSISTENZ

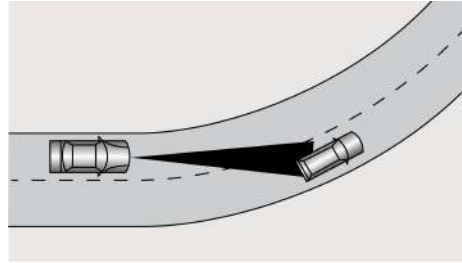
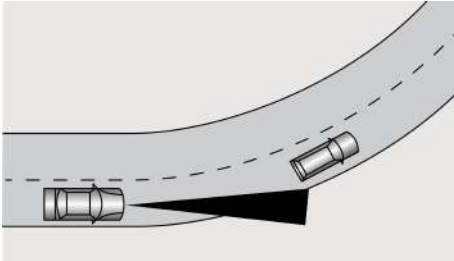
- Begegnet Fahrzeugen mit stark reflektierenden Heckpartien;
- Begegnet verlassenen Fahrzeugen;
- Begegnet vorausfahrenden Fahrzeugen außerhalb der Spur;
- Gegenverkehr auftritt oder vorausfahrendes Fahrzeug führt Notbremsung durch;
- Das vorausfahrende Fahrzeug setzt rückwärts;
- Ein Fahrzeug schneidet plötzlich die Spur vor Ihnen;
- Begegnet einem Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit;
- Begegnung mit Fahrzeugen mit über Kontur hinausragender Ladung;
- Begegnung mit Abschleppfahrzeugen;
- Sonderfahrzeuge (hohe Container-LKW, Fahrzeuge mit stark reflektierenden Heckpartien, Anhänger, Sprühfahrzeuge etc.);
- Annäherung an vorausfahrendes Fahrzeug erfolgt zu schnell für ausreichende Bremsung durch das System;
- Fahrzeug fährt auf unebener Straße oder komplexen Verkehrsabschnitten;
- Fahrzeug macht scharfe Kurven;
- Fahrzeug fährt in Tunnel ein/aus oder durch Tunnel;
- Fahrzeug bewegt sich unter fleckigen Baumschatten;
- Überladung im Laderaum verursacht Aufwärtsneigung der Fahrzeugfront.
- In Situationen mit signifikanter seitlicher Abweichung wie Spurwechseln und U-Turns kann ACC nicht auf vorausfahrende Ziele reagieren.

Besondere Fahrumgebungen

Das ACC-System hat seine Grenzen. Folgend sind Situationen aufgeführt, in denen Sicherheitsbetriebsgrenzen überschritten werden können. Der Fahrer muss stets die Fahrzeugkontrolle behalten, aufmerksam bleiben, besonders auf Verkehrsbedingungen und Umgebung achten, angemessene Geschwindigkeit wählen und jederzeit zum Eingreifen bereit sein.

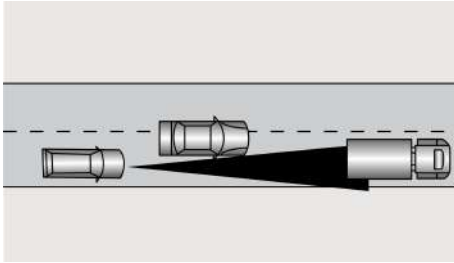
- 1 Bei Kreuzungsabbiegungen oder Ein-/Ausfahrten in Kurven hinter vorausfahrenden Fahrzeugen kann das ACC-System Fahrzeuge in der eigenen Spur nicht erkennen oder auf Fahrspurwechsel reagieren.

Note: *Verwenden Sie den adaptiven Tempomat NICHT auf Auffahrten/Abfahrten oder bei scharfen Kurven.*

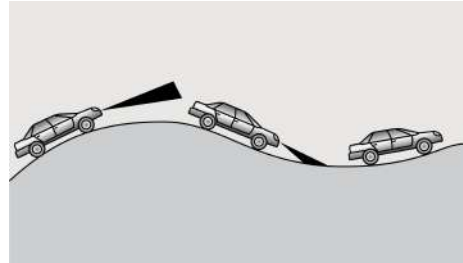


- 2 Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug die Spur wechselt, aber nicht vollständig in die neue Spur einfährt, kann das ACC-System dieses Fahrzeug möglicherweise nicht erfassen.

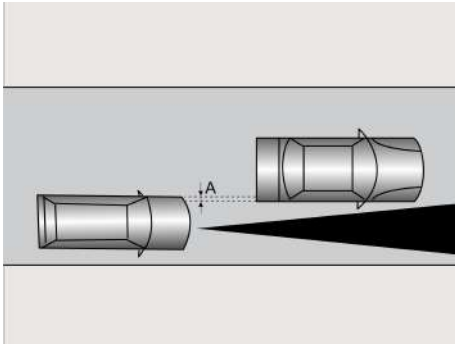
Bei unvollständigem Spurwechsel eines vorausfahrenden Fahrzeugs könnte ACC fälschlich Beschleunigen, da es den vollzogenen Spurwechsel annimmt.



3 ACC-System nicht bei Fahrt auf unebenen Straßen (steile Gefälle/Abhänge) verwenden.



4 Bei Verfolgung eines Fahrzeugs (A) das nur teilweise mit Ihrem Fahrzeug überlappt, kann ACC das Fahrzeug möglicherweise nicht erfassen.



- 5 Bei Ein-/Ausfahrt in Kreisverkehre oder innerhalb von Kreisverkehren (ähnlich rechtwinkligen/S-förmigen Szenarien) kann ACC auf Ziele benachbarter Spuren reagieren.

Note: Please DO NOT use the adaptive cruise control system in the following situations:

- *Driving in bad weather conditions;*
- *When the ambient light is insufficient, the light is too bright or the forward lighting of the vehicle is poor;*
- *Driving on rough or poor road surfaces;*
- *Driving through roadworks or construction sites;*
- *Driving on low friction roads (the rapid change of the tyre traction may result in the excessive wheel slip).*

Spurwechsel-Überholassistent*

Wenn der Adaptive Cruise Assist (ACC) folgefährt und der Fahrer den Blinker zur Überholspur setzt mit Spurwechsellendenz, passt das System vor Spurwechsel die Geschwindigkeit zur Effizienzsteigerung an, ohne die eingestellte Reisegeschwindigkeit zu überschreiten.

Spurwechsel-Überholassistent wird nicht aktiviert/deaktiviert bei:

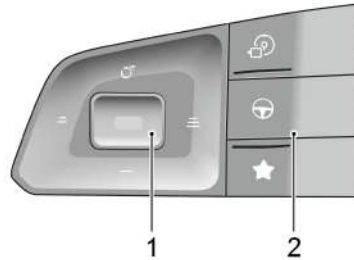
- Blinkerhebel zurücksetzen oder umlegen.

- Fahrzeuggeschwindigkeit ist zu niedrig oder überschreitet eingestellte Reisegeschwindigkeit.
- Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering.
- Spurmarkierungen der Überholspurseite sind durchgezogene Linien.
- Aktivierungsdauer für Spurwechsel-Überholassistent ist zu lang.
- Spurwechsel und Überholrichtung verstoßen gegen lokale Verkehrsvorschriften.
- Ständiges Spurwechseln zum Überholen.

Intelligenter Spurhalteassistent*



Das intelligente Tempomat-Assistenzsystem ist eine Hilfsfunktion, die den Fahrer unterstützt, aber den Fahrer nicht ersetzt. Aufgrund der Einschränkungen der Systemerkennung und -steuerung bei der Verwendung des intelligenten Tempomat-Assistenzsystems muss der Fahrer immer das Lenkrad festhalten, die Umgebung wahrnehmen und bei Bedarf korrigieren oder die Lenkradsteuerung übernehmen; andernfalls können Unfälle oder Personenschäden verursacht werden.



- Drehknopf (1)
- Pilot -Schalter (2)

Das System verfügt über keinen ICA -Softschalter. Durch kurzes Drücken des Pilot -Schalters auf der linken Seite des Lenkrads wird die ICA -Funktion aktiviert und befindet sich im inaktiven Zustand. Durch erneutes Drücken des Pilot -Schalters wird die Funktion deaktiviert.

Bei längerem Drücken des Pilot -Schalters wechselt das System zwischen ACC - und ICA -Modus.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das ICA-System ist eingeschaltet;
- Das System erkennt die Fahrspurmarkierungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs;
- Das Fahrzeug befindet sich im Fahrstufe D.

Drücken Sie den "Drehknopf"(1) auf der linken Seite des Lenkrads, um das ICA-System zu aktivieren. Das ICA-System arbeitet auf Basis des adaptiven Tempomaten. Wenn die seitlichen Fahrspurmarkierungen klar erkennbar sind, unterstützt das System das Fahrzeug bei der Spurführung innerhalb der Markierungen.

Der zulässige Aktivierungsgeschwindigkeitsbereich beträgt 0-150 km/h (0-94 mph).

Note: Wenn ACC aktiv ist und die oben genannten Bedingungen erfüllt sind, kann das ICA-System ohne Drücken des "Knob"(1) aktiviert werden.

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer über einen bestimmten Zeitraum hinweg nicht das Lenkrad bedient hat, gibt es Warnungen zur Fahreraufforderung.

Note: Der Fahrer sollte die Fahrzeuggeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand entsprechend der Sichtweite, den Wetterbedingungen und den Straßenverkehrsbedingungen anpassen. Das intelligente Tempomat-Assistenzsystem (ICA) reagiert nicht auf Fußgänger, Tiere, stehende Fahrzeuge sowie Fahrzeuge, die die Fahrspur kreuzen oder entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Spur. Wenn das System die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht ausreichend reduzieren kann, muss der Fahrer über das Bremspedal bremsen. Wenn unter Stau-Bedingungen ein anderes Fahrzeug in die aktuelle Spur einschneidet, kann das System aufgrund der Tatsache, dass das einschneidende Fahrzeug nicht in den Erfassungsbereich gelangt, möglicherweise nicht ausreichend bremsen. Der Fahrer muss in diesem Fall aktiv bremsen.

Das ICA-System wird in folgenden Situationen eingeschränkt oder deaktiviert:

- Betätigung des Blinkerschalters durch den Fahrer;
- Aktivierung der Warnblinkanlage;
- Schnelles Betätigen des Gaspedals, abrupte Lenkmanöver oder starkes Bremsen;

- Das System erkennt über einen Zeitraum hinweg keine Lenkradbedienung;
- Der Fahrer greift während der Systemsteuerung in die Lenkung ein;
- Fahrspurmarkierungen sind zu schmal, beschädigt oder unklar;
- Fahrt in Kurven mit kleinem Krümmungsradius oder auf zu schmalen/breiten Straßen;
- Einfahren in Abschnitte mit Fahrspuren oder Durchfahren von spurmarkierungsfreien Bereichen;
- Fahrzeug steht im Rückwärtsgang;
- Schneller Spurwechsel oder seitliches Pendeln;
- Zu kleiner Kurvenradius des vorausfahrenden Fahrzeugs bei Verfolgung seiner Spur;
- Aktivierung von Antiblockiersystem (ABS) oder Dynamikstabilitätskontrolle (SCS);
- Defekte an ABS , SCS , elektromechanischer Servolenkung (EPS) o.Ä.;
- Schlechte Sicht durch Regen, Schnee, Nebel;
- Geringe Lichtintensität bei Nacht;
- Direkte Sonneneinstrahlung oder Gegenlicht;
- Staubige Verhältnisse/Seitenwind;
- Stark kurvige Straßenabschnitte, Ein- und Ausfahrten von Kreisverkehren;
- Übermäßig breite oder schmale Fahrbahn;
- Abgenutzte, überlagerte oder undeutliche Fahrspurmarkierungen;
- Baustellenabschnitte;
- Schattenwurf auf Fahrspuren;
- Spurmarkierungsfreie Bereiche wie nicht normgerechte Straßen;
- Spezielle Markierungen wie Verzögerungslinien, Leitlinien;
- Kontrastreiche Linien außerhalb der Fahrspurmarkierungen;
- Beschriftungen oder Verkehrszeichen auf der Fahrbahn;
- Komplexe Straßenknotenpunkte;
- Spurverengungen, Umleitungen;
- Tunnel etc.;
- Unebene, rutschige oder vereiste Fahrbahnen;
- Steile Steigungen/Gefälle;
- Statische oder langsame seitliche Fahrzeuge;

- Unkonventionelle Fahrzeugformen;
- Tiere, Wände und Hindernisse;
- Kreuzender Verkehr, entgegenkommende Fahrzeuge;
- Statische Hindernisse wie Absperrkonstruktionen;
- Schneidende Fahrzeuge;
- Rasches Ausscheren anderer Fahrzeuge;
- Leitplanken, Crash-Poller;
- Verschmutzte Frontscheibe;
- Eingeschränkte Kamerafunktion durch Witterungseinflüsse oder Systemfehler;
- Eingeschränkte Radarleistung in offenen Geländen.

Empfohlene Deaktivierung des ICA-Systems bei:

- Sportlicher Fahrweise;
- Schlechtwetter;
- Schlechter Straßenqualität;
- Baustellenbefahrung;
- Steilen, kurvigen oder rutschigen Straßen;
- Gelände- oder unbefestigten Straßen.

IMPORTANT

- In Fällen, in denen die Anzahl der Fahrspuren zunimmt oder Fahrspuren zusammenlaufen, MUSS der Fahrer die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Bereichen mit komplexen Verkehrsverhältnissen wie Kreuzungen oder verstopften Straßenkreuzungen MUSS der Fahrer die vollständige Kontrolle übernehmen.
- Der Fahrer MUSS sich der Umgebung bewusst sein und in der Lage sein, die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen, wenn er das Stauassistenzsystem zur Verfolgung des vorausfahrenden Fahrzeugs verwendet, falls dies erforderlich wird.

Adaptive Spurzentrierung

Bei aktiviertem ICA-System: Bei seitlicher Abweichung von der Fahrspurmitte (z.B. zur Vermeidung von Bordsteinen oder Fahrzeugen) hält das System die vorgegebene Abweichung bei

kontinuierlicher Fahrersteuerung über einen Zeitraum aufrecht.

Die automatische Mittelspurführung wird in folgenden Fällen reaktiviert:

- Kurvenfahrt;
- Fehlende Fahrspurmarkierungen;
- Annäherung an Großfahrzeuge;
- Auslösen der L2-Hände-alarmierung;
- Abrupte Lenkbewegungen.

Spurhalteassistent*



Der Spurhalteassistent ist ein Hilfssystem zur Unterstützung des Fahrers. Daher muss der Fahrer stets aufmerksam bleiben und die Umgebung im Blick behalten. Bei Verwendung des Spurhalteassistenten muss der Fahrer stets voll aufmerksam sein, das Lenkrad festhalten und jederzeit bereit sein, das Lenkrad zu korrigieren oder die Fahrzeugkontrolle zu übernehmen. Andernfalls können Unfälle oder Personenschäden verursacht werden.



The lane departure assist system cannot always recognise the lane lines or kerbs, and sometimes may incorrectly recognise poor road surfaces, certain road structures or objects as lane lines or kerbs. When such situations occur, the lane departure assist system must be turned off immediately.

Der Schalter für das Spurhalteassistentensystem befindet sich auf dem Infotainment-Display. Das System kann in der entsprechenden

Fahrerassistenz-Oberfläche ein-/ausgeschaltet werden, und der Modus kann ausgewählt werden.

Warnung

Das System erkennt die vorausliegenden Fahrbahnmarkierungen, wenn folgende Erkennungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist aktiviert;
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 60 km/h (37 mph);
- Die Fahrbahnmarkierungen sind deutlich sichtbar, und das System erkennt mindestens eine Fahrbahnmarkierung;

Wenn das Rad dabei ist, die Fahrbahnmarkierung zu überfahren, gibt das System Warnungen ab, um den Fahrer zu erinnern, rechtzeitig gegenzulenken und das Fahrzeug innerhalb der Fahrbahnmarkierungen zu halten. Die Funktion deaktiviert sich bei Geschwindigkeiten unter 55 km/h (34 mph).

Assistenz

Das System erkennt die vorausliegenden Fahrbahnmarkierungen, wenn folgende Erkennungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist aktiviert;
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 60 km/h (37 mph);
- Die Fahrbahnmarkierungen sind deutlich sichtbar, und das System erkennt mindestens eine Fahrbahnmarkierung;

Wenn das Rad dabei ist, die Fahrbahnmarkierung zu überfahren oder diese bereits überfahren hat, unterstützt das System den Fahrer durch korrigierende Lenkeingriffe und akustische Warnungen dabei, das Fahrzeug innerhalb der Fahrbahnmarkierungen zu halten. Bei zu starker Abweichung von der Fahrbahnmarkierung wird gleichzeitig die Warnfunktion ausgelöst. Die Funktion deaktiviert sich bei Geschwindigkeiten unter 55 km/h (34 mph).

Wenn das System innerhalb eines bestimmten Zeitraums mehrmals eingreift und feststellt, dass der

Fahrer die Hände dauerhaft vom Lenkrad genommen hat, gibt das System Alarm.

Notfall-Spurhalteassistent*

Das System erkennt vorausliegende Fahrbahnmarkierungen, Bordsteinkanten oder Fahrzeuge in benachbarten Fahrspuren, wenn folgende Erkennungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist aktiviert;
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 50 km/h (31 mph);
- Fahrbahnmarkierungen oder Bordsteinkanten sind deutlich sichtbar, und das System erkennt mindestens eine Markierung oder Bordsteinkante; oder ein Fahrzeug nähert sich in der benachbarten Spur;

Wenn die Räder dabei sind, eine durchgehende Linie zu überfahren oder auf den Bordstein aufzufahren, bereits auf der durchgehenden Linie rollen oder den Bordstein überfahren haben, oder wenn das Fahrzeug die Spur verlässt und Kollisionsgefahr mit entgegenkommenden oder sich nähernden Fahrzeugen besteht,

unterstützt das System durch korrigierende Lenkeingriffe und akustische Warnungen bei der Spurhaltung oder Notfallausweichmanövern. Bei zu starker Abweichung wird gleichzeitig die Spurverlassenswarnung ausgelöst. Die Funktion deaktiviert sich bei Geschwindigkeiten unter 45 km/h (27 mph).

Bei wiederholten Systemeingriffen innerhalb eines Zeitraums bei gleichzeitigem Erkennen von Händen-vom-Lenkrad-Verhalten löst das System Alarm aus.

Der zulässige Aktivierungsgeschwindigkeitsbereich liegt bei 50-150 km/h (31-94 mph).

IMPORTANT

- Bei Fahrspurvermehrungen, Fahrspurzusammenführungen etc. ist der Fahrer verpflichtet, aktiv einzugreifen.
- Bei komplexen Verkehrsverhältnissen (wie Kreuzungen, Straßenabschnitten mit Verkehrsstau etc.) ist der Fahrer verpflichtet, aktiv einzugreifen.

Die Funktion des Spurhalteassistenzsystems ist unter folgenden Bedingungen eingeschränkt oder deaktiviert:

- Der Fahrer blinkt in Richtung der zu überfahrenden Fahrbahnmarkierung;
- Warnblinkanlage ist aktiviert;
- Der Fahrer tritt abrupt auf das Gaspedal, führt Notmanöver durch oder betätigt stark die Bremse;
- Das System erkennt über einen voreingestellten Zeitraum keine Lenkradbewegung (im Modus Spurhalteassistenz und Notfall-Spurhalteassistent);
- Während des Systemeingriffs wird das Lenkrad bedient (im Modus Spurhalteassistenz und Notfall-Spurhalteassistent);
- Die Fahrbahnmarkierung ist zu schmal, beschädigt oder undeutlich;
- Spurteilungs- oder -zusammenführungsbereiche wie Abzweigungen oder Autobahnauf-/abfahrten;
- Unregelmäßige oder beschädigte Bordsteinkanten;
- Das Fahrzeug bewegt sich in Kurven mit kleinem Radius, auf zu schmaler oder breiter Fahrbahn;

- Das Fahrzeug befährt gerade einen Straßenabschnitt mit/ohne Fahrbahnmarkierungen;
- Schnelle Spurwechsel oder seitliche Fahrzeugbewegungen;
- Das Fahrzeug steht nicht im D-Modus;
- Zu niedrige oder zu hohe Fahrgeschwindigkeit;
- ABS (Antiblockiersystem) und SCS (Dynamische Stabilitätskontrolle) sind aktiviert;
- Fehler in ABS, SCS, EPS (elektromechanische Servolenkung) oder anderen Systemen.

Es wird empfohlen, das Spurhalteassistenzsystem in folgenden Situationen auszuschalten:

- Bei sportlicher Fahrweise;
- Bei schlechten Witterungsbedingungen;
- Auf schlechten Fahrbahnbelägen oder -abschnitten;
- In Baustellenbereichen;
- Verschmutzte, vereiste oder beschädigte Kamera, Kalibrierungsprobleme;
- Witterungsbedingte Sichteinschränkungen (tiefstehende Sonne, Blendung, Spritzwasser,

vereiste Windschutzscheibe, Regen, Schnee, Nebel) oder Systemfehler;

- Im Anhängermodus;
- Nachtfahrten mit unzureichender Beleuchtung;
- Einfahrten/Ausfahrten von Tunneln (plötzliche Lichtwechsel).

Frontalkollisionsassistent*



Der Fahrer bleibt für die Sicherheit der gesamten Fahrt verantwortlich, auch wenn das Fahrzeug mit einem Frontalkollisionssystem ausgestattet ist. Der Fahrer MUSS stets voll aufmerksam sein und vorsichtig fahren. Wie bei allen Fahrerassistenzsystemen kann das Frontalkollisionssystem nicht in allen Situationen Unfälle verhindern oder Kollisionen vermeiden. Der Fahrer MUSS stets die Kontrolle behalten, um Unfälle oder Notfallsituationen zu vermeiden.



Stellen Sie sicher, dass das Frontalkollisionssystem oder das Zündungs-/Fahrzeugstromsystem beim Abschleppen ausgeschaltet ist. Wenn das Frontalkollisionssystem aktiviert ist, während das Fahrzeug abgeschleppt wird, können sich nachteilige Auswirkungen auf die Sicherheit Ihres Fahrzeugs, des Abschleppfahrzeugs und der Umstehenden ergeben.



Um das Auftreten von Unfällen zu vermeiden, testen Sie niemals die Funktionen des Frontalkollisionssystems.

Der Schalter für das Frontalkollisionsassistentensystem befindet sich im Infotainment-Display. Das System kann in der entsprechenden Fahrerassistenz-Oberfläche ein- oder ausgeschaltet werden, und der Modus kann ausgewählt werden.

Warnung

Wenn das Fahrzeug innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs fährt und das System ein Kollisionsrisiko zwischen diesem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug in dieser Spur oder Fußgängern erkennt, gibt es Warnungen ab, um den Fahrer zu veranlassen, die Geschwindigkeit zu verringern und einen relativ sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Fußgängern sowie eine relativ sichere Geschwindigkeit einzuhalten.

Das System kann in folgenden Situationen einen

Alarm auslösen:

- Annäherung an ein stationäres oder fahrendes Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über ca. 7 km/h (5 mph) und unter ca. 150 km/h (93 mph) .
- Annäherung an einen Fußgänger oder ein Zweiradfahrzeug mit einer Geschwindigkeit über ca. 7 km/h (5 mph) und unter ca. 85 km/h (52 mph) .

Bremmung

Wenn das Fahrzeug innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs fährt und das System ein Kollisionsrisiko zwischen diesem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug in der aktuellen Spur oder sich bewegenden Fußgängern erkennt, gibt es Warnungen ab und verlangsamt das Fahrzeug automatisch, um eine Kollision zu vermeiden oder Kollisionsschäden zu mindern. Wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand gebremst wird, bleibt es für kurze Zeit stationär, danach wird die Fahrzeugkontrolle an den Fahrer übergeben.

Das System kann in folgenden Situationen

eingreifen und das Fahrzeug automatisch

verlangsamen:

- Annäherung an ein stationäres oder fahrendes Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über ca. 4 km/h (2,5 mph) und unter ca. 150 km/h (93 mph) .
- Annäherung an einen Fußgänger oder ein Zweiradfahrzeug mit einer Geschwindigkeit über ca. 4 km/h (2,5 mph) und unter ca. 85 km/h (52 mph) .

Das System verlangsamt das Fahrzeug automatisch

nur, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) und das Traktionskontrollsystem (TCS) sind eingeschaltet und funktionsfähig;
- Das Antriebssystem arbeitet normal und fehlerfrei;
- Das Kamera- oder Radarsystem arbeitet normal und fehlerfrei;
- Das Fahrzeug befindet sich im Fahr- oder Leerlauf;
- Die Airbags wurden nicht ausgelöst.

- Sicherheitsgurte sind angelegt und Türen sind geschlossen.

Note: *In einigen Fällen kann der Fahrer die Bremsung nicht vorhersehen und möchte sie nicht anwenden. Wenn das Frontkollisions-Warnsystem jedoch eine starke Bremskraft anwendet, kann der Fahrer das System vorübergehend deaktivieren, indem er das Gaspedal fest durchtritt oder das Lenkrad dreht, sofern dies sicher möglich ist.*

Das Frontalkollisionsassistentensystem wird in folgenden Situationen eingeschränkt oder funktioniert nicht, oder gibt nutzlose bzw. unwirksame Warnungen oder Eingriffe ab:

- Fahren bei schlechtem Wetter wie starkem Nebel, Starkregen, Schneefall, Staub oder Sandstürmen, die die Sicht beeinträchtigen;
- Beeinträchtigung durch Lichtverhältnisse wie: Nachts bei schlechter Beleuchtung, Gegenlicht im Sichtfeld, direktes Licht entgegenkommender Fahrzeuge, schnelle Hell-Dunkel-Wechsel (Tunneleinfahrten/-ausfahrten), Fahren auf stark reflektierenden Oberflächen (nasse oder

verschneite Fahrbahn bei Regen/Schnee), in Tunneln oder Gebäuden;

- Bei unzureichender Beleuchtung wie: Abends, nachts, in Tunneln, Gebäuden oder Tiefgaragen;
- Es gibt entgegenkommenden Verkehr, ein entgegenkommendes Fahrzeug wechselt in Ihre Spur oder macht Ausweichmanöver;
- Das vorausfahrende Fahrzeug hält sich nicht an Verkehrsregeln (z.B. Spurwechsel) oder Parkregeln (z.B. quer zur Fahrtrichtung parken);
- Das vorausfahrende Fahrzeug befindet sich nicht in derselben Spur oder ist teilweise verdeckt;
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein nicht standardisiertes Kraftfahrzeug (z.B. umgerüstetes Fahrzeug);
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat eine hohe Bodenfreiheit;
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Großfahrzeug in kurzem Abstand (z.B. Traktor, Anhänger, Abschleppfahrzeug, Kipper oder Müllwagen);
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein selten vorkommendes Transportmittel (z.B. Ochsenkarren, Pferdekutsche);

- Das vorausfahrende Objekt ist ein Fahrrad, Motorrad oder kleines Radobjekt (z.B. Koffer, Einkaufswagen oder Rollstuhl);
- Die Kontur des vorausfahrenden Fahrzeugs ist durch aufgewirbeltes Wasser von umliegenden Fahrzeugen undeutlich;
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt nachts oder im Tunnel ohne eingeschaltete Rücklichter;
- Die Rücklichter des vorausfahrenden Fahrzeugs bestehen vollständig aus LED -Leuchten oder selbstgebastelten Lichterketten;
- Straßenlaternen blinken nachts unregelmäßig;
- Der Fußgänger befindet sich nicht direkt vor dem Fahrzeug oder ist nicht vollständig sichtbar;
- Der Fußgänger steht nicht aufrecht oder ist ein kleineres Kind;
- Eine Menschenmenge oder der Fußgänger befindet sich im Baumschatten oder im Dunkeln;
- Ein Tier befindet sich vor dem Fahrzeug;
- Fremdkörper auf der Fahrbahn (z.B. Absperrung, Poller, Leitplanken, Felsbrocken, herumliegende Gegenstände);
- Schilder, Leitplanken, Brücken oder Gebäude befinden sich vor dem Fahrzeug;
- Das Fahrzeug fährt auf einer Steigung, einer Brückenauffahrt/-abfahrt oder Kurvenstrecke;
- Das Fahrzeug befindet sich im Rückwärtsgang;
- Das Fahrzeug bremst oder beschleunigt stark;
- Der Fahrer übersteuert aktiv (z.B. starkes Betätigen des Gaspedals, abruptes Lenken);
- Der Zeitabstand seit der letzten Bremsung durch das Frontalkollisionsassistentensystem ist zu kurz;
- Es liegen funktionsbeeinträchtigende Fehler vor (z.B. Fehler im Fahrstabilitätssystem, abnormaler Signalstatus);
- Verschmutzte oder beschlagene Kameralinse, Fokussierungs- oder Kalibrierungsprobleme der Kamera;
- Kamerastörungen durch tiefstehende Sonne, Blendung, Spritzwasser, vereiste Windschutzscheibe, Regen, Schnee, Nebel oder Systemfehler;
- Radarblockaden, Fehleinstellungen oder Systemfehler;

- Anhängerbetriebsmodus aktiviert;
- Freiflächen mit nur stationären Objekten (z.B. leere Parkplätze) können die Radarsensorfunktion beeinträchtigen.

Fahrerzustandsüberwachungssystem*



Das Fahrerüberwachungssystem ist nur ein Hilfsmittel für die Fahraufgabe. Der Fahrer muss unter allen Umständen die Verantwortung für die Sicherheit des Fahrzeugs übernehmen. Müdigkeitsfahrten und abgelenktes Fahren sind strengstens untersagt. Der Fahrer muss stets konzentriert und aufmerksam fahren.

Die Kamera des Fahrerüberwachungssystems befindet sich vor dem Lenkrad.

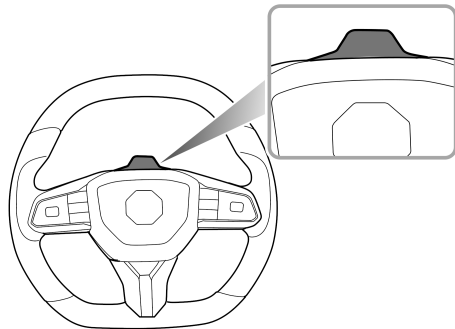
Note: *Blockieren Sie nicht den Kamerabereich, da das System sonst nicht ordnungsgemäß funktionieren kann.*

Note:

Überprüfen und halten Sie die Kamera sauber und frei, um die korrekte Funktion des Überwachungssystems sicherzustellen;

Verwenden Sie keine scheuernden oder spitzen Gegenstände zur Reinigung der Kamera;

Klopfen Sie nicht auf die Kamera.



Das Fahrerüberwachungssystem kann durch die Kamera Fahrerzustände wie Müdigkeit und Ablenkung erkennen und entsprechend dem erkannten Müdigkeits- bzw. Ablenkungsgrad Warnungen an den Fahrer ausgeben.

Das Fahrerüberwachungssystem kann im Infotainment-Display eingestellt werden.

Aktive Rückwärtssicherheit*

Systemübersicht



Die hintere Fahrassistenzfunktion dient nur als Unterstützung und ERSETZT NICHT die Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer muss stets die Kontrolle behalten, die Umgebung beobachten und sicher fahren.



Die effektiven Erkennungsmöglichkeiten der hintere Sensoren können durch Objekte wie als Straßengebäude, Schutzgelände, Veränderungen inSteigungswinkel des Autos aufgrund schwerer Belastung, Straßenbedingungen wie Kurven oder Stöße oder Wetterbedingungen wie Schnee und Eis usw. Jedes der oben genannten kann eine falsche Alarm.



Das hintere Fahrassistenzsystem kann bei sehr schnell herannahenden Fahrzeugen keine ausreichende Warnung liefern oder auf engen Kurven mit kleinem Radius nicht korrekt arbeiten.



Das hintere Fahrassistenzsystem funktioniert beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens nicht einwandfrei.



Die ordnungsgemäße Funktion der Radarsensoren wird beeinträchtigt, wenn diese durch Unfallbeschädigung nicht korrekt ausgerichtet sind. Dies kann dazu führen, dass das System automatisch abgeschaltet wird.



Kleben Sie keine Gegenstände auf die Alarmleuchte, um die Systemalarmfunktion nicht zu beeinträchtigen.



Damit die Radarsensoren korrekt funktionieren, muss die hintere Stoßstange frei von Schnee und Eis gehalten werden und darf nicht abgedeckt sein.



Die Verwendung nicht empfohlener Materialien oder Lacke bei der Reparatur der Heckschürze kann sich nachteilig auf den Betrieb der Rückfahrassistentensensoren auswirken. Bitte verwenden Sie ausschließlich empfohlene Materialien.

Ein-/Ausschalten der Systemfunktionen

Die Funktionen des rückwärtigen Fahrassistentensystems und Subsystem-Schalter können über den Infotainment-Bildschirm bedient werden. Wählen Sie EIN/AUS, um das System zu aktivieren/deaktivieren.

Note: *Die in der Systemfunktionsbeschreibung angegebene Fahrzeuggeschwindigkeit dient nur zu Ihrer Orientierung.*

Note: *Einige Modelle sind mit einem Anhängermodus ausgestattet. Wenn der Anhängermodus aktiviert ist, werden das Einparkhilfesystem und das Rückfahrassistentensystem deaktiviert, je nach Fahrzeug.*

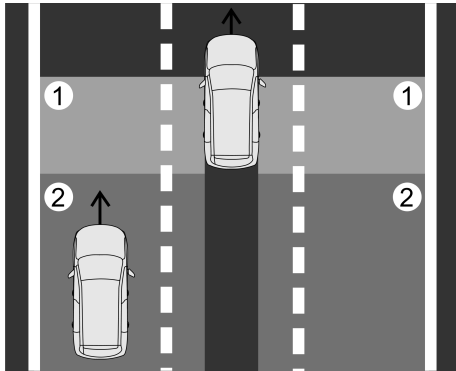
Toter-Winkel-Assistent

Toter-Winkel-Erkennung

Der Toter-Winkel-Assistent besteht aus zwei aktiven Sicherheitsfunktionen: Toter-Winkel-Erkennung (BSD) und Spurwechsellassistent (LCA), die den Fahrer vor Fahrzeugen warnen sollen, die bei Manövern möglicherweise verdeckt sind.


Die Toter-Winkel-Erkennung (BSD) warnt vor Fahrzeugen im toten Winkel (Position 1), der Spurwechsellassistent (LCA) warnt vor schnell herannahenden Fahrzeugen auf benachbarten Spuren (Position 2).

INTELLIGENTE FAHRASSISTENZ



Note: Die Warnleuchten leuchten nicht auf, während Sie ein anderes Fahrzeug überholen und Ihre Geschwindigkeit höher ist als die des überholten Fahrzeugs, selbst wenn es sich im toten Winkel befindet.

Alarmmodus

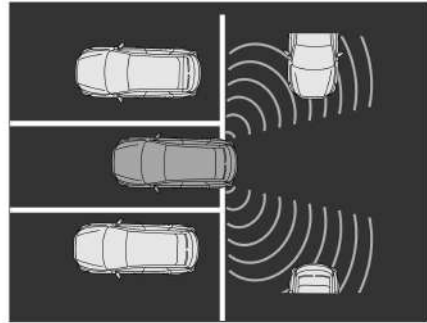
Bei Fahrgeschwindigkeiten über 15 km/h warnt das System durch Aufleuchten der Warnlampe am entsprechenden Außenspiegel , wenn ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt wird. Bei gesetztem Blinker erfolgt Blinken der Warnlampe als Hinweis auf gefährlichen Spurwechsel.

Rückwärts-Querverkehrsassistent


Funktionen bei Querverkehr

Der Rückwärtsverkehrsassistent umfasst die Rückwärts-Querverkehrswarnung (RCTA) und die Rückwärts-Querverkehrsbremung (RCTB).

Beim Rückwärtsfahren überwacht die RCTA-Funktion herannahende Fahrzeuge seitlich hinten und warnt bei Kollisionsgefahr. Die RCTB-Funktion ergänzt die RCTA durch automatische Notbremsung, wenn der Fahrer nicht reagiert.



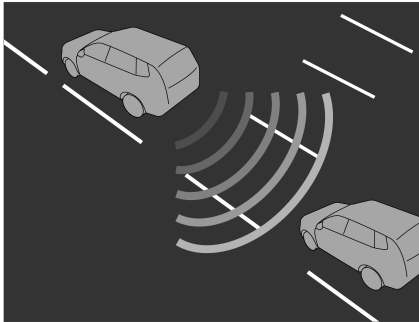
Alarmmodus

Bei erkanntem Risiko leuchtet die Warnlampe am entsprechenden Seitenspiegel  und ein Warnsymbol erscheint im Infotainment-Display mit Warnton. Unterbleiben Sicherheitsmaßnahmen, erfolgt automatische Notbremsung.

Heckkollisionswarnung

Funktionen der Heckkollisionswarnung

Bei Erkennung eines möglichen Auffahrunfalls aktiviert das Rear Collision Warning (RCW) System die Warnblinkanlage zur Warnung nachfolgender Fahrzeuge.



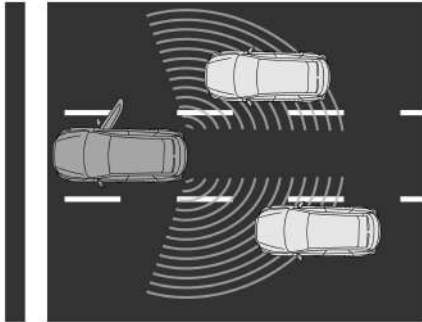
Alarmmodus

Bei Kollisionsgefahr blinken die Warnblinker des Fahrzeugs zur Warnung nachfolgender Verkehrsteilnehmer.


Türöffnungswarnung

Funktionen der Türöffnungswarnung

Im Stand überwacht das System die Umgebung auf herannahende Fahrzeuge, Motorräder und Fahrräder. Bei erkanntem Risiko leuchten die entsprechenden Warnlampen. Bei weiterer Türöffnung erfolgt Blinken der Warnlampen mit Warnton zur Kollisionsvermeidung.



Alarmmodus

Bei Kollisionsrisiko leuchtet die Warnlampe am entsprechenden Seitenspiegel . Bei weiterer Türöffnung blinkt die Warnlampe mit Warnton.

Parkassistentz

Ultraschallsensor-Parkhilfe



Der Zweck des Parkassistentensystems besteht nur darin, den Fahrer beim Einparken zu unterstützen! Die Ultraschallsensoren können bestimmte Arten von Hindernissen möglicherweise nicht erkennen, z. B. schmale Pfosten, kleine Objekte in Bodennähe, Objekte über der Heckklappe und einige Objekte mit nicht reflektierenden Oberflächen.



Halten Sie die Ultraschallsensoren frei von Schmutz, Eis und Schnee. Wenn sich Ablagerungen auf der Oberfläche eines Ultraschallsensors bilden, kann dessen Leistung beeinträchtigt werden. Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs, Hochdruckwasserstrahlen aus kurzer Entfernung direkt auf die Ultraschallsensoren zu richten.

Heck-Parkhilfe

Die Ultraschallsensoren an der Heckschürze überwachen den Bereich hinter dem Fahrzeug auf Hindernisse. Bei Erkennung eines Hindernisses berechnet das System dessen Entfernung zum Fahrzeugheck und signalisiert diese Information dem Fahrer durch ein Warnsignal.

Parkhilfe aktivieren

Die Parkhilfe wird automatisch aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei Hinderniserkennung ertönen unterschiedlich frequentierte Warnsignale (mögliche tote Winkel vorhanden). Je näher sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert, desto höher wird die Frequenz des Warnsignals.

Note: Wenn bei gewähltem R-Gang für 3 Sekunden ein längerer, höherer Ton abgegeben wird, deutet dies auf einen Fehler im System hin. In diesem Fall wenden Sie sich an eine MG autorisierte Werkstatt.

Parkhilfe deaktivieren

Bei Schaltung in den Parkmodus oder Überschreiten einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit deaktiviert sich das Parkhilfesystem automatisch.

Parkkamera*



Das Einparkkamera-System dient zur Unterstützung des Fahrers beim Rückwärtsfahren! Die Kamera hat ein begrenztes Sichtfeld und kann Hindernisse außerhalb des Sichtfelds nicht erkennen.

Ausgewählte Modelle verfügen über eine Heckparkkamera zwischen den Heckkennzeichenleuchten. Bei Einlegen des Rückwärtsgangs zeigt die Kamera ein Livebild des unmittelbaren Bereichs hinter dem Fahrzeug auf dem Infotainment-Display an.

360-Grad-Rundumsichtsystem*



Der Zweck des 360 -Rundumsichtsystems besteht darin, den Fahrer beim Einparken zu unterstützen! Die Kameras haben ein begrenztes Sichtfeld und können Hindernisse außerhalb des Sichtfelds nicht erkennen.



Obwohl das Infotainment-Display Bilder rund um das Fahrzeug anzeigen kann, beachten Sie bitte zum Zweck Ihrer Fahrsicherheit die tatsächlichen Verkehrsbedingungen.



Bitte stellen Sie sicher, dass die äußeren Rückspiegel ausgeklappt sind, wenn Sie das 360-Grad-Rundumsichtsystem verwenden.

Bei aktiviertem 360-Grad-Rundumsichtsystem zeigt das Infotainment-Display ein panoramisches 360-Grad-Bild der Fahrzeugumgebung zur besseren Übersicht und Unterstützung einer sicheren Fahrmanöverdurchführung. Durch Berühren der Bedientöpfe am Display können verschiedene Blickwinkel um das Fahrzeug eingestellt werden.

Das 360-Grad-Rundumsichtsystem kann folgendermaßen aktiviert werden:

- Einlegen des Rückwärtsgangs
- Betätigung der 360-Grad-Taste
- Über die Einstellungsoberfläche kann die Niedriggeschwindigkeitsumschaltung der Blinker aktiviert werden - das System öffnet sich automatisch bei Blinkernutzung bei niedriger Geschwindigkeit und schließt bei Blinkerabschaltung.

Im Anzeigeinterface des 360-Grad-Rundumsichtsystems können über das Einstellungssymbol persönliche Systemfunktionen konfiguriert werden.

Note: *Wenn das 360-Grad-Rundumsichtsystem defekt ist, hält die Anzeigeschnittstelle das Bild still oder schwarz, während die Schnittstelle eine Hinweismeldung einblendet.*

Note: *Wenn die Geschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet, wird die Funktion automatisch beendet.*

Note: *Einige Modelle sind mit Anhängermodus ausgestattet. Wenn der Anhängermodus aktiviert ist, werden das Einparkhilfesystem und das Rückfahrassistentensystem deaktiviert, abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.*

Bei Störungen oder Anomalien im Kamerasystem können folgende Hinweise auf dem Display erscheinen:

- Parkradar defekt, bitte reparieren.
- Radarfehler nach Parkvorgang, bitte reparieren.
- Kamerastörung, bitte reparieren.

Parkhilfe

Ultraschallsensor-Parkhilfe



Der Zweck des Parkassistenzsystems besteht nur darin, den Fahrer beim Einparken zu unterstützen! Die Ultraschallsensoren können bestimmte Arten von Hindernissen möglicherweise nicht erkennen, z. B. schmale Pfosten, kleine Objekte in Bodennähe, Objekte über der Heckklappe und einige Objekte mit nicht reflektierenden Oberflächen.



Halten Sie die Ultraschallsensoren frei von Schmutz, Eis und Schnee. Wenn sich Ablagerungen auf der Oberfläche eines Ultraschallsensors bilden, kann dessen Leistung beeinträchtigt werden. Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs, Hochdruckwasserstrahlen aus kurzer Entfernung direkt auf die Ultraschallsensoren zu richten.

Hintere Parkhilfe

Die Ultraschallsensoren an der Heckschürze überwachen den Bereich hinter dem Fahrzeug auf Hindernisse. Bei Erkennung eines Hindernisses berechnet das System dessen Entfernung vom Fahrzeugheck und signalisiert diese Information dem Fahrer durch einen Warnton.

Parkhilfe aktivieren

Die Parkhilfe wird automatisch aktiviert, wenn der R-Gang eingelegt wird.

Bei Hinderniserkennung ertönen unterschiedlich frequentierte Warntöne (mögliche tote Zonen existieren). Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto höher wird die Frequenz der Warnsignale.

Note: Wenn bei gewähltem R-Gang für 3 Sekunden ein längerer, höherer Ton abgegeben wird, deutet dies auf einen Fehler im System hin. In diesem Fall wenden Sie sich an eine MG autorisierte Werkstatt.

Parkhilfe deaktivieren

Bei Schaltung in den P-Gang oder Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit deaktiviert sich die Parkhilfe automatisch.

Parkkamera*



Das Einparkkamera-System dient zur Unterstützung des Fahrers beim Rückwärtsfahren! Die Kamera hat ein begrenztes Sichtfeld und kann Hindernisse außerhalb des Sichtfelds nicht erkennen.

Ausgewählte Modelle verfügen über eine rückwärtige Parkkamera zwischen den Heckkennzeichenleuchten. Bei Einlegen des Rückwärtsgangs zeigt die Kamera ein Livebild des unmittelbaren Bereichs hinter dem Fahrzeug an, das im Infotainment-Display dargestellt wird.

360°-Rundumsichtsystem*



Der Zweck des 360°-Rundumsichtsystems besteht darin, den Fahrer beim Einparken zu unterstützen! Die Kameras haben ein begrenztes Sichtfeld und können Hindernisse außerhalb des Sichtfelds nicht erkennen.



Obwohl das Infotainment-Display Bilder rund um das Fahrzeug anzeigen kann, beachten Sie bitte zum Zweck Ihrer Fahrsicherheit die tatsächlichen Verkehrsbedingungen.



Bitte stellen Sie sicher, dass die äußeren Rückspiegel ausgeklappt sind, wenn Sie das 360°-Grad-Rundumsichtsystem verwenden.

Im aktivierten Zustand zeigt das 360°-Rundumsichtsystem ein panoramisches Abbild der Fahrzeugumgebung im Infotainment-Display, um die Umgebungsbeobachtung für sichereres Manövrieren zu erleichtern. Durch Berühren der Bedientöpfe im Display können unterschiedliche Blickwinkel um das Fahrzeug eingestellt werden.

Das 360°-Rundumsichtsystem kann folgendermaßen aktiviert werden:

- Einlegen des Rückwärtsgangs
- Betätigung der 360°-Taste
- Über die Einstellungsoberfläche kann die Niedriggeschwindigkeitsumschaltung der Blinker aktiviert werden, wodurch das System bei Blinkernutzung in niedrigen Geschwindigkeitsbereichen automatisch öffnet und nach Blinkerabschaltung wieder deaktiviert.

Im Anzeiginterface des 360°-Rundumsichtsystems können über das Einstellungssymbol individuelle Systemfunktionen konfiguriert werden.

Note: *Wenn das 360-Grad-Rundumsichtsystem defekt ist, hält die Anzeigeschnittstelle das Bild still oder schwarz, während die Schnittstelle eine Hinweismeldung einblendet.*

Note: *Wenn die Geschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet, wird die Funktion automatisch beendet.*

Note: *Einige Modelle sind mit Anhängermodus ausgestattet. Wenn der Anhängermodus aktiviert ist, werden das Einparkhilfesystem und das Rückfahrassistenzsystem deaktiviert, abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.*

Bei Störungen oder Anomalien im Kamerasystem können folgende Hinweise auf dem Display erscheinen:

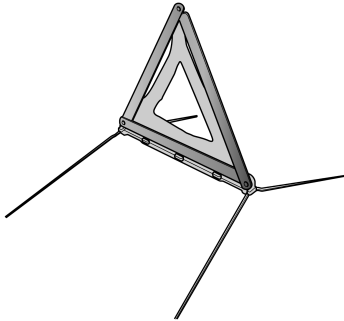
- Parkradar defekt, bitte instand setzen.
- Radarfehler nach Parkvorgang, bitte instand setzen.
- Kamerafehler, bitte instand setzen.

Straßennotdienst

<i>Warnvorrichtungen bei Gefahr</i>	<i>248</i>
<i>Notfallstart</i>	<i>249</i>
<i>Reifenwechsel und Reifenreparatur</i>	<i>251</i>
<i>Sicherheitshinweise für Notfallrettung</i>	<i>260</i>
<i>High Voltage Isolation</i>	<i>262</i>
<i>Begegnung mit Feuer und Wasser</i>	<i>264</i>
<i>Schneiden und Anheben</i>	<i>267</i>
<i>Abschleppöse und Transport</i>	<i>270</i>

Warnvorrichtungen bei Gefahr

Warn-Dreieck



Das Warn-Dreieck ist an der Laderaummatte befestigt.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Notfall auf der Straße anhalten müssen, sollten Sie nach Möglichkeit ein Warn-Dreieck etwa 50 bis 150 Meter hinter dem Fahrzeug aufstellen und die Warnblinkanlage

einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihre Position aufmerksam zu machen.

Notfallstart



Versuchen Sie NIEMALS, das Fahrzeug durch Schieben oder Abschleppen mit Strom zu versorgen.



Stellen Sie sicher, dass beide Batterien die gleiche Nennspannung (12 Volt) haben und dass die Starthilfekabel für die Verwendung mit 12 Volt-Autobatterien zugelassen sind.



Sorgen Sie dafür, dass Funken und offene Flammen vom vorderen Fach ferngehalten werden.

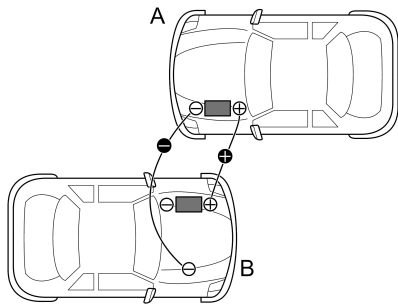


Sicherstellen, dass die Starthilfekabel fest angeschlossen sind und sich nicht berühren oder mit anderen beweglichen Teilen in Kontakt kommen, da sonst Funken entstehen können, die Brand oder Explosion verursachen.

Bei entladener Batterie können Starthilfekabel verwendet werden, um die Batterie eines anderen Fahrzeugs oder eine externe Batterie anzuschließen und das Fahrzeug zu starten.

Stellen Sie sicher, dass das Bordnetzsystem ausgeschaltet ist und schalten Sie ALLE elektrischen Verbraucher aus. Befolgen Sie anschließend die nachstehenden Anweisungen:

- 1 Verbinden Sie ein ROTES Starthilfekabel zwischen den positiven (+) Polen beider Batterien. Verbinden Sie ein SCHWARZES Starthilfekabel vom Minuspol (-) der Spenderbatterie (A) mit einer geeigneten Masseverbindung (z.B. Lenkgetriebegehäuse oder andere unlackierte Metallfläche) am liegendebliebenen Fahrzeug (B), möglichst weit entfernt von der Batterie und fernab von Bremsleitungen.



- Schalten Sie das Spenderfahrzeug ein oder starten Sie es und lassen Sie den Motor einige Minuten laufen.
- Schalten Sie das liegengebliebene Fahrzeug ein oder starten Sie es. Wenn das Fahrzeug nach mehreren Versuchen nicht anspringt, könnte eine Reparatur erforderlich sein. Wenden Sie sich an einen MG-Vertragspartner.

- Nachdem beide Fahrzeuge normal gestartet/angesprungen sind, schalten Sie die Fahrzeuge aus.
- Das Abklemmen der Starthilfekabel muss in umgekehrter Reihenfolge zum Anklemmen erfolgen: Zuerst das SCHWARZE Kabel von der Masseverbindung am liegengebliebenen Fahrzeug lösen.

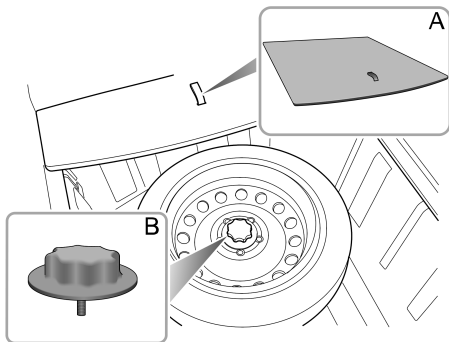
IMPORTANT

Betätigen Sie keine elektrischen Verbraucher des Fahrzeugs mit schwacher Batterie, bevor Sie das Starthilfekabel abklemmen.

Note: *Es wird empfohlen, nach dem Starten des Fahrzeugs bei niedrigem Batteriestand die Beleuchtung, die Klimaanlage und andere Komfortgeräte auszuschalten und das Fahrzeug 1-2 Stunden laufen zu lassen, um die Batterieladung wiederherzustellen. Wenn die Batterie vollständig geladen ist und das Fahrzeug dennoch nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich bitte an eine autorisierte Werkstatt.*

Reifenwechsel und Reifenreparatur

Reserverad*



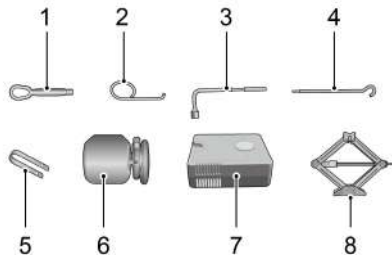
Reserverad und Werkzeuge können wie folgt entnommen werden:

- 1 Ziehen Sie den Griff und heben Sie die Gepäckmatte (A) an.
- 2 Entfernen Sie das Werkzeugtablett.

- 3 Entfernen Sie die Reserveradbefestigungsschraube (B) und nehmen Sie das Reserverad heraus.

Werkzeuge

Einige Modelle sind mit Radwechselwerkzeugen ausgestattet, die unter der Gepäckmatte platziert sind; Einige Modelle sind mit Reifenreparaturwerkzeugen ausgestattet, die über der Gepäckraummatte befestigt sind.

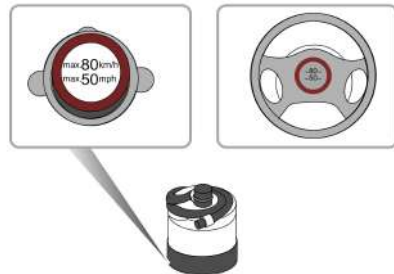


- 1 Abschlepphaken

- 2 Zierabdeckungsentnahmehaken*
- 3 Radbolzenschlüssel*
- 4 Wagenhebergriff*
- 5 Radbolzenkappenentfernungsklemme
- 6 Reparaturflüssigkeit*
- 7 Elektrische Luftpumpe*
- 8 Wagenheber*

Reifenreparatur*

- 1 Entfernen Sie das Etikett am Boden des Reparaturflüssigkeitsbehälters und befestigen Sie es am Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht mehr als 80 km/h.



- 2 Schließen Sie den Luftschlauch der elektrischen Luftpumpe an den Reparaturflüssigkeitsbehälter an. Drehen Sie den Reparaturflüssigkeitsbehälter in den Schlitz der elektrischen Luftpumpe. Entfernen Sie die Ventilstaubkappe des beschädigten Reifens und schließen Sie den Schlauchanschluss des Reparaturflüssigkeitsbehälters an das Reifenventil an. Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter der elektrischen Luftpumpe ausgeschaltet ist (d. h. mit " o " gedrückt),

schließen Sie dann den Stecker der elektrischen Luftpumpe an 12 V-Steckdose an und schalten Sie das Fahrzeugstromsystem ein.



Note: Um eine Tiefentladung der Batterie zu vermeiden, starten Sie bitte das Fahrzeug.

- Schalten Sie den Netzschalter der elektrischen Luftpumpe ein (d. h. drücken Sie " - "), um Dichtmittel in den Reifen zu pumpen. Der Reparaturflüssigkeitsbehälter wird nach ca. 30

Sekunden. Der Reifen sollte innerhalb dieser Zeit den Solldruck erreichen. 5 oder 10 Minuten.

Note: Wenn die elektrische Luftpumpe arbeitet, kann das Manometer kurzzeitig 600 kPa (d. h. 6 bar) erreichen. Der Druck sollte dann wieder auf den Normalwert zurückkehren.

- Wenn der erforderliche Druck erreicht ist, schalten Sie die elektrische Luftpumpe aus (drücken Sie " o ").

Note: Wenn der erforderliche Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht erreicht werden kann, entfernen Sie das Reifenreparaturset und bewegen Sie das Fahrzeug über eine Strecke, die einer Radumdrehung entspricht, bevor Sie den Reifen aufpumpen. Wenn der erforderliche Druck immer noch nicht erreicht werden kann, deutet dies darauf hin, dass der Reifen schwer beschädigt und nicht reparierbar ist. In diesem Fall sollten Sie Hilfe bei einem örtlichen autorisierten Reparaturdienst in Anspruch nehmen.

Note: Der kontinuierliche Betrieb der Elektroluftpumpe für mehr als 10 Minuten kann zu einer Überhitzung des Motors führen, was weitere Schäden verursachen kann.

Note: *Das wiederholte Ein- und Ausschalten der elektrischen Luftpumpe Stromversorgung ist untersagt.*

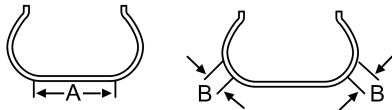
- Entnehmen Sie den Reparaturflüssigkeitsbehälter aus der Halterung und trennen Sie den Schlauch des Behälters vom Reifenventil. Ziehen Sie dann den Stecker der elektrischen Luftpumpe aus der 12 V-Stromanschluss.
- Fahren Sie das Fahrzeug innerhalb von 1 Minute nach Abschluss der oben genannten Schritte, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann. Dabei darf die Fahrgeschwindigkeit 80 km/h und die Fahrstrecke darf 5 km. Suchen Sie dann einen sicheren Halteplatz und überprüfen Sie den Reifendruck erneut.

Wenn der Reifendruck auf weniger als 80 kPa (0.8 bar) an, bedeutet dies, dass der Reifen stark beschädigt und nicht reparierbar ist. Bitte wenden Sie sich an eine zugelassene Reifenfachwerkstatt vor Ort.

Wenn der Reifendruck zwischen 80 kPa (0.8 bar) und dem vorgegebenen Druck liegt, pumpen Sie den Reifen mit der elektrischen Luftpumpe auf, bis der Sollwert erreicht ist. Wiederholen Sie Schritt 6 .

Wenn der Reifendruck dem Sollwert entspricht, können Sie weiterfahren, jedoch darf die Fahrgeschwindigkeit 80 km/h nicht überschreiten und die Fahrstrecke darf 200 km.

Note: *Das Reifenreparaturset ist nur bei Reifenschäden durch Stifte mit einem Durchmesser von maximal 6 mm anwendbar und nur die Lauffläche wie in Abbildung A dargestellt kann repariert werden, nicht jedoch in den in Abbildung 'B' dargestellten Bereichen.*



Radwechsel

Wenn Sie während der Fahrt das Rad wechseln müssen, wählen Sie nach Möglichkeit einen sicheren Halteplatz abseits der Hauptstraße. Lassen Sie alle Insassen das Fahrzeug verlassen und in einem sicheren Bereich abseits des Verkehrs warten.

Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. Falls vorhanden, positionieren Sie ein Warndreieck etwa 50 ~ 150 Meter hinter Ihrem Fahrzeug auf, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen.

Vor dem Radwechsel stellen Sie sicher, dass die Vorderräder gerade ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie das Fahrzeug in P-Gang. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug stromlos ist.

Positionierung des Wagenhebers



Arbeiten Sie NICHT unter dem Fahrzeug, wenn der Wagenheber als alleinige Abstützung dient. Der Wagenheber ist ausschließlich zum Radwechsel vorgesehen!



Heben Sie das Fahrzeug NIEMALS an anderen Stellen als den vorgesehenen Wagenheberaufnahme Punkten an, da sonst schwerwiegende Schäden entstehen können.

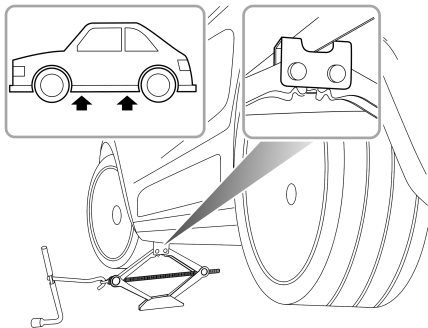


Vermeiden Sie Beschädigungen an Unterbodenkomponenten.



Vermeiden Sie Schäden an Unterbodenkomponenten, insbesondere an heißen Abgassystemteilen.

Positionieren Sie den Wagenheber auf festem, ebenem Boden unter der Hebebucht nahe dem zu entfernenden Rad. Drehen Sie den Hebergerätegriff per Hand und justieren Sie den Heber, bis der Heberkopf bündig an der Karosserieflansch anliegt.



Stellen Sie sicher, dass die Basis des Wagenhebers vollständigen Kontakt mit dem ebenen Boden hat.

IMPORTANT

- Sorgen Sie dafür, dass der Wagenheber auf festem, ebenem Untergrund positioniert ist.
- Wenn das Fahrzeug an einem Hang geparkt werden muss, platzieren Sie Radkeile vor und hinter den anderen 3 Rädern, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Montage des Reserverads



Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck des Reserverads, da dieser durch längere Nichtbenutzung unter Druck geraten kann. Überprüfen Sie den Reifendruck stets nach einem Radwechsel.



Die Radschrauben müssen nach dem Radwechsel mit dem angegebenen Drehmoment angezogen werden (120 - 130 Nm).

- 1 Vor dem Anheben des Fahrzeugs entfernen Sie mit dem Fahrzeugwerkzeug jede Radmutterabdeckung. Lockern Sie jede Mutter mit dem Radmutternschlüssel um eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.
- 2 Drehen Sie den Griff im Uhrzeigersinn, bis der Reifen den Boden nicht mehr berührt.
Note: Zu Ihrer Sicherheit platzieren Sie das Reserverad unter der Karosseriefansch in der Nähe des Wagenhebers und vermeiden Sie es, Räder mit der Vorderseite nach unten auf den Boden zu legen - die Oberfläche könnte zerkratzt werden.

- 3 Entfernen Sie die Radmuttern und verstauen Sie sie sicher, um Verluste zu vermeiden. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug stabil steht und kein Rutsch- oder Bewegungsrisiko besteht, bevor Sie die Radmuttern lösen.
- 4 Ziehen Sie das Rad von der Nabe ab und legen Sie es mit der Vorderseite nach oben ab.
Note: Platzieren Sie das abgenommene Rad unter der Karosseriefansch in der Nähe des Wagenhebers und vermeiden Sie es, Räder mit der Vorderseite nach unten auf den Boden zu legen - die Oberfläche könnte zerkratzt werden.
- 5 Montieren Sie das Reserverad und ziehen Sie die Radmuttern an, bis das Rad fest an der Nabe sitzt.
- 6 Senken Sie das Fahrzeug ab, entfernen Sie den Wagenheber und ziehen Sie die Radmuttern diagonal in voller Zugkraft fest.
- 7 Bringen Sie die Werkzeuge zurück und verstauen Sie das ersetzte Rad ordnungsgemäß im Kofferraum.

Note: Stellen Sie sich nicht auf den Griff des Radmutternschlüssels und verwenden Sie kein Verlängerungsrohr am Griff des Schlüssels.

Note: Beim Radwechsel bitte die Schrauben zweimal in diagonaler Reihenfolge vollständig anziehen.

Note: Wenden Sie sich möglichst bald an einen MG-vertragswerkstatt oder Reifenspezialisten, um einen Ersatzreifen zu besorgen.

Platzsparer-Reserverad



Es darf jeweils nur ein Platzsparer-Reserverad gleichzeitig verwendet werden. Andernfalls können die Fahrleistung und Bremsleistung beeinträchtigt werden, was zu Unfällen oder Verletzungen von Fahrzeuginsassen und anderen Personen führen kann.



Bei Fahrten auf schneebedeckten oder vereisten Straßen wird empfohlen, das Reserverad an den Hinterrädern des Fahrzeugs zu montieren, um ausreichende Stabilität zu gewährleisten. Wenn der Vorderradreifen beschädigt ist, sollte ein Hinterrad an die Position eines Vorderrades verlegt werden, um dann das Reserverad an der Position des Hinterrades zu montieren.



Schneeketten können nicht am Platzsparer-Reserverad verwendet werden, da dies Schäden am Fahrzeug und an der Schneekette verursachen kann.

Wenn das Platzsparer-Reserverad montiert ist, fahren Sie vorsichtig und überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeit von 80 km/h. Lassen Sie den Vollgummi reparieren und tauschen Sie das Reserverad umgehend aus. Dies verlängert die Lebensdauer des Reserverads für weitere Notfälle.

Note: Verwenden Sie KEINE automatische Autowaschanlage, wenn das Reserverad montiert ist. Die Führungsschienen der Waschanlage können mit dem Rad/Reifen in Konflikt geraten und Schäden verursachen.

Sicherheitshinweise für Notfallrettung



- Bei Rettungsmaßnahmen sind unbedingt die Sicherheitsvorkehrungen für Hochspannung zu beachten. In jedem Fall hat die Personensicherheit höchste Priorität.
- Bauteile des Fahrzeugs mit Hochspannungswarnhinweisen und orangefarbenen Kabeln sind Hochspannungskomponenten. Die Sicherheitsanforderungen auf den Warnschildern des Hochvolt systems müssen strikt befolgt werden.
- Arbeiten an Hochspannungskomponenten dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Der Bediener muss stets komplette Isolierschutzausrüstung tragen und isolierte Werkzeuge verwenden.
- Bei Arbeiten an Hochspannungskomponenten sind die Betriebsanweisungen im Kapitel "Hochspannungsabschaltung" dieses Handbuchs strikt zu befolgen, um durch fachgerechte Entladung die Sicherheit vor weiteren Arbeiten zu gewährleisten.
- Beim Aufbocken oder Anheben des Fahrzeugs DARF der Hochvoltbatteriepack nicht beschädigt werden. Bei der Verwendung von Rettungswerkzeugen ist besonders darauf zu achten, den Fahrzeugboden nicht zu beschädigen.
- Bei allen Arbeiten ist stets Vorsicht im Umgang mit Hochspannungskomponenten geboten. Das Durchtrennen, Quetschen oder Berühren von Hochspannungsteilen kann schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.

Schutzausrüstung

Arbeiten an Hochspannungskomponenten dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Der Bediener muss mit entsprechender Isolierschutzausrüstung ausgestattet sein und isolierte Werkzeuge verwenden.

Isolierschutzausrüstung und isolierte Werkzeuge	Abbildung
Isolierhandschuhe, Prüfspannung 1000 V	
Isolierschuhe, Prüfspannung 1800 V	

Isolierschutzausrüstung und isolierte Werkzeuge	Abbildung
Isolierte Werkzeuge, Prüfspannung 1000 V	
Isolierunterlage, Prüfspannung 10000 V	

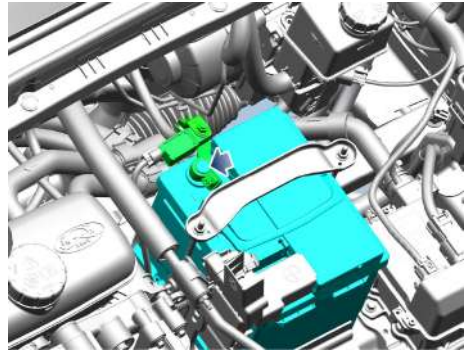
High Voltage Isolation

Wenn das Fahrzeugstromsystem normal abgeschaltet werden kann, kann das Hochvolt-System durch das Abklemmen des 12V-Batterie-Minuspol durch Rettungskräfte isoliert werden.

In Notfällen kann das Hochvolt-System durch das Abklemmen des 12V-Batterie-Minuspol und das Entfernen der manuellen Service-Trennvorrichtung isoliert werden.

12V-Batterie-Minuspol abklemmen

- 1 Motorhaube öffnen.
- 2 12V-Batterie-Minuskabel abklemmen oder durchtrennen.

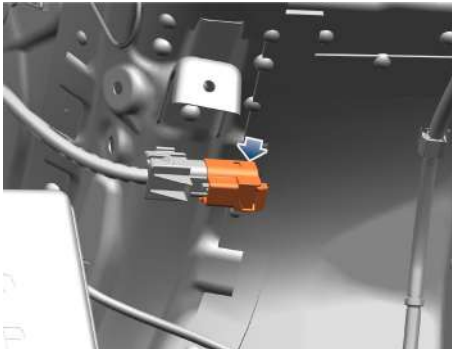


Note: Nach dem Abschalten des Stromsystems muss der Hochvoltstromkreis mindestens 1 Minute warten, bevor mit nachfolgenden Arbeiten fortgefahren werden kann.

Manuelle Service-Trennvorrichtung entfernen

Arbeiten an Hochspannungskomponenten dürfen nur von qualifiziertem Personal mit entsprechender isolierter Schutzausrüstung und isolierten Werkzeugen durchgeführt werden.

- 1 Motorhaube öffnen.
- 2 Manuelle Service-Trennvorrichtung entfernen.



Note: *Nachdem die manuelle Servicetrennung entfernt wurde, bitte den offenen Stecker abdecken, um das Eindringen von Schmutz oder Verunreinigungen zu verhindern.*

IMPORTANT

Vor dem Zerlegen von Hochvolt-Systemkomponenten MÜSSEN Sie zunächst mit speziellen Geräten (Voltmeter usw.) überprüfen, ob die Spannung des Hochspannungskreises im sicheren Bereich liegt (der Effektivwert der Spannung beträgt maximal 30 V (AC) und nicht mehr als 60 V (DC)), und dann entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Begegnung mit Feuer und Wasser



Tragen Sie stets einen vollständigen Satz persönlicher Schutzausrüstung bei Feuerwehrrettungseinsätzen, einschließlich eines selbstständigen Atemschutzgeräts (SCBA).

Bei der Rettung eines brennenden Fahrzeugs sollten Rettungskräfte einen vollständigen Isolationsschutz tragen und spezielle Isolierwerkzeuge verwenden:

- Fahrer, Insassen und unbeteiligte Personen sollten sich umgehend vom Fahrzeug entfernen;
- Berühren Sie während des Rettungseinsatzes keine metallischen spannungsführenden Leiter beschädigter Hochvoltkomponenten, um mögliche Stromschläge oder Verletzungen zu vermeiden;
- Bei der vollständigen Brandüberprüfung keine Hochvoltkomponenten berühren und stets Isolierwerkzeuge zur Handhabung verwenden. Trennen Sie die Hochvoltstromversorgung umgehend, sofern möglich;
- Bei Kleinbränden, bei denen die Flammen nicht auf den Hochvoltbatteriepack

übergegriffen haben, können Kohlendioxid- oder ABC-Trockenlöschpulverlöscher verwendet werden;

- Brennt ein Hochvoltbatteriepack, kann durch großflächigen und kontinuierlichen Wassereinsatz dessen Temperatur gesenkt werden. (Sind keine Personen eingeschlossen und keine Rettungsbedingungen gegeben, können Einsatzkräfte entscheiden, den Brand kontrolliert abbrennen zu lassen. Dabei muss sichergestellt werden, dass sich das Feuer nicht ausbreitet und keine giftigen Rauchgase eingeatmet werden);
- Brennende oder erhitzte Hochvoltakkus können toxische Gase freisetzen. Einsatzkräfte müssen durchgehend vollständige persönliche Schutzausrüstung (inkl. Atemschutzgerät) tragen, geeignete Maßnahmen zur Rauchabführung ergreifen und Umstehende vor Unfällen schützen;
- Die in Batterien enthaltenen Chemikalien bergen Wiederentzündungsrisiken. Während der Bearbeitung sollten Wärmebildkameras, Temperatursensoren und andere Messgeräte zur Echtzeitüberwachung

der Batterietemperatur eingesetzt werden. Bei rapider Temperaturzunahme oder Rauchaustritt ist der Vorgang sofort zu unterbrechen: Löschwasser zur Brandbekämpfung und Kühlung einsetzen, bis der thermische Vorfall am Hochvoltbatteriepack unter Kontrolle ist;

- Nach vollständiger Löschung muss das Unfallfahrzeug umgehend in einen sicheren Quarantänebereich verbracht werden. Der Abtransport darf nicht durch Abschleppen erfolgen, sondern erfordert einen Transporter;
- Beschädigte Hochvoltbatteriepacks und -komponenten können Flüssigkeiten wie Batterieelektrolyt oder Kühlmittel austreten lassen. Direkter Kontakt ist zu vermeiden, ausgetretene Flüssigkeiten sind umgehend zu beseitigen und dürfen nicht in Abwassersysteme oder Gewässer gelangen;
- Nach der Bergung sind Unfallfahrzeug und Hochvoltbatteriepack fachgerecht zu behandeln und umgehend eine MG-autorisierte Werkstatt zur Wartung und Weiterbehandlung zu kontaktieren.

Feuerlöscher

Feuerlöscher müssen vom Fahrzeughalter angeschafft und regelmäßig ausgetauscht werden. Empfohlen werden Kohlendioxidlöcher oder ABC-Trockenlöschpulverlöscher.



Bei Fahrzeugbränden mit begrenztem Brandausmaß kann ein Feuerlöscher eingesetzt werden (siehe Feuerlöscher-Bedienungsanleitung).

Note: Bei der Verwendung des Feuerlöschers ist darauf zu achten, direkten Hautkontakt und mögliche Vereisungen/Erfrierungen zu vermeiden.

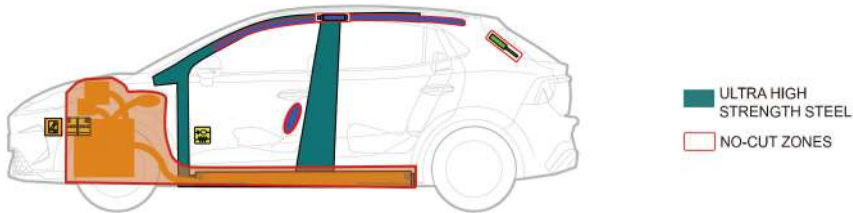
Wie andere Fahrzeuge stellt auch dieses Fahrzeug bei Wasserfahrten kein erhöhtes Risiko dar. Bei der Bearbeitung wassergeschädigter Fahrzeuge müssen beteiligte Personen Isolationsschutzausrüstung tragen.

- Fahrer, Insassen und unbeteiligte Personen sollten sich umgehend vom Fahrzeug entfernen;
- Berühren Sie während des Rettungseinsatzes keine metallischen spannungsführenden Leiter beschädigter Hochvoltkomponenten, um mögliche Stromschläge oder Verletzungen zu vermeiden;
- Die Bergung kann durch Fachpersonal erfolgen, wenn beim Hochvoltbatteriepack des wassergeschädigten Fahrzeugs kein Zischen oder Schäumen auftritt;
- Nach der Bergung umgehend die Hochvoltentladung am Fahrzeug durchführen und das Fahrzeug zur Isolierung in einem offenen Bereich abstellen;
- Der Fahrzeugtransport darf nicht durch Abschleppen erfolgen, sondern erfordert einen Transporter;
- Nach der Rettung sind Unfallfahrzeug und Hochvoltbatteriepack fachgerecht zu behandeln und umgehend eine MG-autorisierte Werkstatt zur Wartung und Weiterbehandlung zu kontaktieren.

Schneiden und Anheben



Unabhängig davon, welches Deaktivierungsverfahren angewendet wird, sollten stets Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit allen Hochspannungskomponenten getroffen werden. Das Schneiden, Quetschen oder Berühren von Hochspannungskomponenten kann schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.



Verwenden Sie geeignetes Werkzeug zum Schneiden des Fahrzeugs, wie hydraulische Schneidgeräte, und tragen Sie stets entsprechende persönliche Schutzausrüstung. Andernfalls können schwere Verletzungen oder Todesfälle auftreten.

- Hochvoltkomponenten, Gasflaschen, Insassenschutzsysteme (SRS) und andere Komponenten sind als Nicht-Schneidebereiche definiert (rot umkreiste Bereiche in der

Abbildung). Schneiden oder quetschen Sie diese Bereiche nicht, da dies zu schweren Verletzungen oder Todesfällen führen kann. Hochvoltkomponenten dürfen erst nach Isolierung

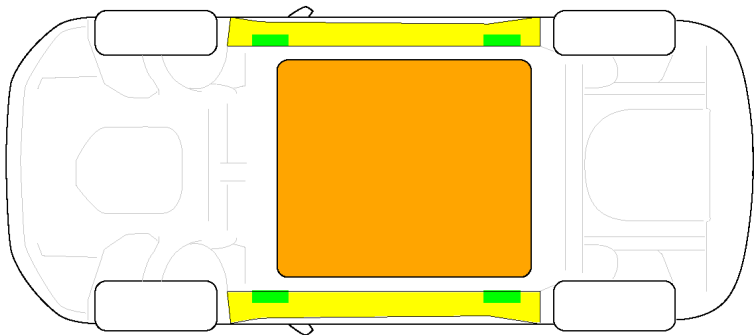
des Hochvoltsystems geschnitten werden, ausgenommen Hochvolt-Batteriepacks.

- Zum Schutz der Insassen bei Kollisionen sind einige Bereiche mit ultrahochfestem Stahl verstärkt. Diese Bereiche (türkis markierte Flächen in der Abbildung) können mit geeigneten Werkzeugen geschnitten oder gequetscht werden.



Beim Anheben oder Aufbocken des Fahrzeugs DÜRFEN Sie den Hochvolt-Batteriepack nicht beschädigen. Bei der Verwendung von Rettungswerkzeugen ist besonders darauf zu achten, dass der Fahrzeugboden nicht beschädigt wird.

Das Hochvolt-Batteriepack befindet sich unterhalb des Fahrzeugbodens. Verwenden Sie beim Anheben oder Stabilisieren des Fahrzeugs ausschließlich die gekennzeichneten Anhebepunkte (grün markierte Bereiche in der Abbildung) und stellen Sie sicher, dass kein Kontakt mit dem Hochvolt-Batteriepack (orange markierter Bereich) oder anderen Hochvoltkomponenten besteht.



-  举升位置
Lifting Position
-  高压电池包
Battery Location

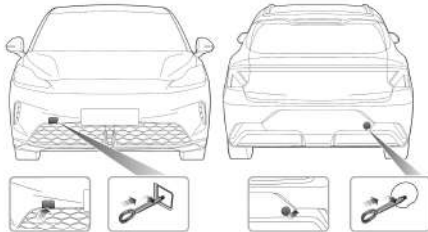
Abschleppöse und Transport

Fahrzeugabschleppung

Abschleppöse



Verwenden Sie kein verdrehtes Abschleppseil, da sich der Abschlepphaken lösen könnte.



Ihr Fahrzeug verfügt über 2 Abschleppösen (vorne und hinten am Fahrzeug), zur Montage des Abschlepprings im Werkzeugsatz/Werkzeugkasten. Der Werkzeugsatz befindet sich auf der Gepäckmatte, der Werkzeugkasten unter der Gepäckmatte.

Bedienungsschritte:

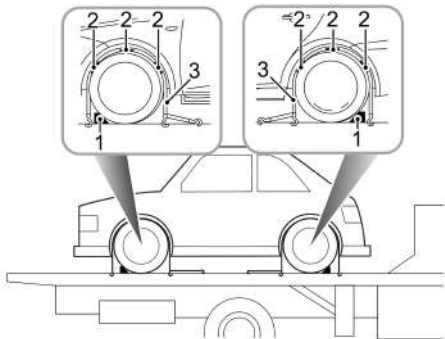
- 1 Abschleppring aus dem Gepäckraum-Werkzeugsatz/-kasten entnehmen
- 2 Kleine Abdeckplatte von der Stoßstange entfernen
Beim Demontieren kann die vordere kleine Abdeckplatte durch Druck geöffnet werden, und die hintere kleine Abdeckplatte kann durch Hebelwirkung geöffnet werden (wie dargestellt);
- 3 Abschleppring durch das kleine Loch führen und in das Gewinde an der Stoßstangenquerstrebe einschrauben (siehe Abbildung)
- 4 Sicherstellen, dass der Abschleppring vollständig angezogen ist

Note: *Die abnehmbare Abdeckung ist mit einem Kunststoffseil an der Stoßstange befestigt.*

Die Abschleppösen können als Abschlepppunkt bei Pannen oder Verkehrsunfällen verwendet werden. Sie sind nicht für das Abschleppen anderer Fahrzeuge konzipiert. Das Fahrzeug kann mit einem Abschleppseil abgeschleppt werden, ein Abschleppstab wird jedoch empfohlen.

Fahrzeugtransport

Falls Ihr Fahrzeug transportiert werden muss, wird ein spezieller Transporter empfohlen. Sichern Sie das Fahrzeug wie folgt auf dem Transporter:



- 1 Wählen Sie mit dem Schalthebel 'P' (Parken), dadurch wird automatisch die Feststellbremse aktiviert - überprüfen Sie, ob die Feststellbremse angelegt ist
- 2 Bringen Sie Radkeile (1) wie dargestellt an, positionieren Sie dann die Anti-Rutsch-Gummiblöcke (2) um den Reifenumfang
- 3 Befestigen Sie die Zurrgurte (3) um die Räder und sichern Sie diese am Anhänger. Straffen Sie die Gurte, bis das Fahrzeug sicher fixiert ist

Schwebendes Abschleppen

7



Ziehen Sie das Fahrzeug NICHT mit allen vier Rädern auf dem Boden. Verwenden Sie ausschließlich Abschleppung mit angehobener Achse oder einen Transporter, da sonst das Getriebe beschädigt werden kann. Beim Anchieben oder Abschleppen des Fahrzeuges aus einer Gefahrensituation oder auf einen Transporter muss die Geschwindigkeit unter 5 km/h bleiben und der Vorgang innerhalb von 3 Minuten abgeschlossen sein.



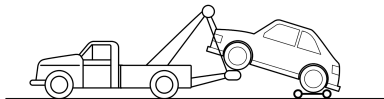
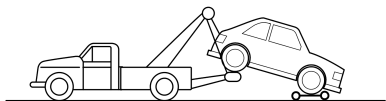
Beim Abschleppen des Fahrzeugs dürfen Sie NICHT plötzlich beschleunigen oder abrupt bremsen, da dies Unfälle verursachen kann.



Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit rotierenden Antriebsrädern auf dem Untergrund, da sonst der Antriebsmotor beschädigt werden könnte.



Bei Verwendung der Abschleppmethode mit angehobener Achse ist darauf zu achten, dass der Hochvolt-Batteriepack nicht den Boden berührt.



Das schwebende Abschleppen ist die beste Methode zur Bergung eines abzuschleppenden Fahrzeugs. Beim Schweben sollten Hilfsräder verwendet werden, um die Räder vom Boden fernzuhalten, da sonst die elektrische Antriebseinheit und andere Komponenten durch Bodenkontakt der Antriebsräder beschädigt werden können. Beim Abschleppen müssen die Warnblinkanlage eingeschaltet sein und es dürfen keine Insassen im abgeschleppten Fahrzeug verbleiben, da sonst Fahrzeugschäden oder Personenschäden entstehen können.

Wartung

<i>Wartungsbeschreibung</i>	275
<i>Motorhaube</i>	278
<i>Vorderer Bereich</i>	280
<i>Kühlmittel</i>	281
<i>Bremsflüssigkeit</i>	283
<i>Scheibenwaschanlage</i>	284
<i>Hochvolt-Batteriepack</i>	286
<i>12V-Batterie</i>	288
<i>Sicherungswechsel</i>	290
<i>Glühbirnenwechsel</i>	296
<i>Scheibenwischer</i>	300
<i>Reifen</i>	304
<i>Überprüfung, Wartung und Austausch von Sicherheitsgurten</i>	310

WARTUNG

*Wartung und Austausch von
Airbags* 313

Reinigung und Fahrzeugpflege 315

Wartungsbeschreibung

Regelmäßige Wartung

Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeugs hängen teilweise von der ordnungsgemäßen Wartung ab. Sie müssen sicherstellen, dass Wartungsarbeiten termingerecht und gemäß den Angaben in der Garantie- und Wartungsbroschüre durchgeführt werden.

Wartung

Nach Abschluss jeder Wartung wird die nächste Wartungsinformation von Ihrer örtlichen Vertragswerkstatt zurückgesetzt.

Note: *Wenn die Wartung nicht durchgeführt wird (oder die Anzeige nach der Wartung nicht zurückgesetzt wird), kann die Wartungsanzeige keine korrekten Informationen liefern.*

Wartungsverlauf

Stellen Sie sicher, dass Ihre örtliche Vertragswerkstatt den Wartungsverlauf nach jeder Wartung dokumentiert.

Betriebsflüssigkeiten

Verwenden Sie die empfohlenen und freigegebenen Betriebsflüssigkeiten. Siehe Abschnitt "Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen" in dieser Bedienungsanleitung.

IMPORTANT

Die Verwendung von Flüssigkeiten oder Zusatzstoffen, die für dieses Fahrzeug ungeeignet sind, kann Teile oder Ausrüstung beschädigen. Bitte wenden Sie sich für Einzelheiten an eine örtliche Vertragswerkstatt.

Eigenerhaltung durch Fahrer



Jeder signifikante oder plötzliche Abfall der Flüssigkeitsstände oder ungleichmäßigen Reifenverschleiß sollte unverzüglich einer autorisierten Werkstatt gemeldet werden.

Zusätzlich zu den vorgenannten Wartungsarbeiten müssen einige einfache Kontrollen in kürzeren Intervallen durchgeführt werden.

Tägliche Kontrollen

- Funktion von Beleuchtung, Hupe, Scheibenwischern, Waschanlage und Warnleuchten
- Funktion der Sicherheitsgurte und Bremsen
- Überprüfung auf Flüssigkeitsflecken unter dem Fahrzeug, die auf Leckagen hinweisen könnten
- Kontrolle des Reifenzustands

Wöchentliche Kontrollen

- Kühlmittelstand
- Bremsflüssigkeitsstand
- Scheibenwaschflüssigkeitsstand
- Reifenluftdruck

- Betrieb der Klimaanlage

Besondere Betriebsbedingungen

Bei häufigem Betrieb unter staubigen Bedingungen oder in extremen Klimazonen mit dauerhaft minusgraden oder sehr hohen Umgebungstemperaturen können häufigere Wartungsintervalle erforderlich sein. In diesen Fällen sind spezielle Wartungsmaßnahmen durchzuführen (siehe Garantie- und Wartungsbroschüre oder kontaktieren Sie Ihre Vertragswerkstatt).

Sicherheit in der Werkstatt

Note: Die Lüfter können nach dem Abschalten des Fahrzeugs in Betrieb gehen und mehrere Minuten weiterlaufen. Halten Sie beim Arbeiten im vorderen Motorraum Abstand zu allen Lüftern

Bei eigenständiger Durchführung von Wartungsarbeiten sind stets folgende Sicherheitsvorkehrungen zu beachten:

- BERÜHREN SIE KEINE Komponenten des Kühlsystems, wenn der Antriebsmotor noch nicht vollständig abgekühlt ist
- BERÜHREN SIE KEINE elektrischen Leitungen oder Bauteile bei eingeschalteter Stromversorgung

- ARBEITEN SIE NICHT unter dem Fahrzeug, wenn es nur mit einem Wagenheber abgestützt ist
- Tragen Sie Schutzbekleidung und Arbeitshandschuhe
- Entfernen Sie Uhren und Schmuck vor Arbeiten im Motorraum
- VERMEIDEN SIE den Kontakt von Werkzeugen oder Metallteilen mit Batteriekabeln oder -polen

Giftige Flüssigkeiten

Im Fahrzeug verwendete Flüssigkeiten sind giftig und dürfen nicht verschluckt oder mit offenen Wunden in Kontakt gebracht werden. Hierzu gehören: Batteriesäure, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Scheibenwaschflüssigkeit.

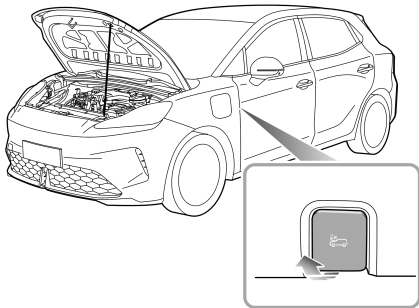
Zu Ihrer eigenen Sicherheit: **LESEN UND BEFOLGEN SIE STETS** alle Anweisungen auf Etiketten und Behältern.

Motorhaube

Öffnen der Motorhaube



Fahren Sie nicht, wenn die Motorhaube nicht geschlossen oder nur durch die Sicherheitsverriegelung gesichert ist.



- 1 Ziehen Sie den Motorhauben-Öffnungsgriff im Fahrzeuginnen 2 Mal hintereinander.

- 2 Heben Sie die vordere Haube an der Fahrzeugfront an und sichern Sie diese mit der vorderen Haubenstützstange.

Schließen der Motorhaube

Stützen Sie die Motorhaube mit einer Hand ab, lösen Sie mit der anderen Hand die Stützstange und setzen Sie diese fest in die Stützstangenhalterung ein. Halten Sie die Motorhaube mit beiden Händen und senken Sie diese ab. Lassen Sie die Motorhaube aus etwa 20 ~ 30 cm Höhe über der Verriegelungsposition fallen und üben Sie gegebenenfalls eine Abwärtskraft aus, um die Motorhaube vollständig zu schließen.

Überprüfen Sie durch Anheben der Vorderkante der Motorhaube, ob der Verriegelungsmechanismus nach dem Schließen vollständig eingerastet ist. Falls nicht vollständig verriegelt, müssen Sie den Vorgang wiederholen.

Alarm bei geöffneter Motorhaube

Wenn die Motorhaube nicht vollständig verriegelt ist, wird das entsprechende Warnsymbol auf

der Meldungszentrum-Anzeige angezeigt. Wird festgestellt, dass die Motorhaube während der Fahrt nicht vollständig verriegelt ist, ertönt ein akustischer Warnsignal.

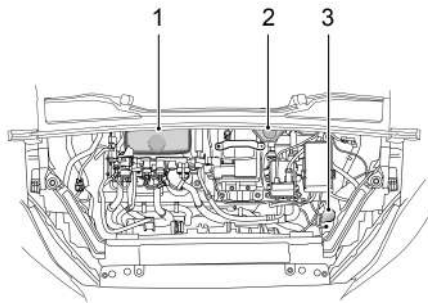
IMPORTANT

- Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt sicher geschlossen sein. Überprüfen Sie daher nach dem Schließen der Motorhaube, ob diese sicher verriegelt ist, z.B. ob der Motorhaubenrand bündig mit der Karosserie abschließt.
- Wenn die Motorhaube während der Fahrt nicht vollständig geschlossen ist, sollten Sie das Fahrzeug sofort unter Beachtung der Verkehrssicherheit anhalten und die Motorhaube vor Weiterfahrt vollständig schließen.
- Achten Sie darauf, sich nicht an den Händen zu verletzen, wenn Sie die Motorhaube mit Druck nach unten vollständig schließen.

Vorderer Bereich



Beim Bedienen der Komponenten im vorderen Fach sind die in „Sicherheit in der Garage“ aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Bitte lesen Sie „Wartung“ in diesem Abschnitt.



- 1 Kühlmittelausgleichsbehälter
- 2 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 3 Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter

Kühlmittel

Kühlmittel prüfen und nachfüllen



Entfernen Sie den Kühlmitteldruckdeckel nicht, wenn das Kühlsystem heiß ist - entweichender Dampf oder heißes Kühlmittel können schwere Verletzungen verursachen.



Kühlmittel ist giftig und kann tödlich sein, wenn es verschluckt wird - bewahren Sie Kühlmittelbehälter verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Wenn der Verdacht besteht, dass Kinder versehentlich mit Kühlmittel in Kontakt gekommen sind, suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf.



Vermeiden Sie den Kontakt der Kühlflüssigkeit mit Haut oder Augen. Sollte dies dennoch geschehen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit reichlich Wasser ab. Bei anhaltender Rötung, Schmerzen oder Beschwerden im Augenbereich suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Es wird empfohlen, das Kühlsystem wöchentlich zu überprüfen, wenn das Kühlsystem kalt ist und das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht. Wenn der Kühlmittelstand unter die , MIN '-Markierung fällt, entfernen Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und füllen Sie Kühlmittel nach, der Stand darf jedoch die , MAX '-Markierung nicht überschreiten.

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum, siehe Kapitel „Motorraum“ in diesem Abschnitt.

Note: *Verhindern Sie den Kontakt von Kühlmittel mit der Fahrzeugkarosserie beim Nachfüllen. Kühlmittel beschädigt die Lackierung.*

Wenn der Kühlmittelstand innerhalb kurzer Zeit deutlich sinkt und ein Leckverdacht besteht, suchen Sie bitte umgehend eine autorisierte Kundendienststelle auf.

Verwenden Sie das empfohlene und freigegebene Kühlmittel, siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen“ im Abschnitt „Fahrzeugspezifikationen“.

Note: Die Zugabe von Korrosionsinhibitoren oder anderen Zusatzstoffen zum Kühlsystem dieses Fahrzeugs kann die Effizienz des Systems erheblich beeinträchtigen und zu Teileschäden führen. Es wird empfohlen, nur die vom Hersteller zertifizierten Zusatzstoffe zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Vertragswerkstatt.

Bremsflüssigkeit



Bremsflüssigkeit ist hochgiftig. Bewahren Sie Bremsflüssigkeit verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Bei Verdacht auf unbeabsichtigten Kontakt mit Bremsflüssigkeit suchen Sie sofort ärztlichen Rat.

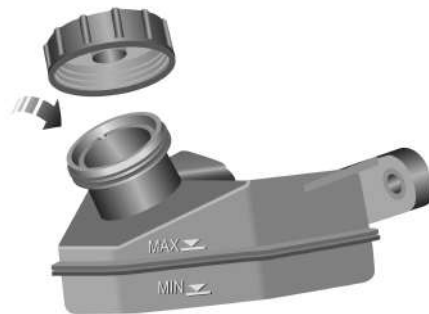


Vermeiden Sie Haut- oder Augenkontakt mit Bremsflüssigkeit. Sollte dies dennoch geschehen, spülen Sie sofort gründlich mit viel Wasser nach. Wenn die Augen weiterhin gerötet, schmerzhaft oder gereizt sind, suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf.

Der Bremsflüssigkeitsstand sollte wöchentlich bei kaltem System und auf ebener Fläche überprüft werden. Reinigen Sie den Deckel vor dem Öffnen des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Der Bremsflüssigkeitsstand ist durch den Behälter sichtbar und sollte zwischen den Markierungen " MAX " und " MIN " gehalten werden.

Note: Lassen Sie den Bremsflüssigkeitsstand nicht unter die 'MIN'-Markierung fallen oder über die ' MAX '-Markierung steigen.



Note: Bremsflüssigkeit beschädigt lackierte Oberflächen. Falls Sie versehentlich Bremsflüssigkeit auf die Lackoberfläche verschütten, saugen Sie die verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch auf und waschen Sie den Bereich mit Wasser oder Autoshampoo.

Scheibenwaschanlage

Überprüfung und Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit



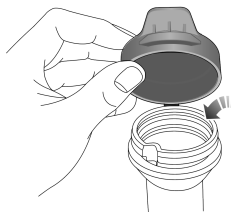
Lassen Sie KEINESFALLS Scheibenwaschflüssigkeit mit offenen Flammen oder Zündquellen in Berührung kommen, da Scheibenwaschflüssigkeit entzündbar ist.



Beim Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit DÜRFEN SIE NICHT zulassen, dass die Scheibenwaschflüssigkeit auf Teile rund um das Antriebssystem oder auf die Lackoberfläche der Fahrzeugkarosserie gelangt. Falls Scheibenwaschflüssigkeit auf Hände oder andere Körperteile gelangt, bitte sofort mit sauberem Wasser abwaschen.

Überprüfen Sie regelmäßig den Stand der Scheibenwaschflüssigkeit. Bei niedrigem Flüssigkeitsstand füllen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit nach Anleitung nach.

Verwenden Sie die von MG empfohlene und zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit. Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen" im Kapitel "Technische Daten".



Note: Verwenden Sie KEIN Frostschutzmittel oder Säurelösung (wie Essigverdünnung) im Behälter für die Waschflüssigkeit - Frostschutzmittel beschädigt Lackierungen, während Säurelösungen den Scheibenwischermotor beschädigen.

Note: Wählen Sie den geeigneten Waschmitteltyp entsprechend der jahreszeitlichen Temperaturen aus, wobei Sie zwischen Normal-Temperatur- und Niedrigtemperaturwaschmitteln wählen können, um zu verhindern, dass das Waschmittel unbrauchbar wird oder gefriert, was das Waschsytstem beschädigen könnte.

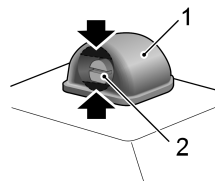
IMPORTANT

- Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit. Fehlgebrauch von Scheibenwaschflüssigkeit im Winter kann durch Einfrieren Schäden am Scheibenwischmotor verursachen.
- Die Betätigung des Waschersalters ohne Scheibenwaschflüssigkeit kann den Scheibenwischmotor beschädigen.
- Der Betrieb der Scheibenwischer bei trockener Windschutzscheibe ohne Scheibenwaschflüssigkeit kann die Windschutzscheibe und Wischerblätter beschädigen. Bitte sprühen Sie Scheibenwaschflüssigkeit und betätigen Sie die Wischer erst bei ausreichender Waschflüssigkeitsmenge.

Waschdüsen

Die Frontscheibenwaschdüse befindet sich auf der Klimaanlage-Lufteinlassgitterabdeckung im

vorderen Bereich und ist werksseitig voreingestellt, sodass normalerweise keine Nachjustierung erforderlich ist. Zur Einstellung der Waschdüse können Sie einen kleinen Flachkopfschraubendreher in den Spalt (schwarzer Bereich, durch Pfeil markiert) zwischen Gehäuse (1) und Düse (2) einführen und die Düse leicht nach unten oder oben neigen, um einen optimalen Sprühwinkel zu erreichen.



Betätigen Sie regelmäßig die Waschanlage, um die Funktionsfähigkeit und Ausrichtung der Waschdüsen zu überprüfen. Bei verstopfter Düse entfernen Sie die Verstopfung vorsichtig mit einer Nadel oder dünnem Metalldraht.

Hochvolt-Batteriepack

Vorsichtsmaßnahmen und Nutzungseinschränkungen der Batterie



If the vehicle is going to be parked for a long time, it must be charged at least once every 3 months (the battery power must remain above 50% as displayed in the instrument pack after charging).



It is strictly prohibited to park the vehicle for more than 7 days when the high-voltage battery pack is in a low state of charge (there is no effective mileage display on the instrument panel).



Bei Nichtbeachtung dieser Richtlinien wird die HV-Batterie beschädigt und die Garantie erlischt.



Unterlassen Sie Demontageversuche am Hochvolt-Batteriepack oder Hochvoltkomponenten - dies ist lebensgefährlich. Sämtliche Demontagespuren oder durch Demontageversuche entstandene Schäden führen zum Garantieverlust.

- 1 Parken Sie das Fahrzeug nicht länger als 15 Tage bei Umgebungstemperaturen über 45°C . Dies beeinträchtigt die Leistung und Lebensdauer der Hochvoltbatterie.
- 2 Um die Lebensdauer des Hochvolt-Batteriepacks zu verlängern, wird empfohlen, das Fahrzeug mit der Langsamlademethode zu laden. Schnellladen dient hauptsächlich der Notfallversorgung und Langstreckenfahrten.
- 3 Es wird empfohlen, das Fahrzeug monatlich per Langsamladung auf 100% Kapazität zu laden und die Batterie auszugleichen, um die Lebensdauer des Hochvolt-Batteriepacks zu verlängern. Das Batteriemanagementsystem überwacht den Zustand des Hochvolt-Batteriepacks. Wenn

festgestellt wird, dass über einen bestimmten Zeitraum keine Ausgleichsladung durchgeführt wurde, muss eine solche durchgeführt werden. Zur Bedienungsmethode siehe Kapitel "Lade- und Entladeanforderungen", Abschnitt "Ausgleichsladung".

- 4 Bei Unfallschäden am Hochvolt-Batteriepack oder dessen Komponenten, sowie nach Reparaturen am Hochvolt-System, muss das Fahrzeug von einer autorisierten Werkstatt überprüft werden.
- 5 Bei unfallbedingten Karosserieschäden, die Reparaturen erfordern, kontaktieren Sie zur Vermeidung von Batterieschäden eine MG-autorisierte Werkstatt. Die Arbeiten sollen nach Demontage des Hochvolt-Batteriepacks durchgeführt werden.

IMPORTANT

Nur vollständig geschultes und qualifiziertes Personal darf an den Hochvolt-Systemen und -Komponenten dieses Fahrzeugs arbeiten. Jeder Demontagevorgang an solchen Systemen oder Komponenten ist strengstens untersagt.

12V-Batterie

Batterie Wartung



NICHT Bordgeräte über längere Zeit nutzen, da dies zur Entladung der Batterie führen kann. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug nicht startet und die Lebensdauer der Batterie verkürzt wird.



Batterien sollten immer aufrecht gelagert werden. Versuchen Sie niemals, eine Batterie zu zerlegen.



Bitte beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- ***Halten Sie sich von brennbaren Materialien fern.***
- ***Tragen Sie während Wartungsarbeiten eine Schutzbrille.***
- ***Von Kindern fernhalten.***
- ***Die Batterie enthält saure Flüssigkeiten.***
- ***Die Batterie ist explosionsgefährlich.***
- ***Lesen Sie das Bedienungshandbuch sorgfältig durch.***

Die Batterie dieses Fahrzeugs befindet sich im vorderen Fach. Die Batterie ist wartungsfrei ausgelegt, daher ist ein Nachfüllen nicht erforderlich.

Abhängig von der aktuellen Lastsituation und dem Batteriezustand kann das System die Leistung einiger elektrischer Geräte einschränken. Bitte starten Sie das Fahrzeug umgehend, um die Batterie aufzuladen.

Note:

Es wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens eine halbe Stunde pro Woche zu fahren oder im Leerlauf laufen zu lassen, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht genutzt wird (mehr als einen Monat), wird empfohlen, den Minuspol der Batterie abzuklemmen.

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie das Minuskabel der Batterie anschließen oder trennen.

Batteriewechsel



Die Batterie enthält Schwefelsäure, die ätzend wirkt.

Wenden Sie sich zum Aus- und Einbau der Batterie an einen MG-Vertragshändler. Verwenden Sie ausschließlich Ersatzbatterien gleichen Typs und gleicher Spezifikation wie das Original, um die korrekte Fahrzeugfunktionalität zu gewährleisten.



Die Batterie muss über ein genehmigtes Verfahren entsorgt werden. Gebrauchte Batterien können umweltschädlich sein und sollten durch ein Fachunternehmen recycelt werden. Weitere Details erhalten Sie bei einem MG-Vertragshändler.

Sicherungswechsel

Sicherung

Sicherungen sind einfache Leistungsschalter, die die elektrischen Geräte des Fahrzeugs schützen, indem sie eine Überlastung der Stromkreise verhindern. Eine durchgebrannte Sicherung deutet auf einen möglichen Fehler im geschützten Stromkreis hin.

Wenn Sie vermuten, dass eine Sicherung defekt ist, können Sie sie aus dem Sicherungskasten entnehmen und überprüfen, ob der Draht in der Sicherung durchgebrannt ist.

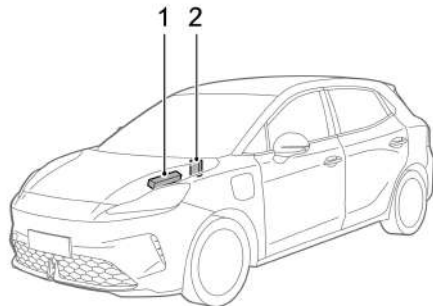
IMPORTANT

- Reparieren Sie **NIEMALS** eine durchgebrannte Sicherung. Ersetzen Sie Sicherungen stets durch solche mit gleicher Nennstärke, da sonst Brände durch Beschädigung des Elektrosystems oder Stromkreis **überlastung** entstehen können.
- Wenn eine ersetzte Sicherung sofort wieder durchbrennt, wenden Sie sich bitte umgehend an eine MG-vertragsfähigen Werkstatt.

Es wird empfohlen, Ersatzsicherungen im Fahrzeug vorrätig zu haben, die bei einer MG autorisierten Werkstatt erhältlich sind.

Sicherungskasten

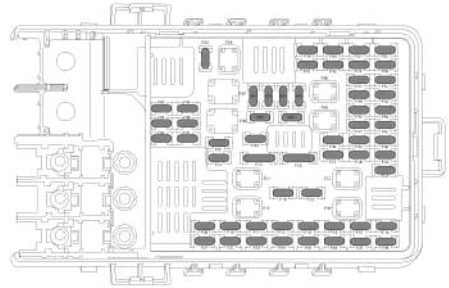
Das Fahrzeug ist mit 2 Sicherungskästen ausgestattet:



- 1 Vorderer Sicherungskasten (links im vorderen Bereich)

- 2 Beifahrerraum-Sicherungskasten (hinter der Knieabdeckung auf der Fahrerseite)

Vorderer Sicherungskasten



Sicherung überprüfen oder ersetzen

- 1 Stromsystem und alle Elektrogeräte ausschalten sowie den Minuspol der Batterie trennen.
- 2 Motorhaube öffnen und Verriegelungsrastung drücken, um die obere Abdeckung des vorderen Sicherungskastens zu öffnen.
- 3 Sicherungskopf mit einem Sicherungsentfernungswerkzeug in der oberen

Abdeckung greifen, Sicherung herausziehen und überprüfen, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

- 4 Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie durch eine Sicherung desselben Typs und mit demselben Amperewert.

Sicherungsspezifikation

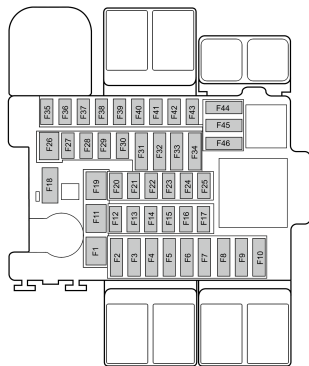
Code	Spez.	Funktion
F1-F4	-	-
F5	5A	Elektrisches Fahrzeugkommunikationssteuergerät
F6	5A	Hinteres Fahrassistenzmodul, Frontradar
F7	5A	Elektrischer Klimakompressor
F8	5A	Hochvolt-Positive Temperaturkoeffizient, Wechselstrom-Stromverteilungseinheit

Code	Spez.	Funktion
F9-F10	-	-
F11	10A	Außenspiegel
F12	30A	Karosseriesteuergerät
F13	30A	Karosseriesteuergerät
F14	30A	Karosseriesteuergerät
F15	-	-
F16	5A	Niedriggeschwindigkeits-Automatisches Fahrersystem
F17	30A	Beheizte Heckscheibenlinie, Heckscheiben-Stromfilter
F18	30A	Karosseriesteuergerät
F19-F20	-	-
F21	40A	Integriertes Bremssystem
F22	30A	Karosseriesteuergerät

Code	Spez.	Funktion
F23-F24	-	-
F25	15A	Heckscheibenwasch-Relais, Heckwischer-Relais
F26	15A	Hupe-Relais, Frontscheibenwasch-Relais
F27	30A	Karosseriesteuergerät
F28	30A	Karosseriesteuergerät
F29-F33	-	-
F34	25A	Anhängergerätemodul
F35	-	-
F36	10A	Batteriemanagementsystem
F37-F38	-	-
F39	60A	Integriertes Bremssystem
F40-F41	-	-
F42	10A	Multimotorsteuergerät

Code	Spez.	Funktion
F43-F48	-	-
F49	5A	Elektronischer Batteriesensor, Steuergerät für elektrische Heckklappe
F50	-	-
F51	5A	Bremsenschalter
F52-F53	-	-
F54	25A	Frontscheibenwischerrelais
F55	15A	Schiebedach
F56	15A	Anhängergerätemodul
F57	5A	Frontkameramodul
F58-F59	-	-
F60	5A	Fahrzeugsteuergerät
F61	5A	Fahrzeugsteuergerät
F62	-	-

Sicherungskasten im Fahrgastraum



Sicherung überprüfen oder ersetzen

- 1 Stromsystem und alle Elektrogeräte ausschalten sowie den Minuspol der Batterie trennen.
- 2 Entfernen Sie die Knieabdeckung auf der Fahrerseite, um Zugang zum Sicherungskasten zu erhalten.

- 3 Klemmen Sie den Sicherungskopf mit einem Sicherungsentfernungswerkzeug im Sicherungskastendeckel des vorderen Fachs, ziehen Sie die Sicherung heraus und prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.
- 4 Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie durch eine Sicherung desselben Typs und mit demselben Amperewert.

Sicherungsspezifikation

Code	Spez.	Funktion
F1	40A	Klimasteuergerät
F2	5A	Fahrerüberwachungssystem, Kindervorhandenheitserkennung
F3	10A	Zonen-Polit-Gerät
F4	5A	Infotainment-Frontplatte, Digital Audio Broadcasting-Modul

Code	Spez.	Funktion
F5	5A	Fahrertürschalter, Telematikbox
F6	5A	Alkohol-Interlock-Steuergerät, Lenkradsperre
F7	5A	Front-Zentraldisplay, Instrumententafel
F8-F11	-	-
F12	20A	Front-Infotainment-Steuergerät
F13	25A	Fahrersitzverstellungsschalter
F14	10A	Sensordiagnosemodul
F15	30A	Karosseriesteuergerät
F16	25A	Beifahrersitzverstellungsschalter
F17	10A	Elektrische Lenksäulenverriegelung
F18	-	-

Code	Spez.	Funktion
F19	30A	Karosseriesteuergerät
F20	10A	Diagnoseanschluss
F21-F43	-	-
F44	15A	Front-Stromsteckdose
F45	5A	Linke and Rechte Scheinwerferbaugruppe, Scheinwerferniveaugler, Fußgängeralarm-Steuergerät
F46	7.5A	Vordere and Hintere Konsolen-USB, Drahtloses Handy-Ladegerät

Glühbirnenwechsel

Glühbirnenspezifikation

Glühbirne	Spezifikationen
Rückfahrlicht	W16W 16W
Rückwärtiger Blinker	WY16W 16W

Note: Andere Lichtquellen, die nicht in der Liste enthalten sind, sind LED, die nicht einzeln ausgetauscht werden können.

Note: Das Beschlagen der Fahrzeugscheinwerfer und Rückleuchten bei niedrigen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit sowie nach starkem Regen oder einer Wäsche ist ein normales physikalisches Phänomen und beeinträchtigt weder die Funktionalität noch die Lebensdauer der Leuchten.

Note: Wenn das Fahrzeug in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung abgestellt wird oder wenn die Außenleuchten eingeschaltet sind und das Fahrzeug in Bewegung ist, wird der Nebel allmählich verdunsten, wobei möglicherweise nur geringe Rückstände in den Ecken der Leuchte verbleiben.

Note: Wenn Sie erhebliche Wasseransammlungen oder zahlreiche Wassertropfen im Leuchteninneren feststellen, wenden Sie sich bitte an eine örtliche Vertragswerkstatt.

Auswechseln

Vor dem Wechseln einer Glühbirne immer sicherstellen, dass Fahrzeug und Lichtschalter AUSgeschaltet sind, um Kurzschlüsse zu vermeiden. Gehen Sie beim Wechseln behutsam vor, um die Leuchte nicht zu beschädigen.

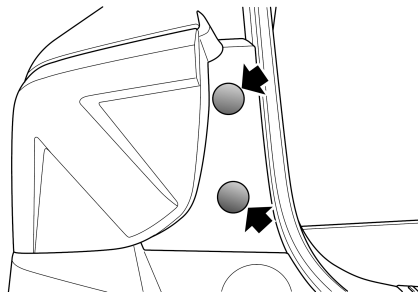
Verunreinigungen oder Kratzer am Glas können die Lichtverteilung beeinträchtigen. Berühren Sie das Glas nicht mit den Fingern. Bei Bedarf mit Spiritus reinigen.

Im Zweifelsfall wenden Sie sich an eine MG-Vertragswerkstatt.

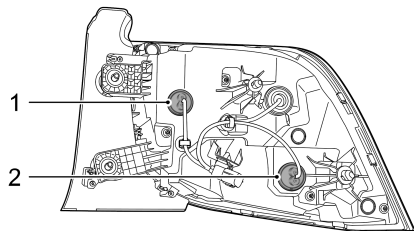
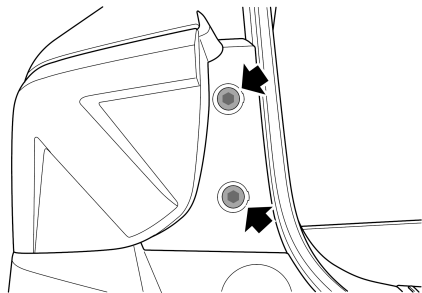
Note: Beim Auswechseln der Glühbirne unbedingt dieselbe Art und Spezifikation der Lichtquelle verwenden.

Rückfahrlicht & Rückwärtiger Blinker

- 1 Heckklappe öffnen.
- 2 Minuspol der Batterie abklemmen.
- 3 Abdeckungen an der Leuchtenverkleidung vorsichtig mit einem Hebelwerkzeug entfernen.



- 4 Zwei Befestigungsbolzen der Heckleuchte mit passendem Steckschlüssel lösen.



- 5 Stecker lösen und Heckleuchte entnehmen.
- 6 Fassung für Rückfahrlicht (1) oder Blinker (2) gegen den Uhrzeigersinn drehen, Fassung entnehmen und Glühbirne wechseln.

- 7 Neue Glühbirne einsetzen.
- 8 Fassung in die Heckleuchte einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
- 9 Dichtung korrekt positionieren.
- 10 Stecker verbinden, Heckleuchte anbauen, Bolzen handfest anziehen (3-5 Nm).
- 11 Abdeckungen wieder anbringen.

- 12 Batterie minuspol anschließen.
- 13 Lichtfunktion prüfen.
- 14 Heckklappe schließen.

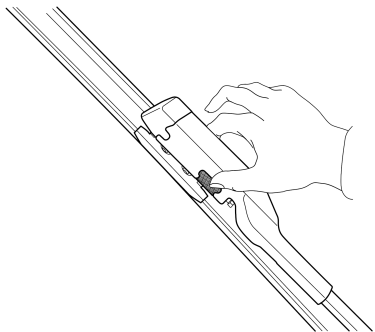
Scheibenwischer

Die Funktion eines Scheibenwischers besteht darin, Regenwasser, Schnee oder Staub von der Windschutzscheibe zu entfernen, um dem Fahrer eine gute Sicht zu gewährleisten.


IMPORTANT

- Grease, silicon and petroleum products impair the blade's wiping capability. Clean the wiper blades in warm soapy water and check their status periodically.
- Clean the windscreen frequently. DO NOT use wiper blades to remove stubborn or ingrained dirt, it will reduce their effect and their life span.
- If signs of hardness or cracking in the rubber are found or if the wipers leave streaks or unwiped areas on the windscreen, then the wiper blades should be replaced.
- Clean the windscreen regularly with an approved glass cleaner and ensure the windscreen is thoroughly cleaned before the replacement of wiper blades.
- Only fit the wiper blades that are identical to the original specification.
- Clean ice and snow from the wipers and ensure they are not frozen or otherwise, sticking to the windscreen before attempting to operate them.

Austausch des Wischerblatts der Frontscheibe



Um das Wischerblatt der Windschutzscheibe auszutauschen, bringen Sie die Wischer vor der Arbeit in die Serviceposition.

- 1 Bei geschlossener Motorhaube tippen Sie auf das  Symbol im Infotainment-Display und wählen "Status - Ausschalten". Innerhalb von 20 Sekunden nach dem Ausschalten drücken Sie den Wischerhebel in die Einzelwischstellung

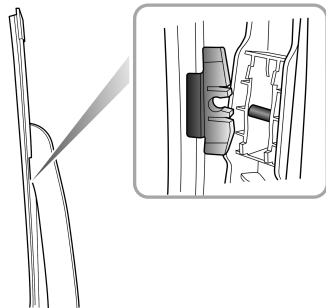
(siehe "Scheibenwischer und Waschanlage" im Abschnitt "Einführung in Fahrzeugfunktionen") und lassen ihn los. Der Wischer bewegt sich automatisch in die Serviceposition und stoppt an der Windschutzscheibe. Alternativ können Sie in den Smart-Display-Einstellungen den Wischerreparaturmodus aktivieren.

- 2 Heben Sie den Wischerarm von der Windschutzscheibe ab.
- 3 Drücken Sie den Knopf am Wischerarm (wie dargestellt) und ziehen Sie das obere Ende des Wischerblatts nach außen, um es vom Wischerarm zu lösen.
- 4 Haken Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab und entsorgen Sie es.
- 5 Setzen Sie das neue Wischerblatt in den Schlitz des Wischerarms ein.
- 6 Schieben Sie das Wischerblatt in Richtung Wischerarm, bis es vollständig eingerastet ist.
- 7 Setzen Sie den Wischer wieder auf die Windschutzscheibe und prüfen Sie, ob das

Wischerblatt korrekt am Wischerarm befestigt ist.

- 8 Wenn Sie innerhalb von 20 Sekunden nach dem ersten Ausschalten den Wischerhebel erneut in die Einzelwischstellung betätigen und loslassen, oder wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird (siehe "Starten und Stoppen des Antriebssystems" im Abschnitt "Fahrzeug bedienen"), verlässt der Wischer den Servicemodus und kehrt automatisch in die Ausgangsposition zurück. Sie können den Wischerreparaturmodus auch über die Smart-Display-Einstellungen deaktivieren.

Austausch des Heckscheibenwischerblatts



- 1 Heben Sie den Wischerarm von der Heckscheibe ab.
- 2 Ziehen Sie den Wischerblattverbinder mit mäßigem Druck nach außen, um ihn vom Wischerarm zu trennen, und entsorgen Sie das Wischerblatt.
- 3 Setzen Sie den Verbinder des neuen Wischerblatts in den Schlitz des Wischerarms

ein. Stellen Sie sicher, dass das Wischerblatt sicher am Wischerarm befestigt ist.

- 4 Setzen Sie den Wischer wieder auf die Heckscheibe auf.

Reifen

Übersicht

- Neureifen besitzen zunächst reduzierte Haftungseigenschaften. Fahren Sie die ersten 500 km mit angepasster vorsichtiger Fahrweise.
- Bordsteinkanten oder ähnliche Hindernisse stets langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.
- Regelmäßig auf Beschädigungen prüfen (Durchstiche, Kratzer, Risse, Beulen) - Fremdkörper aus dem Profil entfernen.
- Ventilschutzkappe immer montieren, um Verschmutzungen des Ventils zu verhindern.
- Bei Reifenentfernung stets Montageposition markieren, um korrekte Wiedermontage zu gewährleisten.
- Demontierte Räder/Reifen kühl, trocken und lichtgeschützt lagern.

Reifen- oder Felgenschäden können unbemerkt auftreten. Bei abnormalen Vibrationen oder Lenkabweichungen umgehend Geschwindigkeit reduzieren, Reifenprüfung durchführen. Bei äußerlich

intaktem Erscheinungsbild langsam zur nächsten Vertragswerkstatt fahren.

Richtungsgebundene Reifenprofile

Reifen mit Profilrichtung tragen einen Pfeilhinweis. Die vorgegebene Laufrichtung muss strikt eingehalten werden, um optimale Aquaplaningresistenz, Haftung, Geräuschreduzierung und Lebensdauer zu gewährleisten.

Reifenlebensdauer

Optimaler Reifendruck und moderate Fahrweise verlängern die Reifenlebensdauer. Nutzungsempfehlungen:

- Reifendruck monatlich bei kalten Reifen kontrollieren;
- Vermeiden Sie überhöhte Kurvengeschwindigkeiten;
- Regelmäßig auf ungleichmäßigen Reifenabrieb kontrollieren.
- Bei Langzeitabstellung das Fahrzeug mindestens alle zwei Wochen bewegen und Reifendruck prüfen, um Deformationen durch Dauerbelastung vorzubeugen.

Folgende Faktoren beeinflussen die Reifenlebensdauer:

Reifendruck

Übermäßig oder unzureichend aufgepumpte Reifen verursachen abnormalen Verschleiß, verkürzen die Lebensdauer erheblich und beeinträchtigen die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Fahrstil

Schnelles Fahren, übermäßig starke Beschleunigung und Bremsmanöver in Kurven verstärken den Reifenverschleiß.

Rad-Dynamikauswuchtung

Neufahrzeugräder unterliegen dynamischen Auswuchtungstests, jedoch können Betriebseinflüsse zu Unwuchten führen.

Unausgewogene Räder können zu Vibrationen im Lenksystem führen und übermäßigen Reifenabrieb verursachen. Eine schnellstmögliche Radauswuchtung ist essentiell. Jedes Rad muss nach Reifenwechsel oder Reparatur neu ausgewuchtet werden.

Radausrichtungsfehler

Falsche Radausrichtung verursacht übermäßigen Reifenverschleiß und gefährdet die Fahrsicherheit. Bei abnormalem Verschleiß Radstellung überprüfen und MG-Vertragswerkstatt konsultieren.

Reifenkontrolle



DIE VERWENDUNG DEFEKTER REIFEN IST GEFÄHRLICH! Fahren Sie nicht, wenn ein Reifen beschädigt ist, übermäßig abgenutzt ist oder mit falschem Reifendruck aufgepumpt wurde.



Beim Reifenwechsel wird dringend empfohlen, dass die neuen Reifen die gleiche Spezifikation wie die Originalreifen aufweisen. Reifen dürfen NICHT durch Reifen eines anderen Typs ersetzt werden. Alternativreifen mit abweichender Spezifikation können die Fahreigenschaften und die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Um die Fahreigenschaften und Sicherheit zu erhalten, wird empfohlen, einen MG-vertragspartner zu konsultieren.

Fahren Sie stets unter Berücksichtigung des Reifenzustands und überprüfen Sie regelmäßig das Profil und die Seitenwände auf Anzeichen von Verformungen (Beulen), Schnitten oder Abnutzung.

Note: Verhindern Sie, dass Reifen mit Öl, Fett und Kraftstoff in Berührung kommen.

Reifendruck



Vor einer Langstreckenfahrt muss der Reifendruck überprüft werden.

Überprüfen Sie den Reifendruck mindestens monatlich bei kalten Reifen.

Bei notwendiger Druckprüfung an warmen Reifen ist mit einem Druckanstieg von 30 ~ 40 kPa (d.h. 0.3 ~ 0.4 bar). In diesem Fall dürfen Sie NIEMALS Luft aus den Reifen ablassen, um den empfohlenen Kaltdruck laut technischen Daten anzupassen.

Ventile

Halten Sie die Ventilkappen fest verschlossen, um das Eindringen von Schmutz zu verhindern. Überprüfen Sie das Ventil auf Undichtigkeiten (hören Sie auf zischende Geräusche) bei der Reifendruckkontrolle.

Durchstochene Reifen

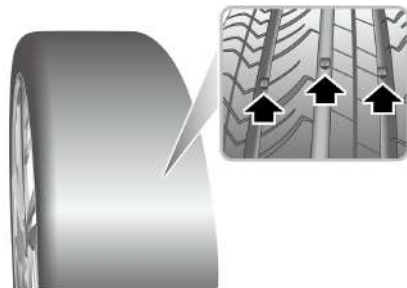
Ihr Fahrzeug ist mit Reifen ausgestattet, die möglicherweise nicht auslaufen, wenn sie von einem scharfen Gegenstand durchdrungen werden, vorausgesetzt der Gegenstand verbleibt im Reifen.

Wenn Sie dies bemerken, reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig, bis das Reserverad montiert oder Reparaturen durchgeführt werden können.

Note: *Wenn die Seitenwand des Reifens beschädigt oder verformt ist, ersetzen Sie den Reifen sofort und versuchen Sie nicht, ihn zu reparieren.*

Reifenverschleißanzeiger

Die als Originalausrüstung montierten Reifen verfügen über 1,6 mm hohe Verschleißindikatoren an der Laufflächenunterseite, senkrecht zur Radrollrichtung und gleichmäßig um den Umfang verteilt. Die Markierung auf der Reifenflanke wie Großbuchstaben TWI oder dreieckiges Symbol zeigt die Position des Verschleißindikators.



Wenn das Profil auf 1,6 mm oder darunter erreichen die Indikatoren die Oberfläche des Profils und erzeugen den Effekt eines durchgehenden Gummibands über die Reifenbreite.

IMPORTANT

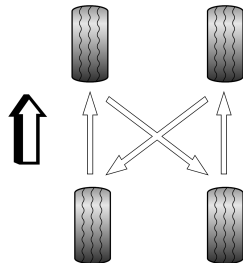
Ein Reifen MUSS ersetzt werden, sobald eine Verschleißmarkierung sichtbar wird. Andernfalls besteht möglicherweise ein Unfallrisiko.

Reifenrotation

Es wird empfohlen, Räder in unregelmäßigen Abständen zu tauschen, um den Reifenverschleiß auszugleichen.

Note: *Das Drehen der Reifen vorne und hinten gilt für Fahrzeuge mit gleichen Radspezifikationen vorne und hinten. Führen Sie kein Reifendrehen durch, wenn die Radspezifikationen vorne und hinten nicht übereinstimmen.*

Bei gleicher Spezifikation von Vorder- und Hinterrädern wird bei starkem Reifenverschleiß empfohlen, Vorder- und Hinterräder gemäß Abbildung zu tauschen. Dies verhindert ungleichmäßigen Verschleiß, verlängert die Lebensdauer und gleicht Ermüdung der Reifen aus.



Note: *Richtungsreifen (erkennbar am Pfeil auf der Reifenflanke) DÜRFEN NICHT seitenweise getauscht werden.*

Note: *Der TPMS -Selbstlernprozess ist nach einem Reifenwechsel erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie bei einer MG-vertragswerkstatt vor Ort.*

Antirutschkette

Ungeeignete Antirutschketten können die Reifen, Räder, Aufhängung, Bremsen oder Karosserie Ihres Fahrzeugs beschädigen.

Beachten Sie folgende Anforderungen bei der Verwendung:

- Antirutschketten sollten an den Antriebsrädern montiert werden (beachten Sie, dass einige Fahrzeuge dieses Modells mit Hinterradantrieb und einige mit Allradantrieb ausgestattet sind);
- Die Dicke der Schneeketten darf 12 mm nicht überschreiten;
- Bitte beachten Sie stets die Montage- und Spannanweisungen für Schneeketten sowie die Geschwindigkeitsbegrenzungen auf verschiedenen Straßen;
- Fahren Sie nicht schneller als 31 mph (50 km/h);
- Um Reifenschäden und übermäßigen Verschleiß der Schneeketten zu vermeiden, müssen die Schneeketten bei der Fahrt auf schneefreien Straßen entfernt werden.

Größe und Spezifikationen der Räder und Reifen zur Unterstützung von Schneeketten für dieses Fahrzeug

Felgengröße	16×6J
Reifengröße	195/60 R16

Note: *Vor dem Kauf von Antirutschketten müssen Sie sicherstellen, dass die Spezifikationen von Felge und Reifen mit denen in der obigen Tabelle übereinstimmen, um ein Nichtpassen der Antirutschketten zu vermeiden.*

Note: *Wenn Sie häufig auf kalten, schneebedeckten oder vereisten Straßen fahren, wird die Verwendung von Winterreifen empfohlen. Weitere Details erhalten Sie bei einer autorisierten Vertragswerkstatt.*

Überprüfung, Wartung und Austausch von Sicherheitsgurten

Überprüfung, Wartung und Austausch von Sicherheitsgurten

Sicherheitsgurt-Überprüfungen



Beschädigte, abgenutzte oder ausgefranste Sitzgurte können bei einem Zusammenstoß möglicherweise nicht richtig funktionieren. Bei Anzeichen von Beschädigungen den Gurt sofort ersetzen.



Stellen Sie immer sicher, dass der rote Entriegelungsknopf am Sicherheitsgurtverschluss nach oben zeigt, um im Notfall eine einfache Entriegelung zu gewährleisten.

Bitte befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen zur regelmäßigen Überprüfung der Funktionsfähigkeit von Sicherheitsgurt-Warnleuchte, Gurtband, Metalllasche, Gurtverschluss, Gurtaufroller und Befestigungselementen:

- Stecken Sie die Metalllasche des Sicherheitsgurts in den entsprechenden Gurtverschluss und ziehen Sie das Gurtband schnell in Richtung des Verschlusses, um die Verriegelung zu überprüfen.
- Ziehen Sie die Metalllasche schnell nach vorne, um zu prüfen, ob der Gurtaufroller automatisch verriegelt und das Gurtband blockiert.
- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig aus und überprüfen Sie sichtbar auf Verdrehungen, Ausfransungen, Risse oder Abnutzungserscheinungen.
- Lassen Sie den Sicherheitsgurt langsam zurücklaufen, um einen gleichmäßigen und vollständigen Einzug zu gewährleisten.
- Überprüfen Sie sichtbar auf lockere oder beschädigte Komponenten, die die normale Funktion beeinträchtigen könnten.
- Prüfen Sie die Funktionsfähigkeit der Sicherheitsgurt-Warnleuchte.

Falls der Sicherheitsgurt eine der oben genannten Prüfungen nicht besteht, wenden Sie sich bitte an eine autorisierte Werkstatt.

Sicherheitsgurt-Wartung



Montieren oder entfernen Sie das Sitzgurtsystem niemals unbefugt. Die Reparatur einer Komponente des Sitzgurtsystems muss von Fachtechnikern gemäß offiziellen technischen Spezifikationen und Verfahren durchgeführt werden. Bei Unfällen kann unsachgemäße Wartung dazu führen, dass Sitzgurtstraffer nicht normal aktiviert werden und somit das Unfallverletzungsrisiko erhöht wird. Zur besseren Gewährleistung Ihrer Sicherheit empfehlen wir Ihnen, eine örtliche Vertragswerkstatt zu konsultieren.



Stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper oder scharfen Gegenstände in den Sitzgurtmechanismen eingeklemmt werden. Lassen Sie keine Flüssigkeiten den Sitzgurtschloss verunreinigen, da dies die Verriegelung des Schlosses beeinträchtigen könnte.

Sicherheitsgurte dürfen nur mit warmem Seifenwasser gereinigt werden. Verwenden Sie keine Lösungsmittel zur Reinigung. Vermeiden Sie Bleichmittel oder Färbemittel, da dies die Reißfestigkeit erheblich mindert. Nach der Reinigung mit einem Tuch abtrocknen und vollständig trocknen lassen. Nicht vor vollständiger Trocknung einfahren lassen. Halten Sie die Gurte stets sauber und trocken.

Bei Verschmutzungen im Aufrollmechanismus kann die Gurtaufrollgeschwindigkeit reduziert sein. Entfernen Sie Verunreinigungen mit einem sauberen, trockenen Tuch.

Sicherheitsgurt-Austausch



Collision accidents may damage the seat belt system. The seat belt system may not offer full protection after damage, which may result in serious injury or even death. After an accident, seat belts should be checked and replaced as needed immediately.

Nach leichten Kollisionen ist ein Gurtwechsel möglicherweise nicht erforderlich. Jedoch können andere Komponenten wie Metalllasche, Gurtverschluss oder Aufrollmechanismus verformt oder beschädigt sein. Bitte lassen Sie Sicherheitsgurt-Komponenten in einer autorisierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.

Wartung und Austausch von Airbags

Wartung und Austausch von Airbags

Wartung von SRS-Komponenten



Installieren oder modifizieren Sie den Airbag NICHT. Jegliche Änderungen an der Fahrzeugstruktur oder der Verkabelung des Airbagsystems sind strengstens untersagt.



Änderungen an der Fahrzeugstruktur sind verboten. Dies kann den normalen Betrieb des SRS beeinträchtigen.



DO NOT allow these areas to be flooded with liquid and DO NOT use petrol, detergent, furniture cream or polishes.



If water enters the vehicle, it may cause damage to the SRS. In this case, even if the collision does not occur, the airbag may be accidentally deployed. Immediately shut down the power system and disconnect the battery cable; do not try to start the power system. Seek a local Authorised Repairer for service.

Wenn die Airbag-Warnlampe nicht leuchtet oder eingeschaltet bleibt, oder es gibt Schäden an der Vorderseite oder Seite des Fahrzeugs oder die Abdeckung des Airbag-Moduls irgendeine Anzeichen von Schäden hat, gehen Sie bitte zu einem lokalen autorisierten Reparaturdienstleister, um SRS von das Fahrzeug.

IMPORTANT

- Die Wartung des SRS-Systems oder des Lenkrads muss von Fachpersonal gemäß offiziellen technischen Spezifikationen und Verfahren durchgeführt werden. Zur Gewährleistung Ihrer Sicherheit empfehlen wir die Konsultation einer autorisierten Vertragswerkstatt.
- Nach 10 Jahren Fahrzeugnutzung (oder Airbag-Austausch) wird empfohlen, die relevanten Komponenten zu ersetzen, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten. Bei Zweifeln an der Funktionstüchtigkeit der Komponenten innerhalb dieses Zeitraums empfehlen wir die Konsultation einer autorisierten Vertragswerkstatt.

Austausch von SRS-Komponenten



Selbst wenn der Airbag nicht auslöst, können Kollisionen Schäden am SRS-System im Fahrzeug verursachen. Airbags funktionieren möglicherweise nach Beschädigungen nicht mehr ordnungsgemäß und können Sie und andere Insassen bei einem Folgezusammenstoß nicht schützen, was schwere Verletzungen oder sogar Todesfälle verursachen kann. Um sicherzustellen, dass das SRS-System nach einer Kollision ordnungsgemäß funktionieren kann, wenden Sie sich bitte an eine MG-Autorisierte Werkstatt, um die Airbags überprüfen und gegebenenfalls reparieren zu lassen.

Airbags sind Einmalkomponenten. Nach Auslösung eines Airbags müssen alle SRS-Komponenten ersetzt werden.

Reinigung und Fahrzeugpflege



Beachten Sie alle Sicherheitsvorkehrungen auf Reinigungsprodukten; Bewahren Sie alle Produkte sicher auf, trinken Sie keine Flüssigkeiten und halten Sie sie von Kindern fern, es besteht ein schweres Vergiftungsrisiko.

Außenpflege

Fahrzeugwäsche



Waschen Sie Ihr Fahrzeug NUR, wenn es ausgeschaltet ist. Andernfalls kann das elektrische System beschädigt werden und es besteht Stromschlaggefahr.



Nach der Winterreinigung Ihres Fahrzeugs können Feuchtigkeit oder Eis am Bremssystem die Bremsleistung verringern und ein Unfallrisiko darstellen.



Verwenden Sie kein Hochdruckwasser zur Reinigung des Vorderraums, da dies das elektrische System des Fahrzeugs beschädigen könnte.

Regelmäßige Reinigung und Wachspflege schützen das Fahrzeug wirksam vor Umwelteinflüssen. Verdeckte Bereiche wie Türschwellen, Dichtungen und Abdeckungen sollten periodisch gereinigt werden. Der Reinigungsintervall hängt von mehreren Faktoren ab:

- Nutzungshäufigkeit;
- Abstell- und Lagerorte;
- Jahreszeiten;
- Klimabedingungen;
- Umwelteinflüsse.

Je länger Insektenreste, Vogelkot, Harze, Straßenstaub, Industrieabgase, Asphalt, Rußpartikel, Tausalz und andere ätzende Ablagerungen auf dem Lack verbleiben, desto stärker ihre schädliche Wirkung. Hohe Temperaturen wie intensive Sonneneinstrahlung verstärken die Korrosion. Reinigen Sie Ihr Fahrzeug daher situationsgerecht.

Nach Ende der Streusalzperiode im Winter muss die Fahrzeugunterseite gründlich gereinigt werden.

Note: Es wird empfohlen, sämtliche Kameras während der Fahrzeugwäsche zu schützen, um Beschädigungen durch Waschanlagen, Bürsten oder harte Gegenstände zu vermeiden.

Automatische Reinigungsanlagen

Autolack verfügt über eine gewisse Abriebfestigkeit, die normalerweise die Reinigung in automatischen Anlagen ermöglicht. Tatsächlich können Anlagenkonstruktion, Wasserfilterung sowie Art der Reinigungs- und Pflegemittel die Lackoberfläche beeinflussen. Wählen Sie reinigungsgerechte Anlagen für Ihr Fahrzeug.

Vor der Reinigung sind Türen, Fenster, Schiebedach*, klären Sie mit dem Anlagenbetreiber oder der Bedienungsanleitung, ob die Dachantenne demontiert werden muss. Bei Sonderausstattung wie Spoiler, Dachgepäckträger oder Funkantenne ist der Anlagenbetreiber unbedingt zu informieren.

Manuelle Reinigung

Bei manueller Reinigung wählen Sie Reinigungsmittel bedarfsgerecht aus und spülen nach der Anwendung gründlich mit klarem Wasser nach.

IMPORTANT

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug bei heißem Wetter nicht in direkter Sonneneinstrahlung. Warten Sie, bis die Außenhaut des Fahrzeugs abgekühlt ist, bevor Sie mit der Reinigung beginnen. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Lackierung/äußere Lichtoberfläche beschädigt wird.
- Vermeiden Sie beim Reinigen des Fahrzeugs im Winter das direkte Besprühen von Türschlössern, Blechspalten und Schiebedachfugen mit Wasser, um Vereisungsgefahr zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine groben Schwämme oder Tücher zur Fahrzeugreinigung, da diese die Lackoberfläche beschädigen können.
- Reinigen Sie die Leuchten nicht mit trockenem Tuch oder Schwamm. Verwenden Sie ein weiches Mikrofasertuch mit wenig handwarmem Wasser/Seifenlauge zur Leuchtenreinigung.

Reinigung mit Hochdruckstrahl

Vor der Reinigung: Machen Sie sich mit Bedienungshinweisen und Sicherheitsvorkehrungen des Hochdruckreinigers vertraut. Überprüfen Sie, ob alle Türen, Motorhaube, Heckklappe, Ladeklappe (falls vorhanden), Tankdeckel (falls vorhanden), flächenbündige Türgriffe (falls vorhanden) geschlossen sind.

Während der Reinigung: Achten Sie auf den Sprühdruk und halten Sie einen angemessenen Abstand zwischen Düse und Reinigungsbereich, insbesondere bei weichen Materialien (wie Gummischläuchen, Dämmstoffen etc.). Vermeiden Sie übermäßiges Besprühen dieser Bereiche.

Nach der Reinigung: Betätigen Sie mehrmals vorsichtig das Bremspedal, um Feuchtigkeit von den Bremsscheiben zu entfernen und Bremsleistungseinbußen sowie Korrosion vorzubeugen. Entfernen Sie sämtliche Rückstände von allen Scheiben und Außenspiegeln, um die Sicht nicht einzuschränken.

IMPORTANT

- Die weichen Teile des Fahrzeugs sollten in ausreichendem Abstand zur Düse des Hochdruckreinigers gehalten werden.
- Hochdruckreinigung kann Beschädigungen oder Ablösungen von Aufklebern auf der Lackoberfläche verursachen.

IMPORTANT

- Richten Sie die Düse des Hochdruckreinigers NICHT direkt in Türspalten, Fenster, Schiebedach, Motorhaube und Heckklappe usw.
- Versuchen Sie NICHT, geöffnete vordere und hintere Türen, Motorhaube, Heckklappe, Kleinsttüren usw. auszuspülen.
- Besprühen oder reinigen Sie KEINE vereisten oder schneebedeckten Fensterscheiben.
- Besprühen Sie Steckverbinder, Dichtungen, Reifen, Gummischläuche, Wärmeisolierungen oder andere empfindliche Fahrzeugteile (wie Kleinsttüren, Kleinsttürschlösser, Türschlösser, Sensoren, Radars, Kameras usw.) NICHT direkt und halten Sie den Hochdruckwasserstrahl nicht längere Zeit auf eine Stelle gerichtet.
- Verwenden Sie KEINE Kreisstrahldüse oder Rotationsdüse, insbesondere nicht für Reifen, da dies Beschädigungen verursachen kann.

Wachsen

Eine hochwertige Wachsschicht kann den Lack effektiv vor schädlichen Umwelteinflüssen schützen und sogar leichte Kratzer abwehren. Wenn Wassertropfen nicht mehr gleichmäßig von der gereinigten Lackoberfläche abperlen, sollte das Fahrzeug erneut mit einem hochwertigen Hartwachs-Härtungsmittel behandelt werden. Hartwachs sollte mindestens zweimal jährlich aufgetragen werden, um den Lackschutz auch bei regelmäßiger Nutzung von Wachshärtungsmitteln in automatischen Reinigungsanlagen zu gewährleisten.

Lackpolitur

Politur ist nur erforderlich, wenn der Lack matt geworden ist und durch Wachsen nicht mehr aufgearbeitet werden kann.

Falls das verwendete Politurenmittel keine Wachskomponenten enthält, muss nach der Politur eine Wachsbehandlung erfolgen. Generell können Polituren mit folgenden Eigenschaften zur Lackpflege verwendet werden:

- Sehr milde Schleifmittel entfernen Oberflächenverunreinigungen ohne den Lack anzugreifen.
- Füllstoffe, die Kratzer ausgleichen und deren Sichtbarkeit reduzieren.
- Wachsen, um eine Schutzschicht zwischen Lack und Beschichtung zu bilden.

Note: Polieren Sie keine matt lackierten Teile oder Kunststoffteile.

Lackschaden

Kleinere Lackschäden wie Kratzer oder Steinchlagschäden müssen umgehend behandelt werden, um Rostbildung zu vermeiden. Bei bereits beginnender Rostbildung muss dieser vollständig entfernt, Rostschutzgrundierung aufgetragen und abschließend Decklack appliziert werden.

Mattlack

Mattlack ist eine spezielle Beschichtung, die besondere Pflege erfordert.

Es wird empfohlen, das Fahrzeug von Hand zu waschen und keine groben Schwämme oder Tücher

zu verwenden. Vermeiden Sie übermäßigen Druck beim Reinigen und Abwischen. Waschen Sie das Fahrzeug nicht in direkter Sonneneinstrahlung.

- Verwenden Sie KEIN Hochdruckreiniger oder Dampfstrahlgerät zur Fahrzeugreinigung. Bei stark verschmutzten Fahrzeugen ist eine Vorreinigung erforderlich. Entfernen Sie groben Schmutz und partikuläre Verschmutzungen zunächst mit Niederdruckstrahl.
- Besprühen Sie die Karosserie mit reichlich Wasser und reinigen Sie sie mit einem weichen Schwamm und neutralem, wachsfreiem Autoshampoo von oben nach unten. Trocknen Sie anschließend die Karosserie.

Bei der täglichen Fahrzeugpflege ist ebenfalls zu beachten:

- Bei Kontakt der Lackfolge mit Harz, Fett, Insektenrückständen oder Vogelkot diese umgehend entfernen, um irreversible Schäden am Mattlack zu vermeiden.
- Bei Ölflecken oder Fingerabdrücken auf der Mattlackoberfläche diese umgehend mit einem sauberen Tuch entfernen. Vermeiden Sie

übermäßigen Druck, um irreversible Schäden am Mattlack zu verhindern.

- Um den Matt-Effekt der Lackoberfläche zu erhalten, dürfen KEINE Schleifmittel, Polituren oder Wachse verwendet werden. Die Karosserie darf nicht poliert werden.
- Verwenden Sie KEINE Aufkleber, Poster, Magnete oder ähnliche Materialien, um Lackschäden zu vermeiden.
- Lassen Sie die Lackfolge unbedingt in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren.

Scheibenwischerblätter

In warmem Seifenwasser waschen. KEINE Spiritus- oder petrolbasierten Reinigungsmittel verwenden.

Fenster und Rückspiegel

Reinigen Sie regelmäßig alle Scheiben innen und außen mit einem zugelassenen Glasreiniger.

Windschutzscheibe: Reinigen Sie die Außenseite der Windschutzscheibe mit Glasreiniger, bevor Sie neue Scheibenwischerblätter anbringen.

Heckfenster: Reinigen Sie die Innenseite mit einem weichen Tuch durch seitliche Bewegungen, um die Heizelemente nicht zu beschädigen. KEINE Scheibe kratzen oder scheuernde Reinigungsmittel verwenden – dies beschädigt die Heizelemente.

Rückspiegel: Mit Seifenwasser reinigen. KEINE scheuernden Reinigungsmittel oder Metallschaber verwenden.

Schiebedach (falls vorhanden): Reinigen Sie häufig die Führungsschienen beidseitig des Schiebedachs und den vorderen Schacht. Bei Panoramadächern muss das vordere Ende der Heckscheibe (nach vollständigem Öffnen der Vorderscheibe) regelmäßig gereinigt werden, um Ablagerungen von Staub, Sand, Blättern und anderen Verunreinigungen zu vermeiden, damit die Entwässerungsöffnung nicht verstopft und die Entwässerung des Schiebedachs beeinträchtigt wird.

Kunststoffteile

Kunststoffteile können mit herkömmlichen Reinigungsmethoden gereinigt werden. Bei

schwer entfernbaren Flecken können spezielle Härtingsmittel verwendet werden. Verwenden Sie KEINE Lackhärtungsmittel bei der Behandlung von Kunststoffteilen.

Dichtungslippen

Wenn Dichtungslippen oder Gummiapertur-Dichtungen mit starken Reinigungsmitteln gereinigt wurden, sollten sie mit geeignetem Pflegemittel (z.B. Silikon) behandelt werden, um ein Verkleben zu verhindern und die Lebensdauer der Dichtung zu erhalten.

Außenleuchten

Zur Reinigung der Leuchtenoberflächen wird ein mildes Neutralreinigungsmittel empfohlen. Vermeiden Sie Reiniger mit organischen Lösungsmitteln wie Alkoholen, mehrwertigen Alkoholen oder stark polaren Substanzen (z.B. Schaumreiniger, Glasreiniger, Verdüner, Enteiser, Lackpflegemittel etc.), da sonst die Leuchtenoberfläche reißen und die Leuchte beschädigt werden könnte. Bei Fahrzeugreinigungs-

oder Politurarbeiten sollten Scheinwerfer geschützt werden.

Räder



Bei der Reinigung der Räder ist darauf zu achten, dass keine Materialien oder Wasser mit den Bremsen in Kontakt geraten.

Durch regelmäßige Radreinigung können Sie verhindern, dass Bremsstaub, Schmutz und Streusalz die Räder korrodieren lassen. Hartnäckiger Bremsstaub kann mit säurefreiem Felgenreiniger entfernt werden.

Bei der Radreinigung müssen alle Materialien oder Wasser, die mit den Bremsen in Kontakt kommen, entfernt oder getrocknet werden.

Leichtmetallräder

Zur Erhaltung des Erscheinungsbildes der Leichtmetallräder ist regelmäßige Pflege erforderlich. Wenn Streusalz und Bremsstaub nicht regelmäßig abgewaschen werden, können die Leichtmetallräder korrodieren.

Verwenden Sie zum Reinigen ausschließlich säurefreien Spezialreiniger. Verwenden Sie keine Lackpolituren oder andere Produkte mit Schleifmitteln zur Radpflege. Wenn die Schutzschicht des Lacks beschädigt wurde (z.B. durch Steinbeschuss), muss die betroffene Stelle umgehend repariert werden.

Schützende Unterbodenabdeckung

Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit einem speziellen, langlebigen Schutzmaterial beschichtet, das vor chemischen und mechanischen Einflüssen schützt. Wir empfehlen, den Unterboden und die Schutzschicht des Fahrwerks regelmäßig zu überprüfen, da die Schutzschicht während des Betriebs nicht vor Beschädigungen geschützt werden kann. Insbesondere zu Beginn und am Ende der Wintersaison sollten diese Bereiche kontrolliert werden.

Innenraumreinigung



Bei der Applikation von Folien oder der Reinigung des Fahrzeuginnenraums, wenn Wasser, Alkohol oder andere Reinigungsmittel versprüht werden müssen, sind Schutzmaßnahmen zu ergreifen (z. B. Platzieren eines Tuches oder saugfähigen Schwamms im Sprühbereich), und das flüssige Reinigungsmittel ist umgehend zu entfernen, um zu verhindern, dass Flüssigkeit in die elektrischen Komponenten des Fahrzeugs eindringt und Schäden verursacht.

Kondensator, Kühler und Lüfter

Bei täglicher Fahrzeugnutzung können sich am Kondensator, Kühler und Lüfter Verschmutzungen ablagern, die den korrekten Betrieb des Klimasystems, Kühlsystems beeinträchtigen oder Geräusche verursachen können. Bei Wartungsarbeiten und Reinigungsarbeiten sollten vorhandene Verschmutzungen mit klarem Wasser abgespült oder mit einem Tuch abgewischt werden.

Achten Sie dabei darauf, die Lamellen, Lüfterflügel und andere Komponenten von Kondensator, Kühler und Lüfter nicht zu beschädigen.

Reinigung der Klimaanlage

Bei der täglichen Nutzung der Klimaanlage können sich innen Verunreinigungen ansammeln, die den normalen Betrieb beeinträchtigen können. Daher ist eine regelmäßige Reinigung des Innenraums der Klimaanlage erforderlich. Für eine professionelle Reinigung und Desinfektion wird ein autorisierter MG-Werkstattpartner empfohlen.

Note: Es wird empfohlen, bei der Reinigung der Klimaanlage eine kleine Menge Reinigungsmittel in Sprühform zu verwenden, um Fahrzeugausfälle durch eindringende Flüssigkeit in Bordelektronik zu vermeiden.

Kunststoffteile, Kunstleder und Textilien

Kunststoffteile und Kunstleder können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Es wird empfohlen, diese Teile nur mit einem lösemittelfreien Spezialreiniger für Kunststoffe zu waschen.

Polster und textile Oberflächen an Türen, Heckklappenverkleidung, Dach und anderen Stellen sollten mit Spezialreiniger oder Trockenschaum und einem weichen Schwamm gereinigt werden.

Note: **POLIEREN SIE KEINE Armaturenbrett-Komponenten** – diese sollen nicht reflektierend bleiben.

Airbag-Abdeckungen



Lassen Sie diese Bereiche nicht mit Flüssigkeit volllaufen und verwenden Sie kein Benzin, Reinigungsmittel, Möbelcreme oder Polituren.

Um Beschädigungen der Airbags zu vermeiden, reinigen Sie folgende Bereiche nur mit einem feuchten Tuch und Polsterreiniger:

- Mittelteil der Lenkverkleidung.
- Bereich des Armaturenbretts mit Beifahrerairbag.
- Bereich der Dachverkleidung, der die seitlichen Kopfairbags umschließt.

Sicherheitsgurte



Verwenden Sie KEINE Bleichmittel, Farbstoffe oder Reinigungsmittel für Sicherheitsgurte.

Ziehen Sie die Gurte vollständig aus und reinigen Sie sie mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel. Lassen Sie die Gurte an der Luft trocknen. Ziehen Sie sie erst wieder ein oder verwenden Sie sie, wenn sie vollständig trocken sind.

Teppichboden und Textilien

Testen Sie verdünnten Polsterreiniger vor der Anwendung an einer verdeckten Stelle. Überprüfen Sie, ob das Reinigungsmittel Teppichboden oder Textilien beschädigt oder verfärbt.

Leder

Aufgrund der Eigenschaften des im Fahrzeug verwendeten Leders (Empfindlichkeit gegenüber Ölen, Fetten und Verschmutzungen) sollten Sie bei der Reinigung und Pflege von Lederoberflächen besondere Sorgfalt walten lassen.

Beispiele:

- Dunkle Farben könnten Lederbezüge verfärben, insbesondere nasse Kleidungsmaterialien mit Farbabriebproblemen.
- Staub- und Schmutzpartikel in Lederporenfalten und Kantenverbindungen können die Lederoberfläche abnutzen.

Es wird empfohlen, regelmäßige und geeignete Pflege für jedes Leder durchzuführen. Bei tiefergehender Pflege wird empfohlen, einen autorisierten Reparaturservice vor Ort zu kontaktieren.

Reinigungsmethode:

- 1 Weißen Reinigungslappen in sauberes Wasser tauchen, auswringen, Lederoberfläche sanft abwischen, Staub entfernen, Vorgang zwei- bis dreimal wiederholen, Fenster öffnen zur Belüftung und natürlichem Trocknen. VERMEIDEN Sie Hitzeexposition oder Föhn zum Trocknen.
- 2 Bei hartnäckigem Schmutz, der mit Wasser nicht entfernt werden kann, Lösungsmittelfreien

Lederreiniger oder neutrale Seife zum Abwischen verwenden.

Note: *Lösungsmittel umfassen hauptsächlich: verschiedene Alkohole, starke Säuren und Laugen, Amide, Ölsäuren, Benzin und andere lösungsmittelhaltige Substanzen.*

IMPORTANT

- Immer bei Raumtemperatur reinigen, die Temperatur darf 45 °C nicht überschreiten.
- KEINE lösemittelhaltigen Reiniger verwenden: Lösemittelhaltige Reiniger (einschließlich Ethanol) können Farbverlust/Oberflächenbeschichtungsschäden verursachen.
- Es wird empfohlen, Leder umgehend nach Verschmutzung zu reinigen, einige Flecken lassen sich bei langer Einwirkzeit nur schwer entfernen.
- Für Reinigungsmaterialien wird ein Vollpolyurethanschwamm empfohlen, KEINEN Zauber- oder Feuchttuch verwenden. Für Reinigungstücher empfiehlt sich die Verwendung von saugstarken Vliesstoffen und ethanolfreien Tüchern.

Empfohlene Pflegehinweise:

- Nach jeder Reinigung spezielle Lederpflegemittel verwenden. Pflegeöl nährt das Leder, macht es geschmeidig, atmungsaktiv und stellt Feuchtigkeit wieder her, während es gleichzeitig eine Schutzschicht auf der Oberfläche bildet.
- Leder alle zwei bis drei Monate reinigen, um Flecken effektiv zu entfernen.

Note: Solvents mainly include: various alcohols, strong acids and bases, amides, oleic acids, gasoline and other solvent-containing substances.

Instrumentenpaket und Unterhaltungsdisplay

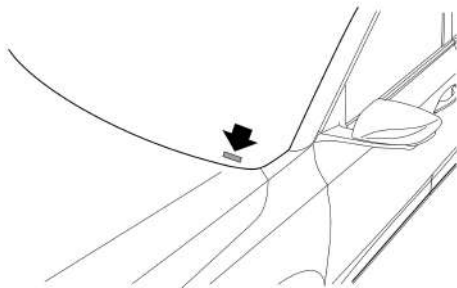
Nur mit einem weichen, trockenen Tuch reinigen; keine Reinigungslösungen oder Sprays verwenden.

Fahrzeugspezifikationen

<i>Fahrzeugidentifizierungsinformationen</i>	<i>329</i>
<i>Technische Abmessungen</i>	<i>331</i>
<i>Fahrzeuggesamtmasse-Parameter</i>	<i>333</i>
<i>Parameter der Anhängavorrichtung</i>	<i>334</i>
<i>Parameter des Hochvolt-Batteriepacks</i>	<i>336</i>
<i>Parameter des Antriebsmotors</i>	<i>340</i>
<i>Dynamische Leistungsparameter</i>	<i>341</i>
<i>Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen</i>	<i>342</i>
<i>Bremssystem</i>	<i>343</i>
<i>Vierrad-Ausrichtungparameter (Unbeladener Zustand)</i>	<i>344</i>
<i>Räder und Reifen</i>	<i>345</i>

Fahrzeugidentifizierungsinformationen

Fahrzeugidentifizierungsmarkierungen



Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN) an der Windschutzscheibe

Geben Sie bei der Kommunikation mit Ihrem autorisierten Reparaturbetrieb stets die Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN) an. Bei Beteiligung des Antriebsmotors oder der elektrischen

Antriebseinheit kann es erforderlich sein, die Identifizierungsnummern dieser Baugruppen anzugeben.

Position der Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN)

Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN)

- Auf dem Boden unter dem Vordersitz des Beifahrers;
- Auf der Armaturentafel, sichtbar durch die untere linke Ecke der Windschutzscheibe;
- Auf der Identifizierungsplakette;
- Auf der Innenseite der Heckklappe, sichtbar nach Öffnen der Heckklappe.

Note: Die DLC des Fahrzeugs befindet sich über der unteren Verschlussblech auf der Fahrerseite. Die FIN -Informationen können mit dem zugelassenen Diagnosegerät ausgelesen werden.

Antriebsmotor-Nummer

Eingeprägt am unteren Teil des Antriebsmotorgehäuses.

FAHRZEUGSPEZIFIKATIONEN

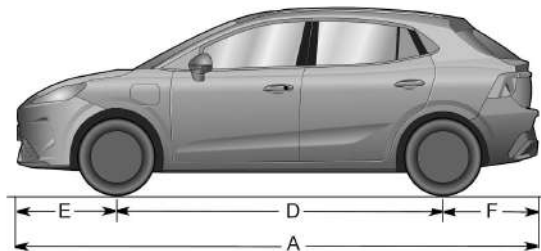
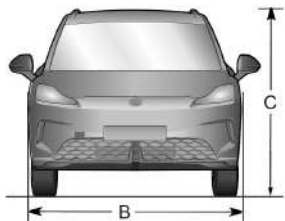
Elektrische Antriebseinheit-Nummer

Eingeprägt am oberen Teil des Gehäuses der elektrischen Antriebseinheit.

Fahrzeugidentifizierungsplakette

Die Identifizierungsplakette befindet sich im unteren Bereich der B -Säule. Sie enthält die VIN , den Herstellernamen usw.

Technische Abmessungen



Position, Einheit	Parameter
Gesamtlänge A , mm	4395
Gesamtbreite B , mm	1842
Gesamthöhe C , mm	1549
Radstand D , mm	2750

FAHRZEUGSPEZIFIKATIONEN

Position, Einheit	Parameter
Vorderer Überhang E , mm	840
Hinterer Überhang F , mm	805
Spurweite vorne, mm	1547
Spurweite hinten, mm	1547
Mindestbodfreiheit, mm	117.3
Mindestwendekreisdurchmesser, m	10.5

Note: *Fahrzeuglänge ohne Nummernschild.*

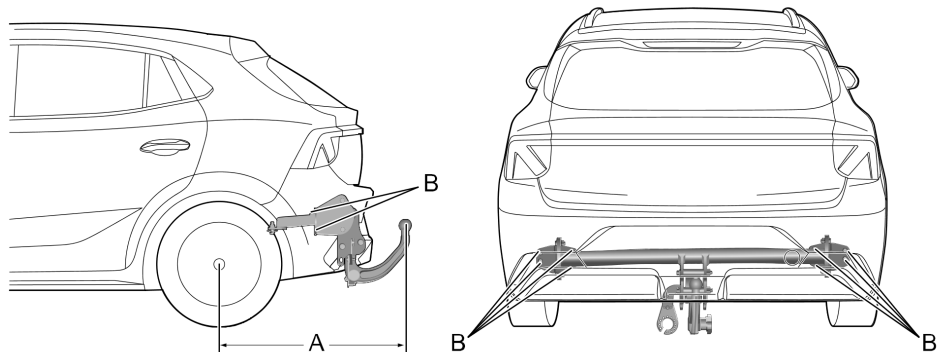
Note: *Rückspiegel und die verformte Bereiche der Reifenwand direkt über dem Aufsetzpunkt sind nicht in der Gesamtbreite enthalten.*

Fahrzeuggesamtmasse-Parameter

Position, Einheiten	Parameter	
	42,8 kWh	53,9 kWh
Personen in der Kabine, Personen	5	
Leergewicht des Fahrzeugs, kg	1460 , 1415	1520 , 1485
Gesamtgewicht des Fahrzeugs, kg	1910 , 1850	1970 , 1920
Leergewicht der Vorderachse, kg	812 , 800	834 , 839
Leergewicht der Hinterachse, kg	648 , 615	686 , 646
Belastetes Vorderachsegewicht, kg	922 , 910	944 , 950
Belastetes Hinterachsegewicht, kg	988 , 940	1026 , 970

Parameter der Anhängervorrichtung

Anhängeparameter



Position, Parameter	Parameterwerte
Maximale Anhängelast (ohne Bremsen), kg	500
Maximale Anhängelast (mit Bremsen), kg	500

FAHRZEUGSPEZIFIKATIONEN

Position, Parameter	Parameterwerte
Maximale Stützlast am Kupplungspunkt, kg	45
Abstand von Radmitte zum Anhängerkupplungsmittelpunkt (A), mm	913
Befestigungspunkt der Anhängervorrichtung	B

Note: Beim Ziehen eines Anhängers darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 100 km/h NICHT überschreiten.

Note: Vor dem Ziehen eines Anhängers überprüfen Sie bitte den Reifendruck der Hinterreifen, pumpen Sie diesen auf mindestens 20 kPa (0,2 bar) über dem empfohlenen Druck auf - Lassen Sie den Reifendruck NICHT 300 kPa (3,0 bar) überschreiten, dies kann gefährlich sein.

Parameter des Hochvolt-Batteriepacks

Batterietyp 1 (53,9 kWh)

Parameter	Wert	
Batterietyp (Modell)	BU168A53S	
Nennkapazität (Ah)	167,9@1C@25°C	
Leistungsabfall (%)	10@890 Zyklen@25°C	
Leistung (W)	Ladezustand	BOL-Entladeleistung(W)@10s@25°C
	80% Ladezustand	199940
	20% Ladezustand	147982
Leistungsabfall (%)	10@890 Zyklen@25°C	
Innenwiderstand (Ω)	Ladezustand	BOL-Entladewiderstand(Ω)@4C@10s@25°C
	50%	0,081
Widerstandszunahme (%)	16@890 Zyklen@25°C	
Energieumwandlungswirkungsgrad (%)	95@25°C	

FAHRZEUGSPEZIFIKATIONEN

Wirkungsgradabfall (%)	3,5@890 Zyklen@25°C
Erwartete Lebensdauer (Zyklen)	3700@70% SOHe@25°C
Erwartete Lebensdauer (Kalenderjahre)	20@70% SOHe@25°C

FAHRZEUGSPEZIFIKATIONEN

Batterietyp 2 (42,8 kWh)

Parameter	Wert	
Batterietyp (Modell)	BU141A42S	
Nennkapazität (Ah)	141,6@1C@25°C	
Kapazitätsabfall (%)	10@890 Zyklen@25°C	
Leistung (W)	Ladezustand	BOL-Entladeleistung(W)@10s@25°C
	80% Ladezustand	158976
	20% Ladezustand	117677
Leistungsabfall (%)	10@890 Zyklen@25°C	
Innenwiderstand (Ω)	Ladezustand	BOL-Entladewiderstand(Ω)@4C@10s@25°C
	50%	0,088
Widerstandszunahme (%)	16@890 Zyklen@25°C	
Energieumwandlungswirkungsgrad (%)	95@25°C	
Wirkungsgradabfall (%)	3,5@890 Zyklen@25°C	

FAHRZEUGSPEZIFIKATIONEN

Erwartete Lebensdauer (Zyklen)	3700@70% SOHe@25°C
Erwartete Lebensdauer (Kalenderjahre)	20@70% SOHe@25°C

Note: Wenn Sie Informationen zum Batteriezustand oder zum erwarteten Lebenszyklus einer Batterie benötigen, wenden Sie sich bitte zur Unterstützung an eine MG-zertifizierte Werkstatt.

FAHRZEUGSPEZIFIKATIONEN

Parameter des Antriebsmotors

Position, Einheiten	53,9kWh	42,8kWh
Motortyp	Dreiphasiger Permanentmagnet-Synchronmotor	
Nennleistung/Spitzenleistung, kW	55/118	55/110
Spitzendrehmoment, Nm	250	
Nennzahl/Max. Drehzahl, U/min	6000/15000	
IP-Schutzart	IP67	

Dynamische Leistungsparameter

Artikel, Einheiten	Parameter
Höchstgeschwindigkeit, km/h	160
Steigfähigkeit, %	30

Note: Die dynamischen Leistungsparameter sind Testdaten unter spezifischen Bedingungen.

Note: Gradeability is affected by different road surfaces, tyre pressures, tyre tread depth, vehicle load and vehicle battery level.

FAHRZEUGSPEZIFIKATIONEN

Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen

Bezeichnung	Modell	Füllmenge
Kühlmittel, l	Glykol (OAT)	10
Antriebsmotorkühlmittel, l	Shell E-Fluids E6 iX (SL2808)	0,8
Bremsflüssigkeit, l	DOT 4	0,8
Scheibenwaschflüssigkeit, l	Ganzjahres-/Winter-Scheibenwaschflüssigkeit	2,3
Kältemittel	R-134a*	850±20g
	HFC-1234yf*	0,85±0,02kg
	enthält fluorierte Treibhausgase	GWP 0,501
		CO ₂ -Äquivalent 0,0004t

Bremssystem



LEGEN Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf das Bremspedal; dies könnte die Bremsen überhitzen und deren Effizienz verringern, was zu übermäßiger Abnutzung der Bremskomponenten führt.

Der freie Pedalweg des Bremspedals liegt im Bereich von 0 ~ 30 mm.

Zulässiger Verwendungsbereich des Bremsreibungspaares: Nicht weniger als 2 mm für die Belagdicke der Bremsklötze, 20 ~ 22 mm (42,8KWh) oder 23 ~ 25 mm (53,9KWh) für die vordere Bremsscheibe, sowie 8 ~ 10 mm (42,8KWh) oder 10 ~ 12 mm (53,9KWh) für die hintere Bremsscheibe.

In den ersten 1500 km sollten Situationen mit starkem Bremsen vermieden werden.

Überprüfen Sie regelmäßig den Verschleißzustand aller Komponenten des Bremssystems und tauschen Sie diese bei Bedarf innerhalb der im Kapitel "Wartung" unter "Wartungsanleitung" angegebenen

Zeitintervalle aus, um die langfristige Sicherheit des Bremssystems zu gewährleisten.

Das Fahrzeug benötigt nach dem Austausch der Bremsbeläge oder Bremscheiben eine Einfahrphase von 800 km.

FAHRZEUGSPEZIFIKATIONEN

Vierrad-Ausrichtungparameter (Unbeladener Zustand)

Position, Einheit		Parameter
Vorderrad	Sturzwinkel	-18'±45'
	Nachlaufwinkel	6°10'±45'
	Spur	12'±15'
	Spreizung	12°30'±45'
Hinterrad	Sturzwinkel	-1°24'±45'
	Spur	6'±20'

Räder und Reifen

Felgenreiße	17×6.5J	16×6J
Reifenreiße	205/50 R17 93V	195/60 R16 93H
Reserverad*	Felgenreiße	16×4B
	Reserveradreiße	T115/70 R16 92M

FAHRZEUGSPEZIFIKATIONEN

Empfohlene Reifendrücke (kalt)

Räder	Alle Betriebsbedingungen
Vorderrad	250kPa/2.5bar/37psi
Hinterrad	250kPa/2.5bar/37psi
Reservereifen*	420kPa/4.2bar/60psi